Class BX 2160
Book .L27
Copyright No. 1867

COPYRIGHT DEPOSIT.

710
.807

Du Königin des h.iligen Rosenkranzes, bitt für uns!

Gebr. C. & N. Benziger in Einsiedeln.

Maria unsere Zuflucht.

Gebet- und Erbauungsbuch.

Maria, unsere Zuflucht.

Vollständiges katholisches

Gebet- und Andachtsbuch,

zunächst für

fromme Verehrer der allerseligsten

Jungfrau und Gottesmutter Maria.

Bearbeitet
von **Carl Lanz,**
Pfarrer in Obersäkingen.

LIBRARY OF CONGRESS
COPYRIGHT
1867
WASHINGTON D.C.

Zweite, verbesserte und vermehrte,

einzig rechtmäßige Originalausgabe.

Mit Genehmigung des Hochw. Bischofs von Chur.

Mit Bildern.

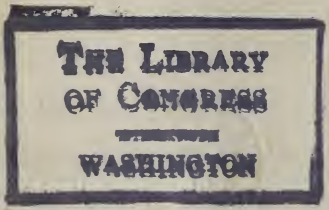
Einsiedeln, New-York und Cincinnati, 1867.
Druck und Verlag
von Gebrüder Karl und Nikolaus Benziger.

883
Acc. 6. 1867

BX 2160
.L27
1867

34056

Entered according to act of Congress in the year 1866
by Benziger Brothers
in the Clerk's Office of the District Court of the United
States for the Southern District of New-York.



Vorwort.

Eine der vorzüglichsten Quellen aller Gnade und Hülfe für den Christen bietet uns die kindliche Verehrung der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria dar.

Auf diese Gnadenquelle sucht uns die heilige Kirche aufmerksam zu machen, indem sie der Mutter Gottes die Worte der heiligen Schrift in den Mund legt und sie sprechen läßt: „Wer mich findet, der findet das Leben und schöpfet das Heil von dem Herrn!“ — „Bei mir ist Reichthum und Ehre, überschwengliche Güter und Gerechtigkeit; damit ich bereichere, die mich lieben, und ihre Schätze vollmache.“ (Sprüchw. 8.)

Die Kirche will uns hierdurch zu verstehen geben, daß derjenige, welcher vermittelst einer wahren kindlichen Andacht

sich in dem mütterlichen Schutze Mariens befindet, auf dem rechten Wege ist, sein Heil zu bewirken und die ewige Seligkeit zu erlangen; und daß ihm alle Reichthümer der Gnaden und Schätze des Heiles offen stehen, um damit seine Verdienste zu bereichern.

Und gewiß hat die Kirche auch in diesem Punkte vollkommen Recht.

Gott ist allerdings der Vater des Lichtes, von dem alle guten Gaben kommen und wir beten deßhalb zu Ihm durch und in Jesus Christus, welcher der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen ist, und uns durch sein bitteres Leiden und Sterben alle Schätze des Heiles erworben hat und sie uns reichlich mittheilt nach unserm täglichen Bedürfnisse. Aber wie es unserm göttlichen Heilande einst gefallen, sich selbst uns nur durch Maria zu geben und zu schenken, durch sie in die Welt einzutreten: so hat Er auch gewollt, daß alles fernere Gute, alle Gnade und alles Heil uns durch sie zukommen

sollte. Darum hat Er in jenem feierlichen Momente, wo Er unsere Erlösung am Kreuze vollendete, diese seine theure Mutter auch uns zur Mutter, zur Mutter der Gnaden übergeben, auf daß sie in mütterlicher Huld und Liebe uns alle für Leib und Seele nöthige Hülfe und Gnade vermittle, und durch ihre reinste und heiligste Fürbitte die vielen Unvollkommenheiten ersetze, mit welchen unser elendes Gebet gewöhnlich behaftet und deßhalb unwürdig ist, von Gott erhört zu werden.

Wir sehen auch in der That, daß sich fast alle Heiligen, deren Lebensumstände uns näher bekannt sind, hienieden durch eine stete, innige Andacht und Liebe zur göttlichen Mutter Maria auszeichneten. Durchgehen wir ferner die Bekehrungsgeschichten großer Sünder, die gerettet wurden und nun als Beispiele wahrer Buße in den Reihen der Seligen leuchten; so finden wir überall die Wahrheit bestätiget, daß die Verehrung Mariens

die süßesten und seligsten Früchte des Heiles bringt.

Ist es dir darum, christliche Seele! ernstlich um dein Seelenheil zu thun, willst du wirksam beten, fromm leben und einst selig sterben, so wende dich in kindlicher Andacht zu Maria. Ergib dich von ganzem Herzen ihrem Dienste, und verehre sie als deine theuerste Gnadenmutter.

Das vorliegende Gebet- und Erbauungsbuch lehrt dich, Solches in der rechten Weise thun. Es enthält einen reichen Schatz der innigsten und salbungsvollsten Gebete. Dasselbe ist mit spezieller Bewilligung und Genehmigung seines Verfassers von dem früheren Verleger an uns abgetreten worden und es erscheint hier davon eine neue, verbesserte und vermehrte einzig rechtmäßige Originalausgabe.

Erster Abschnitt.

Morgenandacht.

Vorerinnerung.

Man vergesse niemals, sein Morgengebet vor allen andern Geschäften andächtig zu verrichten, denn unser erstes und wichtigstes Geschäft ist, Gott zu dienen und für unser Seelenheil zu wirken. Wie du also erwachest, soll dein erster Gedanke zu Gott gerichtet sein, denn es kommt gar viel darauf an, daß man den Tag mit Gott anfange, damit der Satan nicht zuvorkomme, um Besitz von unserm Herzen zu nehmen. Sage z. B. sogleich nach dem Erwachen: Gott, mein Gott! zu Dir erwache ich in der Frühe. Meine Seele sehnet sich nach Dir. Dein bin ich, o Gott! und dein will ich sein in alle Ewigkeit. Ehre sei dem Vater †, der mich erschaffen hat; Ehre dem Sohne †,

der mich erlöset hat; Ehre dem heiligen Geiste †, der mich geheiliget hat. Amen.

Sei züchtig im Aufstehen und Ankleiden, nicht nur, wenn Andere zugegen sind, sondern auch, wenn du allein bist, denn auch vor dir selbst sollst du schamhaft sein. Eine Lehre, die man besonders Kindern von den zarten Jahren an fleißig einprägen soll.

Beim Aufstehen bete:

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi stehe ich auf. Er, der mich mit seinem kostbaren Blute erlöset hat, wolle mich den Tag hindurch vor allem Uebel an Leib und Seele bewahren und mich stärken in allem Guten zum ewigen Leben. Amen.

Wenn du angezogen bist, so nehme Weihwasser, mache das heilige Kreuz und falle in Ehrfurcht auf deine Kniee nieder. Es ist geziemend, daß man sein Morgengebet auf den Knie'n verrichte. Oder ist es zu viel, daß ein armer Erdwurm sich vor dem Schöpfer Himmels und der Erde erniedrige? Sollten wir uns nicht in den Staub verkriechen vor Ihm? Und wann ist es wohl schicklicher, daß man seinem Gott demüthig zu Füßen falle, um Ihm das Opfer der Anbetung und Erniedrigung darzubringen, als eben wenn man wieder einen neuen Tag anfängt? Du kannst deswegen mit Andacht beten folgendes.

Morgengebet

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

1. Anbetung.

O allerheiligste Dreifaltigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! ein einiger und unzertheilter, unendlicher und unbegreiflicher Gott! Siehe, ich armer Sünder bete Dich mit tiefster Demuth und Ehrfurcht an als meinen Schöpfer und höchsten Herrn Himmels und der Erde, und rufe Dir mit allen Chören der himmlischen Geister zu: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind mit deiner Herrlichkeit erfüllt! Dir gebühret Lob! Dir gebühret Danksagung! Dir gebühret alle Ehre! Dir, unserm Gott sei Ruhm, Preis, Kraft und Stärke in alle Ewigkeit. Amen.

2. Danksagung.

Ich sage Dir herzlichen Dank, o mein Gott! für alle die unzähligen Wohlthaten des Leibes und der Seele, die ich von deiner unermeßlichen Güte empfangen habe; besonders

danke ich Dir dafür, daß Du von Ewigkeit meiner in Gnaden eingedenk warst und mich aus dem Nichts in's Dasein gerufen, durch das kostbare Blut Jesu Christi erlöset, in der heiligen Taufe geheiligt, zum wahren Glauben berufen, mir Zeit, um für meine Sünden Buße zu thun, verliehen, diese Nacht mich väterlich beschützt und mir diese neue Gnadenzeit geschenkt hast. Sei deßwegen gelobt und gepriesen in alle Ewigkeit. Amen.

3. Aufopferung.

Mein Gott und mein Herr! Nimm hin Alles, was ich habe und was ich bin. Alles habe ich von Dir. Alles schenke ich Dir wieder. Alle meine Gedanken, Worte und Werke, Alles, was ich heute und mein ganzes Leben hindurch thun oder lassen, leiden oder arbeiten werde, vereinige ich mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi, mit den Verdiensten der seligsten Jungfrau und aller Heiligen, und opfere es Dir auf zu deiner größern Ehre; zur Genugthuung für meine begangenen Sünden; zur Danksagung für die vielen von Dir empfangenen Wohlthaten, besonders daß Du mich

diese Nacht hindurch vor allem Uebel bewahret hast; zur Erlangung neuer Gnaden, besonders daß ich in meinem Vorsatz standhaft verharren, und durch Erfüllung deiner Gebote die ewige Seligkeit erlangen möge.

4. Reue, Vorsatz und Bitte.

Ach, mein Gott! warum war ich doch bis heute so undankbar gegen Dich, meinen liebsten Vater! Wie viele Tage meines Lebens sind schon dahingeflossen! O wie böse habe ich sie angewendet! Wie wenig habe ich an Dich, meinen Herrn, gedacht! Wie oft Dich beleidigt? Wie schändlich sogar deine Wohlthaten mißbraucht! — O Gott! verstoße mich nicht von deinem Angesichte, und erbarme Dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit. Ich bereue von Herzen alle meine Sünden aus Liebe zu Dir, und mache nun den festen Vorsatz, Dich nie mehr zu beleidigen. Ich will diesen Tag und alle folgenden meines Lebens in deinem Dienste zubringen; die Sünde ernstlich hassen, weil Du sie hasseſt, und sorgfältig Alles fliehen, was für mich eine Gelegenheit zur Sünde sein könnte. Ich will alle

Widerwärtigkeiten dieses Tages mit vollkommener Ergebung in deinen göttlichen Willen annehmen und ertragen. Ach, erbarme Dich meiner, o Herr! und gib mir hinreichende Stärke, das Böse, das Du verbietest, zu meiden, und alles Gute, das Du mir gebietest, zu thun. Schenke mir Reinheit des Leibes und der Seele; wahre Demuth, Sanftmuth, Geduld; den Geist der Weisheit, Beharrlichkeit bis an's Ende und eine glückselige Sterbestunde. Amen.

5. Gebet zu Maria.

O allerheiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! in deinen besondern Schutz und in den Schooß deiner mütterlichen Barmherzigkeit empfehle ich meinen Leib und meine Seele heute und allezeit, vorzüglich aber in der Stunde meines Todes. Alle meine Hoffnung und all' mein Trost, meine Noth und Armseligkeit sei Dir anvertraut, damit durch deine heilige Fürbitte und deine Verdienste alle meine Angelegenheiten geleitet und alle meine Handlungen geordnet werden nach deinem und deines lieben Sohnes allerheiligstem Willen und Wohlgefallen. Amen.

6. Anrufung des heiligen Schutzengels und der Heiligen.

Heiliger Schutzengel, dessen liebevoller Obsorge ich besonders anvertraut bin, ich bitte dich inständig, erwirke mir die Gnade, deinen heilsamen Einsprechungen zu folgen; leite alle meine Schritte, auf daß ich niemals von dem Wege der Gebote Gottes abweiche, und bewahre mich vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden. A.

Ihr aber, meine heiligen Patrone, alle Heiligen und Auserwählten Gottes seid meine Fürbitter bei Gott und erflehet mir die Gnade, euerm Beispiele nachzufolgen, meinem Gott bis in den Tod treu zu bleiben, damit ich Ihn einst mit euch im Himmel ewig loben und preisen möge. Amen.

7. Morgensegen.

Allmächtiger Gott † Vater † Sohn und † heiliger Geist; dein Segen komme über uns und bleibe immer bei uns. Amen.

Laß auch, o Herr! die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen im Frieden ruhen. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist 2c. Ich glaube 2c. Die Ehre sei 2c.

Zweiter Abschnitt.

Fromme Uebungen unter Tags.

Die drei göttlichen Tugenden

Der Glaube.

Ich glaube fest und zuversichtlich, denn so hat es Gott, die unfehlbare Wahrheit, der heiligen katholischen Kirche und durch sie uns Allen geoffenbaret: daß nur Ein Gott sei in drei göttlichen Personen, die von gleicher Wesenheit, aber unter sich verschieden sind, der Vater, der Sohn und der heilige Geist; daß der Sohn Gottes Mensch geworden, durch den heiligen Geist in dem Schooße der reinsten Jungfrau Maria Fleisch und eine menschliche Seele angenommen; daß Er für uns am Kreuze gestorben, wieder

auferstanden und zum Himmel gefahren sei, von wo Er am Ende der Welt kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten; die Guten in dem Himmel ewig zu belohnen, die Bösen ewig in der Hölle zu bestrafen. Eben so und aus demselben Grunde glaube ich Alles, was dieselbe heilige katholische Kirche glaubt und lehrt.

Die Hoffnung.

Mein Gott! weil Du allmächtig, unendlich gütig und barmherzig bist, so hoffe ich, daß Du mir durch die Verdienste des Leidens und Todes Jesu Christi, unsers Herrn und Erlösers, die ewige Seligkeit verleihen werdest, die Du, Getreuester! jenen versprochen hast, welche die guten Werke eines Christen ausüben werden, was auch ich mit deiner heiligen Hülfe zu thun mir kräftig vornehme.

Die Liebe.

Mein Gott! ich liebe Dich aus meinem ganzen Herzen, weil Du das höchste und vollkommenste Gut bist; ich liebe Dich über Alles, was mir lieb und werth ist, und bin daher

bereit, lieber Alles zu verlieren, als Dich je wieder zu beleidigen. Aus Liebe zu Dir liebe ich auch, und will ich allzeit lieben meinen Nächsten wie mich selbst.

Papst Benedikt XIV. hat am 11. Dezember 1754 denjenigen, die diese drei göttlichen Tugenden im Herzen erwecken und andächtig sprechen würden, für jedes Mal einen Ablaß von sieben Jahren und sieben Quadragenen (das ist: siebenmal vierzig Tagen) verliehen. Wer aber dieselben einen ganzen Monat täglich erweckt, und in diesem Monat beichtet und kommunizirt, gewinnt einen vollkommenen Ablaß, der auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann.

Der englische Gruß.

Bei dem Glockenzeichen in der Frühe, zur Mittagszeit und des Abends denke an das große Geheimniß der Menschwerdung des Sohnes Gottes, und bete Folgendes:

1) Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing von dem heiligen Geiste. — Gegrüßt seist du Maria ꝛc.

2) Maria sprach: Siehe, ich bin eine Dienerin des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte. — Gegrüßt seist ꝛc.

3) Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Gegrüßt seist ꝛc.

Hierauf betet man gewöhnlich für die Abgestorbenen noch ein Vater unser ꝛc.

Auch kannst du statt des Letztern folgendes Kirchengebet beifügen:

℣. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi!

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung deines Sohnes, Jesu Christi, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Zur österlichen Zeit.

℣. Freue dich, du Himmelskönigin, Alleluja!

℟. Den du zu tragen verdient hast, Alleluja!

℣. Der ist erstanden, wie Er gesagt hat, Alleluja!

℟. Bitt Gott für uns Maria, Alleluja!

℣. Freue dich und frohlocke, o Jungfrau Maria, Alleluja!

℟. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Alleluja!

Gebet.

O Gott, der Du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, die Welt zu erfreuen Dich gewürdiget hast, wir bitten Dich, verleihe, daß wir durch seine Gebärerin, die Jungfrau Maria, die Freuden des ewigen Lebens empfangen. Durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

So Jemand den englischen Gruß während des Glockenzeichens mit wahrhaft bußfertigem Sinne sprechen wird, der erlangt einen Ablaß von hundert Tagen für jedes Mal. Wer ihn einen ganzen Monat lang täglich betet, erlangt einen vollkommenen Ablaß, wenn er in diesem Monate beichtet und kommunizirt. Derselbe soll aber knieend gebetet werden, außer an den Samstagen Abends, an allen Sonntagen und während der ganzen Osterzeit, wo man ihn zur Ehre der Auferstehung Jesu stehend betet.

(Papst Benedikt XIII. 14. Sept. 1724.)

Gebet am Donnerstage zum Gedächtniß der Todesangst Christi.

O Herr Jesus Christus! der Du im Garten wegen meiner und der ganzen Welt Sünden so große Angst gelitten hast, daß der blutige Schweiß über dein heiliges Angesicht geronnen ist; erbarme Dich meiner und laß dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verloren gehen!

O Jesus! der Du mit kindlicher Ergebung am Oelberge betetest: „Vater, nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ gib, daß auch ich in jeder Trübsal, Angst und Noth mich ganz und gar dem göttlichen Willen unterwerfe und von deinem heiligen Engel gestärkt werde.

Verleihe mir auch die Gnade, daß ich in meinem Gebete nie etwas verlange, als was meinem himmlischen Vater wohlgefällig ist, und von deiner Liebe niemals geschieden werde. A.

Gebet am Freitage zum Gedächtniß des Todes Christi.

Es sind Finsternisse entstanden, als die Juden den Herrn Jesum Christum gekreuzigt hatten,

und um die neunte Stunde rief der Herr Jesus mit lauter Stimme: „Mein Gott, mein Gott! warum hast Du Mich verlassen?“ Und mit geneigtem Haupte gab Er seinen Geist auf. Deßwegen, o Herr Jesus Christus! beten wir Dich an und loben Dich, denn durch dein heiliges Kreuz und unschuldiges Sterben hast Du die ganze Welt erlöset.

O Herr Jesus Christus! durch die Bitterkeit deines heiligen Leidens, das Du um unsertwillen am Kreuze vollbracht hast, besonders in der Stunde, da deine heilige Seele von deinem Leibe geschieden ist, bitte ich Dich, Du wollest Dich über meine arme Seele erbarmen, wenn sie vom Leibe scheiden wird, damit dein Kreuz und Leiden an mir und andern Sündern nicht verloren gehe.

O Herr Jesus! Dir lebe ich, Dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig! Amen.

Tischgebet.

Vor dem Essen.

Aller Augen harren auf Dich, o Herr! Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit, Du öffnest

deine Hand und erfüllst Alles, was da lebt, mit Segen. Die Ehre sei dem Vater ꝛc.

Herr, erbarme Dich unser.

Christus, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser. Vater unser ꝛc.

Herr! segne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner Freigebigkeit empfangen werden. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Der König der ewigen Glorie lasse uns an seinem Tische im Himmel Theil nehmen. Amen.

Nach dem Essen.

Herr! alle deine Werke danken Dir, und deine Heiligen loben Dich. Die Ehre sei dem Vater ꝛc.

Wir danken Dir, allmächtiger Gott! für alle deine Gaben. Der Du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc.

Herr, gib allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben. Amen.

Laß auch die abgeschiedenen Seelen der Christgläubigen im Frieden ruhen. Amen.

Vor der Arbeit.

Dieses Werk will ich verrichten, weil Du, mein Gott! es willst, und so, wie Du es willst, Dir zu Liebe und zu deiner größern Ehre. Gib mir dazu deine Gnade.

Oefters unter der Arbeit.

Alles zur größern Ehre Gottes!

Bei Versuchungen.

Wie könnte ich Solches thun und sündigen wider meinen Gott! Eher will ich sterben, als Dich beleidigen, meine Liebe!

Herr, rette mich, sonst gehe ich zu Grunde! Herr, ich leide Gewalt, nimm Dich meiner an!

O meine Gebieterin! o meine Mutter! gedenke, daß ich dein eigen bin. Bewahre und beschütze mich als dein Eigenthum und Besitzthum.

In Leiden und Widerwärtigkeiten.

Es geschehe in allen Dingen, es werde gelobt und ewig gepriesen der gerechteste, höchste und liebenswürdigste Wille Gottes.

Dritter Abschnitt.

Abendandacht.

Vorerinnerung.

Wie du den Tag mit Gott anfangen, so sollst du ihn auch wieder mit Gott beschließen.

Denke, daß du wieder um einen Tag der Ewigkeit näher bist!

Wer weiß, ob Gott nicht noch diese Nacht deine Seele vor seinen Richterstuhl fordern wird?

Unterlasse daher niemals, ehe du zu Bette gehst, dein Abendgebet andächtig zu verrichten, und zwar auf den Knie'n, um dem großen Gott, vor dem du nichts als Staub und Asche bist, deine Unterwürfigkeit zu bezeugen.

Wie sehr ist es zu wünschen, daß man, wie es in frommen Häusern von jeher der Gebrauch war, das Abendgebet gemeinschaftlich verrichte, und demselben den Rosenkranz, oder wenn

man ihn nicht ganz abbeten kann, ein Gesetz desselben sammt der Muttergottes-Litanei voranschicke! Es ist nicht zu sagen, welchen reichen Segen dieses über christliche Familien bringen würde. Sagt doch Christus selbst: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin Ich mitten unter ihnen.

Versäume nicht, dein Gewissen alle Abende zu erforschen; wenn du nicht weißt, wie und wodurch du gefehlt hast, wie willst du das Böse meiden und im Guten wachsen?

Je strenger wir uns selbst richten, desto gnädiger wird einst Gott als Richter gegen uns sein.

Segne dich und die Deinigen, wie am Morgen, mit dem Weihwasser, die Kirche läßt es dir weihen, auf daß du es oft und andächtig benützest.

Habe Acht, daß du beim Auskleiden dir nichts erlaubest, was das Gefühl der Schamhaftigkeit verletzen könnte.

Zeige dich nie halbgekleidet vor deinen Kindern oder Hausgenossen. Wache und bete, daß du nicht in Versuchung fallest!

Kannst du nicht sogleich einschlafen oder erwachst du in der Nacht, so beschäftige dich mit guten Gedanken, z. B. über deinen Tod — Jesu bitteres Leiden — Gottes Liebe und Gnade gegen dich — deine Armseligkeit — die fürchterlichen Strafen der Hölle — und bete für dich — die Deinigen — die Abgestorbenen ꝛc.

Abendgebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

1. Anbetung und Danksagung.

O großer und allgewaltiger Gott! ich falle vor Dir auf meine Knie' nieder und bete Dich an mit allen Engelschaaren und Heiligen des Himmels!

Ehre sei 2c.

Auch danke ich Dir aus meinem ganzen Herzen für Alles, was Du mir diesen Tag hindurch Gutes erwiesen hast, für Speise und Trank, für die Gesundheit und alle Kräfte meines Leibes und meiner Seele, für alle deine heiligen Einsprechungen und Erleuchtungen, für deinen Schutz und Schirm und für alle andern Gnaden, die ich nicht genug einsehe und begreife. Ich danke Dir dafür, o himmlischer Vater! durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn.

2. Bitte um Erleuchtung.

O allwissender Gott! der Du stets auf meinen Wandel Acht hast und alle meine Tritte

zählst, — vor Dem kein Gedanke verborgen ist, erleuchte doch jetzt meinen Verstand, daß ich genau erkenne, was ich heute Böses gethan oder Gutes unterlassen habe, daß ich meine Bösartigkeit einsehe, alle Sünden bereue, tödtlich hasse und sie mehr als alles Uebel, ja als den Tod selbst fürchte.

3. Erforschung des Gewissens.

Wie habe ich mich heute verhalten: beim Aufstehen in der Frühe? — beim Morgengebet? — bei der heiligen Messe? — bei der Arbeit? — bei Tische? — im Umgange mit dem Nächsten, mit dieser oder jener Person? — bei dieser oder jener Gelegenheit? — Gefahr? — Betrübniß? — Anfechtung?

Habe ich nicht gesündiget:

Mit Gedanken? Habe ich mich niemals in unkeuschen — hoffärtigen — neidischen — rachgierigen — argwöhnischen — kleinmüthigen Gedanken freiwillig aufgehalten oder in selbe eingewilligt? wie oft? — wie lange?

Mit Worten? Habe ich nicht unreine Gespräche geführt, Verwünschungen, Lügen, Fluch- und Scheltworte ausgestoßen? Ist dies unversehens oder mit Bedacht geschehen? — Wie oft?

Mit Werken? War ich nicht faul, träge, ungeduldig in meiner Arbeit? — Hab' ich nichts

Unehrbares ausgeübt? — War ich nicht ausgelassen in der Gesellschaft? — War ich nicht gegen meine Eltern (Vorgesetzten) grob, mürrisch, ungehorsam? — War ich nicht gegen meinen Nächsten hart, trotzig, feindselig, unbarmherzig, ungerecht? — Habe ich nicht meinem Nächsten seine Ehre genommen, verkleinert? — Hab' ich ihm nicht irgend einen Schaden zugefügt? —

Mit Unterlassung? Habe ich nicht unterlassen, meinen Nächsten (Kinder, Untergebene) zu ermahnen, zu belehren, von der Sünde abzuhalten? — Habe ich für das Seelenheil der Meinigen (Frau, Kind, Knecht ꝛc.) gesorgt? — Habe ich nicht gute Werke zu thun unterlassen? — Vielleicht gar das Beten?

Mit fremden Sünden? Habe ich kein Wohlgefallen gehabt an der Sünde des Nächsten? — Habe ich Niemanden Gelegenheit zur Sünde gegeben, besonders nicht Ehegatten, Kindern oder Dienstboten? — Habe ich die Sünde des Andern verhindert wo ich konnte — und sollte?

Endlich erforsche dich ganz besonders, wie du den des Morgens gemachten Vorsatz gehalten hast, wie oft du ihn gebrochen, wie oft du dich überwunden hast? Denke reiflich nach, was der Anfang und die Ursache deines Falles war, und suche die Mittel auf, künftighin dich vor dem Falle zu bewahren. Wisse, daß von dieser fleißigen Untersuchung deiner selbst deine ganze christliche Vollkommenheit abhängt!

4. Reue und Vorsatz der Besserung.

O, wie schäme ich mich beim Anblicke meiner so vielen Sünden, Mängel und Unvollkommenheiten! Ach Herr! ich erkenne und bereue sie nun aus Liebe zu Dir vor deinem heiligen Angesichte. Liebreichster Heiland! Du hast mich so sehr geliebt, daß Du dein Blut für mich vergossen hast. Und wie kaltsinnig, wie undankbar, wie treulos und böse war ich! O ich bitte Dich aus dem tiefsten Grunde meines Herzens um Gnade und Vergebung. Schütze mich durch deine allerbarmende Güte; reinige mich durch dein unschuldiges Blut von allen Makeln, die meine Seele, dein Ebenbild, verunreinigen, ehe noch deine strenge Gerechtigkeit über mich die ewige Strafe verhängt. Du hast mir schon so oft verziehen, so verzeih' mir auch diesmal noch und verleihe mir die Gnade, daß ich von nun an bis zum Ende meines Lebens alle meine Sünden bereue und abbüße. Es ist mein fester Entschluß, von jetzt an nicht mehr zu sündigen und alle Gelegenheit zur Sünde zu meiden.

5. Gebet um Gottes Schutz und Schirm.

Nun will ich mich zur Ruhe begeben, um Dir, liebevollster Vater! morgen mit neuen Kräften dienen zu können. — Soll diese Nacht die letzte meines Lebens sein, so empfehle ich meinen Geist in deine Hände, o Herr! Laß mich bei Dir ewig selig sein. — O Herr! bleibe bei mir; segne und beschütze mich und alle meine Angehörigen, Verwandten, Bekannten, Wohlthäter, Freunde und Feinde; segne die Reisenden, die Kranken, die Sterbenden; segne alle Menschen.

Herr! gib auch den Abgestorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Laß sie ruhen im Frieden. Amen.

6. Empfehlung.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau!

℣. Mache mich würdig, dich zu loben, o heilige Jungfrau!

℟. Gib mir Kraft wider deine Feinde!

℣. Gebenedeit sei Gott in seinen Heiligen. Amen.

Heiliger Schutzengel! alle meine heiligen Patrone und alle Auserwählte Gottes! bittet für mich und schützet mich diese Nacht und alle Tage meines Lebens, besonders aber in der Stunde meines Todes! —

Vater unser. Gegrüßt seist. Ich glaube. Ehre sei.

7. Abendsegen.

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott: Vater und Sohn und heiliger Geist. Amen.

Aller abgestorbenen Gläubigen Seelen mögen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

8. Einige kurze Gebete vor dem Einschlafen.

O Jesu! Dir leb' ich! — O Jesu! Dir sterb' ich! — O Jesu! dein bin ich im Leben und im Tode.

In deine Hände, o Herr! und in deine heiligen Wundmale, o Jesu! empfehle ich meine Seele.

O Herr! und Gott! sei mir armen Sünder gnädig und barmherzig.

Auf's Kreuz Christi leg' ich mich! Mit dem Blute Christi bedeck' ich mich! In die heiligen Wunden Christi schließ' ich mich ein! Da werd' ich keusch, rein und sicher sein!

Es ist ein sehr frommer Gebrauch, wenn man nach dem Besprengen mit Weihwasser die Inschrift des Kreuzes, nämlich die vier großen Buchstaben I. N. R. I. auf seiner Stirne abbildet und dazu spricht:

Jesus von Nazereth, König der Juden! bewahre mich vor einem bösen, unversehenen Tode, im Namen des Vaters ꝛc.

Jesus, Maria und Joseph! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele. Jesus, Maria und Joseph! stehet mir bei in meinem letzten Streit. Jesus, Maria und Joseph! mit Euch soll meine Seele im Frieden scheiden. Amen.

O heiligster Gott! — O starker Gott! — unsterblicher Gott! erbarme Dich meiner. Amen.

Vierter Abschnitt.

Messandachten.

Unterricht über das heilige Meßopfer.

Unter allen Gütern und Schätzen, welche Jesus Christus seiner heiligen Kirche hinterlassen hat, ist das heilige Meßopfer das größte, kostbarste und heiligste Gut. Die heilige Messe ist das Opfer des Leibes und Blutes Jesu Christi, das auf unsern Altären unter den Gestalten des Brodes und Weines dem himmlischen Vater dargebracht wird, um das Opfer Jesu Christi, welches am Kreuze blutigerweise vollbracht wurde, hier auf dem Altar auf eine unblutige, geheimnißvolle Weise darzustellen und fortzusetzen.

Jesus Christus hat sich seinem himmlischen Vater für uns am Kreuze sterbend aufgeopfert; Er hat durch sein vergossenes Blut, und durch

seinen schmerzhaften Tod unsere Sünden getilgt und uns mit seinem himmlischen Vater versöhnt. Um uns aber ein immerwährendes Denkmal seiner großen Liebe zu hinterlassen, nahm Er beim letzten Abendmahle, das Er mit seinen Aposteln am Vorabende seines Leidens genoß, das Brod in seine heiligsten Hände, dankte Gott, brach es, und gab es ihnen zu essen, indem Er sprach: Dies ist mein Leib, der für euch hingegeben wird; dies thut zu meinem Andenken! Desgleichen nahm Er auch den Kelch und sprach: Dies ist der Kelch, das neue Testament in meinem Blute, das für euch wird vergossen werden.

Durch diese Worte: Dies thut zu meinem Andenken! gab Jesus seinen Aposteln und ihren Nachfolgern, den Bischöfen, und durch diese den Priestern die Gewalt, das Brod in seinen allerheiligsten Leib, und den Wein in sein allerheiligstes Blut zu verwandeln. Der Priester segnet, wie es Christus that, Brod und Wein; er spricht die nämlichen Worte darüber aus, welche Christus sprach, und so wird am Altare Brod und Wein, wie beim letzten Abendmahle, in den Leib und das Blut Jesu Christi verwandelt. Und wie nun Jesus am Kreuze sich seinem himmlischen Vater für unsere Sünden aufopferte, so opfert Er sich hier am Altare durch die Hände des Priesters demselben himmlischen Vater auf. Das Opfer der heiligen

Messe ist also ganz gleich dem Opfer des Kreuztodes Jesu Christi; nur geschieht, was auf dem Kalvarienberge sichtbarer Weise geschah, hier am Altare unsichtbarer Weise; was dort blutiger Weise geschah, geschieht hier unblutiger Weise. Am Kreuze hat sich Jesus ohne Dazwischenkunft eines Priesters aufgeopfert; am Altare aber wird Er durch die Hände des Priesters aufgeopfert.

Nach der Wandlung, welche durch dieselben Worte des Priesters geschieht, wie sie Jesus Christus beim letzten Abendmahle über das Brod und den Wein gesprochen hat, ist nicht mehr Brod und Wein auf dem Altare, sondern der lebendige, wahrhafte Jesus Christus, Gott und Mensch zugleich, aber unter den Gestalten des Brodes und Weines.

Der Priester opfert Jesum dem himmlischen Vater im Namen der heiligen katholischen Kirche auf, und das Gebet der Kirche sammt den frommen Wünschen und Bitten der rechtgläubigen Seelen wird mit diesem heiligsten Opfer vereiniget. Jesus selbst ist es, der auf dem heiligen Altare für uns bittet und sich aufopfert; und wir können mit Zuversicht hoffen, daß, was wir allein durch unsere Bitten bei Gott nicht erlangt hätten, wir bei der heiligen Messe erlangen werden, wo Jesus Christus selbst für uns und mit uns bittet.

Wohne demnach, wenn du kannst, täglich diesem allerheiligsten Opfer bei, von dem der

heilige Augustin sagt: „Wer andächtig die heilige Messe hört, wird in keine Todsünde fallen, und Verzeihung der läßlichen Sünden erlangen!“

Die heilige Messe ist, wie das heilige Kreuzopfer, auf die vollkommenste Weise: 1) Ein Anbetungsopfer, weil hier das Blut des Gott-Menschen Gott dem Herrn dargebracht wird zur Anerkennung seiner höchsten Majestät und Verherrlichung seines Namens. Man kann dieses Opfer auch zur Verehrung Mariä und der Heiligen darbringen, weil diese Verehrung sich ja auf Gott bezieht, und Gott in seinen Heiligen verherrlichet wird. — 2) Ein Versöhnungsopfer, weil eben dieses Blut, welches hier geopfert wird, am Kreuze für unsere Sünden geflossen ist; und weil da eben jenes göttliche Lamm dargebracht wird, welches gekommen ist, die Sünden der Welt hinwegzunehmen. — 3) Ein Dankopfer, weil wir da Gott für die empfangenen Wohlthaten mit Jesu und durch Jesum danken und Ihm zum Beweise unseres Dankes die vollkommenste und Ihm angenehmste Gabe, seinen eigenen Sohn, aufopfern. — 4) Ein Bittopfer, durch welches wir alles Gute von Gott erlangen können, da wir Ihm darin seinen göttlichen Sohn opfern, durch den Er uns die größten und kostbarsten Verheißungen gegeben hat.

Art und Weise, die heilige Messe mit Andacht anzuhören.

Vor Allem müssen wir uns in die Gegenwart Gottes stellen und den Glauben an dieses große Geheimniß in uns erwecken; wir müssen denken, daß der nämliche menschgewordene Gott, der am Kreuze für uns geschlachtet wurde, sich hier auf dem Altare durch die Hände des Priesters für unser Heil aufopfere: dann müssen wir unsere Meinung mit jener des Priesters und der katholischen Kirche, unser Gebet mit jenem der Engel und Auserwählten im Himmel und aller Gläubigen auf Erden vereinigen.

Die heilige Messe ist das heiligste Lob- und Anbetungsopfer. Welch' ein heiliger Schauder muß uns demnach ergreifen bei dem Gedanken an die unendliche Majestät Gottes, vor der Jesus, der Gottmensch, selbst in einer Art von Zernichtung daliegt! Wie müssen wir uns vor diesem großen Gott verdemüthigen! mit welcher Freude Gott das Opfer des Lobes und der Anbetung darbringen, und dasselbe mit dem Opfer Jesu vereinigen!

Weil die heilige Messe das kräftigste Versöhnungsopfer ist, so sollen wir uns bei dieser Gelegenheit besonders an unsere Sünden erinnern, dieselben von ganzem Herzen bereuen, und in tiefer Erniedrigung Gott bitten, Er möge unsere Sünden in dem Blute des Lammes

abwaschen, damit dieses heilige Opfer auch für uns ein wahres Versöhnungsopfer werde. Hier müssen wir uns besonders erinnern, daß Jene, die ihrem Bruder nicht verzeihen, von Gott keine Verzeihung zu hoffen haben. Will man also die heilige Messe mit Nutzen anhören, so ist vor Allem nothwendig, daß man seinen Feinden von Herzen verzeihe, an ihrem Seelenheil wahren Antheil nehme und sie darum auch besonders in sein Gebet einschließe. Wenn du deine Gabe zum Altare bringst, sagt Jesus, und erinnerst dich da, daß dein Bruder etwas wider dich habe, so laß allda deine Gabe, versöhne dich zuvor mit deinem Bruder, und dann komm' und opfere deine Gabe. (Matth. 5, 23 u. 24.)

Die heilige Messe ist ein Dankopfer. Du sollst dich darum auch dabei erinnern an die große Erbarmung deines Gottes, an seine unbegrenzte Liebe gegen dich. Da jeder gute Christ ohnehin oft an die Gnaden und Wohlthaten seines Gottes sich erinnern soll, so wird es ihm leicht sein, das Andenken daran in der heiligen Messe zu erneuern; und dieses Andenken muß in ihm eine lebhafte Gegenliebe erwecken. Darum muß er sich auch freuen, daß er seinem Gott ein so heiliges und erhabenes Dankopfer darbringen kann. — Vielleicht hat er seinem Gott für eine gewisse Gnade, z. B. für Erhaltung der Gesundheit, oder sonst etwas, besonders zu

danken, und dann kann er nichts Besseres thun, als daß er Ihm für diese Wohlthat zur Danksagung das heilige Meßopfer darbringt.

Betrachten wir die heilige Messe als ein Bittopfer, so läßt sich leicht denken, welche Gesinnungen dieses in uns erwecken muß. Im Gefühle unserer Schwachheit und unserer eigenen Armseligkeit, niedergedrückt von der Last unserer Sünden, die uns aller Gnade unwürdig machen, erscheinen wir vor dem Throne Gottes. Haben wir wahre Reue über unsere Sünden, ist es uns recht Ernst, daß wir uns bessern wollen, dann fällt ein Strahl der Hoffnung in unser Herz; wir denken, daß Derjenige, der sich auf dem Altare für uns aufopfert, Alles vermag, daß Er unser Mittler und Fürsprecher bei dem Throne Gottes sein will. Ermuntert durch diesen Gedanken, gießt nun der gute Christ sein Herz vor dem Fuße des Altares aus, flehet vor Allem um Gnade für sein Seelenheil, und wenn er ein besonderes Anliegen hat, so klagt er dem Herrn seine Noth, und ist voll des Vertrauens, weil er seine Bitte auf den Altar legen kann, von welchem sie mit dem Opfer Jesu vereinigt zu dem Throne Gottes hinaufsteigt.

Nach dem Gesagten ist also nichts zweckmäßiger, als daß Diejenigen, welche die heilige Messe anhören, sich an das Leiden und den Kreuztod Jesu erinnern. Man stelle sich lebhaft vor, als stehe man auf dem Kalvarienberg und

sehe das Lamm Gottes für die Sünden der Welt verbluten. Man beherzige das, was Jesus gethan, gelitten und gesprochen hat; wie Er seinem Vater gehorsam war bis in den Tod; wie Er sich aus Liebe gegen uns zum Opfer dargegeben; wie Er auch für seine Verfolger am Kreuze betete und starb. Welche Gedanken, welche Empfindungen muß diese Betrachtung nicht in unserer Seele hervorbringen! Es ist darum ein sehr lobenswürdiger Gebrauch, wenn man sich die ganze Messe hindurch mit der Leidensgeschichte Jesu beschäftiget.

Erste Meßandacht,

mit Betrachtung des bittern Leidens Jesu.

Vorbereitungsgebet.

Ewiger, allmächtiger Gott! ich armer Sünder erscheine hier vor deinem Altare, um an dem geheimnißvollen Opfer meiner Erlösung Theil zu nehmen. Gib, daß ich demselben mit lebhaftem Glauben, mit tiefer Demuth, mit kindlichem Vertrauen und brennender Liebe beiwohne, damit es auch für mich eine Quelle des Segens und der Gnade sein möge. Ich bereue von Herzen alle Sünden, die ich gegen Dich, meinen besten und liebenswürdigsten

Gott, begangen habe. Von Reue durchdrungen, aber auch voll des Vertrauens auf deine unendliche Barmherzigkeit und die Verdienste unseres göttlichen Erlösers, bringe ich Dir mit dem Priester und mit Jesus, deinem Sohne, das unblutige Opfer dar, welches wirklich auf dem Altare soll verrichtet werden. Ich vereinige es mit allen heiligen Messen, welche in der ganzen Christenheit gelesen werden, und opfere es Dir auf als das vollkommenste Anbetungs- und Lobopfer zur Verherrlichung deines Namens, zum Andenken an das Leiden und den Tod Jesu, zur Ehre der jungfräulichen Mutter Maria und aller Heiligen. Ich opfere es Dir auf als ein Sühnopfer für unsere Sünden. Reinige, heilige uns durch das Blut des unbefleckten Lammes, welches für uns auf dem Altare geschlachtet wird; verzeihe uns, wie wir auch allen Denen, die uns beleidigt haben, von Herzen verzeihen. Nimm es an als das würdigste Dankopfer für alle mir und den Meinigen und allen Menschen erzeigten Gnaden und Wohlthaten, besonders ... (erinnere dich hier an die Gnade, für die du besonders danken willst). Nimm

es endlich an als das kräftigste Bittopfer für die Angelegenheiten der katholischen Kirche; für mich und die Meinigen und für Alle, für welche ich zu beten schuldig bin, Lebende und Abgestorbene, damit wir deinen göttlichen Beistand in allen geistigen und leiblichen Nöthen erlangen, besonders in ... (hast du ein besonderes Anliegen, so schließe es hier ein.)

Endlich opfere ich Dir diese und alle heiligen Messen mit jener Meinung auf, die Dir am wohlgefälligsten ist. Siehe, o gütiger Gott! ich gebe mich selbst mit Leib und Seele Dir zum Opfer hin und vereinige dieses Opfer mit jenem deines göttlichen Sohnes; laß es Dir angenehm und mir segensreich sein.

O Maria, Mutter Jesu und auch unsere Mutter! wie glücklich wäre ich, wenn ich diesem allerheiligsten Opfer mit jener innigen Theilnahme, mit jenen Anmuthungen des Herzens beiwohnen könnte, die einst dein bis in den Tod betrübtes Herz bei dem blutigen Kreuzopfer deines sterbenden Sohnes empfunden hat. Erlange mir diese Gnade, o Mutter der Barmherzigkeit!

Am Anfang der heiligen Messe.

Der Priester geht an den Altar. — Christus geht mit seinen Jüngern an den Oelberg.

Gütigster Jesus! Du bist mir zu Liebe freiwillig an den Oelberg gegangen und hast dort dein heiliges Leiden angefangen. Du bist traurig geworden bis in den Tod, mir zu Liebe. O verzeihe mir meine Sünden, welche eine Ursache deiner Traurigkeit und deines bittern Leidens waren. Ich bereue dieselben von Herzen, weil sie eine Beleidigung deiner allerhöchsten, liebenswürdigsten Majestät sind.

Beim Staffelgebet.

Der Priester betet am Fuße des Altars. — Christus betet am Oelberge und schwitzt Blut.

Du betest dreimal am Oelberge, o Jesus! zu deinem himmlischen Vater; Du ergibst Dich vollkommen in dessen heiligen Willen; Du schwitzest häufiges Blut zur Abwaschung meiner vielen und großen Sünden. Der himmlische Vater schickt Dir einen Engel, Dich zu trösten und zu stärken. — Liebster Jesus! gib

mir Gnade, recht zu beten; gib Gnade, mich vollkommen deinem heiligen Willen zu ergeben. Gib mir eine wahre Reue über meine Sünden. Laß dein vergossenes heiliges Blut an mir armen Sünder nicht verloren sein. Sende mir deinen heiligen Engel von dem Himmel herab, mich in meiner Traurigkeit zu trösten und in allen Versuchungen zu stärken.

Beim Introitus.

Der Priester küßt den Altar, geht zur Epistelseite und betet. — Christus wird durch einen Kuß verrathen, gefangen und gebunden und zu dem gottlosen Annas geführt.

Mir zu Liebe, o Jesus! hast Du Dich durch einen Kuß verrathen, alsdann gefangen nehmen und binden lassen, und bist hernach zu dem gottlosen Annas geführt worden. Durch alle Schmerzen und Unbilden, die Du dabei mit größter Geduld gelitten, bitte ich Dich um die Gnade, das Wenige, das ich etwa zu leiden habe, Dir zu Liebe mit Geduld zu leiden.

Beim Kyrie eleison.

Der Priester geht in die Mitte des Altars und betet das Kyrie eleison. — Christus wird zu Kaiphas geführt, von Petrus verläugnet und von den Juden entsetzlich verspottet und gelästert.

Liebster Jesus! Du hast Dich zu dem Hohenpriester Kaiphas führen und allda von Petrus dreimal verläugnen, von den Juden aber auf das grausamste die ganze Nacht hindurch verspotten, schlagen und lästern lassen. Ich bitte Dich, laß niemals zu, daß ich Dich mit Worten oder Werken verläugne; stärke mich in dem wahren Glauben bis an mein Ende; verleihe gnädigst, daß ich denselben allezeit ohne Scheu bekenne und nach demselben mein Leben einrichte. Behüte mich gnädigst, damit ich Dich niemals durch eine Sünde lästere oder beleidige.

Zu den Collekten.

Der Priester wendet sich zum Volke und spricht: Dominus vobiscum. — Christus wendet sich zu Petrus und bewegt ihn zur Buße.

Weit öfter als Petrus habe ich Dich beleidigt, o Jesus! Ach, wende jene barmherzigen Augen zu mir, die Du zu Petrus gewendet hast, und gib mir Gnade, daß auch ich mit ihm meine Sünden bereue und Dich in Zukunft nicht mehr beleidige.

Bei der Epistel.

Der Priester geht zur Epistelseite und betet. — Christus wird zu Pilatus geführt und angeklagt.

Es wird die Zeit kommen, o Jesus! wo ich vor deinem Richterstuhle werde erscheinen müssen, um Rechenschaft zu geben über mein ganzes Leben. Die bösen Geister werden mich dann scharf anklagen. Liebster Jesus! ich bitte Dich durch jene Schmerzen, welche Du ausgestanden hast, da man Dich zu Pilatus geführt und da falsch angeklagt hat, verleihe mir Gnade, so zu leben, daß ich Dich einst zu einem gnädigen Richter habe und die Anklage der bösen Geister nicht fürchten muß.

Beim Evangelium.

Der Priester geht in die Mitte des Altars und betet; alsdann geht er zur linken Seite

und liest das Evangelium. — Christus wird von Pilatus zu Herodes geschickt, von diesem aber verlacht und verspottet.

Man führt Dich, o Jesus! von einem Richter zum andern; man verspottet Dich wie einen Thoren mit einem weißen Kleide. Du schweigst still zu allen diesen Unbilden. Sollte ich denn nicht auch Dir zu Liebe etwas Weniges mit Stillschweigen und Geduld ertragen können? Ich will es, o Jesus! mit deiner Gnade, jetzt und während der ganzen Zeit meines Lebens. Heute schon, wenn mir etwas Widriges begegnet, will ich dieses stillschweigend und geduldig Dir zu Liebe leiden.

Beim Credo.

Der Priester geht wieder in die Mitte des Altars, wendet sich zum Volke und spricht: Dominus vobiscum. — Christus wird von Herodes wieder zu Pilatus geschickt, da falsch angeklagt und dem Mörder Barrabas nachgesetzt.

Ich danke Dir, liebster Jesus! für so viele bittere Schritte und Tritte, die Du meinetwegen in deinem Leiden gethan hast. Ich danke Dir für die Geduld, die Du unter so

vielen falschen Anklagen und Unbilden gezeigt, besonders da Dir der gottlose Barrabas vorgezogen worden ist. Laß nicht zu, daß ich Dir jemals etwas Erschaffenes vorziehe; denn Du verdienst mehr als Alles geschätzt und geliebt zu werden.

Bei der Opferung.

Der Priester deckt den Kelch ab und opfert Brod und Wein. — Christus wird seiner Kleider beraubt, an eine Säule gebunden und grausam gegeißelt.

O Herr Jesus Christus! durch die vielen Tropfen deines heiligen Blutes, welches Du in der grausamen Geißlung aus deinem heiligsten Leibe vergossen, bitte ich Dich, laß nicht zu, daß ich meinen Leib jemals verunreinige mit der so abscheulichen und entsetzlichen Sünde der Unreinigkeit, welche die Hauptursache deiner so schmerzlichen Geißlung war. Ich opfere Dir diesen meinen Leib auf zu deinem heiligsten Dienste. Niemals will ich ein einziges Glied desselben zu deiner Beleidigung mißbrauchen. Lieber will ich sterben, als meinen Augen, meiner Zunge, meinen Ohren,

meinen Händen oder einem andern Gliede etwas wider die englische Tugend der Keuschheit zuzulassen. Gib mir, o Jesu! Gnade dazu. Wende aber auch zugleich ab jene Geißel deines Zornes, welche ich bisher durch meine Sünden, besonders durch den Mißbrauch meines Leibes, verdient habe.

Der Priester deckt den Kelch zu. — Christus wird mit Dornen gekrönt.

O Herr Jesus Christus! durch die erschrecklichen Schmerzen, welche Du ausgestanden hast, als man dein heiliges Haupt mit Dornen gekrönt, bitte ich Dich, durchsteche mein Fleisch mit deiner heiligen Furcht, und verleihe mir Gnade, dasselbe so abzutödten, daß ich würdig werde, von Dir mit der Krone der Herrlichkeit einst im Himmel gekrönt zu werden.

Der Priester wascht seine Hände. — Christus wird durch die Handwaschung des Pilatus für unschuldig erklärt.

Ja, mein Jesus! Du bist unschuldig, ich aber, ich bin der Schuldige. Ich habe gesündigt. Ich habe die Peinen und Schmerzen verdient, die Du ausgestanden hast. O laß

mir die Verdienste deines unschuldigen Leidens zu Theil werden! Wasche mich mehr und mehr von meinen Sünden. Reinige mich von aller meiner Bosheit, denn ich weiß, daß nichts Unreines in den Himmel eingehen kann.

Der Priester spricht: Orate Fratres. — Christus wird dem Volke vorgestellt mit den Worten: Ecce homo: Sehet den Menschen.

Himmlischer Vater! siehe an deinen Sohn, der mir zu Liebe ein Mensch geworden ist. Siehe an sein mit Dornen gekröntes Haupt. Siehe an sein von Speichel und Backenstreichen verunstaltetes Angesicht. Siehe an seinen ganz verwundeten und zerfleischten Leib. Siehe, alles dieses hat Er mir zu Liebe gelitten. In Ansehung dessen erbarme Dich meiner, o gütigster Vater! und Du, o Jesu! erbarme Dich meiner, besonders in jenem Augenblicke, wo ich vor deinem Richterstuhle stehen werde, um Rechenschaft zu geben über mein ganzes Leben. Alsdann erinnere Dich dessen, was Du für mich gelitten hast, und verwirf mich nicht auf ewig von deinem Angesichte.

Zur Präfation.

Der Priester betet die Präfation bis zum Sanctus. — Christus wird unschuldiger Weise zum Tode verurtheilt.

Unendlichen Dank sage ich Dir, o Jesus! daß Du, obwohl unschuldig, das Urtheil des schmählichsten Todes für mich ganz bereitwillig hast anhören wollen. Ach, verleihe mir die Gnade, mein Leben jetzt so anzufangen und fortzusetzen, daß ich einst nicht den Ausspruch der ewigen Verdammung wegen meiner Sünden anhören muß. Wann Du kommen wirst, zu richten, o so verdamme mich nicht. Laß mich einst unter Jene gezählt werden, die Du durch einen erfreulichen Ausspruch zu Dir in die ewige Seligkeit berufen wirst.

Vor der heiligen Wandlung.

Der Priester betet nach dem Sanctus in der Stille. — Jesus trägt sein Kreuz stillschweigend auf den Kalvarienberg.

O liebster Jesus! Du hast gesagt: Wer Mir nachfolgen will, der verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir nach. Ich sehe, wie Du dein

schweres Kreuz auf Dich nimmst und bis auf den Kalvarienberg unter unaussprechlich großen Schmerzen und Verfolgungen ohne Murren und Klagen, mit größter Liebe und Geduld trägst. Liebster Heiland! mein ernstlicher Wille ist es, Dir nachzufolgen. Ich nehme deßwegen jenes Kreuz, welches Du mir auflegst oder noch auflegen wirst, bereitwillig an, und will es tragen, so lange es Dir gefällig ist, ohne einiges Murren und Klagen. Dir zu Liebe und in Vereinigung mit deiner schmerzlichen Kreuztragung leide ich Alles gerne; stärke mich nur mit deiner Gnade, denn mein Geist ist zwar willig und bereit, aber mein Fleisch ist schwach. Aus mir kann ich nichts; in Dir aber kann und vermag ich Alles. Kreuztragender Jesus! erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch Aller, für welche ich zu beten schuldig bin und zu beten mir vorgenommen habe ... Gib ihnen und mir die Gnade, fromm zu leben und glückselig zu sterben.

Der Priester segnet Brod und Wein. — Jesus wird an das Kreuz genagelt.

O liebenswürdigster Jesus! durch jene entsetzlichen Schmerzen, welche Du ausgestanden

hast, als man Dir auf dem Kalvarienberge deine Kleider von deinem verwundeten Leibe mit Gewalt herabgerissen, deine heiligen Hände und Füße mit eisernen Nägeln grausam an das Kreuz geheftet, und durch das dabei vergossene kostbare Blut bitte ich Dich, verzeihe mir alle Sünden, welche ich durch Mißbrauch meiner Hände und Füße jemals begangen habe, und verleihe mir die Gnade, daß ich dieselben in Zukunft nicht anders, als zu deinem Dienste gebrauche.

Bei der heiligen Wandlung.

Der Priester hebt die heilige Hostie in die Höhe. — Christus wird, an dem Kreuze hangend, erhöhet und dem Volke gezeigt.

O Jesus! an Dich glaube ich. O Jesus! auf Dich hoffe ich. O Jesus! Dich liebe ich von ganzem Herzen. Du selbst bist jetzt unter der Gestalt des Brodes hier gegenwärtig, der Du vor Zeiten mir zu Liebe an dem Kreuze Dich hast erhöhen und dem Volke zeigen lassen. Dich bete ich mit tiefster Demuth an als meinen Herrn und Gott. Sei mir armen Sünder gnädig und barmherzig!

Der Priester hebt den Kelch in die Höhe. — Christus vergießt am Kreuze sein heiliges Blut.

O heiligstes, kostbarstes Blut meines Erlösers, Du bist zur Vergebung unserer Sünden geflossen; ich bete Dich demüthigst an. O heiliges Blut, wasche mich von meinen Sünden! — O kräftiges Blut, reinige mich von meinen Missethaten! — O gnadenreiches Blut, erlange mir Gnade und Barmherzigkeit!

Nach der heiligen Wandlung.

Der Priester betet nach der Wandlung. — Christus hängt während drei Stunden am Kreuze.

Drei Stunden lang hängst Du, o Jesus! in den größten Schmerzen und Peinen am Kreuze. Drei Stunden lang ringst Du mit dem Tode. Ach, erbarme Dich meiner in allen Schmerzen, die ich etwa noch zu leiden haben werde; besonders erbarme Dich meiner zu jener Zeit, da ich mit dem Tode werde ringen müssen. Laß meine Seele nicht zu Grunde gehen, welche Dich so viel gekostet hat. Stehe mit deiner Gnade allen Jenen bei, welche heute mit dem

Tode zu kämpfen haben. Erbarme Dich über die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen, besonders N... Gib ihnen die ewige Ruhe, mir aber die Gnade, jetzt so zu leben, daß ich einst durch einen glückseligen Tod der ewigen Ruhe und Seligkeit theilhaftig werde.

Zum Pater noster.

Der Priester betet das Vater unser. — Christus spricht die sieben Worte.

Dir zu Liebe, o Jesus! der Du am Kreuze für deine Feinde gebetet hast, verzeihe ich allen Jenen, die mich jemals beleidigt haben. Gib mir, wie dem büßenden Schächer, Gnade, wahre Buße zu thun, und nimm mich auf in das Paradies. Ich verlange zu leben und zu sterben unter dem Schutze Mariä, die Du mir, wie deinem Jünger Johannes, zu einer liebreichen Mutter gegeben hast. Durch deine schmerzliche Verlassenheit am Kreuze bitte ich Dich, verlasse mich nicht in meiner letzten Stunde. Durch deinen bittern Durst bitte ich Dich, gib mir eine wahre Begierde, Dir jetzt eifrig zu dienen und Alles Dir zu Liebe willig zu thun und zu leiden. Ich verlange

Alles zu vollbringen, was Du, mein Jesus! von mir begehrst, eben so wie Du den Willen deines himmlischen Vaters vollbracht und vollzogen hast. Jetzt schon, anstatt in meiner letzten Stunde, sage ich nach deinem Beispiele: Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Der Priester zertheilt die heilige Hostie. — Christus stirbt.

Wie groß ist deine Liebe gegen mich, o Jesus! Du stirbst am Kreuze mir zu Liebe. Ich sage Dir deswegen unendlichen Dank und bitte Dich um Gnade, nicht anders in Zukunft zu leben, nicht anders zu leiden, nicht anders zu sterben, als in und aus Liebe zu Dir.

Beim Agnus Dei.

Der Priester klopft auf die Brust und spricht: Agnus Dei etc. — Viele bekehren sich bei dem Tode Jesu. Christus läßt seine heilige Seite öffnen.

O Jesus, Gott meines Herzens! durch das heilige Blut und Wasser, welches nach deinem Tode aus deiner heiligen Seite geflossen ist, bitte ich Dich, bekehre mich vollkommen zu

Dir, wasche und reinige mein Herz von allen Sünden und gib mir ein demüthiges, zerknirschtes, Dir wohlgefälliges Herz. Zu diesem Ziel und Ende klopfe ich an mein sündiges Herz und spreche voll Reue und Vertrauen: O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich meiner! O Du Lamm Gottes ꝛc., erbarme Dich meiner!

Bei der Kommunion.

Der Priester kommunizirt. — Christus wird begraben.

Liebster Jesus! der Du nach deinem Tode deinen heiligen Leichnam hast von dem Kreuze abnehmen, salben, in reine Leinwand einwickeln und in ein neues Grab legen lassen, wie glücklich wäre ich, wenn ich Dich jetzt mit dem Priester wirklich und wesentlich empfangen könnte! Ich bin aber nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach. Dennoch verlange ich nach Dir, o Jesus! An Dich glaube ich, o Jesus! Auf Dich hoffe ich, o Jesus! Dich liebe ich von Herzen, o Geliebter meines Herzens! O, wann wird die glückselige Stunde schlagen, da Du mich würdigen wirst, bei mir

so einzukehren? Ich bitte Dich demüthigst, reinige mein Herz von allem dem, was Dir mißfällt, denn ich bereue es aus Liebe gegen Dich. Bereite Dir in demselben eine deiner Majestät angenehme Wohnung. Verleihe, daß ich Dich niemals anders als mit möglichster Andacht und Ehrerbietung empfange. Laß nicht zu, daß ich ohne diese letzte Wegzehrung aus diesem Leben scheide.

Nach der Kommunion.

Der Priester geht zur Epistelseite, wendet sich zum Volke und betet alsdann die letzten Kollekten. — Christus steht auf von den Todten, erscheint den Jüngern und bleibt während vierzig Tagen bei ihnen.

Du stehest glorwürdig auf von den Todten, o Jesus! Du erscheinst deiner liebsten Mutter, deinen Aposteln und Jüngern; Du bleibst noch während vierzig Tagen bei ihnen, sie zu trösten und zu unterweisen. Ich bitte Dich, bleibe bei mir mit deinem Troste, mit deiner Lehre und Gnade bis zum Ende meines Lebens. Gib mir die Gnade, so zu leben, daß ich einst glorwürdig auferstehe und Dich mit deiner

heiligsten Mutter und allen Heiligen im Himmel ewig anschauen möge.

Beim Segen.

Der Priester gibt den Segen und liest das letzte Evangelium. — Christus segnet die Seinigen, fährt in den Himmel auf und sendet den heiligen Geist herab.

Durch deine wunderbare Himmelfahrt, o Jesus! erbarme Dich meiner. Gib mir jetzt deinen heiligen Segen. Segne alle meine Gedanken, Worte und Werke, alle Schritte und Tritte, all' mein Thun und Lassen; segne mein Leben und meinen Tod.

Durch die Sendung des heiligen Geistes, o Jesus! erbarme Dich meiner, und laß auch mich theilhaftig werden der Gaben deines heiligen Geistes. Und Du, o heiliger Geist! erbarme Dich meiner, sei und bleibe heute bei mir. Stärke mich in allen Versuchungen, belehre und leite mich in allen Zweifeln und Gefahren, muntere mich auf zu dem göttlichen Dienste, entzünde mein Herz mit wahrer Liebe gegen Gott, damit ich heute Gott zu Liebe das Böse meide, im Guten mich sorgfältig übe,

alle Widerwärtigkeiten geduldig leide und endlich einst dahin gelange, wo ich Dich mit dem Vater und Sohn ewig lieben und loben kann. Amen.

Nach der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses heiligste Meßopfer in Vereinigung mit jenem Opfer, welches dein liebster Sohn, mein Erlöser Jesus Christus, auf dem Altare des heiligen Kreuzes für das Heil der ganzen Welt einst verrichtet hat. Verzeihe mir alle Fehler, welche ich jemals in Anhörung der heiligen Messe begangen habe, und laß mir zu Theil werden jene Gnaden, welche Du Denen reichlich mittheilest, die diesem heiligen Meßopfer andächtig beiwohnen.

O Jesus! durch die unendlichen Verdienste deines heiligen Kreuzopfers bitte ich Dich demüthigst um deine Gnade in meinem Leben und Sterben. Alles, was ich heute denken, reden, thun oder leiden werde, soll zu deiner Ehre gereichen. Alles Dir zu Liebe!

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie im Anfange, jetzt und immer und zu ewigen Zeiten. Amen.

Durch deine Hände, o seligste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria! opfere ich der heiligsten Dreifaltigkeit dieses heilige Meßopfer auf, mit allen jenen Meßopfern, welche heute in der ganzen Welt verrichtet werden. In Ansehung derselben erwirb mir von Gott die Gnade, mein noch übriges Leben allein zur Ehre Gottes und zum Heile meiner Seele anzuwenden. — Alle Heiligen Gottes! bittet für mich, daß ich mich vor aller Sünde sorgfältig hüte und in der Gnade Gottes lebe und sterbe. Amen.

Zweite Meßandacht,
zu Ehren der heiligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

Eingang.

Ewiger Gott! ich armer Sünder liege auf meinen Knie'n, um mit gebührender Andacht der heiligen Messe beizuwohnen und Dich, den einzig wahren Gott, den Herrn Himmels und der Erde, demüthigst anzubeten. Wir alle hier Versammelten beten Dich in dem großen Geheimnisse der Menschwerdung deines Sohnes

an. Wir wollen Dich lobpreisen in Maria, der Jungfrau, deren Leib und Seele Du durch Mitwirkung des heiligen Geistes geheiliget und würdig gemacht hast, eine Wohnung des Weltheilandes zu werden. O daß ich jetzt mit recht glühender Andacht beten könnte! Daß ich doch mit derselben Demuth und Ehrfurcht zu beten vermöchte, wie Maria, die heiligste Jungfrau, zu Nazareth betete, als der Engel Gabriel zu ihr hineintrat, sie im Namen des allmächtigen Gottes begrüßte und sie die Gebenedeite unter den Weibern nannte.

Heilige Maria, Mutter des Allerhöchsten, Königin des Himmels und der Erde! zu dir nehmen wir armen Adamskinder unsere Zuflucht. O du mächtige Jungfrau! bitt' für mich in meiner Noth, in welcher ich zu dir um Hülfe rufe, N. N. — O Maria, du auserwählte Tochter des ewigen Vaters; du Mutter meines Erlösers! du Zuflucht aller reumüthigen Sünder! ich bitte dich, sei meine Fürsprecherin bei Gott. Bitt' für mich und Alle, die hier versammelt sind. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet.

O Gott, der Du gewollt hast, daß dein Wort auf die Verkündigung des Engels von der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte; ich bete Dich in diesem tiefen Geheimnisse an und preise die Jungfrau Maria, welche die gebenedeite Frucht ihres Leibes zu ihrer Base Elisabeth getragen und dem Johannes den göttlichen Segen gebracht hat, wobei diese jubelnd ausrief: Meine Seele macht groß den Herrn und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heilande.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfange, jetzt und zu allen Zeiten. Amen.

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erde den Menschen, die eines guten Willens sind! O Gott, ich vereinige mein Gebet mit diesem himmlischen Lobgesange, welchen die heiligen Engel in jener gebenedeiten Nacht gesungen haben, da der Weltheiland geboren worden ist. O ihr Engel des Himmels! mein Herz erfreut sich mit euch, denn auch mir ist

der Heiland zu Bethlehem im Stalle geboren worden. Darum sei Ehre unserm Gott, Anbetung dem Allerhöchsten! O heilige Maria, Gebärerin Gottes! du bist die glückseligste Mutter! du hast deinen Schöpfer geboren und bliebst die reinste Jungfrau. Ich erinnere dich, o Gnadenvolle, an jene Freude, mit welcher dein Herz erfüllt wurde, da du zum erstenmal den menschgewordenen Gott, dein heiligstes Kind, an deine mütterliche Brust drücktest. O heiligste aus allen Müttern! bitt' für uns durch denselben Jesus Christus, den du, o Jungfrau, zu Bethlehem im Stalle geboren hast.

Zu den Collekten.

O Gott! ich armer Sünder rufe zu Dir und bitte durch die Geheimnisse der Menschwerdung und Geburt deines göttlichen Sohnes, und durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria, Du wollest gnädig mein Gebet erhören, welches ich mit diesem heiligen Meßopfer vereinigt Dir darbringe, um Dir für alle Gnaden Dank zu sagen, welche Du der seligsten Jungfrau Maria verliehen hast. Du hast sie

auserkoren und von der Erbsünde rein erhalten, dafür danke ich Dir und bitte, mache auch mich von Sünden rein. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

O Gott! erbarme Dich über uns Alle, die wir hier versammelt sind, um Dich mit Ehrfurcht anzubeten, gleichwie die Weisen aus Morgenland Dich in dem Kinde Jesus angebetet haben. Verleihe uns durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria alle Gnaden, welche der Priester im Namen Jesus für sich und uns begehrt. O ewiger Gott! an Dich glauben wir; auf deine Barmherzigkeit hoffen wir; Dich, o allerhöchstes Gut, lieben wir.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Zum Evangelium.

Allmächtiger Gott! ich danke Dir, daß Du mir dein heiliges Evangelium hast bekannt werden lassen, und daß ich der katholischen Kirche angehöre. — O wie glückselig bin ich durch meinen Glauben, in welchem ich täglich den wahren Gott in dem heiligen Sakramente anbeten und lobpreisen kann! O ich Glückseliger, durch das heiligste Blut Jesu Erlöster!

Nach einer jeden heiligen Messe kann ich im Glauben mit dem alten Simeon ausrufen: Nun laß, o Herr, deinen Diener im Frieden scheiden, denn meine Augen haben den Heiland gesehen!

O seligste Mutter Jesu! du selbst hast dem frommen Simeon den Weltheiland in die Arme gelegt. Ich bitte dich, lege dieses heilige Kind auch in meine Arme; lege es in mein Herz, damit ich mit einer wahren Liebe zu Gott erfüllt werde, und auch wie dieser fromme Greis mein Leben betend beschließe.

Diese Gnade erbitte mir durch Jesus Christus, den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast!

Gebet.

O wunderbarer Gott! führe mich glücklich durch alle Gefahren dieses Lebens, gleichwie Du das göttliche Kind Jesus mit Maria und Joseph bei ihrer Flucht nach Egypten gegen die Verfolgung des Herodes beschützet hast. O wie viel Kummer hat die gebenedeite Mutter, wie viel der gerechte Joseph, ja wie viel hat selbst das göttliche Kind bei dieser Flucht gelitten!

Um dieses tiefen Geheimnisses willen bitte ich Dich, o Gott! mache uns alle selig, die wir auf deine Barmherzigkeit hoffen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Bei dem Offertorium.

Herr! himmlischer Vater, lebendiger und wahrer Gott! ich bitte Dich, nimm dieses Opfer von den Händen des Priesters gnädig an — zum Lobe, zur Ehre und Anbetung deiner göttlichen Majestät, zum Andenken der Geburt, des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt deines Sohnes Jesus Christus, wie auch zur Ehre der jungfräulichen Mutter Jesu und aller Heiligen. Im Geiste der Demuth und mit reuigem, zerknirschtem Herzen opfere ich Dir mit dem Priester Brod und Wein, welche Gabe durch die Segensworte deines Gesalbten in den heiligen Leib und das heilige Blut Jesu verwandelt wird. Damit aber meine Aufopferung Dir desto wohlgefälliger werde, so reinige mein Herz, daß, gleichwie die Hostie in den Leib Jesu verwandelt wird, auch mein Herz in ein frommes, keusches und Dir wohlgefälliges Herz verwandelt werde. Auch bitte

ich Dich, o Gott! für das Wohl deiner heiligen Kirche; erhöhe, beschütze und regiere sie; leite und erleuchte das Oberhaupt deiner heiligen Kirche, und verleihe uns den Frieden. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Beim Sanktus.

Allmächtiger Gott und Vater! ich erinnere mich in Ehrfurcht an das Wunder, welches Jesus auf die mitleidsvolle Fürbitte seiner jungfräulichen Mutter gethan hat, da Er bei der Hochzeit zu Kana Wasser in Wein verwandelte. O mein Gott! verleihe durch die Fürbitte Mariä, daß ich jetzt, wo Brod und Wein in das heiligste Fleisch und Blut Jesu verwandelt werden, dieses große Wunder der göttlichen Liebe mit wahrer Andacht betrachte und mit Demuth verehre. O heilige Mutter Gottes! jetzt in dem Augenblicke, wo der Himmel sich öffnet, — jetzt, wo Gott der Herr das Dasein des Brodes und Weines vernichtet, — jetzt, wo wir unter den Gestalten des Brodes und Weines den lebendigen Gott anbeten werden, bitt' für mich um Befreiung von allen Nöthen und Anliegen, in welchen ich zu dir seufze!

O mein Jesus! Du kommst nun auf das Wort des Priesters vom Himmel auf den Altar herab, und vollbringst das größte Wunder deiner Liebe. Komm, mein Heiland und Erlöser! höre auch meine Stimme unter den tausendmal Tausenden, die Dich anbeten und lobpreisen. Auch ich vereinige meine Anbetung mit der ihrigen, und rufe mit dem ganzen Himmel: Heilig, heilig, heilig bist Du, Jesus Christus! der jetzt vom Himmel herab in die heilige Hostie kommt! Hosanna Dem, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Bei der heiligen Wandlung.

O Jesus Christus! unter den Brodsgestalten verborgener Gott und Heiland! ich bete Dich an! O Jesus, sei mir gnädig! o Jesus! sei mir barmherzig! o Jesus, verzeihe mir meine Sünden und laß mich deines bittern Leidens und Todes theilhaftig werden!

Sei gegrüßt, o heiliges Blut! welches Jesus, der wahre Sohn Gottes, für uns vergossen hat! O Jesus, mein Erlöser, ich bete Dich ehrerbietigst an und küsse im Geiste deine heiligen Wunden, aus welchen dieses kostbare

Unterpfand meiner Erlösung geflossen ist. O mein Jesus! Dir lebe ich; o mein Jesus! Dir sterbe ich; o mein Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Nach der heiligen Wandlung.

Allmächtiger und barmherziger Gott! Du hast aus Liebe für uns Menschen deinen eingebornen Sohn in den schmerzlichsten Kreuzestod hingegeben, damit wir sündige Menschen von dem ewigen Tode erlöset würden. O wie groß ist deine Güte, Du liebenswürdigster, höchster Gott! Wer vermag Dir würdig zu danken für das kostbare Geschenk, welches Du uns in Jesus Christus gegeben hast? Dieser Jesus Christus ist jetzt mit Leib und Seele hier auf dem Altare gegenwärtig, und wird durch die Hände des Priesters Dir als Versöhnungsopfer dargebracht. O wende dein Angesicht auf dieses göttliche Lamm. Siehe auch gnädig auf uns herab, die wir anbetend auf den Knieen liegen, um das Andenken des Kreuztodes Jesu feierlich zu erneuern. Jesus selbst opfert sich Dir, o himmlischer Vater! für uns auf; Er selbst bittet für uns, seine Erlösten, so wie

Er sterbend am Kreuze für uns gebetet hat. O Gott! ich bin unter Allen der Unwürdigste, und nicht werth, meine Augen zu Dir zu erheben; darum bitte ich Dich durch Jesu Blut und Wunden um Verzeihung meiner Sünden. — Guter Gott! erschaffe in mir einen neuen Geist nach dem Herzen Jesu Christi, damit ich die Pflichten meines Standes treu erfülle. Laß mich stark im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe werden, so wie Jesus uns selbst gelehrt und ein Beispiel gegeben hat.

O heilige Maria! du warst gegenwärtig, als Jesus am Kreuze so kläglich zu seinem Vater im Himmel rief, Er habe Ihn verlassen. Darum, o Zuflucht aller reumüthigen Sünder! sei meine Fürsprecherin, damit Gott in meinen Nöthen mich nicht verlasse; steh' mir mit deiner mütterlichen Hülfe bei; führe mich zu Jesus deinem Sohne und bitte Ihn, daß Er mich einst gnädig richten wolle. Bitt' für uns alle, die wir hier versammelt sind. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

O himmlischer Vater! erbarme Dich der Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen, insbesondere N. N. — Laß sie Theil haben an

diesem heiligen Opfer, und gib ihnen die ewige Ruhe und Seligkeit. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen. Vater unser 2c.

Bei der Kommunion.

O ich Glückseliger! mein Glaube sagt mir, daß Jesus, der Sohn Gottes, hier auf dem Altare gegenwärtig ist mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut; und Er ist uns eine Speise geworden, durch deren Genuß wir ewig leben. O daß ich diese Engelsspeise jetzt mit dem Priester genießen dürfte! Daß doch meine arme Seele rein wäre, um dem Allerhöchsten mich nahen zu dürfen! Ach, mein Herr und mein Gott! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

(Jetzt stelle dir vor, als kommunizirest du wirklich.)

Zu Maria.

O heilige Maria, Mutter Gottes! ich erinnere dich an jene große Liebe und Andacht, mit welcher du jederzeit das hochheilige Sakrament, den wahren Leib Jesu, aus den Händen

der Apostel empfangen hast. Ich bitte dich, du wollest mir die Gnade erlangen, daß ich an meinem Ende dieses hochheilige Sakrament als eine Wegzehrung zu meiner Reise in die Ewigkeit recht würdig genießen möge, und daß ich im Glauben an Jesus Christus einst meinen Geist aufgebe, und würdig werde, den großen Gott in seiner Herrlichkeit zu sehen, zu lieben und anzubeten in alle Ewigkeit. A.

Zum Beschluß.

Allmächtiger, barmherziger Gott! ich sage Dir vom Grunde meines Herzens Dank für die große Gnade, die Du mir verliehen hast, dieser heiligen Messe beiwohnen zu können. O nimm dieses reinste und heiligste Opfer mit Wohlgefallen an und erhöre mein demüthiges Bitten, welches ich mit dem Gebete des Priesters vereinigt vor den Thron deiner göttlichen Majestät niederlege.

O Gott! ich lobe und preise Dich, und opfere Dir diese heilige Messe auf als eine immerwährende Danksagung für die großen und besondern Gnaden, welche Maria, die Mutter Jesu, in ihrem Leben, besonders aber

bei dem Leiden und Sterben ihres göttlichen Sohnes von Dir empfangen hat. O ewiger Gott! ich bete deine göttliche Weisheit an. Du, Allgütiger! hast die Mutter Jesu auf dem Kalvarienberge zur Königin der Martyrer erhoben; sie stand vom Schwerte des Schmerzes durchdrungen unter dem Kreuze und sah ihren geliebten Sohn im Tode erblassen; Du aber stärktest ihre Seele, daß sie sich standhaft deinem heiligsten Willen hingab.

O mein Gott! hier auf dem Altare wurde Jesus unblutiger Weise für unser Heil geopfert. Laß Dir dieses Opfer wohlgefallen, und laß uns um Jesu willen und durch die Fürbitte der schmerzhaften Mutter Jesu bei Dir Gnade finden im Leben und im Sterben. Um dieses bitte ich Dich durch eben denselben Herrn Jesus Christus, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Zum Segen.

Segne uns, o allerheiligste Dreieinigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

Fünfter Abschnitt.

Beichtandacht.

Belehrung über die Beicht.

Durch Nichts hat sich Jesus Christus mehr als guten Hirten bewiesen, der voll Liebe dem verirrten Schäflein nachgeht und es wieder in seinen Schafstall zurückzubringen sucht, als durch Einsetzung des heiligen Sakramentes der Buße. Daher nennt ein Kirchenlehrer dieses Heilmittel mit Recht das Wunder der Barmherzigkeit Gottes. Nachdem der Herr dieses Sakrament eingesetzt hat, geht Niemand mehr verloren, außer Derjenige, der sich selbst nicht retten lassen will. Gäbe es ein Mittel, das alle Krankheiten des Leibes heilte: wie glücklich würde sich nicht die Menschheit fühlen! Nun nimmt aber der würdige Empfang des heiligen Sakramentes der Buße jeden Aussatz und jede Krankheit der Seele hinweg. Wie sehr sollen wir daher der göttlichen

Güte für die Verleihung dieses Heilsmittels nicht danken!

Jesus Christus hat das Sakrament der Buße damals eingesetzt, als Er seine Jünger anhauchte und zu ihnen sprach: Empfanget den heiligen Geist; welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen; und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten.*) — Der göttliche Heiland gab hiemit seinen Aposteln und ihren Nachfolgern, den Bischöfen und Priestern, nicht bloß die Gewalt, die Sünden nachzulassen, sondern je nach Umständen sie den Gläubigen auch zu behalten; mit andern Worten: er stellte sie zu Richtern über die Gewissen der Gläubigen auf. Die richtige Ausübung des Richteramtes auf Seite der Apostel und ihrer Nachfolger setzt von Seite der Gläubigen die Untersuchung des Gewissenszustandes und das Bekenntniß ihrer Schuld voraus. Jesus Christus hat daher in denselben Worten, mit welchen er seinen Jüngern die Gewalt gab, Sünden nachzulassen, oder zu behalten, zugleich den Gläubigen die Pflicht auferlegt, ihren Seelenzustand den Priestern zu entdecken, oder ihre Sünden zu bekennen. Man hat daher auch immer in der katholischen Kirche seine Sünden gebeichtet, wie dieses die ältesten Kirchenväter bezeugen, als der heilige Klemens von Rom,

*) Joh. 20. 22, 23.

Origenes, Tertullian, der heilige Cyprian und viele Andere, die sämmtlich den ersten Jahrhunderten der christlichen Kirche angehören.

Um nun eine würdige und gültige Beicht abzulegen, mußt du dir zuerst den göttlichen Beistand erflehen, oder den heiligen Geist anrufen. Hierauf erforsche dein Gewissen, oder denke nach über deinen Seelenzustand, auf daß du dir deiner Sünden vollkommen bewußt wirst. Diesem laß die Reue folgen, die in einem Schmerze über die begangenen Sünden besteht, weil du Gott, das höchste Gut, deinen liebenswürdigsten Vater, beleidiget hast, seinen Zorn dir aufgeladen und die Hölle verdient hast. Mit der Reue muß der Vorsatz verbunden sein, d. h. der ernstliche und kräftige Wille, Gott nicht mehr zu beleidigen und jede nächste Gelegenheit zur Sünde meiden zu wollen. Sodann bekenne deine Sünden, d. h. beichte sie aufrichtig und vollständig, mit Angabe der Zahl und der sie verändernden Umstände; und nach der Beicht verrichte die auferlegte Buße.

Andachtsübungen vor der Beicht.

Vorbereitungsgebet.

O Gott! Du Vater der Erbarmung! im tiefen Gefühle meiner Unwürdigkeit und Strafbarkeit werfe ich mich zu deinen Füßen hin,

und bitte Dich, Du wollest ein ungehorsames und undankbares Kind nicht von deinem allerheiligsten Angesichte verstoßen. Vater! ich weiß, daß ich nicht würdig bin, dein Kind genannt zu werden; aber ich weiß auch, daß Du den Tod des Sünders nicht willst, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ja, ich will mich bekehren, o Gott! ich will das schändliche Joch der Sünde nicht länger mehr tragen, ich will wieder Dir angehören, wieder Antheil an deiner väterlichen Liebe haben, koste es, was es wolle. Ich glaube, daß Jesus Christus das heilige Bußsakrament eingesetzt hat, um bußfertigen Sündern den Weg zur Versöhnung zu öffnen. Ich glaube, daß Er den Priestern die Gewalt verliehen hat, die Sünden an seiner Statt nachzulassen, und daß ein reumüthiges Bekenntniß der Sünden erfordert werde, um die Gnade der Rechtfertigung zu erlangen. Ich vertraue auf deine große Barmherzigkeit und die unendlichen Verdienste Jesu. In diesem Vertrauen nehme ich mir fest vor, mit deiner Gnade Alles zu thun, was mich zu einer vollständigen Versöhnung mit Dir führen und deines Wohlgefallens wieder würdig machen

kann. O liebe Mutter Maria, du Zuflucht der Sünder! siehe, ich bin auch einer dieser Unglücklichen. Ich habe meinen Gott verlassen, und auf die Stimme des Fleisches, der Welt und des Satans gehört. Auch ich habe dein mütterliches Herz so tief verwundet durch die Unbilden, die ich deinem göttlichen Sohne zufügte. Und dennoch, zu wem soll ich meine Zuflucht nehmen, in dieser Bedrängniß meines Herzens, als zu dir, o Mutter der Barmherzigkeit? Mit vollem Vertrauen rufe ich also zu dir, o Maria! versöhne mich mit deinem Sohne. Erwirb mir die Gnade, daß ich dieses heilige Sakrament mit rechter Vorbereitung empfange, und dadurch mit Gott wieder ausgesöhnt werde.

Mein lieber Schutzengel, du treuer Freund! der du so oft Zeuge meiner Verirrungen gewesen bist, habe doch Mitleid mit mir, und weiche nicht von meiner Seite in diesem wichtigen Augenblicke; hilf mir, den Zustand meines Gewissens recht zu erkennen, und bewahre mich vor allen Nachstellungen des Satans, damit nicht das Sakrament der Versöhnung für mich ein neuer Fallstrick des Verderbens werde.

Bittet für mich, meine lieben heiligen Patrone! bittet für mich, ihr lieben Heiligen, die ihr auch einst Sünder waret, wie ich, aber auf dem Wege einer wahren und standhaften Buße zur ewigen Seligkeit gelangt seid.

Anrufung des heiligen Geistes.

O mein Gott! ich will nun damit anfangen, daß ich mit mir selbst zu Gerichte gehe, um meine Sünden zu erkennen, und durch ein reumüthiges Bekenntniß derselben die Gnade der Versöhnung zu erlangen. Allein ich finde in meinem Innern nichts als Finsterniß und Verwirrung, nichts als Schwachheit und Verderbniß. So komme denn, o heiliger Geist! und erfülle mich mit deiner Gnade. Laß einen Strahl deines göttlichen Lichts in das Innere meiner Seele dringen; ziehe den Schleier eines falschen Gewissens von meinem Gemüthe weg, und stelle mir alle meine Sünden nach ihrer Zahl, nach ihrer Größe und Strafbarkeit vor meine Augen hin. Wirke aber auch kräftig auf meinen Willen, damit ich meine Sünden von ganzem Herzen hassen und verabscheuen, und über dieselben eine gute und vollständige Beicht ablegen möge.

O jungfräuliche Mutter! und ihr Heiligen Gottes! erlanget mir durch eure Fürbitte von Gott die Gnade, meine Sünden recht zu erkennen, zu bereuen und zu beichten.

Gewissenserforschung.

Erforsche dein Gewissen über die Gebote Gottes und der Kirche, wie schwer und wie oft du wider dieselben mit Gedanken, Worten, Werken und Unterlassung deiner Pflichten gesündigt hast, und beichte nach erweckter Reue und Leid und fest gemachtem Vorsatze, dich zu bessern, die Sünden, deren du dich schuldig gefunden, in folgender Ordnung, mit Hinzusetzung der wesentlichen Umstände und der Zahl zu jeder Gattung der Sünde.

Das erste Gebot:

Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst keine fremden Götter neben mir haben; du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, dasselbe anzubeten!

Ich habe nicht alle Glaubenspunkte geglaubt.

Ich habe freiwillig an Glaubensartikeln gezweifelt.

Ich habe unfromme oder gottlose Redensarten in Gegenwart Anderer ausgestoßen.

Ich habe gottlose, ketzerische Bücher gelesen.

Ich habe abergläubische Mittel gebraucht, — um Krankheiten zu vertreiben, — zukünftige Dinge zu erfahren, — Glück zu haben oder Unglück zu verhüten.

Ich habe vermessen auf Gottes Barmherzigkeit gesündiget, da ich gedacht, ich will noch diese oder so viele Sünden begehen, es geht dann in einer Beicht hin.

Ich habe an der Barmherzigkeit Gottes gezweifelt, da ich gedacht, ich will nur fort sündigen, ich kann mich doch nicht bessern, ich werde doch verdammt.

Ich habe wider Gott gemurret, da ich in der Trübsal mich beklagte, als wenn mich Gott verlassen hätte oder nicht gerecht gegen mich wäre, wenn mir ein Unglück widerfuhr.

Ich habe den Glauben, die Hoffnung und Liebe nicht erweckt.

Ich habe meine täglichen Gebete unterlassen oder unandächtig verrichtet.

Ich habe meine österliche Beicht oder Kommunion unterlassen.

Ich habe gebeichtet ohne gehörige Erforschung des Gewissens, ohne wahre Reue und Leid, oder ohne ernstlichen Willen, mich zu bessern.

Ich habe in der Beicht schwere Sünden aus falscher Scham oder im Zweifel verschwiegen. (Setze hinzu, in welcher Beicht dies geschehen ist.)

Ich habe wissentlich in einer Todsünde die

heilige Kommunion, das heilige Sakrament der Ehe oder andere Sakramente empfangen.

Ich habe meine Buße nicht verrichtet.

Das zweite Gebot:

Du sollst den Namen Gottes, deines Herrn, nicht eitel nennen.

Ich habe falsch geschworen, — auf meine Seele, — oder bei Gott, — oder mit einem Fluche, als: ich will untergehen, Gott verdamme mich, der Teufel soll mich ꝛc.

Ich habe mich verschworen, etwas Böses zu thun, oder etwas Gutes zu unterlassen.

Ich habe in der Wahrheit, aber ohne Nothwendigkeit geschworen.

Ich habe vor Gericht einen falschen Eid abgelegt, oder Andern dazu gerathen.

Ich habe Amts halben einen Eid auf mir gehabt, und bin demselben nicht nachgekommen.

Ich habe Gelübde gethan, und nicht gehalten.

Ich habe die Ehe versprochen, und mein Versprechen nicht gehalten.

Ich habe Gott oder die heiligen Sakramente gelästert.

Das dritte Gebot:

Gedenke, daß du den Sabbath heiligest.

Ich habe an Sonn- und Feiertagen die heilige Messe aus meiner Schuld versäumt.

Ich bin an solchen Tagen um einen merklichen Theil zu spät in die heilige Messe gekommen, aus meiner Schuld.

Ich habe an solchen Tagen einen merklichen Theil der heiligen Messe mit freiwillig-zerstreuten Gedanken, mit Schwatzen, Herumschauen oder andern unanständigen Geberden angehört.

Ich habe die Predigt, Vesper, Christenlehre versäumt; — ich habe meine Untergebenen nicht zu deren Besuch angehalten.

Ich habe an Sonn- und Feiertagen verbotene Arbeit gethan, oder einem Untergebenen zu thun geboten.

Ich habe Sonn- und Feiertage mit Tanzen und bei böser Gesellschaft, oder mit Spielen und Trinken in Wirthshäusern zugebracht.

Das vierte Gebot:

Du sollst Vater und Mutter ehren.

Ich habe in wichtigen Stücken den Befehl meiner Eltern übertreten; ich habe sie mit rauhen Worten angeredet und erzürnt.

Ich habe über meine Eltern geflucht.

Ich habe bei Andern die schuldige Achtung gegen meine Eltern verletzt und ihnen Uebels nachgeredet.

Ich habe sie in der Noth oder Armuth verlassen.

Ich habe der geistlichen . . oder weltlichen Obrigkeit Uebels nachgeredet.

Ich habe meinen geistlichen und weltlichen Vorgesetzten nicht gehorcht.

Ich habe meine Kinder nicht zum Gebet angehalten, und nicht genugsam unterweisen lassen.

Ich habe meine Kinder nicht vom Bösen abgehalten.

Ich habe ihnen böses Beispiel gegeben mit Schelten, Fluchen und Schwören.

Ich habe bei meinen Dienstboten nicht ernstlich gesucht, das Böse zu verhindern.

Das fünfte Gebot:

Du sollst nicht tödten.

Ich habe Feindschaft oder großen Haß getragen. (Setze hinzu, wie lange die Feindschaft gedauert hat.)

Ich habe Zorn gehabt — über Menschen — Vieh — Arbeit.

Ich habe Scheltworte ausgestoßen.

Ich habe über Menschen geflucht —: Das Donnerwetter erschlage — Der Teufel hole... ꝛc.

Ich habe in der Ungeduld über die Arbeit oder andere Sachen geflucht.

Ich habe mir selbst den Tod angewünscht.

Ich habe Streit und Händel gehabt.

Ich habe durch meine Reden Andere beleidigt.

Ich habe geschlagen — verwundet — um's Leben gebracht.

Ich habe uneinig im Ehestande gelebt.

Das sechste und neunte Gebot.

Du sollst nicht ehebrechen! — Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.

Wisse, daß gegen dieses Gebot ein jeder freiwilliger Gedanke und eine jede freiwillig zugelassene Begierde schon eine Todsünde ist; und daß du nicht allein schuldig bist, zu beichten, was du wirklich gethan hast, sondern auch, was du wirklich hättest thun wollen, wenn du nur die Gelegenheit dazu gehabt hättest.

Ich habe eine sündhafte Liebschaft gehabt.

Ich habe mich in bösen Gesellschaften aufgehalten.

Ich bin Nachts bei Personen des andern Geschlechts gewesen.

Ich habe unkeusche Reden geführt, unkeusche Lieder gesungen, oder gern angehört.

Ich habe unkeusche Bücher gelesen oder zu lesen gegeben.

Ich habe Andere zur Unkeuschheit gereizt durch Worte, Geberden oder freche Kleidung.

Ich habe unkeusche Gemälde oder ungebührliche Sachen angeschaut.

Ich habe mich freiwillig in unkeuschen Gedanken aufgehalten und Freude daran gehabt.

Ich habe unkeusche Gedanken zu nachlässig ausgeschlagen.

Ich habe unkeusche Begierden gehabt.

Ich habe mir unkeusche Träume verursacht.

Ich habe unkeusch mit mir selbst gesündigt.

Ich habe mit Andern meines Geschlechts Unkeuschheit getrieben.

Ich habe mich durch unkeusche Werke mit Personen des andern Geschlechtes versündigt.

Ich habe andere Menschen die Sünde der Unkeuschheit gelehrt.

Die Verheiratheten, die dergleichen Sünden der Unreinigkeit begangen haben, müssen dem Beichtvater ausdrücklich anzeigen, daß sie verheirathet sind; auch muß gesagt werden, ob dieselben Sünden gegen ledige oder verheirathete, gegen fremde oder blutsverwandte Personen begangen worden.

Das siebente und zehnte Gebot:

Du sollst nicht stehlen! — Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Ochsen ꝛc., noch Etwas, was sein ist!

Ich habe Andern ihr Glück mißgönnt — ihr Unglück gegönnt.

Ich habe Andern einen Schaden zugefügt mit Stehlen, Wuchern, Betrügen, Verfälschen, im Kauf, Verkauf, Spiel oder Handel.

Ich habe am Zehnten oder Zinse betrogen.

Ich habe öfters meinen Eltern oder Andern geringe Sachen genommen.

Ich habe mich heimlich bezahlt gemacht oder etwas Uebriges zurückbehalten.

Ich habe gestohlene Sachen gekauft.

Ich habe von Kindern oder Dienstboten Etwas empfangen oder gekauft, worüber sie nicht zu verfügen hatten.

Ich habe gestohlene oder gefundene Sachen nicht wieder zurückgegeben.

Ich habe im Handel oder sonst auf eine Art betrogen, — meinen Nächsten übervortheilt.

Ich habe meiner Haushaltung einen merklichen Schaden zugefügt mit Spielen, Trinken, liederlichem Leben, Müßiggang.

Ich habe meine Arbeit vernachlässigt.

Ich habe nicht gehalten, was ich versprochen.

Ich habe anvertraute Sachen verderben lassen.

Ich habe Schmuggel getrieben, Holzfrevel begangen.

Ich habe zum Diebstahle gerathen oder geholfen.

Ich habe nicht nach Vermögen Almosen gegeben *).

---

*) Vergiß nicht, gewissenhaft nachzudenken, ob du das zugefügte Unrecht wieder gut gemacht hast. — Diese Sünde wird nicht verziehen, wenn man das ungerechte Gut nicht ersetzen will. — Hast du das Nämliche nicht mehr, so ersetze es auf eine andere Art. — Hast du nicht so viel, so ersetze, was du kannst. — Kannst du es gar nicht mehr, so mußt du stets wenigstens den ernstlichen Willen haben, es allsogleich zu thun, wenn es dir möglich ist.

Das achte Gebot:

Du sollst kein falsches Zeugniß geben.

Ich habe gelogen.

Ich habe Argwohn gehabt.

Ich habe anvertraute Sachen oder heimliche Sünden geoffenbaret.

Ich habe Andern übel nachgeredet wider die Wahrheit in schweren Sachen.

Ich habe Andern übel nachgeredet in der Wahrheit in schweren Sachen.

Ich habe wider meinen Nächsten falsches Zeugniß gegeben.

Ich habe vor dem weltlichen Richter die Wahrheit nicht geredet.

Ich habe meinem Nächsten seine Gerechtsame abgeläugnet.

Ich habe Ohrenbläserei getrieben.

Ich habe falsche Urkunden, Briefe, Schriften ausgestellt.

Ich habe Andern die geraubte Ehre nicht wieder ersetzt.

Reue und Leid.

O mein Gott! ich armer Sünder werfe mich im Geiste der Demuth zu deinen Füßen in den Staub nieder. Gebeugt unter der Last meiner Sünden getraue ich mir nicht, die Augen zu Dir zu erheben. Ich undankbares,

strafbares Geschöpf habe mich wider Dich, meinen Herrn und Gott, aufgelehnt; ich habe deine Gebote übertreten, deine Ermahnungen verachtet, deine Gnade mißbraucht; und während Du Alles gethan hast, um meine Seele zu retten und mich ewig glücklich zu machen, habe ich hingegen Alles gethan, um mich deiner Gnade unwürdig und ewig unglücklich zu machen. Du hast mich durch deinen Tod der Hölle entrissen, und ich bin freiwillig derselben zugeeilt. Du hast den Himmel für mich geöffnet, und ich habe mir denselben durch meine Sünden zugeschlossen. Du hast den Satan aus meiner Seele verstoßen und sie Dir zur Wohnung eingeweiht, und ich habe Dich wieder hinausgestoßen, um meine Seele dem Satan hinzugeben. Du hast mich mit Wohlthaten überhäuft, und selbst den bittersten Tod ausstehen wollen, um meines ewigen Heiles willen; und ich habe deine Liebe, die alle Gedanken übersteigt, mit dem schwärzesten Undank bezahlt, indem ich Dich durch meine Sünden so schwer beleidigte, deine heiligen Gebote verletzte und alle Gaben des Leibes und der Seele, und alles mir erwiesene Gute zu deiner Beleidigung mißbrauchte.

O ich Unglückseliger! was habe ich gethan! In welchen Abgrund des Elendes habe ich mich gestürzt! Wo soll ich nun hinfliehen? Wer wird mir helfen, wer mich retten aus den Schlingen des Verderbens? O Gott der Güte! o Vater der Erbarmung! wer anders, als Du? Du allein kannst es, und Du willst es auch. Du ladest mich ja selbst so dringend ein, zu Dir zurückzukommen, Du gibst mir die liebevolle Versicherung, daß Du den Tod des Sünders nicht willst, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich komme also zu Dir voll Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit. Ach! ich bekenne vor dem Himmel und Dir, meinem Vater, daß ich oft und viel gesündigt habe, aus meiner Schuld, aus meiner größten Schuld. Ich bereue von ganzem Herzen alle meine Sünden; ich hasse und verabscheue sie über Alles, weil ich Dich, meinen Schöpfer, meinen Erlöser und Seligmacher, meinen strengsten Richter und größten Gutthäter durch dieselben beleidigt habe. Wer wird meinen Augen Thränen genug geben, um meine Untreue zu beweinen? Herr! aus der Tiefe meines Herzens rufe ich zu Dir;

erhöre mein Flehen. Sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf die unendlichen Verdienste deines Sohnes, und auf sein kostbares Blut, welches für mich um Gnade ruft. Verstoße nicht ein demüthiges und zerknirschtes Herz. Nimm mich als dein verlornes Kind wieder auf und reinige mich von allen meinen Missethaten nach der Größe deiner Barmherzigkeit.

Vorsatz.

Ich gelobe Dir nun auf's neue Treue und Gehorsam, und verspreche Dir heilig und in der Aufrichtigkeit meines Herzens, Dich nie mehr durch eine Sünde zu beleidigen. Ach! wie viel besser wäre es für mich gewesen, eher alle Uebel der Welt, und selbst den Tod auszustehen, als wider Dich zu sündigen! Weil ich aber nicht mehr zurücknehmen kann, was geschehen ist, so will ich wenigstens von diesem Augenblick an Dir von ganzem Herzen dienen; ich will das Unrecht, das ich gethan, verbessern; den Schaden, den ich meinem Nächsten etwa zugefügt habe, ersetzen; das gegebene Aergerniß gut machen, das Versäumte durch neuen Eifer wieder einbringen. Ich will für

meine begangenen Sünden nach meinen Kräften Buße wirken, und opfere Dir, o barmherziger Gott! meine geringe Genugthuung auf, in Vereinigung mit den unendlichen Verdiensten deines göttlichen Sohnes. Durch eben denselben Jesus Christus, meinen Herrn und Heiland, bitte ich Dich, Du wollest meiner Schwachheit, die Dir nur zu sehr bekannt ist, durch deine Gnade zu Hülfe kommen; stärke mich, daß ich meinem Vorsatze nie mehr untreu werde, sondern standhaft in deinem Dienste bis an das Ende ausharre.

Gebet, bevor man in den Beichtstuhl tritt.

Nun, o Jesus! will ich hingehen zu dem heiligen Richterstuhle, wie der verlorne Sohn zu seinem Vater. Ich stelle mir dabei den Thron deiner Barmherzigkeit vor, und den Priester als deinen Stellvertreter. Habe ich mich nicht geschämt, die Sünden zu begehen, so will ich mich jetzt auch nicht schämen, dieselben reumüthig zu beichten, damit sie mir vergeben werden. Regiere mein Herz und meinen Mund, damit ich aufrichtig und reuevoll beichten möge. Gib dem Priester Licht, Weisheit und

Liebe, auf daß er meinen Zustand erkenne, und mir in deinem Namen sage, was mir zum Heile ist.

Dein heiligstes Blut, o Jesus, wasche meine Seele rein, und heile meine Wunden! O guter Hirt, nimm mich auf deine Schultern und bringe mich zu deiner lieben Heerde zurück! Erbarme Dich meiner, o Jesus! Du bist ja nicht der Gerechten, sondern der Sünder wegen in die Welt gekommen. Ach, sei mir gnädig und barmherzig! Amen.

Kurze Gemüthserhebung vor der heiligen Beicht.

Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich meiner und gib mir die Gnade, meine Sünden recht zu bekennen. — Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme Dich meiner und gib mir Gnade, meine Sünden recht zu bereuen. — Gott, heiliger Geist! erbarme Dich meiner und nimm mich wieder auf in deine Gnade.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre mich, schone, erbarme Dich meiner! —

An Dich, o ewige Wahrheit! glaube ich. — Auf Dich, o unendliche Barmherzigkeit!

hoffe ich. — Dich, o allerhöchstes Gut, liebe ich von Herzen über Alles! — Ach, hätte ich früher angefangen, Dich von ganzem Herzen und über Alles zu lieben!

Dir allein habe ich gesündiget, o Gott! und vor Dir habe ich Böses gethan. — Ich bin nicht mehr werth, dein Kind zu heißen. —

Mein Herr und mein Gott! es schmerzt — es reuet mich von Herzen, daß ich Dich so oft und schwer beleidiget habe. — Lieber sterben und alles Uebel tragen, als noch einmal in eine Sünde willigen. — Keine Sünde mehr — o Gott! — keine Sünde mehr! — Ach, gib mir deine Gnade dazu! —

Liebreichster Jesu! der Du die große Sünderin Magdalena nicht verstoßen, der Du den Petrus, welcher Dich verläugnete, wieder mit gnädigen Augen angesehen; der Du den mit Dir gekreuzigten Mörder in Gnaden aufgenommen hast; — verstoße auch mich armen Sünder nicht; verdamme mich nicht. — Mache mich selig, daß ich Dich ewig anbeten, lieben, loben und preisen könne. Amen.

Andachtsübungen nach der Beicht.

Dankgebet.

Anbetung, Lob, Preis und Dank sei Dir, o Gott der Güte und Barmherzigkeit! für deine Liebe und Gnade von nun an bis in Ewigkeit!

Lobe den Herrn, meine Seele! und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat; der dir alle deine Missethaten vergibt und dir nicht vergilt nach der Menge deiner Sünden; der dein Leben vom Verderben errettet und dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit! — Danke dem Herrn, denn Er ist freundlich, und seine Güte währet ewig.

O mein Herr und mein Gott! wie unermeßlich groß ist deine Liebe gegen mich armen Sünder. Du hättest mich können in meinen Sünden sterben lassen und ewig verdammen, gleich vielen Andern, die nicht so oft und so schwer gesündigt haben, als ich; allein Du hast es nicht gethan; Du hast Dich meiner erbarmt; durch die Kraft des heiligen Sakramentes der Buße und durch die Verdienste meines göttlichen Heilandes hast Du mich von

meinen Sünden gereinigt. Du hast das Verdammungsurtheil aufgehoben und mir deine Gnade wieder geschenkt. O mein Gott! wie kann ich Dir jemals genug danken für deine unendlich große Liebe! Dank Dir, Vater der Barmherzigkeit! daß Du mich wieder in die Zahl deiner Kinder und Erben deines Reiches aufgenommen hast. Dank Dir, o göttlicher Sohn! o Heiland der Menschen! daß Du mir durch dein Leiden und Sterben, durch dein kostbares Blut die Gnade der Versöhnung erwirkt hast. Dank Dir, o heiliger Geist! daß Du Dich gewürdigt hast, wieder in meine Seele zurückzukehren und sie durch deine Gnade zu heiligen. O Maria! gütigste Mutter, die du so großen Antheil an dem Heile unserer Seelen nimmst. Heilige Engel und Auserwählte, die ihr euch so sehr freut über die Bekehrung eines Sünders, helfet mir den Herrn loben. Danket Ihm für mich und preiset seinen heiligen Namen.

Erneuerung des Vorsatzes.

Was soll ich nun thun, o barmherziger Gott! um Dir meine Dankbarkeit zu beweisen?

Könnte ich Dir auch tausend Leben aufopfern, so könnte ich Dir nicht vergelten, was Du an mir gethan hast. Allein auch hier zeigst Du die Größe deiner Liebe, Du verlangst nichts von mir als ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz; Du willst, daß ich Dich aufrichtig liebe, das Böse meide, durch wahre Buße und Ausübung guter Werke meine vorige Untreue zu verbessern suche, und für alles dieses willst Du mich noch tausendfach belohnen. O Gott der Liebe! ach ja, ich will thun von Herzen, mit Freude will ich Alles thun, was Du von mir verlangst. Ich erneuere hier vor deinem Angesichte meinen ernstlichen Vorsatz, ich will Dir dienen, getreu dienen, bis an das Ende meines Lebens, in alle Ewigkeit. All mein Thun und Lassen, mein Handel und Wandel, alle meine Schritte und Tritte sollen zu deiner Ehre und zu deinem Dienste gerichtet sein. Die Sünde will ich fliehen und verabscheuen als das größte Uebel auf der Welt. Immer soll es bei mir heißen: O Gott, nur keine Sünde! lieber Alles, was Du willst, nur keine Sünde! Nie will ich aufhören, meine vorigen Sünden zu beweinen; nicht zufrieden mit der

Buße, die mir der Beichtvater auferlegt hat, will ich selbst auch Buße wirken, durch Beten, Fasten und Almosen meine Schulden tilgen; will alles Harte, Schwere und Bittere in diesem Leben, alles Kreuz und Leiden im Geiste der Bußfertigkeit annehmen und Alles, was ich Dir, o Gott! zur Genugthuung darbringen kann, mit dem Kreuzopfer deines göttlichen Sohnes vereinigen. So will ich mich denn als neues Geschöpf Dir für immer ergeben, o Gott meines Herzens! und mein ganzes Leben so einrichten, daß ich die heiligmachende Gnade, die ich heute durch das heilige Sakrament der Buße wieder empfangen habe, durch keine Sünde mehr verliere.

Bitte um die Gnade der Beharrlichkeit.

Wie lange werde ich aber nun diesem Vorsatz getreu bleiben, den ich durch deine Gnade mit aufrichtigem Herzen gemacht habe? O ich zittere, wenn ich an die vielen Gefahren denke, denen ich stets ausgesetzt bin, und an die Schwachheit und Bosheit meines Herzens, das Dir bisher so wenig dienen wollte. Ach, ich müßte den Muth verlieren, wenn ich nicht

wüßte, daß Du mächtig genug bist, dasjenige zu vollenden, was Du in mir durch deine Gnade angefangen hast. Auf deinen Beistand, o liebster Gott! setze ich mein ganzes Vertrauen, denn ich kann Alles in Dem, der mich stärkt. O Du Liebhaber der Seelen! der Du so reichlich die Schätze deiner Gnade allen Denen ausspendest, die Dich in der Demuth ihres Herzens darum anflehen, siehe! ich lege meinen guten Vorsatz zu deinen Füßen hin, und bitte Dich durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, Du wollest alles das bestätigen, was Du in mir gewirkt hast. Stärke meine Schwachheit, beschütze mich in allen Gefahren, segne und regiere mich alle Augenblicke des Lebens; durchdringe meine Seele mit deiner heiligen Furcht; entzünde sie mit deiner heiligen Liebe, damit ich im Guten ausharren und Dir bis an's Ende treu bleiben möge.

O heiligstes Herz Jesu! Dir habe ich die große Gnade der Versöhnung zu verdanken, sei Du nun meine sichere Zufluchtsstätte gegen alle Nachstellungen des Satans, gegen alle Verführung der Welt, gegen meine eigenen bösen Neigungen. Laß nicht zu, daß ich je

wieder in die Sünde zurückfalle. Hilf mir, stärke mich im Leben und im Tode.

O Maria, du Mutter der Gnaden! wie viele heilige Büßer, die jetzt im Himmel mit Dir vereinigt sind, haben durch deine Fürbitte die Gnade der Bekehrung und Beharrlichkeit erlangt. Erlange auch mir diese Gnade von deinem lieben Sohn. Gedenke, daß der Herr große Dinge an dir gethan hat, indem Er dich von deiner Empfängniß an mit Gnaden erfüllt, und vor allen, auch den geringsten Sünden bewahrt hat. Siehe darum mit Liebe und Mitleid auf uns schwache und sündhafte Adamskinder, die wir so vielen Gefahren des Verderbens ausgesetzt sind. O Maria, du Zuflucht der Sünder! bitte für uns, jetzt und in der Stunde des Todes! — Heiliger Schutzengel! wie oft habe ich dich betrübt durch meine Sünden. Aber ich weiß auch, daß du Freude hast an meiner Besserung und Rückkehr. Stehe mir nun auch von neuem bei, daß ich nicht mehr in das Elend der Sünde zurückfalle. Rette mich von den Gefahren, die mir drohen, flöße mir Muth ein zum Kampfe und hilf mir die Feinde meines Heiles besiegen.

Mein heiliger Namenspatron und alle andern heiligen Patrone! bittet für mich, daß ich von diesem Augenblicke an in dem Dienste Gottes mit ununterbrochenem Eifer verharre, und immer mehr und mehr in der Liebe Gottes zunehme. Alle Heiligen Gottes! bittet für mich.

Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich meiner und stärke mich in meinem Vorsatze. — Gott Sohn! Erlöser der Welt, erbarme Dich meiner und erhalte mich in deiner Gnade. — Gott heiliger Geist! erbarme Dich meiner und entzünde in mir das Feuer deiner göttlichen Liebe. — Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich meiner und laß mich Dir leben und Dir sterben. Amen.

Sechster Abschnitt.

Kommunionandacht.

Kurzer Unterricht über das allerheiligste Sakrament des Altars.

I.

Das allerheiligste Altars-Sakrament ist unter allen Sakramenten des neuen Bundes das heiligste, vortrefflichste und erhabenste; denn es enthält nicht nur reiche Gnadenschätze, sondern den Urheber der Gnaden selbst, Jesus Christus, der in demselben mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut, mit seiner Gottheit und Menschheit wesentlich und wahrhaft unter den Gestalten des Brodes und Weines gegenwärtig ist. — Unbegreifliches Wunder der Allmacht, der Weisheit und der Liebe Gottes! Wir können wahrhaft hier mit einem heiligen Augustinus sagen: Gott, obschon Er allmächtig ist, hat uns nicht

mehr geben können, als was Er uns in diesem heiligen Sakramente gibt, denn Er gibt Sich uns selbst. —

Wie glücklich sind wir, daß wir einen so kostbaren Schatz in unserer Mitte besitzen! Können wir nicht von den katholischen Christen mit größerem Recht sagen, als einstens Moses von den Israeliten: Wo ist ein Volk auf der Erde, das seinen Gott so nahe bei sich hätte, als unser Gott bei uns ist?*) Und warum wohnet Er unter uns in dem heiligen Sakramente? Nur um uns zu zeigen, daß Er seine Freude daran habe, bei den Menschenkindern zu sein, und die Schätze seiner Gnade in vollem Maße über sie auszugießen. Er wollte uns dadurch ein stetes Andenken seines letzten Abendmahls und seines Todes hinterlassen, und uns der Verdienste seines Leidens theilhaftig machen. — Durch dieses heilige Sakrament wird unsere Seele von dem Verderbniß unserer sündhaften Natur geheilt, von den läßlichen Sünden gereinigt und vor den tödtlichen bewahrt. — Es ist die geistige Nahrung, das Brod unserer Seele, macht sie im Guten wachsen, und stärkt sie in allen Beschwerden und Anfechtungen. — Es ist das Band der heiligsten Liebe, denn da wird Gott auf das engste mit uns verbunden. Wer mein Fleisch ißt, sagt Jesus, und

*) 5 Mos. 4, 7.

mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm*). — Da lernen wir unsere Brüder lieben, denn darum wird der Genuß des Leibes Christi „Kommunion" — oder Gemeinschaft genannt, weil wir Alle die nämliche himmlische Speise genießen, als Kinder des nämlichen Vaters, als Glieder des nämlichen Leibes, von dem Christus das Haupt ist; der Kelch, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Und das Brod, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leidens des Herrn? Ein Brod also, Ein Leib sind wir Viele, Alle die des Einen Brodes theilhaft sind**). — Endlich ist dieses heilige Sakrament unsere Wegzehrung für die Ewigkeit, und das sicherste Unterpfand unserer künftigen Auferstehung und des ewigen Lebens***).

II.

Wenn wir dieses alles bei uns erwägen, so können wir nicht begreifen, daß es Christen gibt, die so gleichgültig gegen dieses große Geheimniß der Liebe sind, daß sie oft mehrere Monate oder ganze Jahre von demselben fern bleiben, da sie doch nach demselben wie ein Hirsch nach der Quelle verlangen sollten. Man komme hier nicht

*) Johann. 6, 57.
**) I. Cor. 10, 16. 17.
***) Kirchenrath v. Trient. Sitz. 13. Kap. 2.

mit dem heuchlerischen Vorwande, daß man sich als ein schwaches und unwürdiges Geschöpf nicht unterstehe, zu dem Allerheiligsten hinzugehen, und seinen Schöpfer selbst zu empfangen. — O mein Gott! wenn man auf die Würdigkeit sehen wollte, wer ist denn wahrhaft würdig, zu kommuniziren? Jesus Christus wäre allein nur würdig gewesen, zu kommuniziren, weil Gott nur allein würdig ist, Gott zu empfangen. Ich sage dir aber, mein lieber Christ, daß, je mehr du dich von der heiligen Kommunion fern hältst, du um so mehr unwürdig sein wirst, sie zu empfangen; denn, je seltener du zum Tische des Herrn gehst, desto zahlreicher werden deine Fehler sein, weil dir das Haupthülfsmittel, welches eben die heilige Kommunion ist, mangelt, um deine Fehler recht zu bessern.

Aber du sagst wieder: ich weiß nicht, ob ich in der Gnade Gottes bin; darum getraue ich mich nicht, zur heiligen Kommunion zu gehen. — Sage mir aber: was erwartest du, damit du wissen kannst, ob du in der Gnade Gottes seiest oder nicht? Erwartest du vielleicht, daß ein Engel vom Himmel komme und es dir sage? Soll es dir nicht genügen, wenn es dein Beichtvater dir erlaubt? Wisse, wenn es dein Beichtvater dir erlaubt, so kannst du dich mehr darauf verlassen, als wenn alle Engel es dir sagten, indem uns Jesus Christus nicht an die Engel, sondern an die Priester, als Stellvertreter Gottes, angewiesen hat.

Aber, was werden die Leute sagen, sprichst du, wenn sie mich so oft kommuniziren sehen? Sie werden es für eine Entheiligung ansehen und tadeln, oder mich gar verspotten, für eine Betschwester oder für einen Narren halten? Ich antworte Dir darauf: So oft du mit Wissen deines Beichtvaters kommunizirest, und die gute Absicht hast, in der Tugend größere Fortschritte zu machen, so kommunizire nur, und laß die Leute sagen, was sie wollen! Der berühmte Johannes Avila sagt: daß Diejenigen das Amt des Teufels vertreten, welche Andere tadeln, daß sie öfters kommuniziren; — und du wolltest so thöricht sein und ihnen folgen?

O mein Gott! was nützen alle faden Ausflüchte und Entschuldigungen? Sage die Wahrheit, sage sie aufrichtig! — Deßwegen willst du nicht öfters zur heiligen Kommunion gehen, weil du dann die Eitelkeiten und sündhaften Vergnügungen der Welt verlassen müßtest; — deßwegen liebst du nicht diese Speise der Engel, weil du noch die Geschöpfe mit einer unordentlichen Neigung liebst; — deßwegen traust du dich nicht, Jesus Christus oft zu empfangen, weil du die Vorwürfe fürchtest, die dir Jesus, dein Heiland, wegen deines noch unordentlichen und sündhaften Lebenswandels machen möchte, wenn du Ihn öfters im heiligsten Sakramente empfangen würdest. Nimm dich aber wohl in Acht, daß deine sündhafte Lauigkeit dich nicht auf ewig in's Verderben

stürze, denn wer es mit der Welt hält, der wird mit der Welt zu Grunde gehen! Fürchte nicht, daß du dir auf dem Sterbebette werdest jene Kommunionen vorwerfen müssen, die du mit gebührender Andacht empfangen hast, sondern fürchte dich, daß du es — ach! vielleicht zu spät! — bereuen wirst, daß du dich so vieler Gnaden beraubt hast, die du durch den öftern würdigen Genuß der heiligen Kommunion hättest erlangen können. Es ist dieses heilige Sakrament ein himmlisches Kapital (Talent), aus dem wir durch eifrigen Gebrauch reichlichen Zins in unsern wenigen Lebensjahren sammeln sollen.

Kommunizire demnach oft, mein lieber Christ, so oft, als es dir dein Beichtvater erlaubt. Vernachlässige wenigstens an den größern Festtagen nicht, die heilige Kommunion zu empfangen. — Lebe aber so, daß du täglich kommuniziren könntest, also sagt es der heilige Augustinus und so wünscht es die heilige katholische Kirche.

III.

Zur eigentlichen Vorbereitung auf die heilige Kommunion gehört, daß du seiest

Von Sünden rein — und
An Tugenden fein.

Von Sünden rein. — Der heilige Apostel Paulus ruft uns mit ernsten Worten zu: Es prüfe sich der Mensch selbst, bevor er von diesem Brode ißt und von diesem

Kelche trinkt; denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich selbst das Gericht hinein, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet*). — Man gebe sich also alle Mühe, durch eine gute, vollständige und reumüthige Beicht alle Sünden abzulegen, um die göttliche Gnade wieder erhalten zu können, und vergesse nicht, sich im Falle einer noch stattfindenden Feindschaft mit seinem Nächsten auszusöhnen, und dann erst nähere man sich dem Altare.

Wenn du den Unterricht zur Beicht oben in diesem Büchlein recht befolgest, so darfst du ruhig zum Tische des Herrn hinzutreten.

Bringe aber deinem göttlichen Heilande auch ein Herz „an Tugenden fein!" — Dahin gehört vorzüglich die andächtige Uebung der Anbetung — des Glaubens — der Hoffnung — Liebe — Reue — Demuth — des Verlangens — der Aufopferung seiner selbst in den heiligsten Willen Gottes. Dazu mögen dir dienen folgende

Andachtsübungen vor der heiligen Kommunion.

Vorbereitungsgebet

um die Gnade einer würdigen Kommunion.

Vom heil. Franziscus von Sales.

Allmächtiger, ewiger Gott, ich bin zwar wegen meiner Sünden und Missethaten nicht

*) I. Cor. 11, 28.

würdig, vor deinem Angesichte zu erscheinen; und doch, voll des Vertrauens auf deine unendliche Barmherzigkeit, verlange ich jetzt das allerheiligste Sakrament des Altars zu empfangen, und meine Seele mit jenem wahren Himmelsbrode zu speisen, welches mir mein Jesus aus unendlicher Liebe in seiner Kirche zubereitet! Ich weiß aber, o Gott! daß ich ohne deinen besondern Beistand eine so erhabene Handlung nicht würdig verrichten kann! Darum bitte ich Dich durch jene Liebe, welche meinen Heiland bewogen hat, dieses heilige Sakrament einzusetzen, verleihe mir die Gnade, dasselbe in der Weise zu empfangen, daß ich dadurch in dem Hasse wider die Sünde und in der Liebe zur Tugend gestärkt werde und fortan Dir, o Gott, eifriger dienen möge bis an das Ende meines Lebens. Bewahre mich auch vor allen Zerstreuungen des Gemüthes, vor aller Lauigkeit und vor allem Dir Mißfälligen, was die Frucht des Segens von dieser heiligen Kommunion vernichten könnte.

Heilige Maria! du gebenedeite Mutter meines Erlösers, den ich jetzt empfangen werde, ich bitte dich durch jene Liebe, welche du zu

deinem erhabenen Sohne getragen, erwirke mir jetzt die Gnade, daß ich mich zu dieser heiligen Kommunion würdig vorbereite, wie es mein Gott von mir fordert, auf daß dieselbe meiner Seele nicht zur Verdammung, sondern zum Heile gereiche.

Mein heiliger Schutzengel, mein heiliger Namenspatron, und ihr Heiligen Gottes alle, bittet darum bei Gott für mich! Amen.

Gute Meinung.

Von demselben Heiligen.

Liebster Jesus! Du hast alle Menschen zu Dir eingeladen, mit der seligen Verheißung, daß Du sie erquicken, trösten und stärken wolleſt! Ich komme auf deine liebreiche Einladung zu Dir, damit ich deiner Verheißung theilhaftig werde. Ich sehne mich jetzt, Dich zu empfangen, und zwar zu jenem Ziele, welches Du gehabt haſt bei der Einsetzung dieses heiligſten Sakramentes. Ich strebe, diese heilige Kommunion zu verrichten zur größeren Ehre der allerheiligſten Dreifaltigkeit; zum dankbaren Gedächtniſſe deines bittern Leidens und Sterbens; zur Danksagung für alle mir erzeigten

Wohlthaten; zur vollkommenen Tilgung und Genugthuung meiner Sünden; zur Erlangung eines wahren und beständigen Eifers in allem Guten. Ich opfere Dir auf diese Kommunion für meine Freunde und Feinde, für meine Wohlthäter, für Alle, für deren Heil ich zu beten schuldig bin, besonders aber für N. N. O mein Jesus! nimm an diese meine Meinung, und verleihe mir die Gnade, dieses heilige Sakrament so zu empfangen, daß ich dasjenige, was ich von deiner Liebe und Barmherzigkeit erflehe, erhalten möge. Amen.

Tugend-Uebungen

Glaube.

O mein Jesus! ich glaube fest, daß Du in dem allerheiligsten Sakramente des Altars wahrhaft und wesentlich gegenwärtig bist mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, mit deiner Menschheit und Gottheit! obschon unter den geringen Brodsgestalten verborgen, bist Du der allmächtige Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat; eben derjenige eingeborne Sohn des himmlischen Vaters, der in der Fülle der Zeit für uns Mensch geworden und

am Kreuze gestorben ist, und der einst mit großer Herrlichkeit erscheinen wird, mich und die ganze Welt zu richten. Du hast ja selbst gesprochen: Nehmet hin und esset, dieses ist mein Leib!*) — Mein Leib ist wahrhaft eine Speise, und mein Blut ist wahrhaft ein Trank!**) — Herr! ich glaube deinen Worten, denn Du hast Worte des ewigen Lebens!***) Du bist die ewige Wahrheit selbst, die weder betrügen, noch betrogen werden kann. Für diesen Glauben bin ich bereit, mein Leben hinzugeben; stärke, erhalte mich in diesem Glauben, Du Urheber und Vollender des Glaubens! —

Anbetung.

O großes, hochheiliges Geheimniß, in dem mein Jesus, mein Gott und Heiland, wahrhaft gegenwärtig ist! O Wunder der Allmacht und der Liebe, das den Himmel selbst mit Erstaunen erfüllt! O könnte ich Dir, mein Jesus, alle Ehre erweisen, die deiner göttlichen

*) Matth. 26, 26.
**) Joh. 6, 56.
***) Joh. 6, 69.

Majestät gebührt! Siehe, mit tiefster Ehrfurcht werfe ich mich vor Dir nieder und bete Dich an unter diesen geringen Brodsgestalten, als den höchsten Herrn der ganzen Welt, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Ich bete an deine Allmacht, deine unendlich große Weisheit und Liebe und alle Vollkommenheiten deines göttlichen Herzens, die Du in diesem großen Geheimnisse so wunderbar zu erkennen gibst. Dieses Opfer der Anbetung vereinige ich mit jenem, welches Dir von Maria, deiner lieben Mutter, von allen Engeln und Auserwählten dargebracht wird. Daß doch alle Knie' sich beugten vor Dir wie im Himmel, so auch auf Erden, und alle Herzen sich vereinigten, Dich zu loben ohne End' in deinem allerheiligsten Sakrament!

Demuth.

Wie soll ich mich nun aber unterstehen, zu Dir hinzutreten, o Jesus! und Dich in mein Herz aufzunehmen? Wer bin ich? und wer bist Du? Du bist der ewige, allmächtige Gott, die höchste, allerheiligste Majestät, das aller-

vollkommenſte Weſen! Und ich — ich bin nichts, als ein ſchwaches, elendes Geſchöpf, eitel Staub und Aſche; — ich bin nichts, ja weniger, als nichts; denn ich bin ein verächtlicher Sünder, der nicht nur keine Wohlthaten, ſonder die größten Strafen verdient hätte. Wie! o Jeſus, der Größte unter den Heiligen ſchätzte ſich unwürdig, Dir die Schuhriemen aufzulöſen. Die erhabenſten Geiſter des Himmels verhüllen ihr Antlitz vor dem Glanze deiner Majeſtät, und ich elender Sünder ſoll mich unterſtehen, den Herrn der Herrlichkeit in mein Herz aufzunehmen? O Herr, ich bin nicht würdig daß Du eingeheſt unter mein Dach! —

Nein, nie würde ich es wagen, zu deinem heiligen Tiſche hinzugehen, würdeſt Du mich nicht ſelbſt einladen, und mir ſogar den Tod androhen, wenn ich von dieſem göttlichen Gaſtmahle zurückbleiben würde. Wenn ihr das Fleiſch des Menſchenſohns nicht eſſet, ſagſt Du*), — und ſein Blut nicht trinket, ſo werdet ihr das Leben nicht in

*) Joh. 6, 54.

euch haben! — O unermeßliche Güte meines Gottes, die sich so liebevoll zu uns armen, sündigen Menschen herabläßt! —

Hoffnung.

O Jesus! so sehr mich das Gefühl meiner Unwürdigkeit von deinem heiligen Tische zurückhält, so sehr zieht mich zu Dir der Gedanke an deine unerschöpfliche Güte. Du hast ja dieses heiligste Sakrament eingesetzt, um uns in unserer Armuth und Noth zu Hülfe zu kommen, unsere Gebrechen zu heilen, und uns auf unserer irdischen Wanderschaft mit dieser himmlischen Speise zu stärken. Ja, Du lehrst uns, daß Derjenige, der von diesem Brode ißt, ewig leben werde*). Voll des Vertrauens komme ich also zu Dir und hoffe, in diesem heiligsten Sakramente das ewige Leben zu erhalten, und Alles, was mir dazu nothwendig oder nützlich ist, hauptsächlich aber die Gnade, die Feinde meiner Seele zu besiegen und in deiner Liebe bis an das Ende zu verharren. Und was sollte ich nicht Alles hoffen, da Du, die Urquelle aller

*) Joh. 6, 52.

Gnaden, Dich selbst würdigest, zu mir zu kommen? Du kannst mir helfen, weil Du allmächtig bist; Du willst mir helfen, weil Du unendlich gütig bist; Du hast versprochen, mir zu helfen, und Du bist getreu in Erfüllung deiner Verheißungen. Herr! laß mich in meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden!

Reue und Leid.

Ich weiß wohl, liebster Heiland, daß nur Derjenige an deiner Gnade Theil haben kann, der mit reinem Herzen vor Dir erscheint, und daß Derjenige, der unwürdig zu deinem Tische hingeht, sich selbst das Gericht hinein ißt. Ach! lieber wollte ich sterben, als Dich, den reinsten, heiligsten Gott, in eine unreine Seele aufnehmen. Ich werfe mich darum in tiefster Demuth nieder vor Dir, o Allerheiligster! und bitte Dich um Verzeihung wegen meiner vielen Vergehen; ich habe zwar ein reumüthiges Bekenntniß meiner Sünden abgelegt, und hoffe durch deine unendlichen Verdienste Vergebung erhalten zu haben; allein, wie kann ich denn je genug bereuen, was ich Böses gegen Dich, meinen lieben Gott, begangen habe? Herr!

wasche mich mehr und mehr von meinen Missethaten. Ich bereue und verfluche sie auf's neue von ganzem Herzen aus Liebe zu Dir, weil ich Dich, mein höchstes Gut, meinen über Alles liebenswürdigen Gott dadurch beleidigt habe. Ich mache auch auf's neue vor deinem heiligen Angesichte den festen Vorsatz, Dich nie mehr durch eine Sünde zu beleidigen, und sorgfältig Alles zu vermeiden, was dein göttliches Herz betrüben könnte. Gib mir deine Gnade dazu durch dieses heiligste Sakrament, welches mir deine Liebe zubereitet hat. Laß es für mich eine Quelle des Segens und ein Unterpfand der Seligkeit sein.

Liebe.

Ich liebe Dich, o Jesus! ja von ganzem Herzen liebe ich Dich, und es ist mein heißester Wunsch, daß ich Dich lieben könnte, wie Du verdientest, von mir geliebt zu werden. Du bist mein Herr und Gott, das höchste und deiner selbst wegen liebenswürdigste Gut. Du bist auch lauter Liebe gegen uns arme Menschenkinder, besonders in deinem wundervollen Sakramente, wo Du aus unbegreiflicher Liebe

unter den Brodsgestalten gegenwärtig sein willst, um unsere Speise zu werden, und Dich auf's innigste mit uns zu vereinigen. O könnte ich Dich lieben wie die Auserwählten im Himmel, wie die Cherubinen und Seraphinen, wie Maria deine seligste Mutter Dich liebt! Oder könnte ich Dich wenigstens so lieben, wie Dich schon in diesem Leben so viele heilige Seelen geliebt haben! Ich bitte Dich, göttlicher Jesus! durch das große Liebesgeheimniß, welches ich jetzt empfangen will, laß aus deinem, vor Liebe brennenden Herzen einen Funken in mein armes Herz dringen, daß es von dieser göttlichen Flamme ganz entzündet und verzehrt werde. Laß mich durch diese heilige Kommunion so eins werden mit Dir, daß nichts auf der Welt, weder Leben noch Tod im Stande sei, mich von Dir zu trennen.

Aus Liebe zu Dir, o Jesus! liebe ich auch meinen Nächsten. Ich weiß, daß Niemand sich unterstehen darf, an deinem heiligen Leibe und Blute Theil zu nehmen, wenn er Haß und Feindschaft in seinem Herzen nähret. Ich betheure also auf's neue vor Dir, daß ich Allen, die mich je beleidigt haben, von Herzen verzeihe;

ich schließe sie besonders in diese heilige Kommunion ein und bitte Dich, Du wollest sie ihnen und mir zum ewigen Heil gereichen lassen.

Verlangen.

So erhebe Dich denn, meine Seele! siehe, in dieser glückseligen Stunde kommt der König des Himmels, dein Gott und Erlöser wirklich zu dir. Stehe bereit, Ihn mit Liebe aufzunehmen; rufe und seufze nach Ihm mit heftigem Verlangen; sage Ihm: Komm', o mein Jesus! komm' in meine Seele, denn sie verlangt nach Dir. Wie der Hirsch verlangt nach einer frischen Quelle, so sehnet sich meine Seele nach Dir.*) Je größer mein Elend hienieden ist, je mehr ich meine Schwachheit fühle, desto heftiger verlange ich nach Dir, o Gott alles Trostes, o unser Heiland und Seligmacher! O Brod, das vom Himmel gekommen ist und der Welt das Leben gibt**), Brod der Engel, das alle Süßigkeit in sich begreift, laß auch mich deine Süßigkeit verkosten; erquicke meine Seele und stärke sie zum ewigen Leben.

*) Psalm 41, 2.
**) Joh. 6.

Bitte.

O allerheiligste Jungfrau und meine Mutter Maria! du Gnadenvolle, du Gebenedeite unter den Weibern! die du würdig befunden worden, diesen göttlichen Erlöser, den ich jetzt empfangen will, in deinem jungfräulichen Schooße zu tragen, bitte für mich deinen göttlichen Sohn, daß Er sich in meinem Herzen eine würdige Wohnung zubereiten möge. Ach, könnte ich deine Reinigkeit und Liebe haben, die du dein ganzes Leben lang gegen Ihn gezeigt hast! O Mutter der Barmherzigkeit! reiche mir diesen Morgen deinen Sohn Jesus, wie du Ihn einstens den Hirten und den Weisen aus dem Morgenlande dargereicht hast. Aus deinen allerreinsten Händen begehre und verlange ich Ihn heute zu empfangen.

Heiliger Schutzengel! treuer Freund! begleite mich zu dem Tische des Herrn, und bitte für mich, daß ich meinen Gott mit gebührender Andacht und Ehrerbietigkeit empfange.

Heilige Engel! und alle Auserwählte Gottes! erflehet mir die Gnade, mein Herz zu dieser heiligen Kommunion so vorzubereiten, daß sie Gott zur Ehre, mir aber zum Heile gereiche.

Anmuthige Schußgebetlein kurz vor der Kommunion.

O Jesus, meine Liebe! mein einziges, mein höchstes Gut! Dir schenke ich mein armes Herz. Ach komm, reinige, heilige und regiere mich.

Nicht mehr ich will leben, sondern Du, o Jesus! lebe in mir.

O bester, o gütigster Jesu! verstoße mich elenden, armseligen Sünder nicht; siehe! Dir will ich leben, und Dir sterben.

Jesu, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich meiner!

Jesu, Du ewige Wahrheit, an Dich glaube ich; Jesus, Du unendliche Barmherzigkeit, auf Dich hoffe ich; Jesus, Du unendlich höchstes Gut, Dich liebe ich von ganzem Herzen.

Jesus, mein Gott und mein Alles! Dich bete ich an, nach Dir verlange und seufze ich.

O mein Jesus! mein guter Jesus! komm Du zu mir. Amen.

Von der Danksagung nach der hl. Kommunion

Es ist kein Gebet, das Gott angenehmer und unsern Seelen nützlicher wäre als jenes Gebet,

welches man zur Danksagung nach der heiligen Kommunion verrichtet. Christus bleibt leiblich und wirklich in uns so lange, bis die Gestalten des Sakraments im Menschen verzehrt sind. Daher bemühen sich gottesfürchtige Seelen, nach der heiligen Kommunion ihr Gebet, so lange sie nur können, fortzusetzen. Man kann sich dabei vorstellen, als höre man aus dem Munde Jesu Christi selbst jene Worte, die Er zu seinen Jüngern gesprochen hat: „Mich aber habet ihr nicht allezeit bei euch."

Es ist nicht gut, sogleich nach der Kommunion in einem Buche zu lesen, wie es Einige im Gebrauch haben; weit besser ist es, wenn man sich wenigstens eine kurze Zeit nach derselben in heiligen Anmuthungen und Liebesseufzern übt und einige Augenblicke in einem einsamen und vertraulichen Gespräche mit Jesus Christus zubringt, der eben selbst im Herzen zugegen ist als wahrer Gott und Mensch.

Ueberdies muß man wissen, daß nach der Kommunion Jesus sehr geneigt ist, Gnaden auszutheilen. Die heilige Theresia sagt: nach der heiligen Kommunion setze sich Jesus in der Seele gleichsam auf einen Gnadenthron und frage: „Was willst du, daß Ich dir thun soll?" gleichsam als sagte Er: Meine Seele, Ich bin nur in der Absicht, dir meine Gnaden mitzutheilen, hieher gekommen; begehre demnach von Mir, was und wie viel du willst; begehre mit festem

Vertrauen, und sei versichert, du wirst befriedigt werden. O was für Schätze der Gnaden kann eine fromme Seele erhalten, wenn sie sich nach der heiligen Kommunion wenigstens eine halbe Stunde mit dem guten Jesu im Geiste unterhält.

Die übrige Zeit des Tages soll eine fromme Seele oft an jenen großen Gast denken, den sie in der Kommunion empfangen hat, und nicht ermüden, Ihm dafür gebührenden Dank zu sagen.

Andachtsübungen nach der heiligen Kommunion.

Anbetung.

O mein liebster Jesus! wer kann es fassen, was Du an mir gethan hast! Du, der König der Könige, der höchste Gott, von dessen Herrlichkeit Himmel und Erde erfüllt sind, hast Dich gewürdiget, bei mir einzukehren. Ich elender Sünder trage meinen Gott in meinem Herzen. Ach, ich finde keine Worte, meine Verwunderung, mein Entzücken auszudrücken. O mein Jesus! in tiefster Demuth falle ich nieder in den Staub und versenke mich vor Dir in den Abgrund meiner Nichtigkeit. Vom tiefsten Grunde meines Herzens bete ich an deine göttliche Allmacht, welche mich aus Nichts erschaffen, deine göttliche Weisheit, welche mich

bisher so wunderbar geleitet und erhalten, deine göttliche Vorsehung, die Alles mir zum Besten angeordnet, deine unendliche Barmherzigkeit, welche mich nicht, wie ich es doch verdient hätte, wegen meiner Sünden in die Hölle gestürzt hat, deine unermeßliche Güte und Freigebigkeit, welche mich Undankbaren noch mit so vielen Wohlthaten überhäuft hat. Dir sei ewig Lob und Dank gesagt. Ich bete auch an deine allerheiligste Menschheit, die Du aus Liebe gegen mich angenommen hast, deine allerheiligste Seele, welche für mich betrübt war bis in den Tod, deinen zarten jungfräulichen Leib, den Du aus Liebe gegen mich an's Kreuz nageln, und uns zur Speise in diesem hochwürdigen Sakramente hast hinterlassen wollen. Ich bete an dein heiliges Haupt, das für mich mit Dornen gekrönt worden, deine heiligen Augen, die so viele Thränen für meine Sünden geweint, deine heiligen Ohren, welche so viele Lästerworte haben anhören müssen, deinen heiligen Mund, welcher mich die ewigen Wahrheiten gelehrt, deine heiligen Wangen und dein liebliches Angesicht, welches von so vielen Backenstreichen mit überronnenem Blute

ganz entstellt worden, deine heiligen Hände und Füße, welche mit dicken Nägeln durchbohrt wurden, deine heiligen Arme, welche Du, mich zu umfangen, ausgestreckt, dein heiliges Haupt, welches Du mir zum Friedenskusse geneigt hast, deine heilige Seite, welche mit einer Lanze ist durchstochen worden, dein allerheiligstes Herz, welches mich so sehr geliebt, daß es so viele Marter und Pein, ja den Tod selbst für mich hat ausstehen wollen. O liebevolles Herz, in Dich empfehle ich mich, in Dir verlange ich zu ruhen ewiglich!

Danksagung.

Welch große Gnade, daß Du, mein Herr und mein Gott! mein Erlöser und Seligmacher! der König des Himmels und der Erde! zu einem armen Sünder zu kommen Dich gewürdiget hast! Wie kann ich Dir für diese unaussprechliche Wohlthat und Gnade genug danken? Wahrhaftig, große Dinge hat Der an mir gethan, der da mächtig ist, dessen Name heilig ist, dessen Barmherzigkeit sich erstreckt von Geschlecht zu Geschlecht über die, welche ihn fürchten. Erhebe dich, meine Seele, und mein Geist

erfreue sich mit Maria in Gott, meinem Heilande, durch den mir alle Gnaden vom Himmel zu Theil geworden sind. Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, von nun an bis in Ewigkeit! Dem Vater, der mich so sehr geliebt, daß Er seinen eingebornen Sohn hingegeben hat, nicht allein zur einmaligen Erlösung, sondern auch zur fortwährenden Speise. Dem Sohne, der sich gewürdigt hat, mich armseligen Menschen persönlich in diesem heiligen Sakramente zu besuchen und mit seinem allerheiligsten Fleische und Blute zu erquicken. Dem heiligen Geiste, der die Liebe des Vaters und des Sohnes ist, aus der mir die große Gnade zugeflossen, daß ich dieses göttlichen Genusses bin theilhaftig geworden. Ehre, Lob und Preis der ganzen heiligen Dreifaltigkeit, die selbst in diesem heiligen Sakramente zu mir gekommen ist und ihre Wohnung bei mir, als ihrem durch die heilige Taufe geheiligten Tempel und Heiligthume genommen hat. Und weil ich Dir, o dreieiniger Gott! für diese große Gnade nicht genug danken, noch Dich genug loben und preisen kann, so mögen in deine

Lobpreisung, in meine Danksagung einstimmen alle Chöre der Engel und seligen Geister. Mit ihnen rufe ich und will rufen in alle Ewigkeit: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind mit seiner Herrlichkeit erfüllt! Gebenedeit sei, der da zu mir gekommen ist im Namen des Herrn! Hosiannah dem Sohne Davids!

Aufopferung und Vorsatz.

Wie glücklich bin ich nun, liebster Vater im Himmel! daß ich Dir ein Opfer darbringen kann, welches Deiner würdig ist! Es ist Jesus, dein vielgeliebter Sohn, den ich nun in meinem Herzen trage. Diesen opfere ich denn mit aller Ehrerbietung deiner höchsten Majestät auf in Vereinigung mit jener Liebe, womit Er sich selbst Dir, sowohl in der Krippe als an dem Stamme des heiligen Kreuzes aufgeopfert hat. Ich opfere Ihn Dir auf mit allen seinen Verdiensten und Tugenden zu deinem ewigen Lobe und deiner Ehre, zur Danksagung für alle mir erzeigten Gutthaten, zur Erstattung aller meiner Schulden; zur Erlangung aller jener Gnaden, deren ich am meisten be-

dürftig bin, besonders der letzten Gnade, der eines guten Todes, woran Alles gelegen ist. Ich opfere Ihn Dir auf für mich und die Meinigen, für Freunde und Feinde, Bekannte und Verwandte, für Alle, für die ich mir vorgenommen oder schuldig bin zu beten, besonders für Jene, welchen ich auf irgend eine Weise jemals zu einer Sünde Gelegenheit gegeben habe, wie auch für die Verstorbenen, besonders für .... Barmherzigster Vater! sieh an das Angesicht deines Sohnes und erbarme Dich meiner!

Was soll ich aber Dir, mein Jesus! darbringen zum Zeichen meiner Dankbarkeit und Liebe? Alles, was ich habe, ist ohnehin schon dein. Sieh, ich will wenigstens thun, was ich kann; ich bringe mich selbst Dir zum Opfer dar. Ich schenke Dir Alles, was ich bin und was ich habe: Leib und Seele, Gedächtniß, Willen und Verstand, mein Herz und meine ganze Freiheit: ich vereinige dieses so geringe Opfer mit demjenigen, welches Du selbst am Kreuze für uns dargebracht hast! Ich überlasse mich völlig deiner heiligen Anordnung; mache mit mir in meinem Leben und Tode,

wie es Dir wohlgefällig ist. Dir zu Liebe will ich Alles bereitwillig annehmen, was Du mir auflegen wirst, weil ich nicht zweifle, Du werdest mir Alles zu meiner Seligkeit gereichen lassen. Alles, was ich künftig reden, denken, thun oder leiden werde, verlange ich allein nach deinem Willen, zu deiner größern Ehre zu verrichten.

Nichts bereue ich so sehr, als daß jemals eine Zeit gewesen ist, da ich Dich, meinen liebenswürdigsten Gott, beleidigt und verlassen habe. O liebster Jesus! stärke mich durch deine Gnade, daß mich nichts mehr von Dir trenne. Ich erneuere nun vor deinem heiligsten Angesichte den ernstlichen Vorsatz, Dich nie mehr durch eine Sünde zu beleidigen und alle Kräfte des Leibes und der Seele zu deinem Dienste anzuwenden. Und wenn Du vorhersiehst, daß es noch einen einzigen Augenblick geben wird, in welchem ich Dich nochmals schwer beleidigen könnte, o so bitte ich Dich, laß mich eher jetzt diesen Augenblick in deiner Gnade sterben, als daß ich eine so unglückliche Zeit erlebe. Ja lieber sterben, als Dich wieder beleidigen! Diesen meinen ernstlichen Vorsatz lege ich vor

dem Throne deiner Barmherzigkeit nieder. Du, o Jesus! hast mir Gnade gegeben, solchen zu fassen, stehe mir auch bei, solchen in's Werk zu setzen!

Bitte um verschiedene Gnaden.

Ich habe Dich nun, o Jesus! in meinem Herzen. Ich besitze Dich, der Du Alles hast und besitzest. Was kannst oder willst Du mir versagen, der Du Dich selbst mir jetzt vollkommen geschenkt hast? Ich weiß, o Herr, deine Liebe läßt mich nicht leer ausgehen. Deßwegen trage ich Dir mit kindlichem Vertrauen mein Begehren vor; deßwegen rufet der Abgrund meiner Armseligkeit zu dem Abgrunde deiner Barmherzigkeit: Herr! erbarme Dich meiner und laß mich die Früchte deiner süßen Gegenwart verkosten. Laß mich erfahren, wie gut es ist, einen so gütigen Gott bei sich zu haben. Du bist ja nur zu mir gekommen, mich zu erquicken, mir zu helfen, mich zu trösten, an mir die Reichthümer deiner Gütigkeit zu zeigen. Wohlan, mein Heiland! vollziehe dasjenige, weßwegen Du gekommen bist. Herr, Dir ist mein armseliger

Zustand besser bekannt, als mir selbst. Du weißt, wo ich deine Hülfe am meisten nöthig habe. Da helfe, mein Jesus, da zeige deine Barmherzigkeit. Ich empfehle Dir alle meine Angelegenheiten, zeitliche und ewige; ich bitte um nichts anderes, als was mir zur Seligkeit nützlich ist. Erleuchte meinen blinden Verstand, damit ich Dich und mich erkennen lerne, und daraus einen unversöhnlichen Haß gegen die Sünde fasse. Treibe meinen trägen Willen zu allem Guten an. Stärke mich, damit ich alle Versuchungen und sündhaften Gewohnheiten muthig überwinde. Drücke in mein Gemüth eine ehrerbietige Furcht deiner göttlichen Majestät, eine Begierde und Liebe zur Tugend und Andacht ein. Gib mir einen wahren und beständigen Eifer in deinem heiligen Dienste, verzehre durch das Feuer deiner Liebe meine Lauigkeit. Gib mir eine tiefe Demuth, damit ich in Betrachtung meiner Armseligkeit mich über Niemanden erhebe. Gib mir eine Hochschätzung der himmlischen Güter, damit ich mein Herz nicht an die irdischen anhefte, noch diese mit Vernachlässigung jener suche. Gib mir die Liebe der Reinigkeit und einen Abscheu

an allem dem, was dieser englischen Tugend auch nur im geringsten zuwider ist. Gib mir in den täglichen Beschwerden des Lebens und allen vorfallenden Widerwärtigkeiten eine unüberwindliche Geduld. Gib, daß ich mir gänzlich absterbe und Dir allein lebe, oder vielmehr verändere mich also in Dich, daß künftig nicht mehr ich lebe, sondern Du in mir. Vor Allem und über Alles bitte ich Dich, bewahre meine Seele als eine Dir geheiligte und allein zugehörige Wohnung, damit sie durch keine Sünde mehr verunreiniget werde. Laß diese Seele nicht zu Grunde gehen und dem höllischen Feinde zu Theil werden, in welche Du heute einzugehen Dich gewürdiget hast. Dir, o Herr! der Du reich bist an Erbarmung, empfehle ich mein ganzes Leben, besonders das Ende desselben. Laß mich nicht sterben, ehe ich vorher zu der Reise in die Ewigkeit mit eben diesem deinem heiligsten Fleisch und Blut gestärket worden bin, damit ich so in jenes glückselige Vaterland gelangen möge, wo ich Dich nicht mehr verborgen, sondern von Angesicht zu Angesicht anschauen und loben kann in alle Ewigkeit.

Groß sind zwar die Gnaden, die ich von Dir begehre, o Jesus! groß meine Sünden, die mich aller dieser Gnaden höchst unwürdig machen; aber deine Liebe und Barmherzigkeit ist weit größer, als daß ich zweifeln könnte, von Dir erhört zu werden. Erhöre mich denn und erbarme Dich meiner!

Gebet zu Maria und den heiligen Patronen.

O Maria, du Gottesgebärerin, Mutter meines Herrn und Heilandes, nach Ihm meine sicherste Zuflucht! siehe! eben jenen Leib, den du getragen, jenes Blut, das Er von dir angenommen, habe ich jetzt empfangen; um dieser köstlichen Gabe willen bitte ich dich, erhalte mich in der Gnade und Freundschaft deines allerliebsten Sohnes, welche du beständig genossen hast; mache, daß ich nie von der Liebe gegen Ihn ablasse. Erhalte in mir eine innige Andacht gegen dieses heiligste Sakrament, und in meiner Seele einen großen Hunger und eine heftige Begierde, dasselbe öfter zu genießen, besonders in meiner Sterbestunde, damit ich nicht ohne diese heilige Wegzehrung hinübergehe, sondern gestärkt durch dieses Brod der

Engel den Weg in die Ewigkeit wandle, bis ich auf den Berg Horeb der himmlischen Mahlzeit gelange, wo dein geliebter Sohn seinen Auserwählten ein wahres Licht, vollkommene Freude und ewige Sättigung ist. Amen.

O heiliger Schutzengel, o heiliger Joseph, o meine heiligen Patrone! sagt ebenfalls meinem gütigsten Jesu Dank und bittet für mich, daß ich den gewünschten Nutzen aus dieser heiligen Kommunion schöpfen, und künftig so leben möge, daß ich würdig werde, mit euch Denjenigen ewig anzuschauen und zu besitzen im Himmel, den ich jetzt unter den Brodsgestalten empfangen habe auf der Erde. Alle Engel und Heiligen Gottes bittet für mich!

Bitte um den heiligen Segen und Schluß der Andacht.

Erlaube mir nun, o mein göttlicher Heiland! meine gegenwärtige Andacht vor deinen heiligsten Füßen zu schließen, und ehe ich von Dir gehe, noch zwei einzige Gnaden von deiner unendlichen Freigebigkeit zu begehren.

Erstens bitte ich Dich durch dein kostbares Blut, Du wollest mir gnädigst alle Fehler und

Nachlässigkeiten verzeihen, welche ich heute oder sonst jemals beim Empfang der heiligen Kommunion begangen habe, und zugleich kräftige Gnade geben, daß ich Dich künftig, besonders in der nächsten heiligen Kommunion, mit größerem Eifer, Liebe und Andacht empfangen möge.

Zweitens bitte ich Dich, daß Du, wie Du vor deiner Auffahrt zum Himmel deine lieben Jünger gesegnet und in der Gnade bestätiget hast, so auch mir jetzt deinen heiligen Segen ertheilen wollest, kraft dessen ich bei Dir bleibe mit meiner Liebe; wie ich hoffe, daß Du bei mir bleiben wirst mit deiner Gnade. Ich lasse Dich nicht, o Geliebter meines Herzens, Du habest mich denn zuvor gesegnet. Segne, o Jesus! meinen Leib und meine Seele; segne mein Gedächtniß, meinen Verstand und Willen; segne meine Gedanken, Worte und Werke; segne meine Arbeit und Mühe; segne alle meine Angehörigen, Freunde und Feinde; segne mein Leben, Leiden und Sterben, denn Dir will ich leben, Dir will ich leiden, Dir will ich sterben, o Jesus! Amen.

Siebenter Abschnitt.

Ablassandacht.

Unterricht über den Ablaß.

Der Ablaß ist eine Erlassung der zeitlichen Strafen, die dem Sünder, wenn auch die Sünde und ewige Strafe nachgelassen ist, noch übrig bleibt. Diese noch abzutragende Schuld kann herkommen von den läßlichen Sünden oder von den Todsünden, weil, wenn die Sünde durch das Sakrament der Buße nachgelassen ist, gewöhnlich die ewige Strafe in eine zeitliche umgeändert wird, wie wir bei dem büßenden Könige David sehen, dem Gott durch seinen Propheten Nathan erklärte, daß Er ihm zwar seine Sünden verziehen habe, aber ihm zeitliche Strafen auferlegen werde. Je schwerer nun die Sünden sind, und je größer ihre Menge ist, desto größer ist

auch die Strafe, die Gott als Genugthuung fordert, und die der Sünder in diesem oder in jenem Leben auszustehen hat. Es läßt sich aber leicht denken, daß die von dem Priester aufgelegte Buße, heutzutage besonders, der Größe der zu entrichtenden Schuld nicht angemessen ist, ja daß auch die selbst unternommenen Bußwerke gar selten zur Tilgung derselben hinreichen. Es ist also dies ein neuer Beweis der erbarmenden Liebe Gottes, daß Er seiner heiligen Kirche die Gewalt gegeben hat, Ablässe zu ertheilen, das heißt, die Genugthuung, die ihre Kinder der Gerechtigkeit Gottes noch schuldig sind, aus dem Schatze der Verdienste Christi und der Heiligen abzustatten. Wir finden, daß der Gebrauch, Ablaß zu geben, so alt ist, als die Kirche selbst. Der Apostel Paulus hat schon dem blutschänderischen Korinther, dem er im ersten Sendschreiben die strengste Buße aufgelegt hatte, im folgenden Jahre in Ansehung seines Bußeifers Nachlaß oder Ablaß von seiner noch übrigen Buße ertheilt. Und ebenso hat die Kirche in den ältesten Zeiten, wo die Bußgesetze sehr strenge waren, nicht selten auf die Fürbitte der Märtyrer, wegen bevorstehender Verfolgung u. s. w., entweder die Buße ganz nachgelassen, oder die Zeit derselben abgekürzt.

Wird nun die Buße und folglich auch die zeitliche Strafe, die nach der Lossprechung noch übrig bleibt, ganz nachgelassen, so nennt man

dies einen vollkommenen Ablaß; wird nur ein Theil nachgelassen, z. B. vierzig Tage (eine Quadragen) oder ein Jahr ꝛc., so ist der Ablaß ein unvollkommener. Wenn also heutzutage ein Ablaß von vierzig Tagen, einem Jahr ꝛc. gegeben wird, so will das heißen, daß von der zeitlichen Strafe so viel erlassen wird, als man ehemals ausgetilgt hätte, wenn man vierzig Tage oder ein Jahr lang die Buße verrichtet hätte, die von der Kirche vorgeschrieben war.

Die erste und nothwendigste Bedingung, einen Ablaß zu gewinnen, ist ein zerknirschtes und bußfertiges Herz, und der Stand der Gnade. Wie keine Sünde ohne wahre Reue kann verziehen werden, so kann auch die noch zurückgebliebene Strafe dieser Sünde nicht nachgelassen werden, so lange wir eine freiwillige Neigung zu derselben in dem Herzen behalten.

Deßwegen kann man auch nie einen vollkommenen Ablaß gewinnen, wenn man nicht alle Neigung zu jeder, auch der geringsten Sünde aus seinem Herzen ausschließt. Nebst diesem muß man den aufrichtigsten Willen haben, selbst nach seinen Kräften Buße zu thun.

Ferner muß man alle Bedingungen sorgfältig erfüllen, die in dem Ablaßbriefe vorgeschrieben sind; z. B. die Gebete reumüthig sprechen, eine Kirche besuchen, die heiligen Sakramente der Buße und des Altars empfangen, nach der Meinung des heiligen Vaters beten u. s. w. Wenn

der heilige Vater verordnet, daß man nach seiner Meinung beten soll, so ist seine Meinung vorzüglich diese, daß man bete für die Erhaltung und Erhöhung der heiligen katholischen Kirche, für die Ausrottung der Ketzereien, das heißt, aller falschen und gottlosen Lehren, die der wahren Lehre Christi zuwider sind; für die Einigkeit unter den christlichen Fürsten. — Wir wollen nun den Gläubigen eine kurze Anleitung geben, wie sie das Ablaßgebet nach der Meinung der heiligen Kirche verrichten können.

Ablaßgebet.

O göttlicher Jesus! mein Erlöser und Seligmacher, ich bitte Dich, siehe nicht an die Menge und Schwere meiner Sünden, und verfahre nicht mit mir nach der Strenge deiner Gerechtigkeit. Sieh vielmehr an dein kostbares Blut, welches aus deinen heiligsten Wunden für das Heil der Welt geflossen ist. Gedenke der überschwenglichen Erlösung und Genugthuung, die Du am Kreuze für uns deinem himmlischen Vater abgestattet hast. Laß mir aus dem Schatze deiner unendlichen Verdienste den Ablaß zukommen, den ich nun zu gewinnen wünsche, und um dessentwillen ich mein Gebet nach der Meinung der heiligen Kirche verrichten will.

Ich bitte Dich, gütigster Heiland! durch dein kostbares Blut und deine heiligen Wunden, erhalte und erhöhe die heilige katholische Kirche, die Du mit deinem kostbaren Blute gegründet hast; befestige sie wider alle Anfälle ihrer Feinde und verleihe allen Gläubigen die Gnade, in dem wahren Glauben und in heiliger Liebe bis an ihr Ende beständig zu verharren. Verbreite unter uns das Reich der Wahrheit, durch Ausrottung der Ketzerei und Bekehrung Aller, die im Irrthume gefangen liegen. Du willst ja, o Jesus! daß alle Menschen selig werden und zur Erkenntniß der Wahrheit gelangen, so laß denn dein Licht von Oben allen Denen aufgehen, die in der Finsterniß und im Schatten des Todes wandeln. Verleihe auch, o Herr! allen christlichen Fürsten Einigkeit und Frieden, auf daß sie ungestört an dem Wohle ihrer Unterthanen arbeiten und eifrige Beschützer deines heiligen Glaubens sein mögen.

Alsdann bete sieben Vater unser und Ave Maria, sammt sieben Ehre sei dem Vater und dem Glauben.

Gebet, um den Ablaß für die armen Seelen aufzuopfern.

O Gott der Barmherzigkeit! der Du Dich würdigest, unsere demüthige Fürbitte für die im Fegfeuer leidenden Seelen gnädig aufzunehmen; ich empfehle Dir insbesondere die Seele N. und bitte Dich, Du wollest sie dieses Ablasses theilhaftig machen und ihr durch die Verdienste deines allerheiligsten Leidens und Sterbens die noch übrige Schuld nachlassen, damit sie von ihren Peinen erlöst werde und sich mit allen lieben Heiligen Gottes in der ewigen Seligkeit erfreuen möge. Amen.

Achter Abschnitt.

Vesperandacht an Sonn- und Feiertagen.

Eingang.

Vater unser. Ave Maria.

O Gott! merk' auf meine Hülfe!

Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfange, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

I. Psalm (109).

Bemerkung. In diesem Psalme spricht David deutlich von der Gottheit, von der Priesterwürde, von der Herrlichkeit und von dem Reiche des Messias. Jesus Christus ist der unmittelbare Gegenstand desselben. — Bete an.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze Dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zu deinem Fußschemel mache.

Das Scepter deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen aus Sion. Herrsche inmitten deiner Feinde.

Bei Dir ist die Herrschaft am Tage deiner Kraft im Glanze der Heiligen; aus dem Innern erzeugte ich Dich vor dem Morgenstern.

Der Herr hat geschworen und es wird Ihn nicht gereuen: Du bist ewig der Priester nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr zu deiner Rechten wird Könige zerschmettern am Tage seines Zornes.

Er wird richten die Völker, eine große Niederlage anrichten, und viele Häupter auf Erden zerschmettern.

Aus dem Bache am Wege wird er trinken; darum wird er emporheben das Haupt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne 2c.

II. Psalm (112).

Bemerkung. In folgendem Psalme ladet der Prophet alle Völker ein, den Herrn zu loben wegen seiner Größe und Macht, und besonders wegen seiner Güte, mit welcher Er auf die

Menschenkinder herabblickt. — Lobe und preise den Herrn.

Lobet den Herrn, ihr Diener! lobet den Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange sei gelobt der Name des Herrn.

Hoch über alle Völker ist der Herr, und über den Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist wie der Herr, unser Gott, der in der Höhe wohnet,

Der auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden;

Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und aus dem Kothe erhöhet den Armen:

Daß er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes;

Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hause als fröhliche Mutter von Kindern.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne ꝛc.

III. Psalm (121.)

Bemerkung. Nachstehender Psalm beschreibt die Vorzüge und Lieblichkeiten der Stadt Jerusalem als Vorbild des himmlischen Jerusalems

betrachtet. Er ist herzerhebend und soll den irdischen Wanderer mit Freude erfüllen, indem er ihm sein wahres seliges Vaterland zeigt. Seufze nach dem Himmel.

Ich freue mich, wenn man mir sagt: Lasset uns gehen zum Hause des Herrn.

Es stehen unsere Füße in deinen Vorhöfen, Jerusalem!

Jerusalem ist gebaut wie eine Stadt, deren Theile unter sich vereinigt sind.

Da wallen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, den Namen des Herrn zu loben, wie dem Israel befohlen war.

Denn da stehen die Stühle zum Gerichte, die Stühle über das Haus Davids.

Wünschet Jerusalem, was zum Frieden ist: Ueberfluß sei denen, die dich lieben.

Friede soll in deiner Festung und Ueberfluß in deinen Thürmen sein.

Um meiner Brüder und meiner Nächsten willen wünsche ich dir Frieden.

Um des Hauses des Herrn, unsers Gottes willen wünsche ich dir Gutes!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne ꝛc.

IV. Psalm (126).

Bemerkung. Dieser Psalm lehrt die Nothwendigkeit der Gnade Gottes zur Vollbringung des Guten, und die Nützlichkeit der Prüfungen. — Verdemüthige dich.

Wenn der Herr das Haus nicht baut, so arbeiten die Bauleute umsonst: wenn der Herr die Stadt nicht behütet, so wachet der Wächter umsonst.

Vergeblich stehet ihr vor Tage auf: stehet immer auf, nachdem ihr nur gesessen seid, die ihr esset das Brod der Schmerzen.

Während er Schlaf gibt seinen Geliebten, siehe, da erben sie Kinder von dem Herrn: ihr Lohn ist Leibesfrucht.

Wie Pfeile in der Hand eines Starken: also sind die Kinder der Vertriebenen.

Glückselig der Mann, der sein Verlangen an ihnen erfüllt sieht: er wird nicht zu Schanden, wenn er mit seinen Feinden im Thore spricht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne ꝛc.

V. Psalm (147).

Bemerkung. Erinnerung an die vorzüglichsten Wohlthaten, die der Herr der Stadt

Jerusalem erwiesen. In dieser Stadt wird aber die christliche Kirche vorgebildet. Danke also dem Herrn für die Heilsmittel, welche für dich derselben anvertraut sind.

Lobe, Jerusalem, den Herrn; lobe Sion, deinen Gott!

Denn Er hat die Riegel deiner Thore befestigt und deine Kinder in dir gesegnet.

Er machte friedlich deine Grenzen, und sättigte dich mit dem Marke des Weizens.

Er sendet aus sein Wort auf der Erde: schnell läuft seine Rede.

Er gibt Schnee wie Wolle, streuet Nebel wie Asche.

Er wirft seine Schlossen wie Bissen: wer kann bestehen vor seinem Froste?

Er sendet sein Wort, und schmelzet sie: es wehet sein Hauch und es fließen die Wasser.

Er verkündet Jakob sein Wort, seine Rechte und Satzungen Israel.

Nicht also that Er allen Völkern und offenbarte ihnen nicht seine Gebote.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne 2c.

Sprüchwört. 8. Kap.

Höret auf mich, meine Kinder: glückselig sind, die meine Wege bewahren! Höret die Lehre und werdet weise und verwerfet sie nicht! Glückselig der Mensch, der mich höret, und der an meinen Thüren wacht, Tag für Tag, und meiner wartet an der Schwelle meiner Thüre. Wer mich findet, findet das Leben und schöpfet das Heil von dem Herrn.

℟. Gott sei Dank.

Hymnus. (Ave maris stella.)

Stern auf diesem Lebensmeere,
Mutter Gottes voll der Ehre,
Allzeit Jungfrau, sei gegrüßt!
Du bist uns die Himmelspforte,
Du hast seit des Engels Worte
Eva's Namen uns versüßt.

Gib uns Frieden mit Bestande,
Löse auf der Sünden Bande,
Blinde führ' zum wahren Licht.
Böses treib' aus unserer Mitte,
Was uns nützen kann, erbitte,
Uns dein Herz entziehe nicht.

Er wird deine Bitt' erfüllen,
Der um unsers Heiles willen

Selbst dein Sohn geworden ist.
Laß uns, Jungfrau, dir gefallen,
O du Einzige aus Allen,
Die du lauter Liebe bist.

Laß bei Gott uns Gnade finden,
Mach' uns frei von unsern Sünden,
Mach' uns alle mild und rein.
Gib, daß durch ein keusches Leben
Deine Kinder sich bestreben,
Deiner Liebe werth zu sein.

Du woll'st hier uns sicher leiten,
Daß wir finden ew'ge Freuden
Einst mit dir in Jesu Reich.
Gott der Vater sei gepriesen,
Ehre sei dem Sohn erwiesen
Und dem heil'gen Geist zugleich.

℣. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Antiphon. Heilige Maria, komm' uns Elenden zu Hülfe, stärke die Kleinmüthigen, tröste die Betrübten. — Wir empfehlen deiner mütterlichen Fürbitte das Volk, die Priesterschaft und das andächtige Geschlecht. Laß Allen deinen mächtigen Schutz angedeihen, die dich mit kindlicher Andacht verehren.

Magnificat.

Meine Seele preiset hoch den Herrn, und mein Geist ist voll Freude in Gott, meinem Helfer.

Herunter sah Er auf seine geringe Magd; selig werden mich von jetzt an alle Geschlechter preisen.

Denn große Dinge that an mir der Mächtige, und heilig ist sein Name.

Seine Barmherzigkeit gegen Jene, die ihn verehren, geht von einem Geschlechte auf das andere fort.

Mächtig wirkt sein Arm; Hochmüthige weist Er ab; Fürsten stößt Er vom Throne und erhebt die Geringen.

Gutes gibt Er den Hungrigen zur Genüge; Reiche schickt Er leer fort.

Israels nahm Er sich an, seines Knechtes, eingedenk der Gnaden, die Er den Vätern versprochen hat.

Eingedenk der Gnaden, die Er dem Abraham versprochen hat und seinen Kindern immer und ewig. Ehre sei dem Vater ꝛc.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Lasset uns beten:

Wir bitten Dich, o Herr, unser Gott, Du wollest uns durch die Fürbitte der seligen und glorreichen Jungfrau Maria vor allem Uebel des Leibes und der Seele bewahren, auf daß uns hienieden keine Widerwärtigkeit schade, und wir dort Dich besitzen mögen in ewigen Freuden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Grüße an Maria,

welche die Kirche am Ende der Tagzeiten betet.

(Alma Redemptoris Mater.)

Vom Advente bis Lichtmeß.

Theure Mutter unsers Herrn!
Himmelspforte, Meeresstern!
Unterstütze liebreich Alle:
Daß sie aufersteh'n vom Falle.
Du allein vermochtest nur,
Zum Erstaunen der Natur,
Mit dem Jungfraukranz in Ehren
Deinen Schöpfer zu gebären.
Gabriels, des Engels Mund
Machet dir die Botschaft kund.
Zeig' Erbarmen allen Sündern:
Bleibe Mutter deinen Kindern.

℣. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft;

℟. Und sie empfing von dem heiligen Geiste.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! gieße deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung gebracht werden, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Ave Regina cœlorum.)

Von Lichtmeß bis in die Charwoche

Heil dir, Himmelskönigin!
Heil dir, Engelsherrscherin!
Aus dir, Wurzel, Gnadenthor,
Ging das Licht der Welt hervor.

Höchste Jungfrau, freue dich!
Schönste, welcher keine glich!
Heil, der Frauen Zier und Kron'!
Bitt' für uns bei deinem Sohn'.

℣. Würdige mich, dich zu loben, heilige Jungfrau,

℟. Gib mir Kraft wider deine Feinde.

Gebet.

Barmherziger Gott! komm' unserer Schwachheit zu Hülfe, daß wir durch die Fürbitte der heiligen Gottesgebärerin, deren Gedächtniß wir begehen, von unsern Lastern befreit werden mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Regina cœli.)

Von Ostern bis Pfingsten.

Freu' dich, Frau der Himmelssphären!
Alleluja,
Den du werth warst, zu gebären,
Alleluja,
Ist erstanden, wie Er sprach; Alleluja,
Bitt für uns; wir sind zu schwach.
Alleluja.

℣. Freu' dich und frohlocke, du Jungfrau Maria, Alleluja!

℟. Denn der Herr ist wahrhaftig erstanden. Alleluja!

Gebet.

O Gott, der Du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, dein Volk zu erfreuen Dich gewürdiget hast; wir

bitten Dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter, die Jungfrau Maria, die Freude des ewigen Lebens erlangen, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

(Salve Regina.)

Vom Dreifaltigkeitssonntage bis Advent.

Sei gegrüßet, Königin,
Mutter der Barmherzigkeit,
Süßes Leben, unsere Hoffnung,
Sei gegrüßt!
Zu dir rufen wir verbannte Eva's Kinder,
Zu dir seufzen wir und ächzen weinend
Hier im Thränenthal.
Wende deine milden Blicke
Voll Erbarmen zu uns nieder,
Selige Fürsprecherin!
Und das Kind in deinen Armen,
Selige, Gebenedeite,
Sprosse fröhlich! Freundlich zeige
Jesus Christus uns sein Antlitz,
Wenn geendet uns're Trauer,
Unsere Verbannung ist!
Zeig' uns deinen Sohn, o Milde!
Gütige, du süße Mutter!
Zeig' Ihn uns, Holdselige
Jungfrau Maria!

℣. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Gottes Maria durch Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes zubereitet hast; verleih' uns, da wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir auf ihre milde Fürbitte von allen bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode erlöst werden durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Neunter Abschnitt.

Andachten auf die heiligen Zeiten und die Festtage des Herrn.

Im Advent

Gebenedeit sei die heiligste Dreifaltigkeit, welche des menschlichen Geschlechts eingedenk, den langersehnten Messias gesendet hat! Gebenedeit sei Gott der Vater, welcher die Welt also geliebt, daß Er seines einzigen Sohnes nicht geschont, sondern Ihn, uns arme Sünder zu erlösen, dargegeben hat! Gebenedeit sei Jesus Christus, der Sohn Gottes, welcher uns zu Liebe von dem Himmel gekommen, mit unserm sterblichen Fleische sich bekleidet und unser Elend auf sich genommen hat! Gebenedeit sei der heilige Geist, welcher das große Wunder gewirkt und

die menschliche Natur mit der Gottheit im Schooße der reinsten Jungfrau Maria vereiniget hat! Gebenedeit sei die allerseligste Jungfrau Maria, welche durch ihre inbrünstige Liebe und Demuth den Sohn Gottes vom Himmel herabgezogen und die Menschheit anzunehmen bewogen hat!

O ihr lieben Engel! was dachtet ihr doch, als ihr euern Gott so sich demüthigen und im jungfräulichen Schooße Fleisch annehmen und Mensch werden sahet."

O ihr lieben Altväter! wie überschwenglich groß war euer Frohlocken, als euch durch die lieben Engel verkündigt wurde, daß eure Erlösung nahe und der lang gewünschte Messias von einer Jungfrau empfangen sei! O wie innig habt ihr euch gefreut, wie herzlich habt ihr Gott gedankt und wie inbrünstig habt ihr nach euerm Heilande verlangt! Ich bitte euch, ihr wollet mir die Gnade erwerben, daß auch ich mit Inbrunst nach Christus seufze und nach diesem Leben Ihn mit euch im Himmel ewig anschaue. Amen. –

Am hochheiligen Weihnachtsfeste.

Vor deiner Krippe falle ich auf meine Kniee nieder, Christus Jesus! und bete Dich mit demüthigem Herzen an. Ich danke Dir, daß Du Dich um meines Heiles willen so tief erniedriget hast, daß Du in einem Stalle wolltest geboren werden. Ich danke Dir für Alles, was Du meinetwegen in Bethlehem gelitten hast.

Könnte ich Dich mit jener Andacht und Inbrunst ehren, mit welcher die allerseligste Jungfrau Maria, der heilige Joseph und die frommen Hirten Dich angebetet und verehrt haben!

Gütigster Erlöser! laß mich mit Dir am heutigen Tage neu im Geiste geboren werden und ertheile mir die Gnade, hienieden auf dem Wege deiner Nachfolge stets zu wandeln und Dich dereinst im Himmel zu schauen, auf daß ich durch alle Ewigkeit deine Erbarmungen preisen kann, welche Dich bewogen haben, die Glorie des Himmels zu verlassen und für mich im Staube ein armes Kind zu werden. Amen.

Am Schlusse des Jahres.

Lobgesang des heiligen Ambrosius.

Großer Gott, wir loben Dich
Herr, wir preisen deine Stärke;
Vor Dir neigt die Erde sich
Und bewundert deine Werke;
Wie Du warst vor aller Zeit,
So bleibst Du in Ewigkeit.

Alles, was Dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen,
Stimmen Dir ein Loblied an!
Alle Engel, die Dir dienen,
Rufen Dir stets ohne Ruh:
Heilig, heilig, heilig zu.

Heilig, Herr! Gott Sabaoth!
Heilig, Herr der Kriegesheere!
Starker Helfer in der Noth!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt von deinem Ruhm;
Alles ist dein Eigenthum.

Der Apostel Christi Chor,
Der Propheten große Menge
Schickt zu deinem Thron empor
Neue Lob- und Dankgesänge;
Der Blutzeugen große Schaar
Lobt und preist Dich immerdar.

Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große und auch Kleine
Dich, Gott Vater! Dir zum Preis
Singt die heilige Gemeine;
Sie ehrt auch auf seinem Thron
Deinen eingebornen Sohn.

Sie verehrt den heil'gen Geist,
Welcher uns mit seinen Lehren
Und mit Troste kräftig speist;
Der, o König voller Ehren!
Der mit Dir, Herr Jesus Christ,
Und dem Vater ewig ist.

Du des Vaters ew'ger Sohn,
Hast die Menschheit angenommen;
Du bist auch von deinem Thron
Zu uns auf die Welt gekommen.
Gnade hast Du uns gebracht;
Von der Sünd' uns frei gemacht.

Nunmehr steht das Himmelsthor
Allen, welche glauben, offen;
Du stellst uns dem Vater vor,
Wenn wir gläubig auf Dich hoffen;
Endlich kommst Du zum Gericht,
Zeit und Stunde weiß man nicht.

Steh, Herr, deinen Dienern bei
Welche Dich mit Demuth bitten,
Die dein Blut dort machte frei,
Als Du für uns hast gelitten;

Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
Zu Dir in den Himmel auf!

Sieh dein Volk in Gnaden an;
Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe!
Leit' es auf der rechten Bahn,
Daß der Feind es nicht verderbe.
Hilf, daß es durch Buß und Fleh'n
Dich im Himmel möge seh'n.

Alle Tage wollen wir
Dich und deinen Namen preisen,
Und zu allen Zeiten Dir
Ehre, Lob und Dank erweisen;
Gib, daß wir von Sünden heut
Und von Lastern sei'n befreit.

Herr, erbarm', erbarme Dich!
Ueber uns, Herr, sei dein Segen!
Deine Güte zeige sich
So wie wir zu hoffen pflegen.
Auf Dich hoffen wir allein;
Laß uns nicht verloren sein!

Gebet.

O Gott! deine Erbarmungen sind zahllos und die Schätze deiner Güte unermeßlich. Du gibst den Flehenden, um was sie bitten, und siehst gnädig auf Diejenigen herab, welche Dich anrufen. Wir danken Dir, unendlich gütiger

Gott! für alle deine Gaben, und flehen ohne Unterlaß zu deiner Milde, daß Du uns zur Belohnung des künftigen Lebens weise vorbereitest und gnädigst hinüberleitest. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Am Neujahrstage.

O Gott, wie viel Gutes habe ich im verflossenen Jahre wieder von Dir empfangen! Wer hat alle meine Schritte und Tritte geleitet? Wer hat mich aus so vielen Gefahren des Leibes und der Seele gerettet? Wer hat mich vor so manchem Uebel bewahrt, die Andere haben leiden müssen? Wer gab mir mein tägliches Brod? Wer schenkte mir so viele freudige Stunden? Von wem kamen so viele Gelegenheiten und Antriebe zum Guten? Du, gütigster Gott! hast mir diese und noch unzählige andere Wohlthaten gespendet. Lob und Preis sei Dir dafür! Ach, wäre ich nur auch immer so dankbar gegen Dich gewesen, als Du liebevoll gegen mich warst! Aber leider habe ich Dich auch im vergangenen Jahre wieder oft und schwer beleidiget. Von ganzem Herzen bereue ich meine Fehltritte und nehme mir

ernstlich vor, in Zukunft nur Dir zu leben, nur Dir zu dienen. Barmherziger Vater im Himmel! verzeihe mir meinen Undank und gib mir deine Gnade, daß ich meinen Vorsatz getreu halte. Sei stets bei mir auch im neuen Jahre und breite deine Hände schützend über mich aus. Amen.

Litanei vom heiligsten Namen Jesus

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn! Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesus, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Jesus, Du starker Gott,
Heiligster Jesus,
Allmächtiger Jesus,
Vollkommenster Jesus,

*) Erbarme Dich unser!

Glorwürdigſter Jeſus, erbarme Dich unſer!
Demüthigſter Jeſus,*)
Sanftmüthigſter Jeſus,
Geduldigſter Jeſus,
Jeſus, Du Heiland der Welt,
Jeſus, Du Mittler zwiſchen Gott und den Menſchen,
Jeſus, Du guter Hirt,
Jeſus, unſere Zuflucht und Hoffnung,
Jeſus, unſer Schatz und Troſt,
Jeſus, Du Freund reiner Seelen,
Jeſus, Du wahres Licht der Welt,
Jeſus, Du ewige Weisheit,
Jeſus, Du unendliche Güte,
Jeſus, Du Urquell aller Vollkommenheit,
Jeſus, Du Vorbild aller Tugenden,
Jeſus, Du Vater der Armen,
Jeſus, Du Tröſter der Betrübten,
Jeſus, Du Freude der Engel,
Jeſus, Du König der Patriarchen,
Jeſus, Du Erleuchter der Propheten,
Jeſus, Du Meiſter der Apoſtel,
Jeſus, Du Lehrer der Evangeliſten,
Jeſus, Du Stärke der Martyrer,

*) Erbarme Dich unſer!

Jesus, Du Licht der Bekenner, erbarme Dich unser!
Jesus, Du Bräutigam der Jungfrauen,*)
Jesus, Du Krone aller Heiligen,
Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel, — Erlöse uns, o Jesus!
Von aller Sünde,**)
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebote,
Vom ewigen Tode,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geißlung,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Herrlichkeit im Himmel,
Durch die Fürbitte der heiligsten Jungfrau, deiner Mutter,

*) Erbarme Dich unser!
**) Erlöse uns, o Jesus!

Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen, erlöse uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Jesus!

Jesus Christus, höre uns! — Jesus Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser.

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit,

℟. Von nun an bis in Ewigkeit!

Gebet.

O Gott, der Du den glorwürdigsten Namen Jesus Christus, deines Sohnes, unsers Herrn, den Gläubigen höchst lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber furchtbar und schrecklich gemacht hast; verleihe gnädigst, daß Alle, welche diesen Namen Jesus auf Erden

andächtig verehren, in diesem Leben die Süßigkeit seines heiligen Trostes empfangen, im zukünftigen aber die ewige Freude und unendliche Seligkeit erlangen und genießen mögen. Durch denselben Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste der Erscheinung des Herrn.

Mit jenen frommen Weisen, welche, erleuchtet von deiner Gnade und geführt von deinem Sterne, aus dem fernen Morgenlande zu deiner Krippe herbeikamen, um Dir ihre Anbetung und Huldigung darzubringen, komme auch ich heute in Demuth meines Herzens zu Dir, mein Jesus! um Dich als meinen Herrn und Gott ehrfurchtsvoll anzubeten und Dir von ganzem Herzen zu danken, daß Du auch mich mit deinem göttlichen Gnadenlichte erleuchtet und zum wahren Glauben berufen hast. Statt des Goldes, des Weihrauchs und der Myrrhen, welche die drei heiligen Weisen Dir opferten, bringe ich Dir mein Herz zum Opfer dar mit allen seinen Kräften, Empfindungen und Neigungen.

Göttlicher Heiland! nimm auch meine Anbetung und Danksagung in Gnaden auf und verschmähe mein Opfer nicht. Führe mich durch den Stern meines Glaubens so durch dieses Erdenleben, daß ich würdig werde, Dich dereinst im Himmel in deiner Herrlichkeit ewig zu sehen, zu loben und anzubeten. Amen.

In der heiligen Fastenzeit.

Jetzt ist die Zeit wieder da, o Gott! in der wir das Andenken an die vierzigtägige Fasten unsers Herrn feiern; die Zeit, die dazu eingesetzt ist, daß wir uns selber prüfen, die Fehltritte des vergangenen Lebens erkennen, bereuen und uns durch wahre Buße bessern mögen; die Zeit, welche dafür bestimmt ist, daß wir uns an das Leiden und den Tod Jesu lebhaft erinnern und uns zum Osterfeste und zum Empfange des heiligen Abendmahles würdig vorbereiten. O welch eine heilige, welch eine schöne Zeit! Möchte ich sie doch recht heilig und gut zubringen.

Dieses ist mein aufrichtiger Vorsatz. Hilf mir, o Gott, daß ich ihn getreu vollführe! Amen. —

Bußgebet.

Mein Gott und Herr! mit schambedecktem Angesichte bekenne ich, daß ich oft und vielfältig gesündigt habe und deßhalb nicht werth bin, dein Kind genannt zu werden. Aber sieh, von Reue und Schmerz erfüllt, kehre ich in diesen Tagen des Heils zu Dir zurück, und nehme meine Zuflucht zu deinen unendlichen Erbarmungen, flehend mit dem büßenden David: „Herr, erbarme Dich meiner nach der Größe deiner Barmherzigkeit und tilge meine Sünden nach der Fülle deiner Erbarmungen!“

Ich suche und begehre Gnade bei Dir, o Vater! um Jesus Christus, deines Sohnes willen, der die Versöhnung geworden ist für unsere Sünden. So sieh denn an, o Vater der Erbarmungen! den Schuldlosen, der für meine Schuld büßte am Kreuze. Sieh an seine Malzeichen und Wunden, die Er für mich empfing; sein Blut, das Er für mich vergoß; den Tod, den Er für mich litt. Ja, Vater! sieh' an das unbefleckte Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt und um seinetwillen laß mich Erbarmen bei

Dir finden. Er hat meinen Schuldbrief ans Kreuz geheftet und denselben mit seinem Blute durchstrichen: darum sprich mich los von meinen Sünden und erlaß mir die Strafen, welche ich für dieselben verdient habe.

Ach, liebster Vater! was kann ich anderes für meine Sünden thun, als daß ich dieselben ernstlich bereue und ohne Unterlaß deine Barmherzigkeit um Vergebung anflehe? Sieh', ich neige mich tief vor Dir nieder und bitte um Gnade und Erbarmen. Vernimm o Vater! mein Bitten und sei mir armen Sünder gnädig. Es mißfallen mir alle meine Sünden auf's höchste; nie mehr will ich sie begehen, denn ich bereue und verabscheue sie aus ganzem Herzen und werde sie mein Leben lang bereuen, fest entschlossen, würdige Früchte der Buße zu wirken und für dieselben nach Möglichkeit genug zu thun. Vergib mir also meine Sünden um deines heiligen Namens willen und errette meine Seele, die dein geliebter Sohn mit seinem kostbaren Blute erlöset hat. Amen.

Kreuzwegandacht.

Durch Besuchung des heiligen Kreuzweges kann man alle jene Abläße gewinnen, welche die Päpste den Christgläubigen verleihen, die persönlich die heiligen Stätten zu Jerusalem besuchen, und diese Abläße können fürbittweise auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden. Benedikt XIII. 3. März 1726.

Vorbereitungsgebet.

Herr Jesus Christus, mein liebreicher Heiland und Erlöser! ich, der Ungerechte, habe gesündigt, und Du, der Gerechte, hängst blutend für mich am Kreuze. Der Schuldige ist frei und der Unschuldige wird gebunden. Der Fromme leidet und der Böse lebt in Freude. Was der Knecht verschuldet hat, das bezahlt der Herr. So weit, o Sohn Gottes, haben es meine Sünden gebracht. Ich habe das Böse gethan, und an Dir wird dasselbe gerächt. O mein Jesus! ich bitte durch dein kostbares Blut, durch deine heiligen Wundmale, durch deinen bittern Tod, verzeihe mir armen Sünder. Von Herzen bereue ich alle meine Sünden und verspreche, mit deiner Gnade mein Leben zu bessern.

Schmerzhafte Mutter Maria! deren Seele nach Simeons Weissagung das Schwert der Schmerzen durchbohrte, als du deinen lieben Sohn in so furchtbarem Leiden sahest, ich bitte dich, laß mich an deiner Seite meinem lieben Heilande vom Richthause Pilati bis auf Kalvaria das Geleite geben, und theile mir mit von deinem Schmerze, damit auch ich mitempfinde seine Qualen, so Er für mich geduldet, und Ihn lieben lerne, wie du Ihn geliebet hast. Amen.

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

Gruß: Ich bete Dich an, o mein Jesus, und verehre und lobpreise Dich! — Denn durch deinen bittern Tod am Kreuze hast Du die Welt erlöst.

Betrachtung: Erwäge, wie Jesus Christus, nachdem man Ihn gegeißelt und mit Dornen gekrönt hatte, auf eine ungerechte Weise von Pilatus zum Tode verurtheilt wurde.

Gebet: O anbetungswürdigster Jesus! nicht Pilatus, sondern meine Sünden waren es, welche Dich zum Tode verurtheilt haben.

Um der Verdienste willen, welche Du auf diesem schmerzhaften Wege erworben hast, stehe mir doch bei auf dem Wege, welchen meine Seele in die Ewigkeit dereinst gehen muß.

O Jesus, meine Liebe! ich liebe Dich mehr als mich selbst. Es reuet mich von Herzen, daß ich Dich beleidigt habe. Gestatte nicht, daß ich mich jemals wieder von Dir lostrenne. Gib, daß ich Dich immer liebe, und dann schalte mit mir, wie es Dir gefällt; ich nehme Alles an, was Du über mich verhängen willst.

Vater unser. Gegrüßt seist du, Maria.

O mein Jesus! aus Liebe zu mir bist du in den Tod gegangen; deßhalb lasse auch mich mit Dir sterben, um des Lebens in Dir theilhaftig zu werden. Amen.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Gruß: Ich bete Dich an ꝛc.

Betrachtung: Erwäge, wie Jesus Christus, mit dem Kreuze beladen, auf diesem schmerzhaften Gange an dich dachte und den

Tod, welchem Er entgegenging, für dich Gott aufopferte.

Gebet: O liebenswürdigster Jesus! ich nehme bereitwillig alle Leiden an, welche Du mir bis zu meinem Tode bestimmt hast, daß sie über mich kommen sollen; und bitte Dich, durch die Verdienste jener Schmerzen, welche Du erduldet, als Du dein Kreuz getragen hast: Stehe mir bei, auf daß ich auch das meinige mit großer Geduld und Ergebung tragen möge.

O Jesus, meine Liebe! ꝛc.

Dritte Station.

Jesus fällt zum ersten Male unter dem Kreuze.

Gruß: Ich bete Dich an ꝛc.

Betrachtung: Erwäge diesen ersten Fall Jesu Christi unter dem Kreuze. Sein heiliges Fleisch war durch die Geißlung ganz zerrissen, sein Haupt mit Dornen gekrönt; Er hatte eine Menge Blut vergossen, und blieb deßhalb so geschwächt, daß Er kaum mehr gehen konnte; überdies trug Er eine so schwere Last, und die Soldaten stießen Ihn, und Er fiel wiederholt auf diesem qualvollen Wege zur Erde nieder.

Gebet: Nicht die Last deines Kreuzes, o mein geliebtester Jesus! sondern die Last meiner Sünden hat Dir so großen Schmerz verursacht. Um des Verdienstes dieses deines ersten Hinsinkens willen gestatte nicht, daß ich je wieder in eine Todsünde falle.

O Jesus, meine Liebe! ꝛc.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

Gruß: Ich bete Dich an ꝛc.

Betrachtung: Erwäge die Begegnung des Sohnes und der Mutter; Jesus und Maria erblicken einander; ihre Blicke sind eben so viele Pfeile, wodurch ihre liebenden Herzen verwundet werden.

Gebet: O mein geliebtester Jesus! um der Schmerzen willen, welche Du bei dieser Begegnung erlitten hast, gib mir die Gnade einer innigen Andacht zu deiner allerseligsten Mutter. Und du, Königin der Schmerzen! bitte für mich, daß ich voll Liebe forthin der Leiden deines Sohnes eingedenk sein möge.

O Jesus, meine Liebe ꝛc.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.

Gruß: Ich bete Dich an ꝛc.

Betrachtung: Erwäge, wie die Juden, als sie sahen, daß Jesus so geschwächt war, und es bei jedem seiner Schritte schien, Er könnte schon auf dem Wege sterben, — den Simon von Cyrene zwangen, dem Herrn das Kreuz nachzutragen.

Gebet: O mein süßester Jesus! nicht wie dieser Cyrenäer will ich dein Kreuz ausschlagen; ich umfasse es, ich nehme es an, und nehme besonders den Tod an, welchen Du mir bestimmt hast, und zwar mit allen Peinen, welche ihn begleiten werden, ich vereinige ihn mit deinem Tode und opfere ihn Dir auf. Du bist aus Liebe zu mir gestorben; ich will aus Liebe zu Dir, und um Dir wohlzugefallen, auch sterben.

O Jesus, meine Liebe! ꝛc.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.

Gruß: Ich bete Dich an ꝛc.

Betrachtung: Erwäge, wie die heilige

Veronika, als sie Jesum so beängstigt und mit Blut und Schweiß bedeckt erblickte, Ihm ein Linnentuch darreichte, mit welchem unser Heiland sich abtrocknete, und sein heiliges Angesicht darin eingeprägt ließ.

Gebet: O mein geliebtester Jesus! dein Angesicht war sonst so schön, aber es scheint jetzt nicht mehr schön, denn es ist durch Wunden und Blut ganz entstellt. Als meine Seele einst in der heiligen Taufe deine Gnade empfing, war sie auch schön; aber durch meine Sünden habe ich sie entstellt! Du allein, mein Erlöser! kannst ihr die frühere Schönheit wiedergeben. O thue es, um deiner Liebe willen.

O Jesus, meine Liebe! ꝛc.

Siebente Station.

Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.

Gruß: Ich bete Dich an ꝛc.

Betrachtung: Erwäge den zweiten Fall Jesu Christi unter dem Kreuze, wodurch die Schmerzen, welche ihm die Wunden seines heiligen Hauptes und seiner übrigen Glieder bereits schon verursacht hatten, nun noch vermehrt werden.

Gebet: Wie oft hast Du mir vergeben, o sanftmüthigster Jesus! und wie oft bin ich wieder in die Sünden zurückgefallen, und wie oft habe ich Dich von neuem beleidigt! Um des Verdienstes dieses deines abermaligen Hinsinkens willen hilf mir, daß ich bis zu meinem Tode in deiner Gnade verharre, und stehe mir bei, damit ich mich in allen Versuchungen, welche noch über mich kommen werden, stets Dir anempfehle.

O Jesus, meine Liebe! ꝛc.

Achte Station.

Jesus spricht zu den weinenden Frauen.

Gruß: Ich bete Dich an ꝛc.

Betrachtung: Erwäge, wie jene Frauen, als sie Jesus voll Schmerzen erblickten, und als sie sahen, wie Er den Weg mit seinem Blute benetzte, aus Mitleid weinten; und wie dann Jesus zu ihnen sprach: „Weinet nicht über Mich, weinet vielmehr über euch und über euere Kinder!“

Gebet: O schmerzhafter Jesus! ich beweine alle Beleidigungen, welche ich Dir zugefügt, um der Strafen willen, die sie verdient haben;

aber noch mehr um des Mißfallens willen, welches sie Dir, der Du mich so sehr geliebt hast, verursacht haben. Ich beweine meine Sünden nicht nur, weil ich die Hölle verdiente, sondern weil ich undankbar gegen Dich, die ewige Güte, gewesen bin.

O Jesus, meine Liebe! ꝛc.

Neunte Station.

Jesus fällt zum dritten Male.

Gruß: Ich bete Dich an ꝛc.

Betrachtung: Erwäge den dritten Fall Jesu Christi. Seine Schwäche und die Grausamkeit der Henker, welche verlangten, daß Er seine Schritte beeile, da Er doch kaum gehen konnte, waren Ursache, daß Er zum dritten Male zu Boden fiel.

Gebet: O schmerzhafter Jesus! um der Verdienste dieser Schwäche willen, welche Du auf dem Wege zum Kalvarienberge hast erdulden wollen, gib mir die Kraft, daß ich fortan alle menschlichen Rücksichten und alle bösen Neigungen, die mich früher verleitet haben, deiner Freundschaft zu entsagen, überwinde.

O Jesus, meine Liebe! ꝛc.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Gruß: Ich bete Dich an ꝛc.

Betrachtung: Erwäge, wie die Henker, da sie dem Heiland gewaltsam die Kleider auszogen, zugleich die Hauttheile, welche sich wegen der durch die Geißlung empfangenen Wunden daran geheftet hatten, herabrissen. Habe Mitleid mit deinem Erlöser und bete:

Gebet: O mein unschuldiger Jesus! um der Schmerzen willen, welche Du damals erduldet hast, hilf mir, daß ich, von allen Neigungen zu irdischen Dingen befreit, nur Dich liebe, der Du so sehr alle meine Liebe verdient hast. O Jesus, meine Liebe! ꝛc.

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz geheftet.

Gruß: Ich bete Dich an ꝛc.

Betrachtung: Erwäge, wie Jesus auf das Kreuz hingeworfen, seine Hände geduldig ausstreckte, um an ihm dem himmlischen Vater sein Leben für unser Heil zum Opfer darzubringen. Jene Grausamen nagelten Ihn

an das Kreuz, welches sie dann in die Höhe zogen, um Ihn daran sterben zu sehen.

Gebet: O mein Jesus, o Du mein verachteter Jesus! hefte mein Herz an deine Füße, damit ich stets bei Dir verbleibe, um Dich zu lieben und Dich nie wieder zu verlassen.

O Jesus, meine Liebe! ꝛc.

Zwölfte Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

Gruß: Ich bete Dich an ꝛc.

Betrachtung: Erwäge, wie dein Jesus nach einem dreistündigen Todeskampfe den Körper sinken ließ, und das Haupt neigte, und dann starb.

Gebet: O mein am Kreuze für mich gestorbener Jesus! ich küsse mit innigstem Schmerze das Kreuz, an welchem Du für mich gestorben bist. Für meine Sünden habe ich einen unglücklichen Tod verdient, aber dein Tod ist meine Hoffnung: Gib mir um deines Todes willen die Gnade, an deine Füße geheftet, aus Liebe zu Dir zu sterben. Und in deine Hände empfehle ich meine Seele!

O Jesus, meine Liebe! ꝛc.

Dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze herabgenommen.

Gruß: Ich bete Dich an ꝛc.

Betrachtung: Erwäge, wie nachdem unser Heiland seinen Geist aufgegeben hatte, zwei seiner Schüler, Joseph und Nikodemus, Ihn vom Kreuze herabnahmen, und in die Arme seiner betrübten Mutter legten, die Ihn mit heiliger Sorgfalt empfing und an ihr tief betrübtes Herz drückte.

Gebet: Nimm mich, o du meine schmerzenvolle Mutter! aus Liebe zu Jesus, zu deinem Diener an, und bitte deinen gebenedeiten Sohn für mich. Du, mein Erlöser! weil Du für mich hast sterben wollen, gib, daß ich Dich liebe und nichts verlange, als Dich allein.

O Jesus, meine Liebe! ꝛc.

Vierzehnte Station.

Jesus wird in das Grab gelegt.

Gruß: Ich bete Dich an ꝛc.

Betrachtung: Erwäge, wie die Jünger von Maria begleitet, den gestorbenen Jesus in das Grab trugen. Ach, seine eigene Mutter legte Ihn mit eigenen Händen in das Grab!

Gebet: O mein in das Grab gesenkter Jesus! ich küsse mit aller Inbrunst der heiligen Liebe zu Dir, das Grab, in welchem Du ruhest. Aber nach drei Tagen wirst Du wieder auferstehen! Um deiner Auferstehung willen lasse auch mich am jüngsten Gerichtstage glorreich auferstehen, um für immer mit Dir vereinigt, Dich im Himmel die ganze Ewigkeit hindurch zu loben und zu lieben.

O Jesus, meine Liebe! ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr Jesus! der Du gesprochen: Wer Mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir nach! siehe, ich folgte Dir Schritt für Schritt auf dem Wege deines Kreuzes und betrachtete andächtig alle Geheimnisse deines Leidens. Ich danke Dir für diese große Gnade und bitte Dich: laß die Verdienste deines Leidens und Sterbens an meiner armen Seele nicht verloren sein. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste jetzt und durch die ganze Ewigkeit. Amen.

Litanei vom Leiden Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein Einiger Gott,
Jesus, der Du uns bis ans Ende geliebt,
Jesus, für dreißig Silberlinge verkauft,
Jesus, im Gebete auf dem Antlitz liegend,
Jesus, in der Todesangst mit Blutschweiß überronnen,
Jesus, vom Engel gestärkt,
Jesus, von Judas mit einem Kusse verrathen,
Jesus, von den Knechten mit Stricken gebunden,
Jesus, von deinen Jüngern verlassen,
Jesus, dem Annas und Kaiphas als Missethäter vorgestellt,
Jesus, ins Angesicht geschlagen,
Jesus, von falschen Zeugen angeklagt,

*) Erbarme Dich unser!

Jesus, zum Tode verurtheilt, erbarme Dich unser!
Jesus, ins Angesicht gespieen,*)
Jesus, mit verhülltem Angesichte mißhandelt,
Jesus, von Petrus dreimal verläugnet,
Jesus, gebunden dem Pilatus überliefert,
Jesus, von Herodes verachtet und verspottet,
Jesus, mit einem weißen Kleide angethan,
Jesus, dem Mörder Barrabas nachgesetzt,
Jesus, mit Geißeln geschlagen und zerfleischet,
Jesus, mit einem Purpurmantel schimpflich bekleidet,
Jesus, mit Dornen gekrönet,
Jesus, mit einem Rohr auf's Haupt geschlagen,
Jesus, von den Juden an's Kreuz gefordert,
Jesus, zum schmählichsten Tode verurtheilt,
Jesus, dem Willen deiner Feinde übergeben,
Jesus, mit dem schweren Kreuze beladen,
Jesus, wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt,
Jesus, deiner Kleider beraubt,
Jesus, mit Nägeln an's Kreuz geschlagen,
Jesus, am Kreuze noch verspottet und gelästert,
Jesus, für deine Feinde betend,

*) Erbarme Dich unser!

Jesus, der Du dem reuigen Schächer das Paradies verhießest, erbarme Dich unser!
Jesus, der Du deiner geliebten Mutter den Johannes zum Sohne empfahlst,*)
Jesus, von deinem himmlischen Vater verlassen,
Jesus, mit Galle und Essig getränkt,
Jesus, deinen Geist in die Hände des Vaters empfehlend,
Jesus, mit einer Lanze durchbohrt,
Sei uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, — Erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,**)
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von allen Gefahren des Leibes und der Seele,
Vom ewigen Tode,
Durch deine Angst und deinen blutigen Schweiß,
Durch deine schmerzliche Geißlung,
Durch deine schimpfliche Krönung,
Durch deine mühevolle Kreuztragung,
Durch deine grausame Kreuzigung,
Durch deine heiligen Wunden,

*) Erbarme Dich unser!
**) Erlöse uns, o Herr!

Durch deine große Verlassenheit, erlöse uns, o Herr!
Durch deinen Durst und deine Thränen, erlöse uns, o Herr!
Durch deinen bittern Tod, erlöse uns, o Herr!
In der Stunde unseres Todes, erlöse uns, o Herr!
Am Tage des Gerichtes, erlöse uns, o Herr!
Wir arme Sünder, — wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest,*)
Daß Du uns zur wahren Buße führen wollest,
Daß Du in deinem heiligen Blute uns von allen Sünden reinigen wollest,
Daß Du uns wahren Frieden, Demuth und Liebe verleihen wollest,
Daß wir durch die Kraft deines heiligen Kreuzes den Teufel, die Welt und das Fleisch überwinden mögen,
Daß wir in Angst und Noth nicht verzagen,
Daß wir Schmach, Verspottung, Armuth und Widerwärtigkeiten geduldig ertragen,
Daß wir dein Kreuz lieben,

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du durch dein Kreuz in unserer Todesnoth uns schirmen und stärken wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du durch dein Kreuz uns in deine Glorie einführen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Jesus!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser.

Gebet.

Vom heil. Augustinus.

O Gott, der Du für die Erlösung der Welt hast wollen geboren, beschnitten, von

den Juden verworfen, von Judas mit einem Kuß verrathen, mit Stricken gebunden, wie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank geführt, dem Annas und Kaiphas, Pilatus und Herodes vorgestellt, fälschlich angeklagt, gegeißelt, verhöhnt, angespieen, mit Dornen gekrönt, ins Angesicht und mit einem Rohre geschlagen, verhüllt, entblößt, mit Nägeln ans Kreuz geheftet, den Mördern zugesellt, mit Galle und Essig getränkt und mit dem Speere durchstochen werden: durch diese deine furchtbaren Schmerzen, welche ich Unwürdiger jetzt im Geiste betrachte, und durch deinen bittern Tod bitte ich Dich, o Herr! bewahre mich vor der ewigen Pein der Hölle, und führe mich dahin, wohin Du den mit Dir gekreuzigten Schächer geführt hast, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste, wahrer Gott, lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

An jedem Tage, an welchem man dieses Gebet nebst 5 Vater unser, 5 Ave Maria und 1 Ehre sei ꝛc. andächtig verrichtet, gewinnt man 300 Tage Ablaß.

Pius VII. 25. Aug. 1820.

Verehrung der heiligen fünf Wunden Christi

Akt der Reue.

Indem ich mich vor Dir, o gekreuzigter, liebenswürdigster Erlöser meiner Seele! niederwerfe, mahnt mich mein Gewissen, daß ich es war, der Dich mit seinen Händen an das Kreuz heftete, so oft ich Dich durch schwere Sünden beleidigte, und mich dadurch der größten Undankbarkeit schuldig machte. Mein Gott, höchstes und vollkommenstes Gut, der Du alle meine Liebe verdienst, weil Du mir immer nur Gutes erwiesen hast, ich Armseliger kann meine bösen Thaten nicht ungeschehen machen, wie ich es gern möchte, aber ich verabscheue sie mit dem tiefsten Schmerze, weil ich Dich, die unendliche Güte, beleidigt habe, und zu deinen Füßen liegend will ich mich wenigstens bemühen, mit deinen Leiden Mitleid zu tragen, Dir zu danken, Dich um Verzeihung und Besserung des Lebens zu bitten, und so spreche ich mit Herz und Mund:

Zu der heiligen Wunde des linken Fußes.

Ich bete Dich an, o heiligste Wunde des linken Fußes meines Jesus. Ich fühle mit Dir,

o Jesus! die grausamen Schmerzen, die Du erduldet hast, und danke Dir für die Liebe, mit welcher Du blutend unter den Dornen und Disteln meiner Sünden bemüht warst, mich auf dem Wege des Verderbens einzuholen. Ich opfere dem ewigen Vater alle Liebe und alle Schmerzen auf, welche deine heiligste Menschheit erlitten hat, um meine Missethaten zu sühnen, die ich jetzt mit aufrichtiger und bitterer Reue verabscheue.

Vater unser. Ave Maria. Ehre sei ꝛc

Mutter, drück' den Schmerz, die Wunden,
Die dein Sohn am Kreuz empfunden,
Drück' sie meinem Herzen ein.

Zur heiligen Wunde des rechten Fußes.

Ich bete Dich an, o heiligste Wunde des rechten Fußes meines Jesus. Ich fühle mit Dir, o Jesus! die grausamen Schmerzen, die Du erduldet hast, und danke Dir für die Liebe, mit welcher Du unter Blutströmen und Todeskrämpfen durchbohrt werden wolltest, um meine Verirrungen und die schuldbaren Vergnügen, die ich meinen zügellosen Leidenschaften gestattete, abzubüßen. Ich opfere dem ewigen Vater

die Schmerzen und die Liebe deiner heiligsten Menschheit auf und bitte ihn um die Gnade, mit heißen Thränen meine Vergehen zu beweinen, und auszuharren in der begonnenen Besserung meines Lebens, ohne jemals mehr mich dem Gehorsame gegen die göttlichen Gebote zu entziehen.

Vater unser. Ave Maria. Ehre sei ꝛc.

Mutter drück' den Schmerz ꝛc.

Zu der heiligen Wunde der linken Hand.

Ich bete Dich an, o heiligste Wunde der linken Hand meines Jesus. Ich fühle mit Dir, o Jesus! die grausamen Schmerzen, die Du erduldet hast, und danke Dir, daß Du mit so großer Liebe die Züchtigungen und die ewige Verdammung, die ich für meine Sünden verdiente, aufgeschoben hast. Ich opfere dem ewigen Vater die Schmerzen und die Liebe deiner heiligsten Menschheit auf und bitte ihn um die Gnade, die mir noch übrige Zeit meines Lebens zu benutzen, um würdige Früchte der Buße zu wirken und dadurch die beleidigte göttliche Gerechtigkeit zu entwaffnen.

Vater unser. Ave Maria. Ehre sei ꝛc.

Mutter drück' den Schmerz ꝛc.

Zu der heiligen Wunde der rechten Hand.

Ich bete Dich an, o heiligste Wunde der rechten Hand meines Jesus. Ich fühle mit Dir, o Jesus! die grausamen Schmerzen, die Du erduldet hast, und danke Dir, daß Du mir mit so großer Liebe fortwährend Gutes erwiesen hast, obgleich ich deiner Liebe so schlecht entsprach. Ich opfere dem ewigen Vater die Schmerzen und die Liebe deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte Ihn, mein Herz und meine Gesinnungen umzuwandeln, damit ich alle meine Handlungen nach deinem göttlichen Wohlgefallen einrichte.

Vater unser. Ave Maria. Ehre sei ꝛc.

Mutter drück' den Schmerz ꝛc.

Zu der heiligen Wunde der Seite.

Ich bete Dich an, o heiligste Seitenwunde meines Jesus. Ich fühle mit Dir, o Jesus! die grausame Mißhandlung, die Dir zugefügt wurde, und danke Dir für die Liebe, mit welcher Du zuließest, daß deine Seite und dein Herz verwundet wurden, um die letzten Bluts- und Wassertropfen deines Herzens hinzugeben und meine Erlösung überfließend zu machen.

Ich opfere dem ewigen Vater alle Liebe und alle Mißhandlungen deiner heiligsten Menschheit auf, damit meine Seele in dieses liebevolle Herz, immer willig und bereit, auch die größten Sünder aufzunehmen, endlich einmal eingehe und sich nie wieder aus demselben entferne.

Vater unser. Ave Maria. Ehre sei ꝛc.

Mutter drück' den Schmerz ꝛc.

Gebet zur schmerzhaften Mutter.

Heiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria, Martyrin der Liebe und des Schmerzes bei dem Anblicke der Peinen und Mißhandlungen Jesu! du hast an der Wohlthat meiner Erlösung mitgewirkt, indem du Leid und Betrübniß ohne Maß erduldet und dem ewigen Vater seinen und deinen Eingebornen zum Brand- und Sühnopfer für meine Sünden dargebracht hast. Ich trage das innigste Mitleid mit deinen Schmerzen und danke dir für die unermeßliche Liebe, mit welcher du dich der Frucht deines Leibes, des wahren Gottmenschen, berauben wolltest, um mich Sünder zu retten. Lege deine niemals vergebliche Fürbitte bei dem Sohne und dem Vater ein, damit ich mein

Leben dauerhaft bessere, nie wieder mit neuen Verschuldungen meinen liebreichsten Erlöser kreuzige, und in seiner Gnade verharrend bis zum Tode das ewige Leben erlange durch die Verdienste seines bittern Leidens und seines Todes am Kreuze.

Drei Ave Maria.

Gebet.

Mein Herr Jesus Christus, der Du für die Erlösung der Welt in der sechsten Stunde den Pfahl des Kreuzes bestiegen und dein kostbares Blut zur Nachlassung der Sünden vergossen hast: wir bitten Dich demüthig, daß Du uns verleihen wollest, nach unserm Tode durch die Pforten des Himmelreiches freudig einzugehen.

Wir bitten Dich, o Herr Jesus Christus! es möge bei deiner Barmherzigkeit die seligste Jungfrau Maria, deine Mutter, deren geheiligte Seele in der Stunde deines Leidens das Schwert des Schmerzes durchbohrt hat, jetzt und in der Stunde unseres Todes unsere Fürsprecherin sein. Durch Dich, Jesus Christus, Erlöser der Welt, der Du mit dem Vater und

dem heiligen Geiste lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Papst Pius VII. verlieh am 29. September 1807 allen Gläubigen, welche die vorstehenden Gebete zu den heiligsten fünf Wunden unsers Herrn Jesus Christus andächtig beten, einmal des Tages einen Ablaß von 100 Tagen. Denjenigen aber, welche dieselben wenigstens 10 Mal in jedem Monate gebetet haben, (außer dem oben genannten theilweisen) einen vollkommenen Ablaß zwei Male des Jahres, nämlich am Feste der Kreuzerfindung (3. Mai) und am Feste der Kreuzerhöhung (14. Sept.), wenn sie an diesen Tagen nach verrichteter Beichte und Kommunion eine Kirche besuchen und daselbst nach der Meinung des heiligen Vaters beten. — Ueberdies Denjenigen, welche diese Gebete vom Passionssonntage angefangen bis zum Samstage in der Charwoche (diesen mit eingeschlossen) beten, einen Ablaß von 7 Jahren und 7 Mal 40 Tagen für jeden dieser Tage und einen vollkommnen Ablaß am Ostersonntage, wenn sie nach verrichteter Beichte und Kommunion für die heilige Kirche nach der Meinung des heiligen Vaters beten.

Gebet vor dem Bilde des Gekreuzigten.

Siehe, o mein gütiger und geliebter Jesus! in deiner heiligsten Gegenwart zu deinen Füßen hingeworfen, bitte ich Dich flehentlich, daß Du

die Gesinnungen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, der Reue über meine Sünden und des Vorsatzes, Dich nicht mehr zu beleidigen, in mein Herz einprägen wollest, indem ich mit aller Liebe und innigem Mitleiden deine fünf Wunden betrachte und mir vor Augen stelle, was von Dir, o mein Jesus! der heilige Prophet David gesagt hat: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt, sie haben alle meine Gebeine gezählt.“ Ps. 21, 17. 18.

Wer immer nach vorausgegangener Beichte und Kommunion andächtig und mit reumüthigem Herzen dieses Gebet vor was immer für einem Bilde des gekreuzigten Jesus verrichtet, und für die Anliegen der heiligen Kirche ꝛc. betet, kann den vollkommenen Ablaß gewinnen, welchen Papst Pius VII. am 10. April 1821 verliehen hat.

Aufopferung des heiligen Blutes Jesu Christi zu Gott dem Vater.

Ewiger Vater! wir opfern Dir auf das kostbare Blut Jesu, welches er mit so großer Liebe und so großen Schmerzen aus der Wunde seiner rechten Hand für uns vergossen hat, und bitten deine göttliche Majestät durch die Verdienste und die Kraft desselben, uns deinen

heiligen Segen zu ertheilen, damit wir dadurch gegen unsere Feinde beschützt und von allen Uebeln befreit werden mögen, indem wir sprechen: Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes komme über uns und verbleibe bei uns allezeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria. Ehre sei ꝛc.

Papst Leo XII. verlieh am 25. Okt. 1823 allen Christgläubigen einen Ablaß von 100 Tagen, so oft sie andächtig mit dieser Aufopferung dem himmlischen Vater das kostbare Blut unsers Herrn Jesus Christus darbringen, um seinen Segen zu erlangen, und ein Vater unser, Gegrüßt seist du und: Ehre sei ꝛc. hinzufügen, um der allerheiligsten Dreieinigkeit für alle empfangenen Wohlthaten zu danken. Denjenigen aber, welche diese Aufopferung ꝛc. im Verlaufe eines Monats täglich gebetet haben, am Ende desselben einen vollkommenen Ablaß an einem beliebigen Tage, an welchem sie nach verrichteter Beichte und Kommunion nach der Meinung des heiligen Vaters beten.

Schußgebet.

Ewiger Vater! ich opfere Dir das kostbare Blut Jesu Christi auf zur Genugthuung für

meine Sünden und für die Bedürfnisse der heiligen Kirche.

Papst Pius VII. verlieh am 29. März 1817 allen Christgläubigen einen Ablaß von 100 Tagen, so oft sie dieses Schußgebet, wodurch dem himmlischen Vater das kostbare Blut unsers Herrn Jesus Christus dargebracht wird, andächtig beten.

Am hochheiligen Osterfeste.

Glorreicher Ueberwinder des Todes, Herr Jesus Christus! in seligem Jubel preiset Dich heute mein Herz und betet Dich an mit den Seelen der glückseligen Patriarchen und Altväter, die Du aus ihrem Gefängnisse befreitest; mit den heiligen Engeln, welche Triumphgesänge Dir anstimmten, mit den Aposteln und den heiligen Frauen, die vor seliger Freude sich kaum zu fassen vermochten, als sie Dich, ihren auferstandenen Herrn und Meister wiedersahen; mit allen Auserwählten der ganzen Christenheit, die anbetend Dir zu Füßen sinken und deine glorreiche Auferstehung preisen, die das Werk unserer Erlösung besiegelt, die Welt mit festlicher Freude erfüllt und auch unsere dereinstige Auferstehung uns verbürgt. Alleluja!

Laß, o mein göttlicher Heiland! das Licht deiner herrlichen Auferstehung in die Tiefe meines Herzens dringen, damit ich dadurch erleuchtet und gekräftiget werde, aus dem Grabe meiner Sünden, meiner Lauigkeit zu erstehen und in einem neuen Leben zu wandeln, bis meine Laufbahn vollendet ist und ich eingehen darf in die Freude des ewigen Lebens. Amen.

In der Bittwoche.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitte für uns!

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitte für uns!
Heiliger Michael,*)
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister,*)
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,

*) Bitte (bittet) für uns!

Heiliger Lukas, bitte für uns!
Heiliger Markus,*)
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen unschuldigen Kinder,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vincentius,
Heiliger Fabianus und Sebastianus,
Heiliger Johannes und Paulus,
Heiliger Cosmas und Damianus,
Heiliger Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Martyrer,
Heiliger Silvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Kirchenlehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,

*) Bitte (bittet) für uns!

Heiliger Bernardus, bitte für uns!
Heiliger Dominikus,*)
Heiliger Franziskus,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle Heiligen Gottes,
Sei uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, — Erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,**)
Von deinem Zorne,
Vom jähen und unvorhergesehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,

*) Bitte (bittet) für uns!
**) Erlöse uns, o Herr!

Von Blitz und Ungewitter, erlöse uns, o Herr!
Von Pest, Hunger und Krieg,*)
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Auffahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Tröfters,
Am Tage des Gerichts,
Wir arme Sünder, — Wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest,**)
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße bringen wollest,
Daß Du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen Oberhirten und

*) Erlöse uns, o Herr!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,*)

Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit geben wollest,

Daß Du dem christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,

Daß Du uns selbst in deinem heiligen Dienste erhalten wollest,

Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest,

Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest,

Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigen wollest,

Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,

Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,

Daß Du uns erhören wollest,

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser.

Psalm 69.

O Gott! merk' auf meine Hülfe: Herr, eile, mir zu helfen!

Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen!

Sie sollen zurückweichen und in Schanden stehen, die mir Uebels wollen.

Sie sollen bald schamroth abtreten, die zu mir sagen: so recht, so recht.

Aber frohlocken sollen und sich in Dir erfreuen Alle, die Dich suchen; und die dein Heil lieben, sollen immer sprechen: Hochgelobt sei der Herr!

Ich aber bin arm und elend: o Gott, stehe mir bei!

Denn Du bist mein Helfer und Erlöser, o Herr! verweile nicht.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste;

Wie es war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Priester: Mache selig deine Diener.

Volk: Die auf Dich hoffen, mein Gott!

Pr. Sei uns, Herr! ein starker Thurm!

V. Wider unsere Feinde.

Pr. Lasse den Feind nichts vermögen wider uns.

V. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

Pr. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

V. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

Pr. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N.

V. Der Herr erhalte ihn und stärke ihn und mache ihn glückselig auf Erden und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.
Pr. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.
V. O Herr, Du wollest allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben geben.
Pr. Lasset uns beten für alle abgestorbenen Christgläubigen.
V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.
Pr. Laß sie ruhen im Frieden.
V. Amen.
Pr. Lasset uns auch beten für unsere abwesenden Brüder.
V. O Gott, beschütze deine Diener, die auf Dich hoffen.
Pr. O Herr, sende ihnen Hülfe von deinem Heiligthume.
V. Und von Sion aus beschütze sie.
Pr. Herr, erhöre mein Gebet.
V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Lasset uns beten.

O Gott, dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen: nimm an unser

Flehen, auf daß wir und alle deine Diener, welche mit den Ketten der Sünde gebunden sind, durch deine mildreiche Erbarmung davon befreit werden.

Wir bitten Dich, o Herr, erhöre unser demüthiges Gebet, und schone unser, die wir Dir unsere Sünden bekennen, damit Du uns gnädig Verzeihung und Frieden gewährest.

O Herr, erzeige uns gnädigst deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß Du uns alle Sünden nachlassest und zugleich von den Strafen, die wir dafür verdienen, befreiest.

O Gott, der Du durch die Sünde beleidigt und durch die Buße versöhnt wirst: siehe gnädig auf das Gebet deines flehenden Volkes und wende ab die Geißeln deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme Dich deines Dieners, unseres Papstes N., und lenke ihn nach deiner Milde auf den Weg des ewigen Heiles, damit er, was Dir wohlgefällig ist, durch deine Gnade wolle und mit ganzer Kraft vollbringe.

O Gott, von dem heilige Begierden, gute Entschlüsse und gerechte Werke entspringen:

gib deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten ergeben, alle Furcht vor Feinden entfernt, und die Zeiten durch deinen Schutz ruhig und friedlich seien.

O Herr, entzünde mit dem Feuer des heiligen Geistes unsere Nieren und unser Herz, damit wir Dir mit keuschem Leibe dienen und mit reinem Herzen wohlgefällig sein mögen.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen mögen.

Wir bitten Dich, o Herr, komme unsern Handlungen durch deine Gnade zuvor, und leite sie durch deinen Beistand, damit alle unsere Gebete und Handlungen stets von Dir anfangen und durch dich vollendet werden.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du über Lebende und Todte herrschest und Dich Aller erbarmest, welche Du im Glauben und Wandel als die Deinigen vorher erkennest; wir bitten Dich demüthig, daß Alle, für welche

wir uns zu beten vorgenommen haben, sowohl Lebende als Abgestorbene, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen, nach der Milde deiner Gütigkeit, Vergebung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Der allmächtige und barmherzige Herr wolle uns erhören,

℟. Er wolle uns stets behüten. Amen.

℣. Aller abgestorbenen Gläubigen Seelen mögen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

Am Himmelfahrtsfeste.

Göttlicher Erlöser, Jesus Christus! der Du an dem heutigen Tage dieses Thal der Thränen verlassen und hinaufgefahren bist in die Herrlichkeit, welche Du hattest beim Vater, ehe die Welt war: ich danke Dir aus tiefstem Herzensgrunde, daß Du die Pforten des

Himmels uns wieder geöffnet hast. Gepriesen und hochgelobt seist Du, der Du hingegangen, um auch mir eine Wohnung zu bereiten, wo ein ewig seliges Leben mich erwartet, wenn ich Dir hienieden treu nachfolge.

So sende mir denn aus den heiligen Höhen Kraft, mich selbst und alle Anfechtungen der Welt und des Teufels zu überwinden, alle Leiden mit Geduld zu ertragen und deine heiligen Gebote mit aller Treue und Liebe zu erfüllen, bis Du mich berufest, einzugehen in die Freuden des Himmels. Amen.

Am heiligen Pfingstfeste.

Komm, o heiliger Geist, und mache mich theilhaftig deiner Schätze, deiner Gnadengaben und Erbarmungen.
Erfülle mich mit der Gabe der Weisheit.
Erleuchte mich mit der Gabe des Verstandes.
Leite mich mit der Gabe des Rathes.
Kräftige mich mit der Gabe der Stärke.
Lehre mich durch die Gabe der Wissenschaft.
Treibe mich an durch die Gabe der Gottseligkeit.
Durchdringe mein Herz mit der Gabe deiner Furcht.

Durchglühe und verzehre mein ganzes Inneres mit dem süßen und kostbaren Feuer deiner Liebe, auf daß ich ganz entzündet, fortgezogen und hingeführt werde zu Dir, der Du lebest und regierest in Ewigkeit. A.

Am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Litanei zur hochheiligen Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn! Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein Einiger Gott,
O ungeborner Vater,
O eingeborner Sohn,
O heiliger Geist, der Du vom Vater und Sohne ausgehest,
Heiligste Dreieinigkeit, die Du Alles erschaffen hast und regierest,

*) Erbarme Dich unser!

Du unermessene Macht des Vaters, erbarme Dich unser!
Du unbegreifliche Weisheit des Sohnes,*)
Du unendliche Güte des heiligen Geistes,
Du Einige Gottheit in drei Personen,
Du Herr der Heerschaaren,
Du heiliger, starker. unsterblicher Gott,
Du ewiger König aller Zeiten,
Du allgegenwärtiger und großer Gott,
Du wunderbarlicher Gott aller Dinge,
Sei uns gnädig; — Verschone uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Sei uns gnädig! — Erlöse uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Von allem Uebel,**)
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Vom jähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Satans,
Von allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unkeuschheit,

*) Erbarme Dich unser!
**) Erlöse uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!

Von Blitz und Ungewitter, erlöse uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Von dem ewigen Tode,*)
Durch deine starke Allmacht,
Durch deine unendliche Weisheit,
Durch deine liebliche Gütigkeit,
Durch deine vielfältige Barmherzigkeit,
Durch deine unergründliche Herrlichkeit,
Wir arme Sünder, — wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir deinen heiligen Namen preisen und ehren mögen,**)
Daß wir Dir in Gerechtigkeit dienen mögen,
Daß wir deine heiligen Gebote erfüllen mögen,
Daß wir Dich aus ganzem Herzen, und unsern Nächsten wie uns selbst lieben mögen,
Daß wir des Angesichts deiner Herrlichkeit theilhaftig werden mögen,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

*) Erlöse uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Vater unser ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du deinen Dienern verliehen hast, in dem Lichte des wahren Glaubens die Ehre und Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit zu erkennen und in deiner allmächtigen Majestät die Einheit anzubeten: verleihe uns, daß wir in diesem Glauben beständig verharren und durch denselben gegen alle Widerwärtigkeiten jederzeit beschützt werden. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Ein anderes Gebet.

Ehre sei dem Vater, der mich durch seine Allmacht nach seinem Ebenbilde aus Nichts erschaffen hat; Ehre sei dem Sohne, der mich durch seine Weisheit von dem ewigen Tode erlöst hat; Ehre sei dem heiligen Geiste, der mich durch seine Barmherzigkeit in der Taufe

geheiligt hat; Ehre sei der allerheiligsten Dreieinigkeit, jetzt, allezeit und in Ewigkeit! Amen.

Wir verehren Dich, o heiligste Dreieinigkeit! und sagen Dir demüthig Dank, daß Du uns dieses glorwürdige Geheimniß geoffenbart hast. Wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir in der Erkenntniß dieses Glaubens bis in den Tod verbleiben, damit wir auf ewig im Himmel schauen mögen, was wir hier auf Erden glauben, Einen Gott in drei Personen, den Vater, den Sohn und heiligen Geist. Amen.

Am Frohnleichnamsfeste.

Lobgesang auf das allerheiligste Sakrament des Altars.

Das wundervolle Sakrament
Soll unser Mund besingen,
Das uns im neuen Testament
Will Gnad' und Segen bringen;
Den Leib, das Blut, das für die Welt
Der Heiland gab als Lösegeld.

Von einer Jungfrau wunderbar
Durch Gottes Kraft geboren,
Hat Er sich eine Jüngerschaar
Zum Lehramt auserkoren;
Schloß nach vollbrachtem Lebenslauf
Durch seinen Tod den Himmel auf.

Als Er beim letzten Abendmahl
Mit Jenen noch gesessen
Und so, wie das Gesetz befahl,
Das Osterlamm gegessen,
Da gab Er sich mit eig'ner Hand
Als Nahrung hin zum Liebespfand.

Sein Wort verwandelte das Brod
In wahren Leib zur Speise,
Der Wein ward Blut auf sein Gebot
Auf wundervolle Weise;
Der Glaube muß uns hier allein
Beweis und Ueberzeugung sein.

O Sakrament! wir kommen, Dich
Anbetend zu verehren;
Im neuen Bund verlieren sich
Des alten Bundes Lehren;
Und fester Glaube zeigt uns an,
Was unser Sinn nicht fassen kann.

Dir sei Lob, Ehre, Dank geweiht,
Gott Vater auf dem Throne,
Und ewig sei gebenedeit
Mit Jesus, deinem Sohne;
Auch Ehre sei dem heil'gen Geist,
Der uns als Tröster sich beweist. Amen.

℣. Du, o Herr, hast ihnen das Himmelsbrod gereicht,

℟. Welches alle Lieblichkeit in sich enthält.

Gebet.

O Gott! der Du uns unter dem wunderbaren Sakramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten Dich, verleihe uns, die Geheimnisse deines heiligen Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung kräftig in uns empfinden, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebest und herrschest in Ewigkeit. Amen.

Uebungen der Anbetung Jesu im allerheiligsten Altarssakramente.*)

1) Ich bete Dich mit tiefster Ehrerbietung an, o mein Jesus, im heiligsten Sakrament! Ich erkenne Dich an als wahren Gott und wahren Menschen; und durch diesen Akt der Anbetung will ich die Kälte so vieler Christen

*) Mit Reskript vom 26. August 1814 verlieh Pius VII. einen Ablaß von 300 Tagen, auf ewige Zeiten, allen Christgläubigen für jedes Mal, wenn sie diese Uebungen der Anbetung und Abbitte nebst fünf Vater unser ꝛc. und eben so vielen Ave Maria und Ehre sei Gott dem Vater, andächtig sprechen würden; welcher Ablaß auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann.

gutmachen, welche im Vorübergehen bei deinen Tempeln, und oftmals sogar vor dem heiligen Tabernakel, worin Du Dich würdigest, zu allen Stunden in liebevoller Ungeduld zu verweilen, um Dich deinen Gläubigen mitzutheilen, Dich nicht einmal begrüßen, sondern durch ihre sträfliche Gleichgültigkeit, leider! beweisen, daß sie, wie die Juden in der Wüste, einen Ekel vor diesem himmlischen Manna haben. Ich opfere Dir demnach auf das kostbarste Blut, welches Du aus der Wunde deines linken Fußes vergossest, zur Sühnung für eine so empörende Lauigkeit, und in diese Wunde mich verschließend, wiederhole ich tausend- und tausendmal:

Gelobt und gebenedeit sei ohne End'
Das heiligste und göttlichste Sakrament!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ehre sei ꝛc.

2) Ich bete Dich mit tiefster Ehrerbietung an, o Jesu! der Du gegenwärtig bist im heiligsten Altarssakramente; und durch diesen Akt der Anbetung verlange ich den Undank so vieler Christen gut zu machen, die, wenn sie Dich zu den schwer bedrängten Kranken tragen sehen, zur Stärkung für ihre große Reise in die

Ewigkeit, Dich ohne Begleiter lassen und kaum eines kleinen Zeichens der äußerlichen Verehrung würdigen. Ich opfere Dir demnach auf, zur Sühnung eines solchen Kaltsinnes, das kostbarste Blut, welches Du aus der Wunde deines rechten Fußes vergossest, und in diese Wunde mich verschließend, wiederhole ich tausend- und tausendmal:

Gelobt und gebenedeit sei ohne End'
Das heiligste und göttlichste Sakrament!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ehre sei ꝛc.

3) Ich bete Dich mit tiefster Ehrerbietung an, o mein Jesus! Du wahres Brod des ewigen Lebens! und durch diesen Akt der Anbetung verlange ich, Dir für die so vielen Wunden genugzuthun, welche tagtäglich deinem Herzen geschlagen werden durch die Verunehrung deiner Kirchen, wo Du unter den sakramentalischen Gestalten zu verweilen Dich würdigest, um von deinen Getreuen angebetet und geliebt zu werden. Ich opfere Dir demnach auf, zur Sühnung so vieler Ungebührlichkeiten, das kostbarste Blut, welches Du aus der Wunde deiner linken Hand vergossest, und in diese Wunde mich verschließend, wiederhole ich tausend- und tausendmal:

Gelobt und gebenedeit sei ohne End'
Das heiligste und göttlichste Sakrament!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ehre sei ꝛc.

4) Ich bete Dich mit tiefster Ehrerbietung an, o mein Jesus! lebendiges Brod, vom Himmel gestiegen! und durch diesen Akt der Anbetung verlange ich, Dir für all die vielen Unehrerbietigkeiten genugzuthun, welche tagtäglich von deinen Gläubigen in Anhörung der heiligen Messe begangen werden, in welcher Du im Uebermaße deiner Liebe zu uns das nämliche Opfer, obschon unblutig, erneuerst, das Du auf dem Kalvarienberge zu unserem Heile vollbracht hast. Ich opfere Dir demnach auf, zur Sühnung eines solchen Undankes, das kostbarste Blut, welches Du aus der Wunde deiner rechten Hand vergossest, und in diese Wunde mich verschließend, vereinige ich meine Stimme mit jener der Engel, die dich tiefanbetend umgeben, und rufe mit ihnen:

Gelobt und gebenedeit sei ohne End'
Das heiligste und göttlichste Sakrament!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ehre sei ꝛc.

5) Ich bete Dich mit tiefster Ehrerbietung an, o mein Jesus! wahres Opfer zur Tilgung

unserer Sünden! und opfere Dir diesen Akt der Anbetung auf, zu einigem Ersatz für die Gottesraube und Lästerungen, welche Du von so vielen undankbaren Christen erleidest, die es wagen, sich Dir zu nähern, und mit schweren Sünden auf ihrer Seele Dich in der Kommunion zu empfangen. Zur Sühnung einer so verabscheuungswürdigen Entheiligung opfere ich Dir die letzten Tropfen deines kostbarsten Blutes auf, das Du aus der Seitenwunde vergossest, und in diese Wunde mich verschließend, komme ich Dich anzubeten, zu lieben und zu preisen, und mit allen frommen Anbetern des allerheiligsten Altarssakramentes tausend- und tausendmal zu wiederholen:

Gelobt und gebenedeit sei ohne End'
Das heiligste und göttlichste Sakrament!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ehre sei ꝛc.

Litanei zu dem allerheiligsten Sakramente des Altars.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein Einiger Gott,
Du Brod der Engel,
Du lebendiges Brod, welches Du vom Himmel gekommen bist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreift,
Du Brod, welches für das Leben der Welt gegeben ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Krone der Auserwählten,
Du Frucht des Baumes des Lebens,
Du Brunnen der Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Freude der gottseligen Gemüther,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,

*) Erbarme Dich unser!

Du Troſt der Betrübten, erbarme Dich unſer!
Du Speiſe der Hungrigen,*)
Du Heil der Kranken,
Du Wegzehrung der im Herrn Sterbenden,
Du Pfand der künftigen Herrlichkeit,
Sei uns gnädig! Verſchone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Vom unwürdigen Genuſſe deines heiligen Fleiſches und Blutes, erlöſe uns, o Herr!
Von der Begierlichkeit des Fleiſches,**)
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit, zu ſündigen,
Durch die Begierde, mit welcher Du die Oſtern in dieſer Speiſe mit deinen Jüngern haſt halten wollen,
Durch die tiefe Demuth, mit welcher Du deinen Jüngern die Füße gewaſchen haſt,
Durch die inbrünſtige Liebe, mit welcher Du dieſes heilige Sakrament eingeſetzt haſt,
Durch dein heiliges Fleiſch und Blut, welches Du uns in dieſem heiligen Sakrament hinterlaſſen haſt,

*) Erbarme Dich unſer!
**) Erlöſe uns, o Herr!

Wir arme Sünder, — Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du in uns den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht gegen dieses hochwürdige Sakrament vermehren und erhalten wollest,*)

Daß Du uns von dem Tode der Sünden zu dem ewigen Leben auferwecken wollest,

Daß Du uns in deiner Gnade bestätigen und erhalten wollest,

Daß Du uns in aller Nachstellung des bösen Feindes beschützen wollest,

Daß Du unser Gemüth mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten und regieren wollest,

Daß wir uns allezeit in Dir erfreuen mögen,

Daß Du das Feuer deiner Liebe in uns entzünden wollest,

Daß Du mit dem Bande der ewigen Liebe uns vereinigen wollest,

Daß Du in der Stunde unseres Absterbens mit dieser himmlischen Wegzehrung uns stärken und versehen wollest,

Daß Du uns zum Abendmahle des ewigen Lebens führen wollest,

Du Sohn Gottes!

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc.

Gebet.

O Gott! der Du uns unter dem wunderbaren Sakramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten Dich, verleihe uns, die Geheimnisse deines heiligen Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung kräftig in uns empfinden, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebest und herrschest in Ewigkeit. Amen.

Am Feste des heiligsten Herzens Jesu.

Litanei zu dem allerheiligsten Herzen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Herz Jesu, Du Herz des Sohnes des ewigen Vaters,
Herz Jesu, Du Herz des Sohnes der unbefleckten Jungfrau,
Herz Jesu, Du Mittelpunkt des göttlichen Willens,
Herz Jesu, in welchem sich alle Reichthümer der Weisheit und Wissenschaft Gottes befinden,
Herz Jesu, in welchem die Barmherzigkeit des Ewigen sichtbar wohnet,
Herz Jesu, in welchem die Gottheit mit den Menschen ist versöhnt worden,
Herz Jesu, Du unerschöpfliche Quelle der himmlischen Gaben und Güter,

*) Erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du auserlesener Sitz des Mitleids, der Sanftmuth und des Friedens, erbarme Dich unser!
Herz Jesu, Du unfehlbarer Weg zur Heiligkeit und göttlichen Liebe,*)
Herz Jesu, an welchem die göttliche Gerechtigkeit ihr Wohlgefallen findet,
Du von unendlicher Liebe Gottes und höchstem Seeleneifer brennendes Herz Jesu,
Du gutthätiges Herz Jesu,
Du erbarmungsvolles Herz Jesu,
Du mitleidiges Herz Jesu,
Du sanftmüthiges Herz Jesu,
Du demüthiges Herz Jesu,
Du getreues Herz Jesu,
Du schmerzhaftes Herz Jesu,
Du verwundetes Herz Jesu,
Du betrübtes und geängstigtes Herz Jesu,
Du unbeflecktes, unschuldiges Herz Jesu,
Herz Jesu, unsere Hoffnung und getreueste Hülfe,
Herz Jesu, Du Freude der Engel,
Herz Jesu, Du Ruhestätte der Frommen,
Herz Jesu, Du Schild der reinen Seelen,

*) Erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du Zuflucht der reumüthigen Sünder, erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du Erquickung der Kranken, erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du Zuversicht der Sterbenden, erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du ewige Freude der Auserwählten, erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

℣. Lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig und demüthig von Herzen;

℟. Und ihr werdet Ruhe finden für euere Seelen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten Dich, Du wollest das liebreiche Herz deines Sohnes

ansehen, an welchem Du dein höchstes Wohlgefallen hast, und in Ansehung dieses Dir allerliebsten Herzens verzeihe uns unsere vielfältigen Missethaten; lösche die wohlverdienten Strafen unserer Sünden durch die unendlichen Verdienste dieses ewig gepriesenen Herzens aus. Mache, daß unsere kalten Herzen mit den Liebesflammen dieses allerheiligsten Herzens entzündet, Dich, o höchstes Gut! innig lieben, und in deiner Liebe bis an unser Ende verharren mögen. Der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Aufopferungsgebet zum allerheiligsten Herzen Jesu.

Heiligstes Herz Jesu! ich weihe Dir mein Herz mit allen seinen Wünschen und Neigungen. Ich will Dich fortan lieben aus allen meinen Kräften, über Alles, und alle Geschöpfe will ich nur lieben um Deinetwillen. Dir allein will ich künftig dienen. O Jesus! sei Du der König meines Herzens, sei Du der Gegenstand meiner Gedanken und Betrachtungen, die Lust meiner Unterhaltungen, das Ziel aller meiner Handlungen. Verleihe mir die Gnade, Dir

in all meinem Thun und Lassen wohlzugefallen. Erfreue mich mit jenem seligen Frieden, der stets in deinem heiligsten Herzen gewohnt hat. Laß mich, wenn mein Herz im Tode bricht, durch die Süßigkeit deines Herzens erquickt werden, und laß mich in der Liebe und dem Erbarmen deines Herzens beim Gerichte nach dem Tode einen reichlichen Ersatz für alle meine Vergehen finden. Amen.

Ablaßgebet vor dem Bilde des heiligsten Herzens Jesu.

O mein liebenswürdigster Jesus! um Dir meine Dankbarkeit zu bezeugen und zum Ersatze für meine vielfache Untreue schenke ich N. N. Dir mein Herz und weihe mich ganz Dir und nehme mir mit deiner Gnade vor, Dich nie mehr zu beleidigen.

Papst Pius VII. verlieh am 26. Sept. 1817 allen Gläubigen, welche diese Aufopferung dem heiligsten Herzen Jesu andächtig vor einem Bilde desselben darbringen, einen Ablaß von 100 Tagen einmal des Tages.

Feierliche Abbitte zum heiligsten Herzen Jesu.

Herz Jesu, anbetungswürdigstes Heiligthum der Liebe Gottes gegen die Menschen! Können

wir wohl die Undankbarkeit genugsam beweinen, mit der wir Dir begegnet sind! Du hast uns von Ewigkeit her geliebt, hast uns erschaffen, um uns ewig glückselig zu machen, hast Dich gewürdiget, aus Liebe zu uns Mensch zu werden und dein heiligstes Blut am Kreuze für unsere Erlösung zu vergießen. Ja, um uns von dem Uebermaße deiner Liebe noch mehr zu überzeugen, hast Du in dem heiligsten Sakramente des Altars deine Wohnung unter uns aufgeschlagen, und gibst dein eigenes Fleisch und Blut unseren Seelen zur Nahrung.

Und wir Elenden haben Dich dagegen mit Unbilden überhäuft, haben deine Liebe mißkannt, haben Deiner gänzlich vergessen, haben bis jetzt nicht aufgehört, Dich mit immer neuer Schmach und Bosheit zu betrüben. Ach, die Menschen erkennen größtentheils Dich nicht mehr als ihren Gott an, und dein heiliger Name gebietet keine Ehrfurcht mehr. Die Kirchen stehen da wie verödet; die heiligen Sakramente werden vernachlässigt; die heilige Religion wird verspottet, und die meisten Christen, den Gelüsten des Fleisches und der Welt folgend, erinnern sich Deiner nur noch, um

deinen heiligsten Namen zu Fluchwörtern zu gebrauchen.

Innigst betrübt ob all diesen Ruchlosigkeiten, werfen wir uns vor Dir zur Erde nieder, o ehrwürdigstes Herz unseres Erlösers! Wir wollen Buße thun für alle Ungläubigen, die Dich nicht erkennen, für alle Ketzer, die deine Gegenwart im heiligsten Altarssakramente abläugnen, für alle Katholiken, die Dich unwürdig empfangen und sich nur aus Gewohnheit deinem heiligen Tische nahen. — Aber, o Herz Jesu! wir thun Dir gleichfalls fußfällige Abbitte wegen unserer eigenen Lauigkeit und Kaltsinnigkeit, womit wir Dich schon oft in der heiligen Kommunion empfangen, wegen unserer geringen Ehrfurcht vor deiner Gegenwart und aller begangenen Undankbarkeiten, die wir von Herzen bereuen.

Barmherzigkeit, o Gott! Barmherzigkeit — für alle Ungläubigen und Irrgläubigen, für alle lauen Katholiken! Gedenke, daß, wenn Du Rache nimmst, dein kostbares Blut für uns verloren geht. Wir verdienen freilich, deiner erzürnten Gerechtigkeit überliefert zu werden; wir wissen aber zugleich, daß Du

ein großes Wohlgefallen an der Ausübung der Barmherzigkeit hast. Erzeige uns Unwürdigen deine Erbarmung und flöße unsern kalten Herzen jene Tugenden ein, durch welche wir auf Erden schon in deiner Liebe immer mehr befestiget werden und Dich in der Ewigkeit mit allen Auserwählten verherrlichen mögen. Amen.

Lobspruch.

Gelobt und gebenedeit sei das göttliche Herz Jesu im allerheiligsten Sakramente des Altars von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Am Kirchweihfeste.

O Gott, der Du den Einweihungstag dieses Tempels alljährlich unter uns erneuerst und uns fortwährend gesund und fröhlich bei deinen heiligen Geheimnissen versammelst, erhöre das Flehen deines Volkes und verleihe, daß Jeder, der in diesen Tempel tritt, Wohlthaten zu erbitten, sich auch der vollkommenen Erhörung seines Gebetes allzeit erfreuen könne. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. A.

Zehnter Abschnitt.

Andachten zur seligsten Jungfrau Maria.

Tagzeiten von dem heiligsten Herzen Mariä.

Zur Mette.

O Maria, Mutter Jesu! du Mutter eines guten Herzens! erlange mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

℣. O Herr, öffne meine Lippen!

℟. Und mein Mund wird das Lob des Herzens deiner Mutter verkünden.

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; als es war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

O Maria, es erfreue sich und frohlocke die ganze Welt über deine glorreiche Himmelfahrt! (St. Augustinus.)

Lobgesang.

Das unbefleckte Herz.

O Maria, du vor Allen,
Hast dem höchsten Gott gefallen,
Nie verlorst du seine Huld,
Du bliebst frei von aller Schuld.
Keine Sünd' hat dich befleckt,
Kein Verbrechen angesteckt;
Voll der Gnad' und Heiligkeit
War dein Herz zu aller Zeit.
O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden.

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget!

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Du hast uns das reinste Herz Mariä zur Zuflucht gegeben und es zu unserm Heile

mit Gnaden erfüllt. Gib, daß wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren und nach dem Herzen Mariä mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines Herzens leben und in deiner Liebe sterben; durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Zur Prim.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erlange mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe!

℟. Herr! eile, mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater 2c.

Lobgesang.

Das jungfräuliche Herz.

Einzig Gott dein Herz zu schenken,
Dieses nur nach Ihm zu lenken,
Willst du ewig keusch und rein,
Ewig eine Jungfrau sein.
Schnöde Freud' hast du verachtet,
Immer nur nach Gott getrachtet;

Gott allein nur liebest du;
Er ist deiner Seele Ruh'.
O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz!

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden!

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget!

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Du hast uns das reinste Herz Mariä zur Zuflucht gegeben und es zu unserm Heile mit Gnaden erfüllt. Gib, daß wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren und nach dem Herzen Mariä mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines Herzens leben und in deiner Liebe sterben; durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Zur Terz.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erlange mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe!

℟. Herr, eile, mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Das mütterliche Herz.

Gottes Sohn will in dir wohnen,
Und in deinem Herzen thronen,
Dies nimmt Er zur Wohnung ein,
Du mußt Gottes Mutter sein.
Du vereinst die Mutterwürde
Mit der reinsten Unschuld Zierde;
Dieses ist dein höchster Ruhm,
Und allein dein Eigenthum.
O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz!

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung, sie ist voll der Gnaden.

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget!

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Du hast uns das reinste Herz Mariä zur Zuflucht gegeben und es zu unserm Heile mit Gnaden erfüllt. Gib, daß wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren und nach dem Herzen Mariä mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines Herzens leben und in deiner Liebe sterben; durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Zur Sext.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erlange mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe!

℟. Herr! eile, mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Das gütige Herz.

O Maria, voll Erbarmen!
Du verstoßest nicht die Armen,
Die voll Hoffnung zu dir geh'n,
Und um Hülf' zur Mutter fleh'n.
Du empfind'st in deinem Herzen
Ihre Drangsal, ihre Schmerzen;
Du erquickst sie in der Noth,
Und versöhnest sie mit Gott.
O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz!

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden!

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget!

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Du hast uns das reinste Herz Mariä zur Zuflucht gegeben und es zu unserm Heile

mit Gnaden erfüllt. Gib, daß wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren und nach dem Herzen Mariä mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines Herzens leben und in deiner Liebe sterben; durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Zur Non.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erlange mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe!

℟. Herr, eile, mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Das leidende Herz.

Ach, wie quält das traurig Scheiden,
Und des Sohnes bitt'res Leiden
Das betroff'ne Mutterherz!
Wie durchwühlet es der Schmerz!
Alle Schmerzen, alle Wunden,
Hat der Mutter Herz empfunden;

Und sie will nach dieser Pein
Noch der Sünder Mutter sein.
O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz!

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung, sie ist voll der Gnaden.

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget!

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Du hast uns das reinste Herz Mariä zur Zuflucht gegeben, und es zu unserm Heile mit Gnaden erfüllt. Gib, daß wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren und nach dem Herzen Mariä mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines Herzens leben und in deiner Liebe sterben; durch unsern Herrn Jesus

Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Vesper.

O Maria, Mutter Jesu! du Mutter eines guten Herzens! erlange mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater 2c.

Lobgesang.

Das hülfreiche Herz.

Herz Maria, voll der Gnade,
Du des neuen Bundes Lade!
Deine Hülf' steht allezeit
Für uns Arme schon bereit.
Du willst alles Leid versüßen,
Deine Huld auf uns ergießen;
Du trägst Sorg' für unser Heil,
Waschest uns von Sündengräul.
O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung, sie ist voll der Gnaden.

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget!

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Du hast uns das reinste Herz Mariä zur Zuflucht gegeben und es zu unserm Heile mit Gnaden erfüllt. Gib, daß wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren und nach dem Herzen Mariä mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines Herzens leben und in deiner Liebe sterben; durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Zur Komplet.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erlange mir ein Herz nach

deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Das verherrlichte Herz.

Wie soll ich dich würdig preisen,
Wie dir, Mutter, Ehr' erweisen,
Dir, der Menschen Mittlerin,
Und der Engel Königin?
Nach des Lebens kurzen Leiden
Schwebst du ewig in den Freuden,
Nächst bei Jesu, deinem Sohn,
Auf dem höchst erhab'nen Thron.
O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz!

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden!

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget!

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Du hast uns das reinste Herz Mariä zur Zuflucht gegeben und es zu unserm Heile mit Gnaden erfüllt. Gib, daß wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren und nach dem Herzen Mariä mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines Herzens leben und in deiner Liebe sterben; durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Beschluß.

Ach, verachte nicht uns Sünder,
Sieh' uns an als deine Kinder!
In dem Leben und im Tod
Bist du unser Trost nach Gott.
O Maria! in Gefahren
Woll'st uns mütterlich bewahren;
Diese Bitt' versag' uns nicht!
Du bist uns're Zuversicht.
Du bist, Mutter! voll Erbarmen,
Nimm uns auf mit Mutterarmen;
Oeffne uns dein mildes Herz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz!

Gebete zur seligsten Jungfrau für jeden Tag der Woche.

Vom heil. Bischofe Alphons von Liguori.

Gebet für den Sonntag.

Um Vergebung der Sünden.

Siehe, Mutter meines Gottes, hier vor deinen Füßen einen elenden Sünder, der zu dir seine Zuflucht nimmt und sein ganzes Vertrauen auf dich setzt. Ich verdiene zwar nicht, daß du mich eines deiner Blicke würdigest; allein ich weiß, daß du, seitdem du deinen Sohn für die Sünder sterben sahest, sehnlich wünschest, ihnen zu helfen. O Mutter der Barmherzigkeit! siehe an mein Elend und habe Mitleid mit mir! Ueberall wirst du angerufen als die Zuflucht der Sünder, die Hoffnung der Kleinmüthigen, die Hülfe der Verlassenen. So sei denn du auch meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Hülfe. Durch deine Fürsprache wirst du mich retten. Eile mir zu Hülfe aus Liebe zu Jesus! reiche deine Hand einem Elenden, der unter der Last seiner Sünden erliegt, und der sich dir empfiehlt. Ich weiß, daß du, wenn es möglich ist, dem

Sünder mit Freuden zu Hülfe eilest. Hilf mir denn jetzt, da du es kannst. Durch meine Sünden habe ich die göttliche Gnade und zugleich meine Seele verloren; nun aber werfe ich mich in deine mütterlichen Arme und bitte dich, du wollest mir zu erkennen geben, was ich thun soll, um die Gnade meines Gottes wieder zu erlangen; siehe! ich bin bereit, Alles sogleich zu vollziehen. Er sendet mich zu dir, damit du mir beistehen sollest; Er will, daß ich mich an deine milde Barmherzigkeit wende, auf daß mir nicht nur die Verdienste deines Sohnes, sondern auch deine Fürbitte zu meiner Seligkeit helfe. Zu dir also, o mächtige Jungfrau, nehme ich nun meine Zuflucht, bitte Jesum für mich und zeige, was du Gutes Denjenigen erweisest, welche ihr Vertrauen auf dich setzen. O Maria, erhöre mein dringendes Flehen und verschmähe es nicht. Amen.

Darauf betet man drei Gegrüßt seist ꝛc. zu einigem Ersatz für so viele Lästerungen, welche gegen die seligste Jungfrau Maria ausgestoßen werden.

Dem täglichen Abbeten dieser Gebete verlieh Papst Pius VII. am 21. Januar 1808 einen

Ablaß von 300 Tagen, einmal des Tages, und einen vollkommenen Ablaß, einmal des Monats, an dem Tage, wo man nach reumüthiger Beicht und empfangener heiliger Kommunion, nach der Meinung der Kirche betet. — Auch kann derselbe den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden.

Gebet für den Montag.

Um die Gnade der Beharrlichkeit.

O allerseligste Jungfrau Maria! du Himmelskönigin! lange genug bin ich ein Sklave des Satans gewesen, ich will mich aber nun auf immer deinem Dienste widmen. Ja, so lange ich lebe, will ich dich ehren und dir dienen. Nimm mich als deinen Diener auf und verstoße mich nicht, wie ich es verdiente. O meine Mutter! in dir ruhen alle meine Hoffnungen. Ich preise und danke Gott, daß er mir durch seine Barmherzigkeit dieses Vertrauen zu dir gegeben hat. Zwar bin ich im bisherigen Leben unglücklicher Weise in Sünde gefallen; allein ich hoffe, daß ich durch die Verdienste Jesu Christi und durch deine Fürsprache bereits Verzeihung erlangt habe. Jedoch ist dies nicht genug, o meine zärtlichste Mutter! Ein Gedanke ängstigt mich noch; ach! die heilig-

machende Gnade kann ich abermals verlieren; denn ich schwebe stets zwischen Gefahren, meine Feinde schlafen nicht, und neue Versuchungen werden mich überfallen. Ach, so nimm mich denn in deinen mütterlichen Schutz, o meine Gebieterin! stehe mir bei wider die Angriffe der Hölle und laß nicht zu, daß ich auf's neue in Sünden falle, und deinen göttlichen Sohn Jesus wieder beleidige. O nein! nimmermehr soll es dahin kommen, daß ich abermals meine Seele, den Himmel und den lieben Gott verliere. Dies ist, o mächtige Fürsprecherin, die Gnade, welche ich von dir begehre, welche ich sehnlichst verlange und von deiner Fürbitte hoffnungsvoll erwarte. Amen.

Drei Gegrüßt seist 2c.

Gebet für den Dienstag.

Um einen glückseligen Tod.

O allerseligste Jungfrau Maria! du Mutter der Güte und Erbarmung! wenn ich meiner Sünden mich erinnere und an den Augenblick meines Todes denke, so zittere ich und werde voller Angst. O meine süßeste Mutter! auf das kostbare Blut Jesu Christi und auf deine

gütige Fürsprache setze ich meine Hoffnung. O Trösterin der Betrübten! verlaß mich alsdann nicht und säume nicht, mich in jener großen Angst und Betrübniß zu trösten. Wenn mich jetzt schon die Erinnerung an die begangenen Sünden, die Ungewißheit der Verzeihung, die Furcht vor dem Rückfalle und die Strenge der göttlichen Gerechtigkeit so sehr foltern, wie wird es mir erst in jener Schreckensstunde geschehen? Ach, meine Gebieterin! erlange mir doch, ehe noch meine Todesstunde nahet, Zähren einer aufrichtigen Buße über meine Sünden und eine wahre Besserung und Treue gegen meinen Gott für die noch übrige Zeit meines Lebens. Und wenn einst die Stunde meines Hinscheidens da ist, o Maria, meine Hoffnung! hilf mir dann in jener großen Angst, die ich werde ausstehen müssen; stärke mich, damit ich nicht zaghaft werde beim Anblicke meiner Vergehungen, die mir der böse Feind vor Augen halten wird. Erbitte mir die Gnade, daß ich dann im Stande sei, dich recht oft anzurufen, damit ich mit deinem süßen Namen und mit dem Namen deines allerheiligsten Sohnes auf den Lippen, meinen Geist aufgebe.

Vielen deiner getreuen Diener hast du diese Gnade erhalten, auch ich verlange sie und wünsche sie heftig, und hoffe getrost, sie zu erlangen. Amen.

Drei Gegrüßt seist 2c.

Gebet für den Mittwoch.

Um von der Hölle befreit zu werden.

O Mutter meines Gottes, allerheiligste Maria! wie oft schon habe ich meiner Sünden wegen die Hölle verdient. Vielleicht bei meiner ersten Sünde schon wäre der Urtheilsspruch vollzogen worden, wenn nicht du, mitleidigste Mutter! die göttliche Gerechtigkeit zurückgehalten und durch den Sieg deiner Liebe über mein hartes Herz mich bewogen hättest, auf dich mein Vertrauen zu setzen. Und wer weiß, wie vielmal ich leider! mitten in den vielfältigen Gefahren, die mir von allen Seiten zustoßen, in die Sünde zurückgefallen wäre, wenn du mich nicht durch die bei Gott erwirkten Gnaden bewahret und beschützet hättest? Allein, o meine Königin! was werden mir deine Güte und alle Gnaden, die du mir erworben hast, nützen, wenn ich aus eigener Schuld verloren

gehe? — Wenn es auch eine Zeit gab, wo ich dich nicht liebte, so liebe ich dich doch jetzt nach Gott über Alles. Ach! lasse nicht zu, daß ich dir je untreu werde und den Dienst meines Gottes verlasse, der mir durch deine Vermittlung so viele Gnaden verliehen hat; laß nicht zu, o liebevollste Gebieterin, daß ich mein Loos mit Denjenigen theile, welche dich hassen und ewig in der Hölle verfluchen. Könntest du es ertragen, daß einer deiner Diener (eine deiner Dienerinnen), der (die) dich liebt, zu Grunde ginge? O Maria, laß mich gnädigst deine Antwort vernehmen, werde ich verdammt werden? — Ach ja, gewiß, wenn ich dich verlasse. Wer würde dich aber wohl verlassen, wer eine Liebe, wie die deinige, wohl vergessen können? Nein, wer sich dir anempfiehlt, wer zu dir seine Zuflucht nimmt, der kann nicht verloren gehen! Ach, liebste Mutter! überlasse mich nicht mir selbst, sonst ist es um mich geschehen; mache, daß ich allezeit meine Zuflucht zu dir nehme. Rette mich, die du meine Hoffnung bist! Errette mich vom Abgrund der Hölle, vor allem aber bewahre mich vor der Sünde, die allein zur Hölle führt. A. Drei Gegrüßt seist ꝛc.

Gebet für den Donnerstag.

Um in den Himmel zu kommen.

O du holde Himmelskönigin! die du über alle Chöre der seligen Geister erhaben, die Nächste beim Throne Gottes bist; aus der Tiefe dieses Jammerthales bringe ich dir, obgleich ich ein Sünder bin, meine tiefe Huldigung dar und bitte dich ehrfurchtsvoll, du mögest einen barmherzigen Blick auf mich Elenden werfen. Siehe, o Maria! wie viele Gefahren mich stets umgeben, wie sehr ich ausgesetzt bin, meinen Gott, den Himmel und meine Seele zu verlieren. Auf dich habe ich all mein Vertrauen gesetzt, dich liebe ich von Herzen und seufze nach dem glücklichen Augenblicke, wo ich dich werde im Himmel sehen und preisen können. Ach! wann wird er einmal für mich leuchten, jener erwünschte Tag, wo ich, meines Seelenheils versichert, mich vor deine Füße hinwerfen kann? Wann werde ich jene mildreiche Hand küssen, welche mich mit so vielen Wohlthaten überhäuft hat? Zwar habe ich mich bis jetzt sehr undankbar gegen dich gezeigt, o meine beste Mutter! Im Him-

mel aber werde ich nicht mehr undankbar sein; unaufhörlich, eine ganze Ewigkeit hindurch, werde ich dich lieben und durch immerwährendes Lob, durch ununterbrochene Danksagung meinen sträflichen Undank wieder gut machen. Ich danke dem Herrn, daß Er mir dieses Vertrauen auf die unendlichen Verdienste Jesu Christi und auf deine mächtige Fürsprache eingegeben hat. Deine wahren Diener haben alle mit Zuversicht auf diese Gnadenschätze gehofft, und keiner ist in seiner Hoffnung betrogen worden; warum sollte ich verzagen? O Maria, bitte deinen göttlichen Sohn, Er wolle mich durch die Verdienste seines Leidens in dieser Hoffnung stärken und immer mehr und mehr befestigen. Amen.

Drei Gegrüßt seist 2c.

Gebet für den Freitag.

Um die Liebe zu Jesus und Maria.

O Maria! du bist die Edelste, die Erhabenste, die Reinste, die Schönste, die Heiligste und Vollkommenste unter allen Geschöpfen! O daß dich doch alle Menschen kennten und liebten, wie du es würdig bist! Jedoch tröstet mich

der Gedanke, daß so viele Glückselige im Himmel und so viele Gerechte auf Erden wegen deiner Güte und Schönheit ganz von Liebe eingenommen sind. Ueber Alles freut es mich aber, daß Gott selbst dich allein mehr liebt als alle Menschen und Engel insgesammt. Meine liebenswürdigste Königin! auch ich elender Sünder liebe dich; aber viel zu gering ist meine Liebe! Ich wünschte eine viel stärkere und zärtlichere Liebe gegen dich zu haben; o erbitte mir diese Gnade bei Gott; denn dich zu lieben ist ein sicheres Zeichen der Auserwählung und eine Gnade, welche Gott Denen verleiht, welche selig werden. Dann, o meine zärtliche Mutter, habe ich deinem göttlichen Sohne Alles zu verdanken, und bin Ihm eine unendliche Liebe und ewige Dankbarkeit schuldig. O du, die du nichts so sehr wünschest, als daß Er von Allen geliebt werde, erlange auch mir eine unbeschränkte Liebe zu Ihm! Du vermagst ja Alles von Gott zu erhalten; erlange mir also diese Gnade. Ich suche keine Erdengüter, keine Ehren, keine Reichthümer; die Liebe Gottes in meinem und aller Menschen Herzen, dies ist mein einziger und heißester

Wunsch. Könntest du ein so billiges und dir selbst so wohlgefälliges Verlangen verschmähen und nicht befriedigen? O nein! schon empfinde ich die Wirkung deiner mildreichen Hülfe, schon fühle ich mich zur Liebe meines Gottes angetrieben. Bitte, o Maria! bitte und verwende dich gütigst für mich, bis ich bei dir im Himmel bin, wo ich ewig meinen Gott und dich, meine zärtliche Mutter, besitzen und lieben werde. Amen.

Drei Gegrüßt seist 2c.

Gebet für den Samstag.

Um die Fürbitte Mariens.

O Maria! allerheiligste Mutter meines Erlösers, wenn ich an die vielen und großen Gnaden denke, die du mir erworben hast und an den groben Undank, womit ich dir begegnet bin, so erkenne ich mich neuer Wohlthaten vollkommen unwürdig; dennoch aber will ich nicht nachlassen, mein Vertrauen auf deine Barmherzigkeit zu setzen. O meine mächtige Fürsprecherin, habe Mitleiden mit mir. Du bist die Ausspenderin aller Gnaden, die Gott uns Elenden zukommen läßt, und deshalb hat

Er dich so mächtig, so reich und mildthätig gemacht, damit du uns beistehest. Sehnlichst verlange ich selig zu werden; siehe, nun lege ich in deine Hände mein ewiges Heil und übergebe dir meine Seele. Ich wünschte, unter deine eifrigsten Diener zu gehören, also verstoße mich nicht. Unaufhörlich suchest du die Unglücklichen auf, um ihnen beizustehen; o so verlasse denn mich elenden Sünder nicht, der zu dir seine Zuflucht nimmt. Verwende dich für mich bei deinem göttlichen Sohne; denn Er ist allezeit bereit, dir deine Bitte zu gewähren. Nimm mich unter deinen Schutz und ich bin geborgen; wenn du mich beschützest, vor was soll ich beben? vor meinen Sünden? ich hoffe, daß du mir deren gänzliche Nachlassung erwirkest; vor der Hölle? du bist ja mächtiger als alle Gewalt der bösen Geister; vor Jesu Christo, meinem künftigen Richter? mit einer einzigen Bitte kannst du Ihn ja besänftigen. Beschütze mich also, o liebevolle Mutter! und erlange mir die Vergebung meiner Sünden, die Liebe zu Jesus, die heilige Beharrlichkeit, einen guten Tod und zuletzt die ewige Seligkeit. Ich erkenne mich dieser

Gnaden zwar für unwürdig, doch, wenn du bei dem Herrn für mich bittest, so werde ich sie gewiß erlangen. Bitte also Jesum für mich! o Maria! meine Königin! meine Mutter! auf dich vertraue ich, in dieser Hoffnung ruhe und lebe ich, mit dieser Hoffnung will ich sterben. Amen.

Drei Gegrüßt seist ꝛc.

(Weil der Samstag besonders zur Ehre Mariens gefeiert wird, so bete nebstbei noch die Lauretanische Litanei.)

Betrachtungen und Gebete
auf die Hauptfeste der allerseligsten Jungfrau Maria.

Auf das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä.

(Am 8. Dezember.)

Mache dir einen recht hohen Begriff von der unvergleichlichen Reinigkeit, durch welche Maria über alle Menschenkinder erhoben, und vom ersten Augenblicke ihrer Empfängniß an der Gegenstand einer besondern Liebe der allerheiligsten Dreieinigkeit war. Zeige ihr deine Freude über ihre erhaltenen Vorzüge; danke Gott herzlich dafür. Rufe diese Oktav hindurch Maria öfter

durch den englischen Gruß an; bete etwa auch die Tagzeiten zu Ehren der seligsten Jungfrau in ihrer unbefleckten Empfängniß und ermahne auch allenfalls Andere dazu, indem du mit ihnen über dieses Fest redest. Bitte Maria durch ihre unbefleckte Reinigkeit um ihre Fürsprache, damit du entweder nach einem unschuldigen oder doch wahrhaft bußfertigen Lebenswandel würdig werdest, die gebenedeite Frucht ihres heiligen Leibes ewig im Himmel zu schauen.

Betrachtung.

1) Es geziemte sich, daß die drei göttlichen Personen der heiligen Dreifaltigkeit Maria vor der Erbsünde bewahrten. Es geziemte sich, daß der ewige Vater es that, weil Maria seine erstgeborne Tochter war. Gleichwie Jesus der Erstgeborne des Herrn war: „Der Erstgeborne vor allen Geschöpfen," (Col. I., 5.), so wurde auch Maria, die zur Mutter Jesu bestimmt war, immer als die erstgeborne, angenommene Tochter des Herrn betrachtet, und deshalb war sie auch immer durch die göttliche Gnade ein Eigenthum des Vaters: „Der Herr hat mich gehabt im Anfange seiner Tage." (Sprüchw. VIII., 22.). Es geziemte sich, daß der ewige Vater, um seinen göttlichen Sohn zu ehren, die Mutter desselben vor aller Sündenmakel bewahrte. Doch auch deshalb geziemte es sich, weil diese heilige Jungfrau

bestimmt war, der höllischen Schlange, die den Menschen verführt hatte, den Kopf zu zertreten, wie es in der heiligen Schrift heißt: „Sie wird deinen Kopf zertreten." (Gen. III., 15.). Wie wäre es da wohl möglich gewesen, daß sie selbst vorher unter der Herrschaft des Teufels gelebt hätte? Ueberdies war Maria auserwählt worden, eine Fürsprecherin der Sünder zu sein, und deswegen geziemte es sich, daß Gott sie vor aller Sündenschuld bewahrte, damit sie nicht selbst mit der Schuld der Menschen, für die sie Verzeihung erbitten sollte, beladen sei.

2) Es geziemte sich, daß der göttliche Sohn eine von aller Schuld unbefleckte Mutter habe. Jesus selbst hatte Maria zu seiner Mutter gewählt. Wer würde wohl glauben, daß ein Sohn, der eine Königin zur Mutter haben könnte, sich eine Sklavin wählen würde? Wie kann man also denken, daß das ewige Wort, welches eine von aller Schuld unbefleckte Mutter, die immer durch die Liebe mit Gott vereiniget gewesen, zur Mutter haben konnte, eine durch die Sünde besudelte Mutter wählen würde, eine Mutter, die eine Zeit lang in der Feindschaft Gottes gelebt hätte. Ueberdies, sagt der heilige Augustin, müssen wir bedenken, daß das Fleisch Christi das Fleisch Mariens ist. Gewiß hätte der Sohn Gottes seinen heiligen Leib nicht von einer heiligen Agnes,

von einer heiligen Gertrud oder Theresia annehmen wollen, weil diese heiligen Jungfrauen vor ihrer Taufe durch die Sündenschuld befleckt waren, und weil alsdann der Teufel Christo, dem Herrn, den Vorwurf hätte machen können, daß Er seinen Leib von einem Geschöpf empfangen habe, welches ihm eine Zeit lang unterworfen gewesen wäre. Allein Jesus empfand gar keinen Widerwillen, aus Maria Mensch zu werden, weil sie nämlich immer ganz rein und unbefleckt geblieben ist. Der heilige Thomas sagt, daß Maria von Gott bewahrt wurde, so daß sie nie einen Fehler beging, auch nicht den mindesten, weil sich dies für die hohe Würde einer Mutter Gottes nicht geziemt hätte; aber wie viel unwürdiger wäre es wohl für sie gewesen, wenn sie mit der Erbsünde, durch welche die Seele ein Gegenstand des göttlichen Hasses wird, besudelt worden wäre?

3) Es geziemte sich aber auch, daß Maria als eine geliebte Braut des heiligen Geistes eine unbefleckte Jungfrau sei. Nachdem die Erlösung der sündigen Menschen beschlossen war, so wollte der heilige Geist, daß seine heilige Braut auf erhabenere Weise, als alle andern Menschen erlöst würde, und deshalb bewahrte Er sie vor aller Sünde. Wenn Gott den Leib Mariä nach ihrem Tode vor der Fäulniß bewahrte, o wie viel mehr muß man nicht

glauben, Er werde ihre Seele vor der Fäulniß der Sünde behütet haben. Daher nennt ihr himmlischer Bräutigam sie einen verschlossenen Garten und eine versiegelte Quelle, weil die Feinde der gebenedeiten Seele Mariä nie den Eingang dazu fanden. Er verkündigt ihr Lob und nennt sie ganz schön, und sagt, daß sie immer seine Freundin gewesen, und daß sie ganz rein sei: „Ganz schön bist du, meine Freundin, und kein Makel ist an dir.“ (Hohel. 4, 7.)

Gebet.

O meine liebenswürdige Königin ich freue mich darüber, daß du durch deine heilige Reinigkeit und Schönheit deinem Gott so angenehm bist, und ich danke Gott, daß Er dich vor aller Schuld bewahret hat. O meine Königin! weil die ganze heilige Dreifaltigkeit dich so lieb hat, so wende auch deine barmherzigen Augen auf meine arme Seele, die mit so vielen Sünden beladen ist, und erlange mir bei Gott die Verzeihung meiner Sünden und die ewige Seligkeit. Blicke gnädig auf mich herab und ändere mein armes Herz um durch deine Lieblichkeit. O heilige Jungfrau Maria! Du hast schon so viele Herzen mit deiner Liebe

entzündet; entzünde heute auch mein Herz, damit ich in der Folge nichts liebe, als nur Gott und dich. Du weißt es, daß ich nach Gott alle meine Hoffnung auf dich gesetzt habe. O meine liebe Mutter! verlasse mich nicht. Stehe mir bei, so lange ich lebe, durch dein heiliges Gebet; aber besonders stehe mir in meiner Todesstunde bei; mache, daß ich dich alsdann anrufe, daß ich dich alsdann liebe, damit ich die ganze Ewigkeit hindurch dich im Himmel lieben könne. Amen.

Auf das Fest der Reinigung Mariens.

(Am 2. Februar.)

Das Andenken an die Reinigung Mariens war den heiligen Vätern und sämmtlichen Christen unter dem Namen der Entgegenkunft des Herrn schon längst heilig. Papst Sergius hat die Feier desselben durch die Prozession, die man an diesem Tage mit geweihten Kerzen vornimmt, vermehrt. Die Kirche führt uns an demselben die Reinigung Mariens und die Opferung des Kindes Jesu in's Gedächtniß zurück. „Diese doppelte Erinnerung soll unsere Freude und Andacht verdoppeln, indem wir den Sohn und die Mutter durch die nämliche Feierlichkeit zugleich verehren," sagte der heilige Johannes von Vil-

lanova. Nach dem heiligen Sophronius nehmen wir dabei Kerzen in die Hand, theils um Denjenigen dadurch zu ehren, der als das ewige Licht die schädlichen Finsternisse zerstreut und mit dem Schimmer seiner Gottheit Alles beleuchtet; theils um den reinen Glanz unserer Seele, womit wir Christo entgegen kommen sollen, zu erkennen zu geben. — Bitte heute Gott besonders um die Gnade, allen seinen Geboten und den Geboten seiner Kirche nachzukommen; opfere dich und die Deinen Ihm auf; nimm dir mittelst seiner Gnade vor, besonders zu dieser Zeit, jede Sünde gegen die Mäßigkeit im Essen und Trinken und gegen die Reinigkeit zu vermeiden, denn du würdest dadurch das Herz Jesu und Mariens wie mit einem Schwerte durchbohren. Verwende etwas von deinem Gelde zur Ehre Gottes und Mariens oder für einen Armen; thue Manches, wozu du eben nicht strenge verbunden bist, weil auch die seligste Jungfrau mehr that, als sie schuldig war. Unterlaß kein gutes Werk aus Menschenfurcht. Laß nach der Lehre Jesu dein Licht leuchten vor den Menschen, damit sie deine guten Werke sehen, und den himmlischen Vater preisen. Beim Anblicke eines Lichtes bitte Gott, Er möchte dein Herz mit seiner Liebe entzünden, und einst sowohl dir als allen abgestorbenen Christgläubigen das ewige Licht leuchten lassen. Begleitest du die Prozession, die mit brennenden Kerzen gehalten wird, so denke dabei, wie

Jesus, das Licht der Welt, von seinen heiligen Eltern in den Tempel getragen worden ist, und bitte demüthig, daß du durch genaue Befolgung seiner lichtvollen Lehre auf die Fürsprache Mariens und Josephs, Simeons und Anna's, nach dieser zeitlichen Pilgerschaft zur Gesellschaft der Heiligen aufgenommen werdest. Empfiehl dich Mariä, daß sie dir beistehe in jenem wichtigen Augenblicke, in welchem man dir vor deinem Hinscheiden aus dieser Welt das geweihte Licht in die Hände geben und zu Gott beten wird, daß deine Augen erleuchtet werden, damit du nicht in die ewige Finsterniß kommen, sondern des ewigen Lichtes, der ewig seligen Anschauung Gottes theilhaftig werdest.

Betrachtung.

1) Nachdem die Zeit gekommen, daß Maria, um das Gesetz zu erfüllen, sich zur Reinigung in den Tempel begeben sollte, um daselbst zugleich ihren Jesus dem himmlischen Vater aufzuopfern, so begab sie sich mit dem heiligen Joseph auf die Reise nach Jerusalem. Der heilige Joseph nahm die zwei Turteltauben, die sie opfern mußten, und Maria nahm ihr liebes Kind, sie trug das Lamm Gottes, um Es als ein Vorbild jenes Opfers darzubringen, welches derselbe Sohn dereinst am Kreuze vollenden sollte.

Gebet.

O mein Gott ich bringe mich selbst Dir heute zum Opfer dar, in Vereinigung mit dem Opfer, welches Maria Dir heute darbringt; ich opfere Dir deinen menschgewordenen Sohn auf, und bitte Dich, Du wollest mir um seiner Verdienste willen deine Gnade verleihen. Ich verdiene dieselbe zwar nicht, aber Jesus hat sich ja selbst Dir zum Opfer darbringen wollen, um sie mir zu erlangen. Erbarme Dich also meiner aus Liebe zu Jesus.

2) Siehe, geliebte Seele, wie Maria in den Tempel tritt, wie sie ihren Sohn für alle Menschen zum Opfer darbringt. Jesus selbst opfert sich heute dem himmlischen Vater auf. Siehe, mein Vater, ruft Er aus, siehe, Ich opfere Dir mein Leben auf; Du hast Mich in die Welt geschickt, damit Ich die Welt selig mache; siehe, Ich opfere Dir mein Blut, mein Leben, Alles opfere Ich Dir auf für das Heil der Welt.

Gebet.

O wie elend stünde es um mich, wenn Du, mein geliebter Heiland, der göttlichen Gerechtigkeit nicht für mich genug gethan hät-

test! Ich danke Dir dafür von ganzem Herzen und liebe Dich aus allen meinen Kräften. Wen wollte ich auch lieben, wenn ich Dich nicht liebte, Dich, mein Gott, der sein Leben für mich aufgeopfert hat?

3) Das Opfer Jesu Christi war Gott angenehmer, als wenn alle Menschen und alle Engel Ihm ihr Leben dargebracht hätten, und deshalb, weil durch dies einzige Opfer Jesu Christi dem ewigen Vater eine unendliche Ehre und eine unendliche Genugthuung dargebracht wurde. Jesus Christus sprach eines Tages zur seligen Angela von Foligni: Ich habe Mich für dich meinem Vater aufgeopfert, damit auch du dich Mir aufopfern möchtest.

Gebet.

Ja, mein Jesus, nachdem Du dem ewigen Vater dein Leben für mich dargebracht hast, so will auch ich Dir mein Leben und mich selbst zum Opfer darbringen. Früher habe ich Dich durch so großen Undank beleidigt; aber, o mein Jesu, Du hast versprochen, die Beleidigungen eines Sünders, der dieselben bereut, zu vergessen; siehe, ich bereue dieselben und möchte vor Schmerz darüber sterben.

Durch meine Sünden habe ich verdient, zur Zahl der Todten gerechnet zu werden; aber von Dir hoffe ich, daß ich wieder zur Zahl der Lebendigen gehören werde, ja ich hoffe, daß ich mein ganzes Leben hindurch Dich lieben werde, o unendliches Gut! Mache, daß ich Dich liebe, o mein Jesu! das ist Alles, was ich von Dir verlange. Gib die Güter dieser Erde dem, der sie wünscht; ich wünsche nichts anderes, als den überaus großen Schatz deiner Liebe. Mein Jesus! Du allein genügest mir. O meine Königin, meine Mutter, Maria! durch deine Fürbitte hoffe ich alles Gute.

Auf das Fest der Verkündigung Mariens

(Am 25. März.)

Dies ist der glückliche Tag, nach welchem die Altväter sich so sehr gesehnt haben, nach welchem die ganze Welt so lange geseufzt hat. Heute ist das Wort Fleisch, der Sohn Gottes Mensch geworden. An diesem Tage erinnerte man sich schon vor vielen Jahrhunderten nicht nur an die Verkündigung Mariens, sondern auch an die mit derselben so enge verbundene Menschwerdung. Papst Benedikt XIV schließt seinen Commentar über dieses Fest mit den Worten der Verfasser

der Geschichten der Heiligen, und führt sie also an: „Dieses Fest ist schon so alt, daß man gottselig denken kann, der Ursprung desselben müsse von dem zartesten Dankgefühle der jungfräulichen Gottesgebärerin selbst hergeholt werden, indem sich nicht zweifeln läßt, sie werde sich jährlich mit besonderer Ehrerbietung und inbrünstiger Andacht jener göttlichen Wohlthat erinnert haben, die ihr und dem ganzen Menschengeschlechte an diesem Tage dadurch ist erwiesen worden, daß das Wort in ihrem jungfräulichen Leibe Fleisch, und sie mittelst ihrer Einwilligung in den Antrag des Engels Mutter Gottes ward. Die Apostel, als sie diesen überaus gottseligen Gebrauch, dem Allmächtigen am gemeldeten Tage Dank abzustatten, an der heiligsten Gottesgebärerin wahrgenommen hatten, hielten es für ihre Pflicht, denselben nachzuahmen, daher sie ihn denn auch theils selbst beobachteten, theils zu beobachten befahlen. Gewiß, der Regel zu Folge, deren sich der heilige Augustin bedient, glaubt man mit allem Recht, was die ganze Kirche hält und durch keinen Kirchenrath eingesetzt, sondern allezeit beibehalten wurde, sei nur durch das Ansehen der Apostel mündlich überliefert worden. Was Maria insbesondere betrifft, so wird sie heute zur Mutter Gottes gewählt; sie will aber lieber eine Jungfrau bleiben, worauf ihr bedeutet wird, durch übernatürliche Kraft könne Beides beisammen

stehen. So ist sie denn Gottes Mutter geworden und doch Jungfrau verblieben. Dies ist der kurze Inbegriff der Verkündigung Mariens, in so weit er sie selbst betrifft.

Um dieses Fest nützlich zu feiern, so liebe die Einsamkeit, insoferne sie dir dein Stand erlaubt, und das Gebet; Beides liebte auch Maria zu Nazareth. Sie nannte sich eine Magd des Herrn; widme auch du dich auf's neue dem Dienste Gottes und Mariä. Grüße sie unter Tags mit dem Gruße des Engels; bete die lauretanische Litanei, um durch die Fürbitte Mariens die Demuth zu erlangen. Denke dabei besonders über die Worte nach: „Du wunderbarliche Mutter!" — Verrichte mit besonderer Aufmerksamkeit Morgens, Mittags und Abends das Gebet, welches mit den Worten anfängt: Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft u. s. w. Sei dabei vorzüglich auf die Worte aufmerksam: Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. — Bei der heiligen Kommunion erinnere dich an diesem Tage, daß eben der große Gott, den die Jungfrau empfangen hat, mit seiner Gottheit und Menschheit zu dir komme. Bitte Maria, sie wolle dir die Gnade erlangen, Ihn mit reinem Herzen, mit lebhaftem Glauben, mit fester Hoffnung, mit brennender Liebe und mit tiefer Demuth zu empfangen. Sprichst du beim Abbeten des englischen Grußes die Worte aus: Du bist

voll der Gnade, so erbitte dir von Gott durch Maria eine besondere Gnade, z. B. die Reinigkeit oder die Beharrlichkeit im Guten, damit du mit den Aposteln sagen könnest: die Gnade Gottes war in mir nicht unfruchtbar.

Betrachtung.

1) Als Gott seinen Sohn in die Welt schicken wollte, damit Er Mensch werde, um die Menschen, welche durch die Sünde verloren gegangen waren, zu erlösen, da wählte Er Ihm zur Mutter eine Jungfrau, welche unter allen Jungfrauen die reinste, die heiligste, die demüthigste war.

Betrachte, geliebte Seele! wie Maria, als sie in ihrem ärmlichen Häuschen Gott bat, Er wolle doch den verheißenen Erlöser schicken, plötzlich einen Engel erblickte, der zu ihr sprach: „Gegrüßt seist du, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern.“ Was thut wohl die demüthige Jungfrau, als sie diesen ehrenvollen Gruß vernimmt? Sie wird deswegen nicht eitel, nein, sie schweigt, sie erschrickt, weil sie sich eines solchen Lobes ganz unwürdig hält: „Da sie dies hörte, erschrack sie.“

Gebet.

O Maria, du bist so demüthig und ich bin so hoffärtig! Erlange mir doch die heilige Demuth.

2) Aber hat dies Lob nicht gemacht, daß Maria wenigstens anfing, zu zweifeln, ob sie nicht eben die zur Mutter des Heilandes bestimmte Jungfrau sei? Nein, dieses Lob hatte keine andere Folge, als daß sie sich vor sich selbst fürchtete, so daß der Engel ihr Muth machen mußte mit den Worten: „Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott!“ Darauf verkündete ihr der Engel, daß sie es sei, welche Gott zur Mutter des Heilandes der Welt erwählet habe.

„Siehe, du wirst empfangen in deinem Leibe, und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus heißen.“

Gebet.

Glücklich bist du, o Maria! denn wie lieb bist du deinem Gott gewesen! Wie lieb bist du Ihm noch jetzt! O erbarme Dich meiner!

3) Beeile dich, o heilige Jungfrau, ruft der heilige Bernard Maria zu, warum zögerst du noch, deine Einwilligung zu geben? Das ewige Wort erwartet diese deine Einwilligung, ehe es Fleisch annimmt und dein Sohn wird; wir Alle, die wir unglücklicher Weise zum ewigen Tode verdammt sind, wir Alle, o Maria, warten darauf; wenn du einwilligst, die Mutter Jesu zu werden, o dann werden wir Alle befreit. Beeile dich also, o meine

Königin, gib dein Jawort; sei nicht Ursache, daß das Heil der Welt, welches von deiner Einwilligung abhängt, noch länger verschoben werde. Doch freuen wir uns, denn siehe, Maria antwortet dem Engel: „Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.“ — Siehe, sagte sie, ich bin eine Magd des Herrn, die thun muß, was ihr Herr von ihr verlangt; wenn der Herr seine Magd zu seiner Mutter wählt, so muß man nicht die Magd, sondern nur die Güte des Herrn preisen, der dieselbe so hoch erheben wollte.

Gebet.

O demüthigste Jungfrau Maria! durch deine Demuth hast du deinem Gott so große Liebe zu dir eingeflößt, daß du Ihn dadurch sogar bewogen hast, dein Sohn und unser Heiland zu werden. Ich weiß es, daß dein Sohn dir Nichts, um was du Ihn bittest, abschlägt. Sage Ihm also, daß ich Ihn allein lieben will; bitte Ihn, Er wolle mir alle Beleidigungen, die ich Ihm zugefügt habe, vergeben; bitte Ihn, Er wolle mir die Gnade der Beharrlichkeit im Guten verleihen.

Mit einem Worte: empfiehl Ihm meine

Seele; denn ein Sohn, der dich so innig liebt, kann dir nichts abschlagen. O Maria! du mußt machen, daß ich selig werde; du bist meine Hoffnung. Amen.

Auf das Fest der sieben Schmerzen Mariens.

(Am Freitag vor Palmsonntag.)

Dieses Fest hat im Evangelium seinen Grund. Als Maria der Kreuzigung Jesu beiwohnte, ward sie nach Simeons Weissagung wie von einem Schwerte durchdrungen. Es dient zu unserer Erbauung, was Papst Benedikt XIV., da er von diesem Feste Meldung macht, anmerkt. Die Maler, sagt er, damit sie die Schmerzen Mariens ausdrücken mögen, malen dieselbe, wie sie von sieben Schwertern durchstochen ist. Die sieben Stifter des Ordens der Diener Mariens, da sie die Schmerzen Mariens betrachteten, haben dieselben in sieben abgetheilt, deren einige in dem Evangelium enthalten, die übrigen aber durch glaubwürdige Vernunftgründe und Zeugnisse wahrscheinlich gemacht worden sind. Es wird dieses Fest mit Gutheißung und Zulassung des päpstlichen Stuhles in der Kirche Gottes am Freitage vor dem Palmsonntage und am dritten Sonntage im September gefeiert. Zur Verbreitung der Verehrung der schmerzhaften Mutter hat ganz vorzüglich der kirchliche Orden

der Diener Mariens beigetragen. — Erinnere dich an diesem Tage an die heldenmüthige Standhaftigkeit Mariens und an ihre dabei bewiesene vollkommene Ergebung in den Willen Gottes.

Bitte Gott durch sie um eben diese Tugenden und um die Bewahrung vor den sieben Hauptsünden. Betrübte sich Maria, diese reine, unschuldige Jungfrau, über Jesu Leiden, welchen Schmerz sollen wir darüber empfinden, die wir durch unsere Sünden zu seinem Leiden und Tode beigetragen haben? Hören wir doch einmal auf, den Herzen Jesu und Mariens einen so entsetzlichen Schmerz zu verursachen. — Stelle dir bei der heiligen Messe Maria unter dem Kreuze vor, auf welchem ihr göttlicher Sohn unter namenlosen Leiden starb. Da Jesus bei der Einsetzung des heiligsten Sakramentes des Altars gesagt hat: Das thut zu meinem Andenken, so denke besonders an diesen Tagen bei der heiligen Kommunion an sein Leiden und Sterben; doch vergiß dabei die Schmerzen der heiligsten Mutter nicht. Besonders aber bitte sie, daß sie dir in deinem letzten Kampfe durch ihre Fürbitte beistehe, daß sie sich dir dann als Mutter zeige, daß sie deine Seele ihrem göttlichen Sohne übergebe und dir bei seinem Gerichte Gnade erlange.

Möchten die vielen und bewährten Ablässe auf die Feier dieses Festes der Andacht zu der schmerzhaften Mutter Gottes ein großes Gewicht geben!

Betrachtung.

1) Wenn, wie unser eigenes Bewußtsein uns sagt, die Größe der Liebe das Maß des Schmerzes bei dem Leiden des Geliebten ist, wer wird dann je den unermeßlichen Schmerz der liebendsten aller Mütter erfassen können! Nicht selten verwundete schon das Leiden eines innig geliebten Kindes ein zartes Mutterherz auf tödtliche Weise. Wie tief mußte daher die Geißlung, die Krönung, aller Spott und Hohn, die blutige Verwundung vom Haupte bis zu den Füßen, die schmerzliche Kreuzigung ihres unendlich geliebten Sohnes, sein Durst und seine Verlassenheit am Kreuze die Seele dieser Mutter durchdringen! Wohl lassen sich die Worte der Schrift auf sie anwenden: „Groß wie das Meer ist dein Schmerz." (Klagl. 2, 13.) Nur Einen Trost hatte sie in ihrem unermeßlichen Leiden, daß durch dies blutige Opfer Gott versöhnt und dem menschlichen Geschlechte der Himmel aufgeschlossen werde.

2) Wie diese Mutter der Schmerzen, welche die Kirche eine Lilie unter den Dornen nennt, sollen auch wir die Leiden unsers Erlösers beständig in unserm Herzen tragen. Denn höchst billig ist es, daß wir, die wir durch unsere Sünden die ewige Verdammniß so oft verdienten, wenigstens in heiliger Liebesreue erwägen, wie Vieles und Unaussprechliches unser Herr gelitten habe, um uns daraus zu befreien;

und sehr undankbar und des Himmels unwerth ist, wer nicht bedenkt, um wie theuern Preis der Herr ihn uns erkauft hat. Allen heiligen und frommen Seelen ist es eigen, dies schmerzliche Leiden täglich zu erwägen; thun wir es wenigstens zuweilen, und zwar mit herzlicher Andacht, denn keine Uebung ist Gott wohlgefälliger und unserm Heile ersprießlicher.

3) Doch sollen wir nicht blos bei dieser Betrachtung stehen bleiben, sondern auch durch dieselbe Entschlüsse zu unserer Besserung fassen, und durch das Holz des Kreuzes die Flamme unserer Liebe anfachen und nähren. Das Kreuz, spricht der heilige Bonaventura, ist ein Buch, worin ich Alles lerne; denn der Anblick meines gekreuzigten Heilandes lehrt mich, die Weichlichkeit fliehen, die Armuth lieben, den Feinden verzeihen, mein Leiden mit Geduld ertragen, meine Sünden bereuen und den Himmel hoffen.

Wie Vieles sagt einer liebenden Seele der Anblick des Kreuzes!

Gebet.

O gebenedeite Mutter meines gekreuzigten Herrn, wie tief drang das Schwert der Schmerzen in deine heilige Seele! wie schmerzlich waren die Nägel und die Lanze für dein Herz! Wie grausam zerrissen die Spitzen der Dor-

nenkrone dein Gemüth! Wie namenlos verwundete der Anblick deines blutenden Sohnes dein ganzes Inneres! Thränen versagten dir vor übergroßem Leid; es gebrach dir an Worten; deine Kraft verließ dich und in Schmerzen welkte deine liebliche Schönheit dahin! Die Wunden deines Sohnes waren deine Wunden; das Kreuz deines Sohnes dein Kreuz; sein Tod der deinige! Mehr als dein Leben hast du geopfert; denn theuerer war dir sein Leben als dein eigenes! O Mutter der Barmherzigkeit! durch diese tiefe Bitterkeit, die dein Herz erfüllte, als dein gebenedeiter Sohn seinen Geist aufgab, stehe mir bei, versüße mir die Bitterkeit meiner Seele, und führe sie in das ewige Leben, das dein eingeborner Sohn durch seinen bittern Tod am Kreuze mir erworben hat. Amen.

Auf das Fest der Heimsuchung Mariens.

(Am 2. Juli.)

Von diesem Feste schreibt Papst Benedikt XIV.: „Wenn Jemand zweifelt, ob dieses Fest regelmäßig eingesetzt worden sei, so erinnere er sich, daß die Heimsuchung Mariens ausdrücklich in dem Evangelium angeführt wird, und daß es

eine gottselige und heilige Sache ist, wenn wir das Andenken daran feierlich begehen. Diese Feierlichkeit haben gewiß die römischen Päpste ausdrücklich gut geheißen, und der heilige Papst Pius V. hat die kirchlichen Tagzeiten dazu verbessert." — An diesem Tage besuche eine Kirche, in der Maria besonders verehrt wird. Kann aber dies nicht sein, so bete doch anderswo vor dem Bildnisse derselben. Beichte und kommunizire entweder am Festtage selbst, oder einige Tage vor oder nach demselben. Um Maria nachzuahmen, besuche liebevoll Einen, der geringer ist, als du bist; erweise einem armen Kinde oder seiner Mutter einen Liebesdienst durch Almosen oder auf eine andere Art, wie Maria dem Johannes und der Elisabeth Gutes that; sprich mit Andacht das Magnifikat, das ist, den Lobgesang Mariens, der mit den Worten anfängt: „Meine Seele preiset hoch den Herrn"; erinnere dich im Umgange mit Andern an die Gegenwart Gottes; rede gern von Ihm; unterhalte dich überhaupt durch erbauliche Gespräche. Lobt man dich irgendwo wegen des Guten, das du allenfalls thust, so gib gleich Gott die Ehre. Lobe nicht dich selbst; rede deinem Nächsten nicht übel nach. Danke Jesu für die Gnaden, die Er seiner jungfräulichen Mutter erwiesen hat; bitte Ihn um Verzeihung wegen der Sünden, die du im Umgange mit deinen Mitmenschen begangen hast; bitte Maria, sie möchte dir am

Ende deines Lebens beistehen, damit du, gleichwie der heilige Johannes durch Jesus geheiliget in die Welt eingetreten ist, du auf ihre Fürsprache durch eben diesen Jesus, ihren göttlichen Sohn, geheiligt aus derselben scheiden mögest.

Betrachtung.

1) Maria verläßt Nazareth, um sich nach der Stadt Hebron zu begeben, welche ungefähr zwanzig Meilen von dort entfernt war, so daß Maria wenigstens sieben Tage auf dieser Reise zubrachte, indem der Weg über beschwerliche Berge ging. Nur der heilige Joseph begleitete die göttliche Mutter. Der heilige Lukas bemerkt, daß Maria ihre Schritte beeilte: „sie ging eilends auf das Gebirg."

Aber sage uns doch, heilige Jungfrau, warum unternimmst du diese lange und mühsame Reise, und warum beeilst du dich so sehr? Ich will eine Pflicht, die mir die Nächstenliebe auferlegt, erfüllen, antwortet Maria, ich will eine fromme Familie trösten.

Gebet.

Wenn es also deine Pflicht ist, o große Mutter Gottes! Andere zu trösten und den Seelen Gnaden auszutheilen, o so tröste, so besuche auch meine arme Seele. Dein Besuch

heiligte damals das ganze Haus der heiligen Elisabeth; komme, o Maria! und heilige auch mich.

2) Betrachte, wie die heilige Jungfrau in dem Hause der heiligen Elisabeth ankommt. Schon ist sie die Mutter ihres Gottes geworden; aber dessen ungeachtet begrüßt sie zuerst ihre Verwandtin: „Sie kam in das Haus und grüßte Elisabeth."

Elisabeth war von Gott erleuchtet worden, und wußte schon, daß der Sohn Gottes Mensch geworden sei, daß Er der Sohn Mariens habe werden wollen; deshalb sprach sie auch zu Maria: „Gebenedeit bist du unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes!" — Voll Beschämung und zugleich voll Freude rief sie aus: „Woher geschieht mir dies, daß die Mutter meines Herrn zu mir kömmt?" Wie hätte ich nur eine so große Gnade hoffen dürfen, daß die Mutter Gottes selbst mich besuchen werde? — Was antwortet wohl die demüthige Jungfrau auf alle diese Worte? Sie antwortet: „Hoch preiset meine Seele den Herrn"; als ob sie gesagt hätte: du lobst mich, Elisabeth, ich hingegen, ich lobe nur meinen Gott, der mich, seine elende Magd, zu der hohen Würde, seine Mutter zu werden, hat erheben wollen: „denn Er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd." (Luk. 1. 48.)

Gebet.

O heilige Jungfrau Maria! du ertheilst Allen, die dich darum bitten, so große Gnaden; darum bitte ich dich, du wollest mir deine Demuth erlangen. Du erkennst, daß du vor Gott nichts bist; aber siehe, ich bin noch elender als das Nichts selbst, weil ich nicht nur nichts bin, sondern weil ich auch zugleich ein Sünder bin. Du kannst es dahin bringen, o Maria! daß ich demüthig werde; thue es also aus Liebe zu Gott, der dich zu seiner Mutter gemacht hat.

3) Was geschah aber, als Elisabeth den Gruß Mariens vernahm? „Als Elisabeth den Gruß Mariens hörte, da hüpfte das Kind freudig in ihrem Leibe, und Elisabeth ward erfüllt vom heiligen Geiste.“

Der kleine Johannes sprang auf vor Freude, weil ihm jetzt schon die heiligmachende Gnade, noch ehe er geboren war, ertheilt wurde. Elisabeth ward erfüllt von dem heiligen Geiste, und Zacharias, der Vater des heiligen Johannes des Täufers, sollte bald darauf getröstet werden, indem er den Gebrauch der Sprache wieder erlangte.

Gebet.

So ist es denn nur allzu wahr, daß durch deine Vermittlung, o Königin und Mutter! die Gnaden Gottes ausgetheilt und die Seelen geheiligt werden. Vergiß mich also nicht, o meine liebe Mutter Maria, mich, der ich dein armer Diener bin,, der ich dich liebe und auf dich alle meine Hoffnung setze. Der liebe Gott, der eine so große Liebe zu dir trägt, erfüllt alle deine Bitten. Darum, meine liebe Mutter! bitte für mich und mache, daß ich selig werde.

Auf das Fest der Himmelfahrt Mariens.

(Am 15. August.)

Dieses Fest wird in der Kirche seit vielen Jahrhunderten gefeiert. Papst Leo IV. befahl, dasselbe nicht nur Einen Tag, wie es bis dahin längere Zeit gebräuchlich war, sondern acht Tage hindurch zu feiern. Dieser Festtag ist wegen erhaltener vieler Gnaden der Tag der großen Frau genannt worden, und dies besonders von den Ungarn, wie es aus dem Leben des heiligen Stephanus, welcher der erste König von Ungarn und ein sehr eifriger Diener Mariens war, zu ersehen ist. Daß Maria starb, geschah, weil

Gott wollte, daß sie in allen Stücken Aehnlichkeit mit Jesus, der auch sterben wollte, hätte. Wie aber Jesus in den Himmel fuhr, so ward auch Maria dahin aufgenommen. Jesus that dies aus eigener Kraft; Maria ward durch Gottes Gnade dahin erhoben.

Freue dich heute insbesondere über die große Herrlichkeit Mariens; lies etwas von ihren Tugenden, und überdenke es, um ihr hierin nachzufolgen; beichte und kommunizire; flehe sie in deinem Anliegen um ihr Fürwort bei Gott an, sie ist ja im Himmel noch unsere Mutter; bete ihr zu Ehren etwas mehr als gewöhnlich; schaue gegen Himmel, wo sie gekrönt ward; rufe öfters mit dem heiligen Bernard zu ihr: Ziehe mich nach dir, o heilige Mutter! — Beseitige Alles, was dich hindern könnte, zur Anschauung Gottes zu gelangen, und bitte sie demüthig, daß sie dir ein glückliches Hinscheiden aus dieser Welt erlangen wolle.

Betrachtung.

1) Maria stirbt; aber wie ist ihr Tod beschaffen? Sie stirbt ganz losgeschält von aller Anhänglichkeit an erschaffene Dinge; sie stirbt, verzehrt von jener göttlichen Liebe, von der sie ihr ganzes Leben hindurch beseelt war, und die ihr heiligstes Herz ganz entzündet hatte.

Gebet.

O heilige Mutter Maria! du verlässest die Erde, aber du vergissest nicht uns elende Pilger, die wir in diesem Thränenthale bleiben müssen, wo so viele Feinde uns bekämpfen, die nichts mehr wünschen, als uns für die ganze Ewigkeit unglückselig zu machen. Ach, um der Verdienste deines heiligen Todes willen erlange uns die Gnade, daß wir die Anhänglichkeit an die irdischen Dinge immer mehr und mehr verlieren, daß Gott uns unsere Sünden verzeihe, daß wir Gott lieben und daß wir bis an unser Ende in seiner Gnade verharren, und wenn unsere letzte Stunde herangekommen sein wird, o dann stehe uns du im Himmel durch dein Gebet bei und mache, daß wir dir alsdann im Himmel unsere Dankbarkeit beweisen können.

2) Maria stirbt; ihr heiliger Leib wird von den Aposteln in's Grab getragen und darin beigesetzt, die Engel bewachen ihn daselbst drei Tage lang, worauf sie ihn in den Himmel tragen. Aber die heilige Seele Mariens eilt, sowie sie vom Leibe getrennt ist, von unzählig vielen Engeln und von ihrem lieben Sohne

begleitet, in das Reich der Seligen. Sowie Maria im Himmel angekommen ist, so bringt sie sich ganz Gott dem Herrn dar, betet Ihn an, und dankt Ihm mit unaussprechlicher Liebe für so viele Gnaden, die Er ihr ertheilt hat. Gott der Herr umarmt sie, segnet sie, macht sie zur Königin der Welt, und erhebt sie über alle Engel und Heiligen, wie uns dies die heilige Kirche lehrt. Wenn nach dem Ausspruche des Apostels der menschliche Verstand die unendliche Herrlichkeit nicht begreifen kann, die Gott im Himmel seinen Dienern, die Ihn hier auf Erden geliebt haben, bereitet, o wie groß mag wohl die Herrlichkeit sein, die Er seiner heiligen Mutter ertheilt haben wird, die Ihn auf Erden mehr geliebt hat, als alle Heiligen und Engel, indem sie Ihn aus all' ihren Kräften liebte, so daß Maria allein, nachdem sie im Himmel angekommen war, zu Gott sprechen konnte: Wenn ich, o mein Gott! Dich auch auf Erden nicht geliebt habe, wie Du es verdienst, so habe ich Dich doch wenigstens so sehr geliebt, als dies in meinen Kräften stand.

3) Freuen wir uns also mit Maria über die Herrlichkeit, die Gott ihr ertheilt hat. Freuen wir uns aber auch um unsertwillen, weil Maria, da sie eine Königin der Welt geworden, auch zugleich unsere Fürsprecherin bei Gott geworden ist. Sie ist eine so mit-

leidsvolle Fürsprecherin, daß sie gerne alle Sünder, die sich ihr anempfehlen, annimmt, und zu gleicher Zeit hat sie einen so großen Einfluß bei unserm Richter, daß sie alle Rechtshändel, die ihr anvertraut sind, gewinnt.

Gebet.

O meine Königin und Fürsprecherin, Maria! in deinen Händen liegt mein Heil. Wenn du für mich bittest, dann werde ich selig werden. Sage deinem Sohne, es sei dein Wille, daß ich zu dir in den Himmel komme. Alles, um was du Ihn bittest, gibt Er dir. O unser Leben, unsere Süßigkeit, unsere Hoffnung, o Maria, bitte Jesum für uns!

Auf das Fest der Geburt Mariens.

(Am 8. September.)

Das Fest der Geburt Mariens fing man an wahrscheinlich nach der allgemeinen Kirchenversammlung von Ephesus (im Jahre 431), in welcher ihr der Titel „Mutter Gottes" gegen die Lehre des Nestorius ist bestätigt worden, zu begehen. Zur Zeit des heiligen Leo des Großen hatte die Kirche schon eine Messe von der Geburt Mariens. Die heiligen Kirchenlehrer der spätern Jahrhunderte, der heilige Ildephons,

der heilige Johannes Damaszenus, der heilige Petrus Damiani haben die Geburt Mariens ungemein gepriesen. Aus ihren Reden zeigt es sich, daß dieser glückliche Tag schon damals in der ganzen Kirche ein Fest gewesen ist. „Lasset uns," spricht der heilige Petrus Damiani, „an diesem Tage (der Geburt Mariens) frohlocken, und von ganzem Herzen uns in Gott erfreuen, an welchem, da wir uns der Mutter unseres Erlösers erinnern, wir den Ursprung der übrigen Feste feiern."

Ueber eben diese Geburt schrieb nach ihm der heilige Bernard: „Ich weiß, daß die Geburt der Jungfrau in der Kirche und von der Kirche ohne den mindesten Anstand als heilig gefeiert wird, und ich halte ganz fest mit der Kirche dafür, daß sie in dem Mutterleibe die Gnade empfangen hat, um schon heilig aus demselben hervorzukommen. Die Mutter des Herrn war ohne Zweifel eher heilig, als sie war geboren worden."

Ueberlaß dich über die Geburt Mariens einer heiligen Freude, besonders nach der heiligen Kommunion, da du Jesum besitzest, der aus ihr wollte geboren werden. Hüte dich vor jeder Sünde, um die Freude des Himmels und der ganzen Christenheit dadurch nicht zu stören; verrichte gute Werke, ihr gleichsam zum Angebinde; reinige dein Gewissen von Allem, was dir eine rechtmäßige Traurigkeit verursachen könnte, und

erneuere dein Innerstes, damit du durch die Gnade Jesu, den Maria geboren hat, wie neu geboren werdest.

Betrachtung.

1) Vor der Geburt Mariens lag die ganze Welt in der Finsterniß der Sünde begraben. Mit der Geburt Mariens ging das Morgenroth auf, sagt ein Heiliger. Auf Maria wendet die Kirche die Worte der heiligen Schrift an: „Wer ist die, welche hervorkömmt wie die aufsteigende Morgenröthe?“ Alles freut sich, wenn die Morgenröthe erscheint, denn sie ist ein Vorbote des Sonnenaufganges. So freute sich gleichfalls die Welt, als Maria geboren ward, denn sie war ein Vorbote der Sonne der Gerechtigkeit, das heißt, Jesu Christi, der, nachdem Er ihr Sohn geworden war, uns durch seinen Tod selig machen wollte. Deshalb ruft auch die heilige Kirche aus: „Deine Geburt, o heilige Jungfrau und Gottesgebärerin! hat der ganzen Welt Freude verkündet, denn aus dir ist die Sonne der Gerechtigkeit geboren, die uns das ewige Leben gebracht hat.“ So ward bei der Geburt Mariens das Heilmittel gegen unsere Uebel, unser Trost und unser Heil geboren, denn durch Maria haben wir unsern Heiland empfangen.

2) Nachdem diese heilige Jungfrau bestimmt worden war, die Mutter des ewigen Wortes

zu werden, so bereicherte sie Gott mit so vielen Gnaden, daß von dem ersten Augenblick ihrer unbefleckten Empfängniß an ihre Heiligkeit die Heiligkeit aller Heiligen und Engel zusammen übertraf; sie empfing nämlich Gnaden höherer Art, so wie die hohe Würde einer Mutter Gottes es erfordert.

Gebet.

Siehe, ich armer Sünder begrüße und verehre dich heute, o heiliges Kind, Maria! du bist voll der Gnade. Du bist die Geliebte, die Freude deines Gottes. Habe also Mitleid mit mir, der ich durch meine Sünden ein Gegenstand des Hasses und Abscheues Gottes gewesen bin. Du, o allerreinste Jungfrau, hast seit deiner zartesten Kindheit in so hohem Grade die Liebe deines Gottes zu erlangen gewußt, daß Er dir nichts abschlagen kann, daß Er dir Alles gewährt, um was du Ihn bittest. Auf dich setze ich meine Hoffnung. Bitte deinen Sohn für mich und ich werde gewiß nicht verloren gehen.

3) Da Maria zur Mutter unsers Heilandes bestimmt ward, so wollte Gott auch, daß sie eine Mittlerin zwischen Gott und uns Sündern

werde. Deshalb, sagt der heilige Thomas, empfing Maria so viele Gnaden, als hingereicht hätten, um alle Menschen selig zu machen; und der heilige Bernard nennt Maria eine volle Wasserleitung, an deren Fülle wir Alle Theil haben.

Gebet.

O meine Königin Maria, o Mittlerin der Sünder! übe dein Amt an mir aus, bitte Gott für mich. Meine Sünden, o mächtige Mutter Gottes! sollen mein Vertrauen auf dich nicht vermindern, nein, ich setze meine Hoffnung auf dich, und mein Vertrauen ist so groß, daß, wenn meine Seligkeit von mir selbst abhinge, ich sie dennoch lieber dir als mir selbst anvertrauen würde. O Maria! nimm mich unter deinen Schutz, alsdann bin ich zufrieden.

Auf das Fest der Opferung Mariens.

(Am 21. November.)

In der Bulle des Papstes Sixtus V., vom 1. September 1585, heißt es von diesem Feste: „Andern Festen der allezeit unversehrten Jungfrau, welche die katholische Kirche geheiligt hat,

wollen wir, daß auch das Fest der Opferung eben derselben, die ein Tempel Gottes und ein Heiligthum des heiligen Geistes werden würde... beigezählt, und wenn es irgendwo ist unterlassen worden, wieder hergestellt und beständig gefeiert werde."

Gib Gott durch die Hände Mariens das Liebste, was du hast, gib dich selbst Ihm ganz zum Opfer hin, vorzüglich nach der heiligen Kommunion. Von Ihm hast du Alles; gib es Ihm wieder; Er füge Alles nach seinem heiligsten Wohlgefallen! Fliehe den Müßiggang; mache dich von der Welt immer mehr los; bete eifrig; betrachte gern himmlische Dinge; halte fleißig eine geistliche Lesung; höre mit Wohlgefallen fromme Gespräche; übe dich in der Freundlichkeit gegen Jedermann, in der Eingezogenheit, in der Verachtung eitler Freuden, damit du einst in das wahre Heiligthum, in den Tempel der himmlischen Glorie aufgenommen werdest.

Betrachtung.

1) Als das heilige Kind Maria kaum drei Jahre alt war, da bat es schon seine frommen Eltern, sie möchten ihm erlauben, sich in den Tempel einzuschließen, wie sie es Gott versprochen hatten. Als der dazu festgesetzte Tag gekommen war, da reiste die unbefleckte Jungfrau Maria mit dem heiligen Joachim und der heiligen Anna von Nazareth ab; eine

große Menge Engel begleiteten das heilige Kind, welches bestimmt war, die Mutter ihres Schöpfers zu werden. Begib dich, ruft der heilige Germanus Maria zu, begib dich, o heilige Jungfrau! in's Haus des Herrn, und warte daselbst die Ankunft des heiligen Geistes ab, der dich zur Mutter des ewigen Wortes machen wird.

2) Als die heiligen Reisenden im Tempel zu Jerusalem angekommen sind, da wendet sich das heilige Kind Maria zu seinen Eltern, kniet nieder, küßt ihnen die Hände, und bittet sie um ihren Segen; darauf steigt das heilige Jungfräulein, ohne umzublicken, die Stufen des Tempels hinauf, entsagt für immer der Welt und Allem, was die Welt uns bieten kann, bringt sich Gott dar, und weiht sich gänzlich seinem Dienste. Das Leben, welches hierauf Maria im Tempel führte, war eine fortwährende Uebung der Liebe Gottes und der Aufopferung ihrer selbst. Jede Stunde, ja jeden Augenblick nahm Maria in den Tugenden zu; freilich half ihr die Gnade Gottes auf ganz besondere Weise; aber dessen ungeachtet war sie auf's sorgfältigste darauf bedacht, aus all' ihren Kräften mit der Gnade Gottes mitzuwirken. Eines Tages erschien die allerseligste Jungfrau der heiligen Elisabeth und sprach: Meinst du, meine Tochter, daß ich die Tugenden ohne Mühe erlangt habe?

Wisse, daß ich keine einzige Gnade von Gott ohne große Anstrengung, ohne fortwährendes Gebet, ohne eifrige Begierde und ohne viele Thränen und Bußübungen erlangt habe.

3) Im Tempel that Maria nichts Anderes als beten. Weil sie erkannte, daß die Menschen sich in's Verderben gestürzt hatten, und für Gott ein Gegenstand des Hasses geworden waren, so bat sie hauptsächlich den Herrn, Er wolle den Messias senden; damals hätte sie gewünscht, die Magd jener glücklichen Jungfrau zu sein, die bestimmt war, die Mutter ihres Gottes zu werden. Wer hätte es damals gewagt, ihr zu sagen: Heilige Jungfrau, wisse, daß der Sohn Gottes um deines Gebetes willen schon bereit ist, auf die Welt herabzukommen, um die Menschen zu erlösen; wisse aber auch, daß du die Hochgebenedeite bist, die erwählt worden ist, die Mutter ihres Schöpfers zu werden.

Gebet.

O heiliges Kind, o geliebtes Kind deines Gottes! du bittest für Alle, bitte auch für mich. Von deiner Kindheit an hast du dich ganz der Liebe deines Gottes geweiht; o erlange mir die Gnade, daß ich wenigstens die noch übrigen Tage meines Lebens nur für Gott lebe. Von heute an entsage ich nach

deinem Beispiele allen Geschöpfen und weihe mich ganz der Liebe meines Gottes. Auch ich bringe mich dir dar, o meine Königin! ich will von heute an dein Diener sein. Nimm mich zu deinem Diener an und erlange mir die Gnade, dir und deinem Sohne treu zu bleiben, damit ich dich eines Tages im Himmel die ganze Ewigkeit hindurch loben und lieben könne.

Auf das Fest des Namens Mariens.

Dieses Fest ward vom Papste Innocenz XI. auf den Sonntag während der Oktav der Geburtsfeier Mariens in der katholischen Kirche angeordnet zur Danksagung für den wunderbaren Sieg, den Kaiser Leopold I. im Jahre 1683 unter dem Schutze der siegreichen Jungfrau über die Türken erfochten hat, die Wien schon belagert hielten. Der Name „Maria" bedeutet eine Erleuchterin, was sie denn auch war durch ihre Gnaden und ihr hellleuchtendes Tugendbeispiel. Auch bedeutet das Wort Maria eine Herrin, und auch das war sie durch ihre Unterwerfung ihrer natürlichen Neigungen unter die Herrschaft ihres Geistes, worin auch wir ihr nachfolgen sollen.

Gebet.

Reinste Jungfrau! nimm alle bösen Gedanken aus meinem Herzen und erflehe mir die Kraft des Geistes, daß auch ich siege über alle bösen Neigungen und Leidenschaften, die mein Herz verblenden, und zum Unglauben an Jesu, deines Sohnes, Lehre, verleiten wollen, der die Ursache aller Sünden ist, auf daß ich dir im lebendigen Glauben nachfolge. Amen.

Auf das Fest des heiligen Rosenkranzes.

(Am ersten Sonntag im Oktober.)

Der heilige Dominikus wandte sich im Jahre 1208 an die gnadenvolle Jungfrau Maria um ihre Fürbitte zur Bekehrung der irrgläubigen Albigenser, denen er die wahre Lehre der Kirche predigte. Da erschien ihm die glorreiche Jungfrau und lehrte ihn das Gebet des Rosenkranzes, den er nun überall verkündete und empfahl. Von daher verbreitete sich diese Andacht in der ganzen katholischen Kirche. Maria gelangte zu einer so reinen Liebe durch die unabläßige, innerliche Betrachtung der Geheimnisse des Lebens, Leidens und der Verherrlichung Jesu. Dasselbe sollen auch wir thun, bei dem Rosenkranzgebete.

Gebet.

Liebreiche Jungfrau und Mutter meines Herrn! die du in deinem Herzen Tag und Nacht die Geheimnisse der Erbarmungen unseres Erlösers erwogen hast, erflehe mir die Gnade, daß ich glaube, was die Geheimnisse des Rosenkranzes mich lehren, und erlange, was sie mir verheißen. Mache durch die Betrachtung desselben mein Herz frei von jeder Anhänglichkeit an die vergänglichen Dinge, um der göttlichen Gnade immer mehr empfänglich zu werden zur Vollziehung der göttlichen Gebote, um ihre Verheißungen zu verdienen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Von dem heiligen Rosenkranz.

Der Rosenkranz ist eine Wiederholung des englischen Grußes mit dem dazwischen gesetzten Vater unser und einigen andächtigen Betrachtungen über die merkwürdigsten Geheimnisse des Glaubens. Der Name Rosenkranz will sagen, daß er ein recht schönes Gebet sei, welches, wenn es mit wahrer Andacht verrichtet wird, Jesu und Mariä sehr angenehm und wohlgefällig ist. Er ward eingeführt, damit die Andacht zur Mutter Gottes noch mehr verbreitet

und die Christen auf eine leichte Art an die vorzüglichsten Geheimnisse des Glaubens erinnert würden. — Diese Art zu beten ist eine Nachahmung des Psaltergebetes. Nach dem frommen Gebrauche jener Christen, welche die hundertfünfzig Psalmen Davids beten, wollte man Denjenigen, die mit Arbeit beladen sind, eine kürzere Anweisung geben, durch die zehnmalige Abbetung der fünfzehn Geheimnisse die hundertfünfzig Psalmen, davon jedes Gegrüßt seist du Maria Einen vorstellt, vorstellungsweise zu beten.

Es kommen zwar darin öftere Wiederholungen vor; sie sind aber nicht unnütz und abergläubig. Finden wir denn nicht schon bei dem Propheten Isaias und in der Offenbarung des heiligen Johannes, daß die Cherubim, die Engel und Heiligen Gottes nicht aufhören, den Lobgesang zu wiederholen, womit sie die Heiligkeit Gottes preisen? — Hat nicht Jesus das nämliche Gebet auf dem Oelberge dreimal wiederholt? Warum sollten denn also die Wiederholungen im heiligen Rosenkranze unnütz und abergläubig sein? Wir setzen ja in die Anzahl der Worte und in die Wiederholungen keine geheime Kraft; wir wollen auch nichts weniger, als Gott unser Gebet vorzählen. Wir geben durch diese Wiederholungen nur unser heißes Verlangen zu erkennen, Jesum und seine göttliche Mutter nach Würde und nach Kräften zu ehren. Bedienen wir uns demnach ohne Anstand

dieses schönen Gebetes, das schon Jahrhunderte lang die edelsten Früchte hervorgebracht hat, und das von der Kirche mit so reichlichen Ablässen ausgezeichnet wird.

Ehe wir aber dasselbe zu verrichten anfangen, so müssen wir auch beherzigen, zu wem wir reden und was wir thun. Wir reden zu Gott und zur heiligsten Mutter seines Sohnes Jesu Christi. Gott aber ist ein Geist, und die Ihn anbeten, sollen Ihn im Geiste anbeten. Was hälfe es uns, Gott mit den Lippen ehren, wenn unser Herz fern von Ihm wäre? — Um die Absicht, aus welcher der Rosenkranz ist eingeführt und von der Kirche gut geheißen worden, ganz zu erfüllen, so sollen wir die Geheimnisse eifrig betrachten, welche demselben beigefügt sind. — Können wir denselben nicht ganz, d. h. alle fünfzehn Geheimnisse, beten, so beten wir doch den dritten Theil davon (fünf Geheimnisse), und legen wir dabei einmal die sogenannten freudenreichen, ein anderes Mal die schmerzhaften, das dritte Mal die glorreichen Geheimnisse ein. Dies wird der Königin des Himmels gewiß besser gefallen, als wenn wir alle fünfzehn Gesätzlein mit Uebereilung dahersagen. — Wählen wir dazu auch eine schickliche Zeit. — Beten wir ihn vor einem Bildnisse Mariens, oder mit Andern, so kann dies, wenn es zweckmäßig geschieht, zu größerer Andacht beitragen. — Den Rosenkranz mit den freudenreichen Geheimnissen kannst

du allenfalls am Montag und Dienstag, jenen mit den schmerzhaften Geheimnissen in der Fasten, außer dieser Zeit aber am Mittwoch, Freitag und Samstag, jenen endlich mit den glorreichen Geheimnissen an Sonntagen und Donnerstagen beten.

Gebet vor dem heiligen Rosenkranze.

Heiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! in Vereinigung mit jener Liebe, mit welcher dich der Engel Gabriel im Namen Gottes als die Gnadenvolle gegrüßt, mit jener Freude, mit welcher dich Elisabeth in ihr Haus aufgenommen hat, und mit jener Andacht, mit welcher dich je deine eifrigen Diener verehrt haben, möchte ich diesen heiligen Rosenkranz beten. Nimm mein aufrichtiges Verlangen gnädig an, hilf mir jetzt und in allen Anliegen, besonders aber in meiner Todesstunde. Amen.

Die freudenreichen Geheimnisse.

1) Den du, o Jungfrau! vom heiligen Geiste empfangen hast.

(Reinste Jungfrau! du empfingst den Sohn Gottes durch die Wirkung des heiligen Geistes: o erbitte mir die Gnade, daß ich durch einen

frommen Lebenswandel der Früchte der Menschwerdung deines Sohnes theilhaftig werde.)

2) Den du, o Jungfrau! zu Elisabeth getragen hast.

(O Maria! du eiltest, da du Jesum unter deinem Herzen trugst, zu deiner Freundin Elisabeth, um mit ihr Gottes Güte zu preisen. So will denn auch ich das Andenken an Gott und Jesum in meinem Herzen tragen, um mich dadurch zu allem Guten zu ermuntern.)

3) Den du, o Jungfrau! geboren hast.

(Du hast, o seligste Jungfrau! Jesum, deinen Sohn, zum Heile der Welt geboren. Auch ich bin deswegen geboren, damit ich nach meinen Kräften in der Welt Gutes thue. Bitte für mich um die Gnade und Standhaftigkeit dazu.)

4) Den du, o Jungfrau! im Tempel aufgeopfert hast.

(Auch ich bin in der heiligen Taufe zu einem lebendigen, Gott gefälligen Opfer dargebracht worden. Erlange mir, o Maria! die Gnade, Ihn zu lieben und die Pflichten meines Standes getreu zu erfüllen.)

5) Den du, o Jungfrau! im Tempel gefunden hast.

(Daß man doch auch mich oft im Hause meines himmlischen Vaters fände! Daß ich

gewissenhaft alle jene Orte vermiede, in denen ich Gefahr laufe, Gott zu beleidigen! O Maria! sprich du deshalb für mich!)

Die schmerzhaften Geheimnisse.

1) Der für uns Blut geschwitzet hat.

(Blutschweiß floß von der Stirne meines Erlösers zu meinem Heile. Und ich sollte mir nicht Gewalt anthun, das Himmelreich an mich zu reißen? — O Maria! erlange mir die dazu nöthige Stärke!)

2) Der für uns ist gegeißelt worden.

(Auch unter Geißelstreichen schwieg dein Sohn, wie ein Lamm, o schmerzhafte Mutter! So will ich denn bei Mißhandlungen und Unbilden auf Ihn hinblicken, und Ihm durch Geduld ähnlich zu werden streben.)

3) Der für uns ist mit Dornen gekrönt worden.

(Unser Oberhaupt und König trug eine Dornenkrone. Und ich sollte unter einem mit Dornen gekrönten Haupte ein verzärteltes Glied sein? Nein! ich will die Freuden und Eitelkeiten der Welt gerne entbehren, um die ewige, herrliche, unverwelkliche Krone im Himmel zu erlangen.)

4) Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

(Jesus trug unschuldig sein schweres Kreuz mit der größten Geduld. Und ich Sünder sollte

murren, wenn mir Gott ein ungleich leichteres Kreuz auflegt? Mußte Jesus auf dem Wege des Leidens in seine Herrlichkeit eingehen, so will auch ich mein Kreuz auf mich nehmen und Ihm folgen.)

5) Der für uns ist gekreuziget worden.

(Jesus starb unter namenlosen Leiden. So hat Er das große Werk der Erlösung vollbracht! Daß doch auch ich das mir aufgetragene Geschäft meines Heiles glücklich vollbrächte! Daß ich meinen Lebenslauf glücklich vollendete!)

Die glorreichen Geheimnisse.

1) Der von den Todten auferstanden ist.

(Jesus, der Gekreuzigte, hat Tod und Hölle überwunden. Er lebt wieder. Wenn ich der Sünde absterbe, so werde auch ich leben; ich werde, gleich Ihm, aus meinem Grabe auferstehen; ich werde in meinem Fleische Gott sehen, der ewig meine Seligkeit sein wird.)

2) Der in den Himmel aufgefahren ist.

(Jesus ging zu seinem Vater, nachdem Er hier den Willen desselben vollführt hatte. Er ging hin, um auch mir einen Ort zu bereiten; Er will, daß wo Er ist, auch sein Diener sei. So will ich denn glauben und handeln und leiden, wie es Jesus will, um einst an jener großen Herrlichkeit Theil zu nehmen.)

3) Der uns den heiligen Geist gesandt hat.

(O daß der heilige Geist auch über mich käme und mich stärkte! Daß ich Ihn nie durch eine Sünde betrübte! Daß Er mir die wahre Liebe einflößte, mich in der Leidensstunde tröstete und mich zu den ewigen Freuden führte!)

4) Der dich, o Jungfrau! in den Himmel aufgenommen hat.

(Dahin wird Er auch mich aufnehmen, wenn ich bis zu meinem Ende nach seiner Lehre und nach seinem Beispiele lebe.)

5) Der dich, o Jungfrau! im Himmel gekrönet hat.

(Nun stehst du, heiligste Jungfrau! gekrönt, zunächst am Throne deines Sohnes, der dir deine Liebe ewig lohnt. Ich weiß, daß Keiner gekrönt wird, der nicht tapfer gekämpft hat. So will denn auch ich kämpfen, damit ich dir ähnlich werde, und durch dich die den Siegern verheißene Krone des Lebens erhalte.)

Gebet nach dem heiligen Rosenkranz.

Gütigster Jesu! ich opfere Dir diesen Rosenkranz, bei dessen Abbetung ich deine Geheimnisse erwogen habe, demüthigst auf. Erhöre mich, sei mein Trost und meine Hülfe zu jeder Zeit, besonders aber in dem letzten Augen-

blicke meines Lebens. — O glorreiche Jungfrau Maria! nimm diesen Rosenkranz, durch welchen ich Dich ehren wollte, mit Wohlgefallen an, und laß mich deiner mächtigen Fürbitte jederzeit empfohlen sein. Amen.

Auf das Fest der seligsten Jungfrau vom Berge Carmel.

(Skapulierfest.)

(Am dritten Sonntag im Juli.)

Auf dem Berge Carmel diente Gott nicht nur der Prophet Elias, sondern auch nach ihm einige fromme Männer Tag und Nacht. Ihre spätern Nachfolger verehrten auch Maria als ihre besondere Schützerin. Und dies thun die ehrwürdigen Mitglieder des Carmeliter-Ordens noch jetzt. Sie waren stets beflissen und sind es heute noch, der Mutter Jesu Beweise ihrer aufrichtigen Verehrung zu geben. — Durch die Einführung der Skapulier-Bruderschaft wollten sie die Gläubigen zur Verehrung Mariens und zur Nachahmung der Tugenden der seligsten Jungfrau aneifern. Das Skapulier tragen einige ihrer Verehrer zum Zeichen, daß sie sich dem Dienste derselben besonders widmen. Die Kirche hieß diesen frommen Gebrauch gut: mehrere Päpste bestätigten denselben durch ihr Ansehen und verliehen zu diesem Ende viele und große

Ablässe. Doch sind die mit dem Tragen des Skapuliers und mit dem Halten der Satzungen dieser Bruderschaft verbundenen Verheißungen keine Glaubenssätze. Man wollte durch die Empfehlung, dasselbe auf dem Leibe zu tragen, den Sündern kein thörichtes Vertrauen einflößen, als könnten sie, sie mögen leben wie sie wollen, selig werden, wenn sie nur das Skapulier trügen. Man that es blos, weil Viele durch das fromme Tragen desselben Gnaden von Gott erhalten haben. Irrig aber, abergläubig und verwerflich wäre es, wenn man glaubte, Derjenige, welcher ein Skapulier trägt, könne nicht ewig verloren gehen. Nicht einmal die heiligen Sakramente, welche doch Jesus Christus selbst zu unserer Heiligung eingesetzt hat, bewahren uns vor der ewigen Verdammniß, wenn wir im Sündigen freiwillig verharren. Um wie viel weniger dürfen wir hoffen, derselben darum zu entgehen, weil wir etwas an uns tragen, wodurch wir uns als Verehrer Mariens zeigen wollen.

Gebet.

Liebreiche Mutter Gottes! ich will nicht nur dein Bild der Reinigkeit auf dem Herzen tragen, sondern auch mein Herz und meinen Leib keusch bewahren. Du kennst aber meine große Schwachheit. Erflehe mir daher den göttlichen Beistand deines Sohnes Jesus, damit

ich durch Vermeidung jedes vertrauten Umgangs mit Personen des andern Geschlechts und durch Abtödtung und Selbstverläugnung dein getreuer Nachfolger sei, um durch deine Fürbitte eines seligen Todes sterben zu können. Amen.

Auf das Schutzfest Mariens.

(Am ersten Sonntage im November.)

Papst Benedikt XIV. hat die Verehrung Mariens und die Früchte, welche daraus in besondern und allgemeinen Fällen entspringen, so sehr angerühmt, daß man nichts Nachdrücklicheres darüber sagen kann. Seine Worte sind folgende:

„Daß der Dienst und die Verehrung Mariens, der glorwürdigen Frau und Gottesgebärerin, durch den offenbaren Willen Gottes und den jederzeit unfehlbaren Geist der Kirche sehr empfohlen und derselben von den Gläubigen eben so billig als nützlich erwiesen werde; dies, glauben wir, sei so augenscheinlich, daß unser apostolisches Zusprechen, damit die Herzen der Christen mit Andacht gegen sie entzündet werden, beinahe überflüssig zu sein scheinen mag. Denn gleichwie der allmächtige Gott die glückseligste, aus Tausenden erkorene und durch die Verkündigung des Engels zur unaussprechlichen Würde einer Mutter Gottes erhobene Jungfrau

mit den Gaben seiner Gnade vor allen übrigen puren Geschöpfen reichlicher erfüllt und mit den glänzendsten Kronen der Herrlichkeit über alle Werke seiner Hände geziert hat: also hat auch die katholische Kirche, von ihrem Lehrmeister, dem heiligen Geiste, unterrichtet, sich jederzeit ganz emsig angelegen sein lassen, dieselbe theils als die Mutter unsers Herrn und Erlösers, und als die Königin des Himmels und der Erde, mit größter Andacht zu verehren; theils auch als die liebreichste Mutter, welche ihr ihr Bräutigam mit ersterbender Stimme hinterlassen hat, kindlich zu lieben. Sie pflegt in allgemeinen Drangsalen und Unruhen, durch was immer für eine Gewalt der höllischen Feinde dieselben erweckt wurden, zu ihrer Hülfe, als gleichsam zu dem sichersten Hafen des Heiles, zu fliehen und bekennt, daß vorzüglich durch ihre Kraft alle Ketzereien in der ganzen Welt sind getilgt und überwunden worden. Denn sie ist jene holdseligste Esther, welche der höchste König der Könige so sehr liebte, daß es das Ansehen hat, als habe Er ihr, zum Heile seines Volkes, nicht nur die Hälfte seines Reiches, sondern gleichsam sein ganzes Reich und seine ganze Gewalt mitgetheilt. — Sie ist jene starkmüthige Judith, welcher der Gott Israels den Sieg über alle Feinde ihres Landes verliehen hat. Die Kirche selbst, mit einhelliger Uebereinstimmung der heiligen Väter, räth allen ihren Kindern,

sie sollen in ihren besondern Nöthen und Gefahren zu ihr, als einer Fürsprecherin bei ihrem und Gottes eingebornem Sohne, die für uns gut redet, sich hinwenden. Sie preiset dieselbe als die geistliche Arche des Bundes, in welcher die Geheimnisse unserer Versöhnung sind erfüllt worden; wenn Gott auf sie sieht, wird Er sich seines Bundes erinnern und seiner Barmherzigkeit eingedenk sein. Sie ist die goldene Pforte des Himmels, durch welche wir in die Ruhe der Seligkeit einst einzugehen hoffen." —

So rühmt dieser oberste Hirt der Kirche die Heiligkeit, die Billigkeit und den Nutzen der Verehrung Mariens. Verehren wir denn die Stimme der Kirche, welche die heiligste Mutter Gottes verherrlichen will. Und da sie das heutige Fest eingesetzt hat, durch welches sie uns Maria als unsere Beschützerin vorstellt, so empfehlen wir uns ihrem Schutze und machen wir uns desselben durch die Nachahmung ihrer Tugenden würdig.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! Steh' den Elenden bei, hilf den Kleinmüthigen, stärke die Schwachen, bitt' für das Volk, die Geistlichkeit und das fromme weibliche Geschlecht; laß Alle, die das Andenken an deinen heiligen

Schutz feiern, die Wirkung deines Beistandes empfinden, damit sie der Verheißungen deines Sohnes, unsers Herrn und Erlösers Jesu Christi, theilhaftig werden. Amen.

Gebete zu Maria bei verschiedenen Anlässen.

Lobgesang auf Maria.

Vom hl. Bonaventura.

Dich, o Mutter Gottes! loben wir; dich, o Jungfrau Maria! bekennen wir.

Dich, o Braut des heiligen Geistes! verehrt der ganze Erdkreis.

Dir dienen alle Engel und Erzengel: und alle Fürstenthümer erfüllen in Demuth und Freude deinen heiligen Willen.

Dir gehorchen alle Mächte und obersten Kräfte: dir die Himmel der Himmel und die gesammten Herrschaften.

Vor dir stehen in Ehrfurcht die Cherubim und Seraphim und alle Thronen: jubelnd vor Wonne.

Dich preisen die Schaaren der englischen Geister: mit unaufhörlicher Stimme dir zurufend:

Heilig, heilig, heilig bist du Maria, Gottesgebärerin, Mutter und Jungfrau zugleich! Voll sind Himmel und Erde: von der Majestät und Glorie der gebenedeiten Frucht deines Leibes.

Dich lobt einhellig der glorreiche Chor der Apostel: als ihres Schöpfers und Herrn wahrhafte Mutter.

Dich verherrlicht die sieggekrönte Zahl der Martyrer: als die Gebärerin des Erlösers der ganzen Welt.

Dich verherrlichet das glorreiche Heer der Bekenner: als den Tempel der heiligsten Dreifaltigkeit.

Dich erhebt der liebliche Chor der Jungfrauen: als das Vorbild der jungfräulichen Reinheit und Demuth.

Dich ehret der ganze himmlische Hof: als die wahre Himmelskönigin.

Dein Lob feiert mit Gesängen und Bitten: die heilige Kirche auf dem ganzen Erdkreise.

Alles preiset dich: als die Mutter der göttlichen Majestät;

Als die verehrungswürdige und wahre Gebärerin des himmlischen Königs;

Als die Heilige, die Süße und Milde.

Du bist die Königin der Engel: du, die Pforte des Paradieses.

Du bist die Leiter zum Himmelreich: du, das Brautbett des Königs der Glorie.

Du bist die Arche der Milde und Gnade: du, die Mutter der Barmherzigkeit.

Du bist die Mittlerin zwischen Gott und den Menschen: du, die besondere Liebhaberin der Sterblichen.

Du hast, um zur Erlösung des elenden Menschen mitzuwirken, den Sohn Gottes in deinen keuschesten Leib aufgenommen.

Durch dich ward die alte Schlange überwunden: und den Gläubigen die Pforte des Himmels eröffnet.

Du sitzest mit deinem Sohne: zur Rechten des ewigen Vaters.

O bitte Ihn für uns, o Jungfrau Maria: die wir glauben, daß Er kommen wird zum Gerichte.

Zu dir also flehen wir: komme zu Hülfe deinen Dienern, die wir durch das kostbare Blut deines geliebtesten Sohnes erlöst wurden.

Erwirke uns, o mildeste Jungfrau! daß

wir und alle deine Verehrer mit allen Heiligen: die ewige Krone im Himmel dereinst empfangen.

Errette dein Volk, o unsere Frau und Herrin: damit wir mit dir Theil haben an dem Erbe deines göttlichen Sohnes.

Und regiere uns: und beschütze uns in allen Gefahren.

Alle Tage grüßen wir dich: und verlangen, dich mit Herz und Mund ewiglich zu preisen.

Wolle, o mächtige Jungfrau! täglich und stündlich: vor jeder Sünde uns bewahren.

Erbarme dich unser, o Maria: erbarme dich unser, o Zuflucht der Sünder!

Deine Barmherzigkeit komme über uns, o süßeste Jungfrau: denn unser ganzes Vertrauen setzen wir auf dich.

Auf dich, o gnädige Königin! hoffen wir: laß uns nicht zu Schanden werden in Ewigkeit. Amen. —

Lobpreisung Mariä nach dem englischen Gruße

Gegrüßet seist du, Maria!

O Maria! mit tiefer Ehrfurcht und kindlichem Vertrauen komme ich zu dir, um dich mit dem Engel zu begrüßen. Ich sündhafter Mensch

bin freilich nicht würdig, daß du, o Königin Himmels und der Erde, deine barmherzigen Augen zu mir wendest; allein ich weiß auch, wie theuer dir die Seelen sind, für welche dein göttlicher Sohn sein Blut vergossen hat. Nach Gott ist Niemand größer als du; aber auch ist nach Gott Niemand barmherziger als du; darum lehret uns auch dein Name schon, o Maria, was du für uns bist, und was wir von dir zu hoffen haben. Er deutet uns an, daß du unsere, über alle Engel erhabene Gebieterin bist, ein Licht, welches für uns am Himmel aufgegangen ist, und das uns gleich dem Morgenstern die Sonne der Gerechtigkeit verkündet, wahrhaft ein Stern des Meeres, der uns auf dem unsichern Meere dieses irdischen Lebens zum Gestade der ewigen Seligkeit führet. Gegrüßet seist du mir, tausendmal, o Maria! dein Name ist Honig in dem Munde, und in dem Herzen unaussprechliche Süßigkeit.

Du bist voll der Gnade.

Sei gegrüßt, du Unbefleckte, du auserwähltes Gefäß der göttlichen Liebe! „Du bist ganz

schön, meine Freundin! und keine Makel ist in dir." Die Sünde durfte niemals deine Seele berühren, denn der Allmächtige hat von dem ersten Augenblicke an alle Schätze der Gnaden in reicher Fülle über dich ausgegossen. Und wie solltest du nicht die Gnadenvolle sein, du, in deren Schooße der Urheber der Gnade selbst ruhen wollte. O Maria, o Mutter aller Heiligkeit, verlaß uns arme Kinder Eva's nicht. Siehe, wir sind voll von Sünden und bösen Lüsten. Laß uns in unserer Dürftigkeit etwas von deinem überfließenden Reichthume zukommen. Erlange uns die Gnade, daß wir der Sünde absterben, und mit reinem Herzen Gott bis an unser Ende getreu dienen mögen.

Der Herr ist mit dir.

Darum wohnet die Fülle der Gnade in dir, o Maria, weil der Herr mit dir ist. Nie sollte auch nur einen Augenblick die Hölle über dich herrschen; darum nahm Er gleich Besitz von deiner Seele und weihte sich dieselbe zu seinem Tempel ein. Gott wohnte also in dir, und wirkte in dir auf eine besondere Weise mit einer Innigkeit, mit einer Vorliebe, der

sich außer dir nie ein Geschöpf zu erfreuen hatte. So bereitete Er dich, und erhöhete immermehr den Glanz deiner Heiligkeit, um dich zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes zu machen. Da wurde denn erst vollkommen erfüllt, was der Engel gesagt hatte: Der Herr ist mit dir; denn der Sohn des Allerhöchsten würdigte sich, dein Sohn zu werden, und in deinem mütterlichen Schooße zu ruhen. Denke, o liebe Mutter! daß dein göttlicher Sohn darum in dir Mensch werden wollte, um unser Emmanuel, das heißt: Gott mit uns zu sein. Wir sollen als seine Erlösten Ihn besitzen, nicht nur, da Er uns mit seiner Liebe erfüllt und durch seinen Geist regiert, sondern auch, da Er in dem heiligen Sakramente unter uns gegenwärtig ist und sogar in uns wohnen will mit Gottheit und Menschheit. Hilf uns, o Maria! daß wir dieses Glück recht schätzen und zu unserm Heil benutzen mögen. Bleibe auch du bei uns und verlaß uns nicht, denn wo du bist, ist auch Jesus, und sodann ist auch Gott mit uns.

Du bist gebenedeit unter den Weibern.

O ja, Maria! durch deine hohe Heiligkeit und glänzenden Vorzüge stehst du weit über allen heiligen Frauen, die vor dir waren und noch nach dir sein werden. Durch ein Weib ist der Fluch über das Menschengeschlecht gekommen; allein durch dich kam uns wieder Gnade und reicher Segen vom Himmel. Du bist jenes über Alles erhabene Weib, das mit der Sonne bekleidet, mit Sternen gekrönt, und schrecklich, wie ein geordnetes Kriegsheer, das Haupt des höllischen Drachen zertrat. O du Zierde deines Geschlechts, du übergebenedeite Mutter und Königin, laß auch uns an dem Segen Theil nehmen, der dir in vollem Maße zugeflossen ist. Erlange uns Kraft und Stärke in dem harten Kampfe, den wir gegen die Feinde unseres Heiles zu bestehen haben.

Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Wie können wir aber zu dir rufen, o hochgebenedeite Mutter! ohne an jene gesegnete Frucht zu denken, die du zum Heile der Welt hervorgebracht hast? Gepriesen seist Du und

gebenedeit in Ewigkeit, Sohn des Vaters, König der Herrlichkeit, denn Du hast zur Erlösung den Schooß der Jungfrau nicht verschmähet. Gepriesen seist auch du, glückseligste aller Mütter, die du Denjenigen in deinem Schooße getragen hast, in dem alle Völker sollten gesegnet werden! Bitte doch für uns diesen göttlichen Sohn, erhalte uns hienieden Beharrlichkeit im Guten, und zeige uns nach dieser Pilgerschaft Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes.

Heilige Maria, Mutter Gottes!

Mit Recht nennen wir dich Heilige, o Maria! da der Urheber aller Heiligkeit sich dir so wunderbarer Weise einverleibt hat. Himmel und Erde sind erfüllt mit dem Glanze deiner Herrlichkeit. So müssen denn auch wir heilig sein, oder uns doch von ganzem Herzen bestreben, heilig zu werden, wenn wir Anspruch auf deine Liebe machen und deinen Namen mit Vertrauen aussprechen wollen. Mutter Gottes! Mit Freude lege ich dir mit der katholischen Kirche diesen Ehrentitel bei, der dich so sehr über alle Geschöpfe erhöhet.

Ja, du bist wahrhaft die Mutter Gottes, indem Derjenige, der von Ewigkeit wahrer Gott ist, in der Zeit von dir als Mensch geboren wurde. Du bist aber darum auch unsere Mutter, weil dein göttlicher Sohn uns als seine Brüder annahm, und am Kreuze dich uns zur Mutter gegeben hat. Auf dieses gründet sich nun das große Vertrauen, das wir auf deine Fürbitte haben. Du kannst uns am besten helfen, weil du als Mutter bei deinem Sohne Alles vermagst; du willst uns gewiß auch helfen, weil du ja unsere barmherzige und liebevolle Mutter bist.

Bitt' für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Absterbens. Amen.

Freilich sind wir Sünder, und wahrhaft arme Sünder, denn wer ist ärmer als Derjenige, der Gott verloren hat; aber darum rufen wir desto inständiger zu dir. Habe Mitleid mit uns, und laß uns nicht in unserem Elende zu Grunde gehen. Wir erkennen unsere Sünden, und bereuen sie von Herzen. Ach, Maria, liebe Mutter! führe uns vor Gott hin, wie eine gute Mutter ihr Kind dem beleidigten

Vater vorstellt. Erlange uns die Gnade, Alles zu thun, was unsere Versöhnung vollkommen machen kann. Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, und reiche uns hülfreiche Hand dar in den Gefahren, die uns von allen Seiten bedrohen. Besonders bitten wir dich, o süße Mutter des Heils! o mächtige Helferin der Christen! verlaß uns nicht in dem wichtigen Augenblicke unseres Hinscheidens von dieser Welt. Laß uns nicht in die Hände der grimmigen Feinde fallen, die unser Sterbelager umgeben werden. Zeige da besonders, daß du Mutter bist, und nichts sehnlicher verlangst, als daß deine Kinder zu dir in die ewigen Wohnungen aufgenommen werden, wo dein hochgebenedeiter Sohn mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gebet, um Maria zur Patronin und Mutter zu erwählen.

O heiligste Jungfrau, Mutter Gottes Maria! ich N. bin zwar unwürdig, unter die Zahl deiner Diener (Dienerinnen) aufgenommen zu werden; jedoch im Vertrauen auf deine wun-

derbare Güte und aus besonderm Verlangen, dir zu dienen, erwähle ich dich heute vor deinem keuschesten Bräutigam Joseph und vor meinem Schutzengel und vor allen Engeln und Heiligen des Himmels zu meiner besondern Gebieterin, Patronin und Mutter, und nehme mir fest vor, dir in deinen Tugenden nachzufolgen, dir treu zu dienen und nach Kräften dahin zu streben, daß auch Andere dir dienen. Ich bitte also demüthig, o gütigste Mutter! durch das heiligste Blut, welches dein Sohn für mich vergossen hat, du wollest mich in die Zahl deiner Kinder aufnehmen und mir von Gott die Gnade erlangen, daß ich nichts denke, rede oder thue, was Gott und dir mißfällig ist. Sei auch ganz besonders meiner eingedenk in der Stunde meines Todes. Amen.

Aufopferung seiner selbst an Maria.

O meine Gebieterin, o meine Mutter! ich opfere mich dir ganz und gar, und um dir meine Ergebenheit zu beweisen, widme ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, und Alles, was ich bin. Da ich also dein eigen bin, o gütige Mutter!

so bewahre und beschütze mich als dein Eigenthum und Besitzthum.

Papst Pius IX verlieh am 5. August 1851 100 Tage Ablaß für einmal des Tages zu gewinnen, wenn man Morgens und Abends diese Aufopferung und ein Gegrüßt seist du Maria andächtig betet.

Tägliche Aufopferung seiner ganzen Familie an Maria.

Vom heil. Alphons v. Liguori.

O gebenedeite und unbefleckte Jungfrau und Königin, unsere Mutter, Zuflucht und Trost aller Elenden! siehe, mit allen den Meinigen weihe ich mich für immer deinem Dienste, und bitte dich, o Mutter meines Gottes! mich unter die Zahl deiner Diener aufzunehmen, uns Alle unter deinen mächtigen Schutz zu stellen und uns im Leben, ganz besonders aber in der Stunde des Todes beizustehen. O Mutter der Barmherzigkeit! ich mache dich zur Gebieterin und Führerin meines ganzen Hauses, meiner Verwandten, meiner Geschäfte und aller meiner Angelegenheiten. Weigere dich nicht, die Sorge für Alles zu übernehmen!

Verfüge über Alles, wie es dir gefällt! Segne mich und meine ganze Familie, und laß nicht zu, daß irgend Jemand von uns deinen göttlichen Sohn jemals beleidige! Beschirme uns in unseren Versuchungen, befreie uns aus allen Gefahren! Trage Sorge für uns, wenn wir in der Noth sind, rathe uns in unsern Zweifeln! Tröste uns in unserer Betrübniß! Sei uns hülfreich nahe in unsern Krankheiten und besonders in unserer Todesangst! Gestatte nicht, daß der böse Feind sich rühmen könne, Jemanden von uns, der sich dir geweiht hat, mit seinen Banden zu fesseln, sondern bewirke, daß wir in den Himmel kommen, wo wir dir danken und mit dir vereinigt unsern Herrn und Heiland Jesus Christus die ganze Ewigkeit hindurch lieben und loben werden. Amen.

Hingabe an Maria.

Vom heil. Aloysius.

O meine Gebieterin, heilige Maria! siehe, ich wende mich an dein erbarmungsreiches Herz und stelle von heute an meinen Leib und meine Seele und Alles, was mich angeht,

unter deine Obhut und deinen besondern Schutz. Dir vertraue ich und deinen Händen übergebe ich alle meine Hoffnungen und Tröstungen, alle meine Trübsale und Bedrängnisse; dir empfehle ich mein ganzes Leben und ganz besonders das Ende desselben, auf daß durch deine heiligste Fürbitte und durch deine Verdienste alle meine Werke nach deinem und deines Sohnes Willen geordnet und gelenkt werden mögen. Amen.

Gebet zu Maria um Nachahmung ihrer Tugenden.

O allerseligste Jungfrau Maria, du Mutter der Barmherzigkeit! weil du so gütig bist und bereit, uns Elenden Gutes zu thun und auf unsere Bitten zu hören, deßhalb nehme ich, der Elendeste unter Allen, heute zu dir meine Zuflucht und bitte dich, du wollest mein Flehen gewähren. Mögen Andere was immer suchen: Gesundheit des Leibes, Gewinn und Vortheil auf Erden; ich, o meine Königin! ich bitte dich um nichts Anderes, als um dasjenige, was du selbst wünschest, daß ich es besitze, und was deinem heiligsten Herzen am

wohlgefälligsten ist. Du bist so demüthig; ach, erlange mir also eine große Demuth, und den innigen Wunsch, von Andern gering geachtet zu werden. Du warst so geduldig in den Leiden dieses Lebens; ach, erlange auch mir die Geduld in allen Widerwärtigkeiten. Du warst so erfüllt von Liebe zu Gott; ach erlange auch mir die große Gabe der heiligen und reinen Liebe zu Gott. Dein Herz war gleichfalls von Liebe zu dem Nächsten beseelt; ach, bewirke, daß auch ich alle Menschen liebe, und vorzüglich diejenigen, gegen welche ich die meiste Abneigung empfinde. Dein Wille war ganz mit dem Willen deines Gottes vereinigt; ach, erlange auch mir eine vollkommene Ergebung bei Allem, was Gott über mich verhängt. Du, o Maria, warst auch die Reinste unter allen Geschöpfen; ach, erflehe mir von Gott, daß auch ich wieder ganz rein werde. O Maria, meine Mutter, meine Hoffnung, meine Liebe, mein Leben, meine Zuflucht, mein Trost, stehe du mir bei, jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen. —

Gebet zu Maria um die Gabe der Keuschheit.

Ich verehre dich aus ganzem Herzen, heiligste Jungfrau, über alle Engel und Heiligen des Himmels, als die Tochter des ewigen Vaters, und weihe dir meine Seele mit all ihren Kräften.

Gegrüßt seist du Maria ꝛc.

Ich verehre dich aus ganzem Herzen, heiligste Jungfrau, über alle Engel und Heiligen des Himmels, als die Mutter des eingebornen Sohnes, und weihe dir meinen Leib mit all seinen Sinnen.

Gegrüßt seist du Maria ꝛc.

Ich verehre dich aus ganzem Herzen, heiligste Jungfrau, über alle Engel und Heiligen des Himmels, als die geliebte Braut des heiligen Geistes, und weihe dir mein Herz mit all seinen Neigungen, und bitte dich, du wollest mir von der allerheiligsten Dreifaltigkeit alle Gnaden erflehen, die zu meinem Heile nothwendig sind.

Gegrüßt seist du Maria ꝛc.

So oft man dieses dreifache Gebet sammt den 3 Ave Maria um die Tugend der Keuschheit andächtig betet, gewinnt man 100 Tage Ablaß. Leo XII 21. Oktober 1823.

Gebet einer bußfertigen Seele zu Maria.

O Maria, Mutter unsers Erlösers! ich weiß, daß du nichts sehnlicher wünschest, als daß alle Menschen die Gnade der Erlösung sich aneignen und zum Heile gelangen; ich weiß, daß du voller Liebe und Barmherzigkeit unabläßig bemüht bist, selbst die größten Sünder dem Verderben zu entreißen und Alle retten willst, die sich retten lassen: o siehe gnädig auch auf mich armen Sünder herab, und sei meine barmherzige Fürsprecherin bei deinem göttlichen Sohne, daß Er mich nicht gänzlich verstößt, wie ich es meiner vielen und schweren Sünden wegen verdiente. Laß auch mich erfahren, was die heilige Kirche von der unerschöpflichen Milde deines Herzens sagt, daß du Alle, die mit reumüthigem Herzen zu dir fliehen, barmherzig aufnimmst und sie mit deinem göttlichen Sohne versöhnest! Siehe, ich verabscheue meinen bisherigen sündhaften Wandel vom Grunde meines Herzens. Es ist mein ernstlicher Wille, meinem Schöpfer und ewigen Herrn von dieser Stunde an mit ganzem Herzen zu dienen. Darum verschließe dein Ohr meiner Bitte

nicht; neige sein Herz zu mir und erwirb mir die Kraft, meine begangenen Sünden abzubüßen, die Versuchungen meiner Sinnlichkeit starkmüthig zu überwinden, meine Leidenschaften zu bezähmen, und einen frommen Wandel zu führen. Durchdringe mein Herz mit der heiligen Furcht Gottes, daß ich die Vergänglichkeit aller irdischen Dinge, die ewige Herrlichkeit des Himmels, die Kürze der Zeit und die Dauer der Ewigkeit ohne Unterlaß erwäge, und daß mein ganzes noch übriges Leben eine würdige Vorbereitung zum Tode sei! Vom Grunde meines Herzens will ich deiner mütterlichen Barmherzigkeit alle Tage meines Lebens danken, wenn du es nicht verschmähest, meine demüthige Bitte zu erhören, und mir deine Hand reichest, daß ich von nun an auf den Wegen des Herrn wandle, die zum Himmel führen, den dein göttlicher Sohn am Baume des Kreuzes für mich armen Sünder erkauft hat. Amen.

Gebet, um durch die Fürbitte Mariens Trost und Hülfe in Kreuz und Leiden zu erhalten.

O liebevolle Mutter meines Herrn und Heilandes! und auch meine liebe Mutter, heilige

Maria! Trösterin der Betrübten! Helferin der Christen! zu dir erhebe ich Herz und Hände, und flehe mit kindlichem Vertrauen um deine mütterliche Fürbitte in meiner gegenwärtigen Bedrängniß. Mit seufzendem Herzen und Thränen im Auge stelle ich mich vor dich, o mitleidsvolle Mutter! und erwarte durch dein gütiges, kräftiges Fürwort bei deinem Sohne Hülfe und Trost in dem Leiden, von welchem jetzt mein Geist so sehr niedergebeugt und meine Seele so schmerzlich betrübt wird.

Tröstende Hoffnung erquicket schon mein beklommenes Herz, da ich der Worte deines frommen Dieners, des heiligen Bernardus gedenke, welcher spricht: „Schweigen mag Derjenige von deinem Lobe und deiner Erbarmung, o gnadenvolle Jungfrau! welcher dich in seinen Bedrängnissen anrief, und nicht Hülfe von dir erfuhr!“ Ja, mitleidsvolle Mutter! Unzählige hat es gegeben, und Unzählige gibt es noch, die es laut bekennen, daß du seist eine „Trösterin der Betrübten“, eine „Helferin der Christen;“ und daß du Keinen in Noth und Widerwärtigkeit verlässest, welcher dich wahrhaft verehrt und mit red-

lichem Herzen sich zu dir wendet. O, so verlaß denn auch mich nicht, o liebevolle, gütige Mutter! Siehe mit mütterlichem Erbarmen auf die Betrübniß meines Herzens und auf das kindliche Vertrauen, mit dem ich zu dir flehe. Dein göttlicher Sohn hat es uns selbst gezeigt, wie sehr Er geneigt ist, deine Fürbitte zu erhören, und die Deinigen aus der Noth und Gefahr zu retten, indem Er auf dein gütiges Fürwort bei der Hochzeit zu Kana sein erstes Wunder wirkte und Wasser in Wein verwandelte. Bitte denn für mich bei deinem Sohne, liebevolle Fürsprecherin! daß Er die quälende Unruhe meines betrübten Herzens in tröstlichen Frieden verwandle und mich aus meiner gegenwärtigen Bedrängniß befreie. Sollte es aber zur Ehre Gottes und zum Heile meiner Seele gereichen, daß ich dieses Kreuz und Leiden länger trage, so erbitte mir die Gnade, dasselbe mit wahrhaft christlicher Geduld und gänzlicher Ergebung in den Willen des Herrn so lange zu tragen, als es Ihm wohlgefällig ist, und stets mit zufriedenem Herzen gleich dir zu denken und zu sagen: „Ich bin eine Dienerin des Herrn, mir geschehe nach Gottes

heiligstem Willen!" Heilige Maria! Mutter meines lieben Herrn und Heilandes, und auch meine Mutter! Trösterin der Betrübten! Helferin der Christen! bitte für mich in meiner Bedrängniß und einst in der Stunde meines Todes. Amen.

Gebet zu Maria in allen Nöthen und Anliegen

Gedenke, o süße Jungfrau Maria! es sei etwas ganz Unerhörtes, daß Einer von Denen, die sich unter deinen Schutz begaben, dich um deine Hülfe und um deine Fürbitte angefleht haben, von dir verstoßen worden sei. Von dieser Hoffnung belebt, werfe ich mich in deine Arme, o Jungfrau der Jungfrauen, Königin der Engel und Mutter unsers Herrn Jesus. Zu dir blicke ich auf, o Meeresstern! weinend und seufzend werfe ich armer Sünder mich zu deinen Füßen, verschmähe meine Bitte nicht, o Gebieterin der Welt und Mutter des ewigen Wortes! sondern neige dein Ohr und erhöre mein Flehen in diesem Thale der Zähren, jetzt und besonders in der Stunde meines Todes. O milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria! Amen.

Papst Pius IX. verlieh am 11. Dezember 1846 allen Gläubigen, so oft sie mit reumüthigem Herzen dieses Gebet verrichten, einen Ablaß von 300 Tagen.

Danksagung zu Maria nach empfangenen Gnaden.

Ich ehre und lobe dich, und danke dir mit eben so demüthigem als freudigem Herzen, allerseligste Gottesmutter! glorwürdigste Jungfrau Maria! daß du mich, deinen unwürdigen Diener, so gnädig aufgenommen und mein demüthiges Flehen so gütig erhöret hast. Du hast meine Noth abgewendet, — mein Elend, meine Armuth haben dein Mitleid rege gemacht, — meine Seufzer sind hinaufgestiegen zu dir, und du hast mein Herz, das so sehr nach deiner Hülfe sich sehnte, mit deiner Barmherzigkeit erquicket. Wie ein fruchtbarer Thau hat sich dein Muttersegen über mich ergossen; in der Verwirrung und im Dunkel der Stürme, die mich befielen, warst du ein wahrer Stern der Hülfe, eine Leuchte für mich — lieblich, wie die Sonne. Du hast den Frieden meinem Herzen wieder gebracht, mit Barmherzigkeit

hast du mich gekrönt. Darum will ich dir auch dankbar sein alle Tage meines Lebens; doch wie werde ich wohl dankbar genug sein können? wie dir das gebührende Lob geziemend darbringen? — So lobet denn und preiset ihr, heilige Engel und Auserwählte Gottes! mit mir die lobwürdigste Mutter des Herrn, um der überaus großen Wohlthat willen, die sie mir erwiesen hat; bittet auch mit mir und für mich, daß mir diese Gnade und Gutthat auf die Fürsprache der göttlichen Mutter, um die ich ferner mit demüthigem und vertrauensvollem Herzen flehe, nützlich und heilsam sei, zur Wohlfahrt der Seele und des Leibes, und endlich zum ewigen Leben gedeihen möge. Amen.

Ein anderes Danksagungsgebet.

O du glorwürdige, wunderbarliche Mutter! du kräftiges Werkzeug der göttlichen Allmacht! in dir lobe und preise ich meinen Herrn, weil ich durch dich seine allvermögende Kraft zu meinem Troste an mir erfahren habe. Ihn lobe und liebe ich von meiner ganzen Seele, aus meinem ganzen Herzen, aus allen meinen Kräften. Auch dich lobe und preise ich, seligste

Jungfrau Maria! wegen der Gaben und Gnaden, die dir der Herr zum Besten Derer, die dich anrufen, so reichlich mitgetheilt hat, und bitte dich, du wollest deine vielvermögende Fürbitte mir noch ferner angedeihen lassen, damit ich diese mir ertheilte, und von Gott durch dich mir zugemittelte Gnade mit dankbarem Herzen erkenne, dieselbe zu seiner und deiner Ehre, zu meinem und meines Nächsten Heile anwenden möge, bis ich endlich nach diesem mühseligen Leben dem Allerhöchsten mit dir und allen Auserwählten in alle Ewigkeit Dank zu sagen und Lob zu singen gewürdiget werde. Amen.

Gebet zu Maria um ihren Beistand in der Todesstunde.

O du reinste und getreueste Jungfrau! in derselben Liebe und Treue, in der dich dein liebster Sohn in seiner letzten Stunde dem Johannes empfohlen hat, empfehle auch ich dir mit allem Vertrauen meinen Leib und meine Seele, alle meine Gedanken, Worte und Werke, mein Leben und Sterben. Besonders empfehle ich deinem mütterlichen Herzen meine letzte

Sterbestunde. Ich bitte dich durch den bittern Tod deines geliebtesten Sohnes und durch die schmerzlichen Thränen, die du vergossen hast, als du Ihn leiden und sterben sahest, daß du mir bei meinem Ende beistehen und mit deiner Hülfe bei mir zugegen sein wollest. Erlange mir dann die Gnade, daß ich mit vollkommener Reue über die Sünden meines ganzen Lebens und ganz Gott ergeben sterben möge. Amen.

Lauretanische Litanei.

Vorerinnerung.

Der Gebrauch dieser Litanei ist seit mehreren Jahrhunderten in der ganzen katholischen Kirche allgemein geworden. Sie wird die lauretanische Litanei genannt, weil sie mit besonderer Feierlichkeit in dem heiligen Hause von Loretto alle Samstage gesungen wird. Sie enthält demüthige Bitten und andächtige Gebete zu Gott, denn dies bedeutet das Wort Litanei, wobei die mächtige Fürsprache der heiligsten Mutter angerufen wird, welche durch die verschiedenen Titel, geheimnißvollen Bilder, erhabenen Lobsprüche und glorwürdigen Namen, die wir ihr beilegen, auf eine ganz vorzügliche Art geehrt und gepriesen wird, weswegen sie von den

Päpsten Clemens VIII., Alexander VII. und mehrern andern durch Bekräftigung ihres Inhaltes das höchste Ansehen und die größte Ausbreitung bekam, so daß diese Litanei in den meisten katholischen Häusern fast täglich, wenigstens aber an Samstagen gebetet wird.

Damit nun die Christgläubigen immer mehr angeeifert würden, ihre Zuflucht zur heiligsten Mutter zu nehmen, auf daß sie bei Gott für uns fürspreche und zu gleicher Zeit von uns geehrt werde, hat Sixtus V. am 11. Juli 1587 200 Tage Ablaß, und Pius VII. am 12. Januar 1728 sogar 300 Tage verliehen für jedesmal, als man die lauretanische Litanei mit Andacht und reumüthigem Herzen abbetet. — Jene aber, welche alle Tage diese Litanei abbeten, erlangen einen vollkommenen Ablaß an jedem der fünf Hauptfeste der seligsten Jungfrau (Empfängniß, Geburt, Verkündigung, Reinigung und Himmelfahrt Mariä), wenn sie an diesen Festtagen wahrhaft reumüthig beichten, kommuniziren, und bei Besuchung einer Kirche auf die Meinung des obersten Hirten der Kirche die Ablaßgebete verrichten, welche Abläße auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden können.

Bete also diese Litanei oft, aufmerksam, mit zärtlicher Liebe zu Maria, und sie wird dir, bist du ein Sünder, wahre Zerknirschung, bist du ein Gerechter, Beharrlichkeit im Guten, und einstens einen seligen Tod erlangen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerin,*)
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade, (die du uns durch die Geburt deines Sohnes die Gnade Gottes erworben hast),
Allerreinste Mutter,
Allerkeuscheste Mutter,
Du unbefleckte Mutter, (deren heilige Seele nie durch eine Sünde verunreinigt wurde),
Du ungeschwächte Mutter, (deren Reinigkeit nie verletzt wurde),

*) Bitte für uns!

Du liebliche Mutter, (die du deiner hohen Würde und Tugend wegen allen Christen liebenswürdig bist), bitte für uns!

Du wunderbare Mutter, (die du durch ein Wunder der göttlichen Allmacht Mutter unsers Erlösers wurdest),*)

Du Mutter des Schöpfers,

Du Mutter des Erlösers,

Du allerweiseste Jungfrau, (du vom Geiste Gottes und seiner Weisheit ganz erfüllte Jungfrau),

Du ehrwürdige Jungfrau,

Du lobwürdige Jungfrau,

Du mächtige Jungfrau, (du durch die Fürbitte bei deinem göttlichen Sohne viel vermögende Jungfrau),

Du gütige Jungfrau, (die du voll Güte und Wohlwollen gegen uns Menschen bist),

Du getreue Jungfrau, (die du mit der göttlichen Gnade getreu wirktest und deinen aufrichtigen Verehrern durch deine Fürbitte zu Hülfe kommst),

Du Spiegel der Gerechtigkeit, (du schönes Muster der Tugend und Heiligkeit),

Du Sitz der Weisheit, (o Jungfrau, in deren geheiligtem Schooße Jesus, die Weisheit des Vaters, wohnte),

---

*) Bitte für uns!

Du Ursache unserer Fröhlichkeit, (o Jungfrau, die du durch die Geburt deines Sohnes die Ursache unserer Freude geworden bist), bitte für uns!

Du geistliches Gefäß, (o Jungfrau, die du gleich einem reinen Gefäße, das von Kostbarkeiten voll ist, mit allen geistlichen Gaben erfüllt bist), *)

Du ehrwürdiges Gefäß, (o Jungfrau, die du jenes Gefäß warst, das durch die Menschwerdung des Sohnes Gottes ehrwürdig ward),

Du vortreffliches Gefäß der Andacht, (o du mit einer seltenen Frömmigkeit geziertes Geschöpf),

Du geistliche Rose, (o Jungfrau, die du durch deine Tugend und göttliche Mutterwürde vor Allen deines Geschlechts den Vorzug hast, gleichwie sich die Rose durch Farbe, Schönheit und Wohlgeruch vor allen übrigen Blumen auszeichnet),

Du Thurm Davids, (o Jungfrau, die du durch deine vielvermögende Fürsprache bei dem Allmächtigen deine ächten Verehrer in Schutz nimmst, gleich einem Thurm, den David auf dem Berge Sion zur Schutzwehr gegen seine Feinde erbaut hat),

Du elfenbeinerner Thurm, (o Jungfrau, die du deinen Leib und deine Seele rein erhalten hast),

*) Bitte für uns!

Du goldenes Haus, (o Jungfrau, die du durch deine Tugend dem reinsten Golde gleicheſt und gleich einem koſtbaren Hauſe die Wohnung des höchſten Gottes geworden biſt), bitte für uns!

Du Arche des Bundes, (o Jungfrau, du Tempel des lebendigen Gottes, die du als die Arche des neuen Bundes Jeſus Chriſtus, unſern Geſetzgeber, enthalten haſt), *)

Du Pforte des Himmels, (o Jungfrau, durch welche Jeſus zu uns kam, der uns die verſchloſſene Pforte des Himmels eröffnete),

Du Morgenſtern, (o Jungfrau, die du wie der liebliche Morgenſtern die Sonne der Gerechtigkeit, Jeſus Chriſtus, der Welt angekündiget haſt),

Du Heil der Kranken, (o Jungfrau, die du durch deine Fürbitte den Kranken die Geſundheit erlangeſt),

Du Zuflucht der Sünder, (o Jungfrau, in deren mütterliche Arme wir Sünder eilen, um auf deine Fürſprache bei deinem göttlichen Sohne die Nachlaſſung unſerer Sünden zu erlangen),

Du Tröſterin der Betrübten, (o Jungfrau, die du den Chriſten in ihren Nöthen Erquickung und Troſt von Gott erbitteſt),

---

*) Bitte für uns!

Du Helferin der Christen, (o Jungfrau, an die sich kein Christ gewendet hat, ohne Hülfe in seinem Anliegen erhalten zu haben), bitte für uns!

Du Königin der Engel,*)

Du Königin der Patriarchen,

Du Königin der Propheten,

Du Königin der Apostel,

Du Königin der Martyrer,

Du Königin der Beichtiger,

Du Königin der Jungfrauen,

Du Königin aller Heiligen, (o Jungfrau, die du als Mutter Gottes, des höchsten Königs des Himmels und der Erde, über alle Geschöpfe erhaben bist),

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

---

*) Bitte für uns!

Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit! O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns deinem Sohne vor!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels, Christi deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführet werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt' für uns, o heiliger Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten Dich, o Herr, daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebärerin geholfen werde; damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde! der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andacht zum heiligsten Herzen Mariä.

Litanei zum heiligsten Herzen Mariä.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Herz Mariä, du Wunder der Unschuld und Reinigkeit, bitte für uns!
Herz Mariä, von allen irdischen Begierden befreit,*)
Herz Mariä, du Gegenstand der Liebe des göttlichen Herzens,
Herz Mariä, du Schatzkammer der Gnaden des heiligen Geistes,
Herz Mariä, du Tabernakel des Herrn, der mit dir war,
Herz Mariä, du Abgrund der Demuth,
Herz Mariä, du Sitz der Barmherzigkeit,
Herz Mariä, du Spiegel der göttlichen Vollkommenheiten,
Herz Mariä, du vortreffliches Kleinod der Erde,
Herz Mariä, du Versammlung der Heiligkeit,
Herz Mariä, du Muster aller Tugenden,
Herz Mariä, du Ruhestätte des ewigen Wortes,
Herz Mariä, bei der Geburt deines göttlichen Sohnes mit Freuden erfüllt,
Herz Mariä, bei Simeons Weissagung vom Schwerte der Schmerzen durchdrungen,
Herz Mariä, von den Sünden der Menschen betrübt,

*) Bitte für uns!

Herz Mariä, bei den Leiden deines Sohnes in ein Meer der Bitterkeit versenkt, bitte für uns!
Herz Mariä, mit allen Schmerzen deines Sohnes beladen,*)
Herz Mariä, bei der Auferstehung Jesu mit Freuden erfüllt,
Herz Mariä, bei der Himmelfahrt Jesu mit unaussprechlichen Süßigkeiten ersättiget,
Herz Mariä, an welchem das Herz Jesu sein Wohlgefallen hat,
Herz Mariä, du Herz nach dem Herzen Jesu,
Herz Mariä, du Tempel des heiligen Geistes,
Herz Mariä, du Wohnsitz der allerheiligsten Dreieinigkeit,
Herz Mariä, in der Glorie über Engel und Menschen erhöhet,
Herz Mariä, du Ursache unserer Fröhlichkeit,
Herz Mariä, du Heil der Kranken,
Herz Mariä, du Trost der Betrübten,
Herz Mariä, du Zuflucht der Sünder,
Herz Mariä, du Hoffnung und sicherer Schutz deiner Pflegkinder,
Herz Mariä, du Stärke der Sterbenden,

*) Bitte für uns!

Herz Mariä, du Erquickung der Seelen im Fegfeuer, bitte für uns!

Herz Mariä, du Schuld der streitenden Kirche, bitte für uns!

Herz Mariä, du unbegreifliche Freude aller Engel und Heiligen, bitte für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Bitt für uns, o heiligstes und demüthigstes Herz Mariä!

℟. Damit unsere Herzen nach dem deinigen gestaltet werden!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und alles Trostes! der du in dem heiligsten und reinsten Herzen Mariä, der Jungfrau, alle Gaben deiner Güte versammeln und dasselbe dem göttlichen Herzen ihres Sohnes in Allem gleichförmig machen wolltest! verleihe, daß in eben dem Herzen der glorwürdigsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria die Sünder ihre Zuflucht, die Kranken ihr Heil, die Armseligen ihren Trost, die Sterbenden ihre Stärke, und wir Alle jene Gnade finden mögen, welche uns mit dem Herzen Jesu und Mariä zu einem Herzen macht, das nichts anderes will, als was und wie dein Herz will; durch eben diesen Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Huldigung und vertrauliche Bitte zum heiligsten Herzen Mariä.

O Maria, du glorwürdigste Mutter Gottes! erlaube mir, deinem unwürdigsten Pflegkinde, daß ich mich deinen auserwählten Dienern

beigeselle, welche dein unbeflecktes und reinstes Herz besonders verehren, damit auch ich jener Gnaden theilhaftig werde, welche diese dir und deinem göttlichen Sohne so angenehme Verehrung nach sich zieht!

Sei gegrüßt, o gebenedeitestes Herz Mariä, du Wunder der Gnade und vollkommenstes Bild des Herzens Jesu! O Herz Mariä, du würdiges Herz der Mutter meines Gottes und Erlösers! Ich grüße, lobe, liebe und verehre dich in jener innigsten Vereinigung, kraft welcher du dem Herzen Jesu vor allen andern Herzen am meisten gleichförmig bist. Ich vereinige mich mit allen reinen Seelen, deren Freude es ist, dich zu ehren, zu loben und zu lieben. O edelstes und vollkommenstes Herz, das der allmächtige Finger des Schöpfers nach dem Herzen Jesu gebildet hat! Du bist ein unerschöpflicher Brunnen der Güte, Süßigkeit, Freigebigkeit und Erbarmung. Du bist das vollkommenste Muster aller Tugenden. Du übertriffst an göttlicher Liebe den flammenden Seraphim; durch eine jede heilige Anmuthung ehrest du Gott mehr, als alle Heiligen durch ihre langwierigen und großmüthigen Tugend-

werke Ihn ehren. Du umfängst alle Menschen auf's lieblichste; in ihren Armseligkeiten trägst du mit ihnen ein ganz mütterliches Mitleiden, und es ist dein sehnlichster Wunsch, daß wir zur ewigen Glückseligkeit gelangen. Du hast uns so sehr geliebt, daß du deinen eingebornen Sohn mit größter Bereitwilligkeit nach dem Wohlgefallen des himmlischen Vaters aufgeopfert, und in seinem Leiden und Tode zugleich mit Ihm unermessene Schmerzen für unser Heil gelitten hast.

Wohlan denn, o süßestes, liebevollstes und heiligstes Herz Mariä, das du wegen so vieler Ursachen — meiner Verehrung, meiner Liebe und meines Vertrauens höchst würdig bist! Nimm meine schuldige Dienstbezeigung, welche ich dir aus Liebe erstatte, gnädig auf! Ich verehre dich mit aller möglichen Unterwürfigkeit. Ich sage dir durch das allersüßeste Herz deines Sohnes demüthigsten Dank, daß du in meiner Armseligkeit dich so barmherzig und mitleidig gegen mich erzeigt und mir so viele Gutthaten erwiesen hast. O liebreiches Herz! sei und bleib auch künftighin meine Zuflucht in Nöthen, mein Trost in Betrübnissen und

meine Hülfe in allen meinen Geschäften! O du gutes Herz meiner allerliebsten Mutter! in den Abgrund deiner Erbarmungen und Liebe sei inständig empfohlen all' mein Jammer und Elend, worin ich seufze, und womit ich wirklich so hart beschweret bin! Dir, o mitleidiges Mutterherz, klage ich recht vertraulich mein großes Anliegen N. N. (Lege hier in dieses liebende Mutterherz Alles hinein, was dich drückt und ängstiget!)

Arm und entblößt an Tugenden stehe ich vor dir. O mache doch, daß ich von dir die herzliche Sanftmuth und Demuth, die standesmäßige Reinigkeit, die vollkommene Verachtung der Welt, Geduld und Gehorsam, und vor Allem die Ergebung meines Willens in den Willen Gottes erlerne! O Herz Maria! du Thron der Barmherzigkeit und des Friedens! würdige dich, mein armes und elendes Herz, welches ich dir in dem Blute deines Jesus darstelle, unter deinen ewigen Schutz aufzunehmen! Reinige es, heilige es, reiß' es von allen Geschäften los, durchdring' es mit Schmerz über seine Sünden, und bilde es gänzlich nach dem Herzen Jesu! O süßestes Mutterherz!

eröffne dich mir allezeit, besonders in der Stunde meines Todes! Mache es endlich dir ganz gleich, damit es einst im Himmel Gott mit dir loben und ewig genießen könne! Amen.

Ablaßgebet zum heiligen Herzen Mariä.*)

O süßes Herz Mariä, der Mutter Gottes und unserer Mutter! Liebenswürdigstes Herz, Gegenstand des Wohlgefallens der anbetungswürdigsten Dreieinigkeit, würdig aller Verehrung und Zärtlichkeit der Engel und Menschen! O Herz, welches am meisten dem Herzen Jesu gleicht, dessen vollkommenstes Ebenbild du bist; Herz voll der Güte und des innigsten Mitleidens gegen unser Elend! O würdige dich, die kalte Eisrinde unserer Herzen zu zerschmelzen, und mache, daß sie sich gänzlich hinneigen zum Herzen des göttlichen

*) Papst Pius VII. verlieh einen Ablaß von sechzig Tagen für jeden Tag, an dem man obiges Gebet andächtig spricht. Wer es ein ganzes Jahr hindurch täglich betet, kann einen vollkommenen Ablaß am Feste der Geburt, Himmelfahrt und des heiligen Herzens Mariä (am ersten Sonntag des Monats Juni) erlangen; derselbe kann auch den armen Seelen im Fegfeuer zugewendet werden.

Erlösers. Flöße ihnen die Liebe deiner Tugenden ein; entzünde sie mit jenen seligen Gluthen, wovon du beständig in Flammen stehest. Verschließe in dich die heilige Kirche, beschütze sie, und bleibe stets ihre süße Zuflucht und unüberwindliche Feste gegen jeden Anfall ihrer Feinde. Sei du unser Weg, auf dem wir zu Jesu kommen, und der Rinnsal, durch welchen uns die zu unserm Heile nöthigen Gnaden zufließen. Sei du unsere Hülfe in der Noth, unsere Erquickung in Trübsalen, unsere Stütze in Versuchungen, unsere Zuflucht in Verfolgungen, unser Beistand in allen Gefahren, besonders in dem letzten Kampfe unseres Lebens, zur Zeit des Hinscheidens, wo die ganze Hölle gegen uns sich bewaffnen wird, um in diesem fürchterlichen Augenblicke, in dem schrecklichen, entscheidenden Punkte, wovon unsere ganze Ewigkeit abhängt, unsere Seele zu rauben. O, so laß uns denn verkosten, gütigste Jungfrau! die Süßigkeit deines mütterlichen Herzens, und erfahren die Größe deiner Vermögenheit bei dem Herzen Jesu: eröffne uns in dieser Quelle der Barmherzigkeit eine sichere Zuflucht, auf daß wir einst dahin gelangen

mögen, Ihn mit dir im Himmel von Ewigkeit zu Ewigkeit zu preisen! Amen.

Lobspruch zu den heiligen Herzen Jesu und Mariä.

Erkannt, geliebt, gelobt und gebenedeit, geehrt und verherrlichet sei alle Zeit und überall das göttliche Herz Jesu und das unbefleckteste Herz Mariä! Amen.

Abbitte zum heiligsten Herzen Mariä.

O Maria, würdigste Mutter meines Schöpfers und Erlösers! Auserkoren vor allen Jahrhunderten, den Kopf der höllischen Schlange zu zertreten, bist du dadurch der Gegenstand ihres Hasses geworden. Ach! die Irrgläubigen und Gottlosen haben nichts unterlassen, deinen Ruhm zu vernichten; sie haben deine Verehrung abschaffen wollen, und deshalb deinen Bildnissen, deinem Namen und deinen glorreichen Vorzügen tausend Frevel zugefügt. O Maria, Mutter Gottes! wie war es möglich, daß die Hölle den Christen so böse Gesinnungen eingeben konnte! Wie haben sich Herzen finden können, die sich so weit verirrten, dich zu hassen, die du der tiefsten Verehrung und der

zärtlichsten Liebe der Engel und der Menschen würdig bist! O meine erhabene Gebieterin! hingeworfen zu deinen Füßen, wünsche ich, dir meinen gerechten Schmerz über die vielen Frevel zu erkennen zu geben. Dein heiligstes Herz ist dadurch betrübt worden; ich will ihm dafür Abbitte thun. Nimm sie an, diese Abbitte, o heiliges Herz Mariä! Nimm sie huldvoll an. Ich will für dich alle jene Gesinnungen der Ehrfurcht, der Liebe und der Dankbarkeit hegen, die dir gebühren. Ich bringe dir deswegen dar meine Huldigungen, meine Lobsprüche, meine Dienste, meinen Schmerz, meine Klagen. Könnte ich doch durch diese Gefühle die Verachtung, den Haß und die Lästerungen der Irrgläubigen und der Gottlosen ersetzen! Beseelt von einem neuen Eifer für deine Ehre, o Mutter meines Gottes! bei dem Andenken an diese Schmähungen, und vom aufrichtigsten Wunsche geleitet, deinem Herzen eine schuldige Genugthuung zu verschaffen, lege ich öffentlich das Bekenntniß ab, Alles zu glauben, was jene Gottvergessenen zu läugnen wagen, und dir Alles zuzuschreiben, was sie dir entziehen wollen. Ich

glaube, daß du den Sohn Gottes geboren hast; ich glaube, daß du immer Jungfrau geblieben bist; ich glaube an deine Reinheit ohne Makel, an deine Aufnahme in den Himmel; ich glaube an deine unbefleckte Empfängniß, und endlich glaube ich, daß deine Güte, deine Barmherzigkeit und alle deine Vollkommenheiten deiner unaussprechlichen Würde als Mutter Gottes und deinem Ruhme als Königin des Weltalls angemessen sind. Ich verehre dich mit Freuden, sowie die Kirche es sagt, als die Mutter der Gnade und die Zuflucht der Sünder, als den Beistand der Christen, und als unsere Hoffnung bei Jesus Christus. Ich betrachte deinen Schutz als eines der sichersten Mittel, von der Barmherzigkeit deines Sohnes Alles zu erhalten, was ich für dieses und das künftige Leben von Ihm hoffe. Und weil die Gottlosen sich bemüht haben, deine Verehrung abzuschaffen, so werde ich meinen Ruhm darin setzen, dieselbe aufrecht zu erhalten, dich zu verehren, dich anzurufen, mich unter die Zahl deiner Diener zu zählen, deine Ehre, so viel wie möglich, zu vertheidigen, und dafür zu sorgen, daß du geehrt, geliebt werdest, und

daß man dir, o Königin des Himmels und der Erde! stets mit Freuden diene.

Nimm, o Maria! diese aufrichtigen Wünsche, die ich zu deinen Füßen niederlege, gnädig auf. Oeffne mir dein Herz, und gib mir darin eine Wohnung mit deinen getreuesten Dienern. Laß mich die Süße deines heiligen Herzens, dieser Quelle des Friedens, der Erbarmung und der reinen Liebe empfinden, damit ich durch Nachahmung deiner Tugenden im Stande sei, dich ewig zu loben und zu preisen! Amen.

Andacht zur schmerzhaften Mutter Maria.

Litanei zur schmerzhaften Mutter Maria.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria, du schmerzhafte Mutter, bitte für uns!

Heilige Maria, die du zu Bethlehem keine Herberge gefunden hast,*)

Heilige Maria, die du deinen eingebornen Sohn im Stalle geboren hast,

Heilige Maria, die du bei der Beschneidung deines göttlichen Kindes ein herzliches Mitleid getragen hast,

Heilige Maria, die du bei der Weissagung Simeons vom Schwerte des Schmerzens durchdrungen worden bist,

Heilige Maria, die du mit deinem göttlichen Kinde nach Egypten hast fliehen müssen,

Heilige Maria, die du über den Tod der unschuldigen Kinder getrauert hast,

Heilige Maria, die du deinen verlornen Sohn drei Tage mit Schmerzen gesucht hast,

Heilige Maria, die du mit Betrübniß gesehen hast, wie dein Jesus von den Juden gehaßt worden ist,

Heilige Maria, die du dich bei dem Leiden deines Sohnes vollkommen in den Willen des himmlischen Vaters ergeben hast,

*) Bitte für uns!

Heilige Maria, die du dich mit dem innigsten Herzeleid bei deinem Sohne beurlaubt hast, bitte für uns!

Heilige Maria, die du deinen Sohn für das Heil der Menschen zum Kreuztode aufgeopfert hast,*)

Heilige Maria, die du die Todesangst deines Sohnes in deinem Herzen empfunden hast,

Heilige Maria, die du mit Schmerzen gehört hast, dein göttlicher Sohn sei verrathen und gefangen worden,

Heilige Maria, die du gesehen hast, wie dein göttlicher Sohn auf das Grausamste und Schimpflichste mißhandelt und von einem Richterstuhle zum andern geschleppt worden ist,

Heilige Maria, die du durch die grausame Geißlung und schmerzlichste Krönung deines Sohnes im Innersten deiner Seele verwundet worden bist,

Heilige Maria, die du mit dem größten Leidwesen gehört hast, wie dein Sohn einem Mörder nachgesetzt und zum Tode verurtheilt worden ist,

*) Bitte für uns!

Heilige Maria, die du deinen Sohn in der äußersten Entkräftung das schwere Kreuz tragen gesehen hast, bitte für uns!

Heilige Maria, die du gesehen hast, wie dein Sohn auf's Grausamste der Kleider beraubt und an das Kreuz geschlagen worden ist,*)

Heilige Maria, die du die letzten Worte deines Sohnes am Kreuze gehört hast,

Heilige Maria, die du mit deinem Sohne am Kreuze für die Sünder gebetet und sie als deine Kinder angenommen hast,

Heilige Maria, die du deinen Sohn am Kreuze die Todesangst leiden und sterben gesehen hast,

Heilige Maria, die du unter dem Kreuze standhaft verharret bist,

Heilige Maria, die du alle Schmerzen mit deinem Sohne getheilt hast,

Heilige Maria, die du gesehen hast, wie deinem Sohne nach dem Tode die Seite mit dem Speere geöffnet worden ist,

Heilige Maria, die du den Leib deines Sohnes vom Kreuze in deinen mütterlichen Schooß empfangen hast,

*) Bitte für uns!

Heilige Maria, die du der Grabesbestattung deines Sohnes beigewohnet hast, bitte für uns!
Heilige Maria, du Königin der Martyrer,*)
Heilige Maria, du Spiegel der Geduld in Kreuz und Leiden,
Heilige Maria, du Trösterin der Betrübten,
Heilige Maria, du Stärke der Kleinmüthigen,
Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder,
Heilige Maria, du Heil der Kranken,
Heilige Maria, du Hülfe der Sterbenden,
Heilige Maria, du Trost der armen Seelen,
Heilige Maria, du liebreiche Mutter aller deiner Pflegkinder,
Wir arme Sünder, — wir bitten dich, erhöre uns!
Durch das Leiden und Sterben deines Sohnes,**)
Durch deine Seufzer und Thränen,
Durch die Angst deines trostlosen Herzens,
Durch deine mächtige Fürbitte und mütterliche Liebe,
Daß du uns in der Traurigkeit tröstest,

*) Bitte für uns!
**) Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns vor der Kleinmüthigkeit beschützest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns in aller Gefahr der Sünde beispringest,*)

Daß du uns vor dem bösen und jähen Tode behütest,

Daß du uns im wahren Glauben, in der Hoffnung und Liebe allezeit erhalten wollest,

Daß du uns eine wahre Reue über unsere Sünden erwerben wollest,

Daß du uns im Tode beistehen und ein glückseliges Ende erbitten wollest,

Daß du die armen Seelen aus dem Fegfeuer erledigen wollest,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

---

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

Gebet.

O Herr Jesu Christe! bei dessen Leiden nach der Prophezeihung Simeons ein Schwert des empfindlichsten Schmerzes die so zärtlich liebende Seele Mariä, deiner hochgebenedeiten Mutter, durchstochen hat, verleihe uns gnädigst, daß, die wir dieses mitleidigen Schmerzes mit andächtiger Verehrung eingedenk sind, durch die Verdienste und Fürbitte deiner schmerzhaften Mutter und aller Heiligen, die Dir bis an das Kreuz getreu geblieben sind, auch der überaus kostbaren Früchte deines Leidens theilhaft werden mögen, der Du lebst und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. In aller unserer Trübsal, Angst und Noth,
℟. Komm' uns zu Hülfe, o schmerzhafte Mutter Maria!

Verleih' uns gnädigst, göttlicher Jesu, daß die seligste Jungfrau Maria, deine schmerzvolle Mutter, in allen unsern Nöthen, sonderlich aber in der Stunde unseres Todes vor deinem Throne für uns eine mächtige Fürsprecherin sein möge, damit wir, durch deine Gnade gestärkt, unser Kreuz geduldig tragen, und nach diesem elenden Leben zu dem Besitze ewiger Freuden gelangen mögen. Amen.

℣. Bitt' für uns, o Mutter der Schmerzen,

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

O Maria, wer kann es aussprechen, was dein mitleidigstes Herz empfunden hat bei dem Leiden und dem Tode deines Sohnes! Groß, wie ein Meer, war deine Betrübniß. Mit allem Recht nennen wir dich die Königin der Märtyrer. Sowie deine Leiden jenes der heiligen Blutzeugen weit übersteigt, so übertrafst du auch alle an Geduld, an Liebe und vollkommener Ergebenheit. Ja, die heiligen Märtyrer haben unter deinem Schutze gestritten; deine mächtige Fürbitte half ihnen die Siegeskrone erobern. So sei denn immer, o Maria!

die treue Beschützerin der streitenden Kirche auf Erden. Bei allen Anfechtungen und Widerwärtigkeiten, mit denen wir zu kämpfen haben, erinnere uns an das bittere Leiden deines Sohnes und an das Marterschwert, das dein Herz durchdrungen hat; erinnere uns, daß es besser sei, für Jesum und mit Jesu leiden, als sich mit der Welt erfreuen, damit wir auch die Krone davontragen mögen, die denen vorbehalten ist, die recht werden gestritten haben. Amen.

Verehrung der sieben Schmerzen Mariä.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe!

℟. Herr! eile, mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater 2c.

1. Ich gedenke, o schmerzenreiche Mutter Maria, mit dem innigsten Mitleiden jener Betrübniß, die dein zartes Herz bei der Weissagung des heiligen Greises Simeon empfunden hat. O geliebteste Mutter, durch dieses dein betrübtes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der Demuth und die Gabe der heiligen Furcht Gottes.

Gegrüßt seist du Maria 2c.

2. Ich gedenke, o schmerzenreiche Mutter Maria, mit dem innigsten Mitleiden jener Aengsten, die dein gefühlvolles Herz bei der Flucht nach Egypten und während des Aufenthaltes daselbst empfunden hat. O geliebteste Mutter, durch dieses dein beängstigtes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der Freigebigkeit, besonders gegen die Armen, und die Gabe der Frömmigkeit.

Gegrüßt seist du Maria ꝛc.

3. Ich gedenke, o schmerzenreiche Mutter Maria, mit dem innigsten Mitleiden jenes Kummers, welchen dein so besorgtes Herz bei dem Verluste deines theuren Jesus empfunden hat. Geliebteste Mutter, durch dieses dein bekümmertes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der Keuschheit und die Gabe der Wissenschaft.

Gegrüßt seist du Maria ꝛc.

4. Ich gedenke, o schmerzenreiche Mutter Maria, mit dem innigsten Mitleiden des Entsetzens, welches dein mütterliches Herz bei der Begegnung mit Jesus, als Er das Kreuz trug, empfunden hat. Geliebteste Mutter, durch dieses dein liebevolles, von Schmerz zerrissenes

Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der Geduld und die Gabe der Stärke.

Gegrüßt seist du Maria ꝛc.

5. Ich gedenke, o schmerzenreiche Mutter Maria, mit dem innigsten Mitleiden des Marterthums, das dein großmüthiges Herz erduldete, als du bei dem Todeskampfe Jesu gegenwärtig warst. Geliebteste Mutter, durch dieses dein gemartertes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der Mäßigkeit und die Gabe des Rathes.

Gegrüßt seist du Maria ꝛc.

6. Ich gedenke, o schmerzenreiche Mutter Maria, mit dem innigsten Mitleiden der Wunde, die deinem mitleidenden Herzen bei dem Lanzenstoße geschlagen wurde, welcher die Seite Jesu durchdrang, und sein liebenswürdigstes Herz verwundete. Geliebteste Mutter, durch dieses dein durchbohrtes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der brüderlichen Liebe und die Gabe des Verstandes.

Gegrüßt seist du Maria ꝛc.

7. Ich gedenke, o schmerzenreiche Mutter Maria, mit dem innigsten Mitleiden des Schmerzes, welchen dein liebendes Herz bei

der Grablegung Jesu erlitten hat. Geliebteste Mutter, durch dieses dein heiliges von dem äußersten Gram erfülltes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend des Eifers und die Gabe der Weisheit.

Gegrüßt seist du Maria 2c.

℣. Bitt' für uns, o schmerzenreichste Jungfrau;

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr Jesus Christus, es möge bei deiner Barmherzigkeit die seligste Jungfrau Maria, deine Mutter, deren geheiligte Seele in der Stunde deines Leidens das Schwert des Schmerzes durchbohrt hat, jetzt und in der Stunde unseres Todes unsere Fürsprecherin sein. Durch Dich, Jesus Christus, Erlöser der Welt, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Papst Pius VII. verlieh am 14. Januar 1815 allen Gläubigen einen Ablaß von 300 Tagen, so oft sie andächtig diese Gebete abbeten.

Kirchen-Hymnus.

Stabat Mater.

Papst Innocenz XI. verlieh mittelst Breve vom 1. September 1681 allen Gläubigen auf ewige Zeiten einen Ablaß von 100 Tagen für Jedesmal, so oft sie zu Ehren der schmerzhaften Mutter den Hymnus: Stabat Mater andächtig sprechen würden.

Jesu Mutter stand betrübet
Bei dem Sohn, den sie geliebet,
Als Er an dem Kreuze hing.
Wie war sie voll tiefer Trauer,
Als das Schwert mit Todesschauer
Ihr empfindsam Herz durchging.
Wie bestürzet, wie beklommen,
Stand die Mutter aller Frommen
Bei dem Kreuz auf Golgatha;
Als sie Ihn mit bangem Sehnen
Und mit ungezählten Thränen
Für die Sünder leiden sah!
O, wer soll nicht Mitleidsthränen
Mit der Mutter weinen können,
Wo voll Elend sie erscheint?
Wer soll sie so wenig lieben,
Und sich nicht mit ihr betrüben,
Die des Sohnes Tod beweint?
Sie erblickt den Sohn gebunden,
Voll der Schmerzen, voll der Wunden,

Ach, für unſ're Miſſethat.
Sie ſieht den am Kreuze ſchweben,
Troſtlos ſeinen Geiſt aufgeben,
Den ſie uns geboren hat.
Schmerzensmutter, Quell' der Liebe!
Daß ich mich mit dir betrübe,
Steh' mir, deinem Diener, bei.
Laß mein Herz von Lieb' entbrennen,
Jeſus, meinen Gott, erkennen,
Daß ich Ihm gefällig ſei.
Drücke deines Sohnes Wunden,
So wie du ſie haſt empfunden,
Tief in meine Seele ein.
Für mich iſt ſein Blut gefloſſen,
Laſſe mich ein Mitgenoſſe
Seiner bittern Leiden ſein.
Laß mit dir mich wahrhaft weinen,
Und mit Jeſus mich vereinen,
Mit Ihm theilen ſeinen Schmerz.
Zu dem Kreuze mit dir eilen,
Deine Trauer mit dir theilen;
Dies, o Mutter! wünſcht mein Herz.
Jungfrau, aller Frauen Zierde!
Wenn mir doch gegeben würde,
So wie du betrübt zu ſein!
Jeſu Tod und ſeine Plagen
Möcht' an mir ich immer tragen,
Und mich ſeinem Dienſte weih'n.
Möcht' ich ſeiner Wunden denken,
Mich mit ſeinem Blute tränken,

In der Lieb' mit Ihm vereint!
Wird die Liebe mich entzünden,
O, dann werd' ich Gnade finden,
Wenn Er zum Gericht erscheint.
Jesu Kreuz sei meine Ehre,
Und sein Tod mir Schutz und Wehre
In des Erdenlebens Streit.
Jesu, wenn mein Leib wird sterben,
Laß dann meine Seele erben
Deines Himmels Seligkeit. Amen

Einstündige Andacht

zu Ehren der schmerzhaften Mutter.

Clemens XII., mittelst Dekret Urbis et Orbis der heiligen Kongregation der Abläße vom 4. Februar 1736, und Benedikt XIV. mittelst Dekret vom 14. Juli 1757, verliehen für Einmal im Jahre, allen Christgläubigen einen vollkommenen Ablaß, wenn sie an einem beliebigen Tage beichten, kommuniziren, und eine Stunde lang in Betrachtungen und Gebeten zu Ehren Mariä, der schmerzhaften Mutter, zubringen, indem sie dabei ihre Schmerzen erwägen, den schmerzhaften Rosenkranz abbeten, oder andere passende Gebete verrichten. Dieser Ablaß, welcher wiederholt von Pius VI., den 8. Juli 1785, für immerwährende Zeiten bestätigt wurde, kann auch den armen Seelen im Fegfeuer zugewendet werden.

Gebete der Heiligen zu Maria.

Gebet vom heiligen Ephrem.

O unbefleckte, unversehrte, ganz keusche und von jeder Makel der Sünde ganz reine Jungfrau, du Braut Gottes und unsere Frau! die du den Gottmenschen wunderbarer Weise empfangen und geboren, das göttliche Wort mit den Menschen versöhnet, und die Empörung der Menschen gegen den Himmel beigelegt hast, du Hoffnung der Kleinmüthigen, Helferin der Unterdrückten, sichere Trösterin Jener, die ihre Zuflucht zu dir nehmen, Beschirmerin aller Christen! verschmähe mich nicht, der ich der größte Sünder bin, der ich mich durch sündhafte Gedanken, Worte und Werke so sehr erniedriget habe; nimm mich vielmehr gütig auf, weil du die Mutter des gütigsten Gottes bist: höre das Gebet meiner unwürdigen Lippen an, und bitte deinen Sohn, daß Er mir seine unendliche Erbarmung wolle angedeihen lassen, damit ich über meine unzähligen Sünden heilsame Buße wirken und seine Gebote in Zukunft getreu erfüllen möge. Steh mir jetzt und immer bei, o jungfräuliche Gottes-

gebärerin, milde und gnädige Mutter der Barmherzigkeit! in diesem Leben als eine Beschützerin wider die feindlichen Anfälle, die mich vom Wege des Heils abzuleiten trachten; in dem Tode meine arme Seele aufzunehmen und wider die fürchterlichen Geister der Hölle zu beschirmen; endlich am Tage des letzten Gerichts, mich vor der ewigen Verdammniß zu bewahren, den Gerechten beizugesellen, und zur Anschauung deines Sohnes und der Herrlichkeit Gottes hinzuführen. Dies werde uns allen, die wir, o Frau und heiligste Mutter! mit demüthigen Herzen unsere Zuflucht zu dir nehmen, und unser Vertrauen auf dich setzen, mittelst deiner Fürbitte, durch die Gnade, Barmherzigkeit und Güte deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesus Christus, verliehen, welchem mit dem ewigen Vater und dem heiligen Geiste Herrlichkeit, Ehre, Macht und Anbetung jetzt und in Ewigkeit gebühret. Amen.

Gebet des heiligen Johannes von Damaskus.

Zu dir fliehen wir, o glorreiche Jungfrau und Mutter: dir opfern wir Leib und Seele,

ja Alles, was wir haben, auf: dich wollen wir mit Psalmen und Lobgesängen, so viel möglich ist, ehren. Denn wenn wir unsere Mitmenschen, unsern Nächsten ehren, um unsere Ergebenheit gegen den allgemeinen Herrn dadurch zu bezeigen: wie viel mehr sind wir verpflichtet, dich, die du den Herrn geboren hast, zu preisen, die Ehre des Allerhöchsten dadurch zu befördern? Da dir aber unser Unvermögen, dich nach Würde zu preisen, nicht unbekannt ist, so nimm unser willfähriges Verlangen gnädig auf. Besorge unsere Angelegenheiten, gütige Frau und Mutter des gütigsten Gottes! mache, daß wir in allen Handlungen den göttlichen Willen vollziehen, damit wir zur ewigen Seligkeit und zur Anschauung deines Sohnes gelangen mögen. Ihm sei mit dem Vater und dem heiligen Geiste Lob, Ehre und Herrlichkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. A.

Gebet des heiligen Augustinus.

O Maria, glückselige, alles Lobes würdige Jungfrau und glorreiche Gottesgebärerin! Erhabene Mutter, deren Schooße der Schöpfer des Himmels anvertraut ward! Wer, o aller-

seligste Jungfrau, vermag es je dir genugsam zu danken; wer dein Lob nach Würde zu verkündigen, die du zu Hülfe kamst der verlornen Welt durch deine besondere Einwilligung! Wie soll die menschliche Gebrechlichkeit dich preisen, welche durch deinen Wandel allein den Weg fand, das Leben wieder zu gewinnen! So nimm denn unsere dürftigen, und deiner Hochverdienste auf keine Weise würdigen Danksagungen gütig auf, empfange unsere Gelübde und entschuldige durch deine Fürbitte unsere Schulden! Nimm unser Gebet in das Heiligthum deiner Erhörung auf, und bringe uns dafür die Gnade der Versöhnung zurück! Erflehe, um was wir dich anflehen, und erwirke unserer Sündhaftigkeit Vergebung! Denn Niemand finden wir, der durch eigene Verdienste vorzüglicher wäre, den Zorn des Richters zu versöhnen, als du, o Heilige, die du allein würdig geachtet wurdest, die Mutter unsers Erlösers und Richters zu werden! Stehe also den Elenden bei, schirme die Kleinmüthigen, pflege barmherzig die Schwachen, bitte für das Volk, sei der Schirm den Dienern des Altars, sorge für das andächtige Frauengeschlecht, und

laß Alle deine Hülfe erfahren, welche deinen heiligen Namen verehren! Habe Mitleid mit den Betrübten, Milde gegen Alle, welche noch fern von der Heimath pilgern; und wendest du deinen Blick auf deine ewigen Freuden, so bringe auch unsere Thränen vor Gott, und bitte für uns zu Ihm, als zu deinem eingebornen Sohne! Denn noch immer werden wir auf dieser Erde mit Trübsalen heimgesucht, durch Ungemach zermalmt, durch Schmach gebeugt, und in Hunger und Durst und Schlaf von dem Leibe des Todes gefesselt! Du aber wurdest in den himmlischen Höhen allen Chören der Jungfrauen vorgezogen; überall folgest du dem Lamme, wohin es immer geht; dort führest du die jungfräulichen Chöre, denen fleischliche Lüste fremd sind, über blendende Lilien und Frühlingsrosen zu den Quellen der süßesten Fluthen! In jenen glückseligen Auen leitest du, die Erhabenste Aller an Würde, sie über thauige Fluren in die Lieblichkeit des Paradieses, wandelst auf Purpurviolen und blühest selbst als die reichste Blume des himmlischen Gartens! In wonnigen Hochgesängen mit heiligen Schaaren vereint, und von den

Engeln und Erzengeln umgeben, unterlässest du nie, mit unermüdlicher Stimme immer: „Heilig!“ zu singen! In dem innersten Gemache des Königs der Glorie gehst du aus und ein mit allen Edelgesteinen des Himmels und dem köstlichsten Geschmeide geschmückt! Dir dient in der Burg des Herrschers der königliche Chor! Du also, die du der Seligkeiten in so großer Fülle genießest, sei den Bitten Derjenigen hold, welche zu dir seufzen, und spende ihnen, um was sie dich anrufen! Sei denn bedacht, o Hochgebenedeite, für das Volk Gottes zu bitten, die du würdig warst, den Erlöser der Welt zu tragen, der da lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet des heiligen Chrysostomus.

Zu dir, o Maria, du allerseligste Jungfrau und Mutter Gottes! will ich stets meine Zuflucht nehmen, um der Früchte deiner Fürsprache theilhaft zu werden. Wahrhaftig ein großes Wunder bist du, o seligste Jungfrau Maria! Denn was ward Größeres oder Ausgezeichneteres unter den Geschöpfen zu irgend einer Zeit aufgefunden, oder könnte je aufge-

funden werden, als du? Du allein überragst Himmel und Erde an wahrer Hoheit. Nicht die Patriarchen, nicht die Propheten, nicht die Apostel, nicht die Martyrer, nicht die Engel, nicht die Thronen, nicht die Herrschaften, nicht die Cherubim und Seraphim sind so rein, so erhaben, so von Gott ausgezeichnet wie du bist; ja unter allen sichtbaren und unsichtbaren Geschöpfen kann nichts Größeres und Herrlicheres als du gefunden werden. Du bist zugleich eine Dienerin Gottes und Gottes Gebärerin, Jungfrau und Mutter zugleich. Du bist die Mutter Desjenigen, der vom Vater von Ewigkeit gezeugt ward und welchen die Engel und Menschen als den Herrn des Weltalls anerkennen. So sei denn gegrüßt, du Mutter und Jungfrau Maria! du bist unser Himmel, unser Thron, die Zierde, der Ruhm und die Veste der Kirche. O flehe du für mich und für alle Menschen bei Jesus, deinem Sohne, unserm Herrn, damit wir durch dich Barmherzigkeit finden am Tage des Gerichtes, und jene Güter erlangen mögen, welche Allen hinterlegt sind, die Gott lieben, durch die Gnade unseres Erlösers Jesus Christus, welchem mit dem Vater

und dem heiligen Geiste Ruhm und Ehre und Herrschaft sei jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet des heiligen Bonaventura.

O süßeste Jungfrau Maria! Himmel und Erde sind deiner Wohlthaten voll. Wie wir einen höchst barmherzigen Herrn an Jesus haben, so haben wir auch an dir eine höchst barmherzige Herrin und Frau. Denn eine Frau von großer Gnade bist du für Alle, die dich anrufen. Darum flehe ich von ganzem Herzen zu dir und freue mich über deine große Barmherzigkeit. Alle Geschlechter segnen dich, weil alle Geschlechter durch dich gesegnet wurden. O stehe uns bei, du fruchtbare Jungfrau, damit wir durch dich die Frucht des ewigen Lebens empfangen. Hilf uns, du Süßeste! daß der ewige Vater uns verleihe, ewig der süßesten Frucht deines Leibes zu genießen, Jesus, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebet des heiligen Bernhard.

Durch dich laß uns Zutritt haben zu deinem Sohne, o du gebenedeite Erfinderin der Gnade,

Gebärerin des Lebens, Mutter des Heils! damit durch dich uns aufnehme, der durch dich uns ist gegeben worden. Deine Unversehrtheit entschuldige bei Ihm die Schuld unsers Verderbens, und deine Gott so wohlgefällige Demuth erlange unserer Eitelkeit und Hoffart Verzeihung. Deine überaus große Liebe bedecke die Menge unserer Sünden und deine glorreiche Fruchtbarkeit erwerbe uns Fruchtbarkeit an Verdiensten. Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns deinem Sohne vor. O du Gebenedeite! durch die Gnade, welche du erworben, durch die Barmherzigkeit, welche du geboren hast, bewirke, daß Derjenige, der sich gewürdigt hat, durch deine Vermittlung an unserer Schwachheit und Armuth Theil zu nehmen, auch durch deine Fürbitte uns Theil nehmen lasse an seiner Seligkeit und Glorie, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, welcher ist Gott über Alles, hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

Eilfter Abschnitt.

Andachten zu den Heiligen Gottes.

Gebet zum hl. Namenspatron.

O du getreuer und glorreicher Diener des Herrn! ich freue mich der Tugend und Heiligkeit, in welcher dein Leben leuchtete, und der Gnaden, mit denen Gott dich beschenkte, und wünsche dir Glück zu der großen Herrlichkeit, womit deine Verdienste im Himmel sind gekrönet worden. Du bist deines Heiles nun gewiß, aber ich ringe noch im Kampfe; o komme mir denn mit deiner Fürsprache zu Hülfe und erflehe auch mir den Sieg. Siehe, die heilige Kirche hat mich Unwürdigen in der heiligen Taufe mit deinem Namen geschmückt, deinem besondern Schutze

empfohlen und auf dein heiliges Beispiel hingewiesen. So bitte denn für mich, daß ich dein Nachahmer sei, wie du der Nachahmer Jesu Christi warst. Führe mich sicher den Weg, den du gegangen bist, auf daß ich dereinst, mit dir und allen Heiligen vereint, den dreieinigen Gott im Himmel ewig preisen möge. Amen.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

Treuer Freund und Gefährte auf dieser Lebensreise, heiliger Engel, vom himmlischen Vater mir zum Schutze gegeben! von Herzen sage ich dir Dank für die vielen und großen Wohlthaten, welche du mir von meiner Geburt bis auf diese Stunde meines Lebens erwiesen hast. O fahre fort, für mich Sorge zu tragen und mich vor allem Uebel des Leibes und der Seele zu bewahren. Werde ich betrübt, dann tröste mich; werde ich verfolgt, dann schütze mich; bin ich in Gefahr, dann rette mich; werde ich zur Sünde versucht, dann stärke mich; in der Unwissenheit belehre mich; in Zweifeln rathe mir; in meinen täglichen Geschäften und meinem Berufe stehe mir bei, damit Alles nur allein zur höchsten Ehre Got-

tes und meinem eigenen Heile geschehe. Trage alle meine Gebete und Seufzer vor Gott und erflehe mir die Gnade, stets in seiner Furcht und Gegenwart zu handeln. Im letzten Streite, du starker Engel! stelle dich an mein Sterbebett und wehre dem bösen Geiste, daß er mit seinen schwarzen Eingebungen mich nicht beunruhige und verwirre. Scheidet dann meine Seele, o so nimm sie auf in deine Hände, und führe mich zum Throne Gottes, und spreche für mich, daß der Richter mir gnädig sei. Amen.

Gebet zum heiligen Joseph.

O allerglorwürdigster Pflegvater Jesu Christi und keuscher Bräutigam der Jungfrau Maria, heiliger Joseph! Ich erfreue mich von Herzen und wünsche dir demüthigst Glück wegen aller deiner Heiligkeit, Ehre, Glorie und Obergewalt, welcher dich die heiligste Dreifaltigkeit jemals gewürdigt hat. Dir hat Gott Vater seinen eingebornen Sohn sammt seiner jungfräulichen Mutter gnädigst anvertraut; dich hat Er zum Statthalter, Vorsteher und Verwalter seines heiligen Hauses verordnet. O

getreuester Nährvater Jesu und Mariä, heiliger Joseph! ich als ein verlassenes Kind Eva's falle dir zu Füßen, und erwähle dich heute zu meinem allerliebsten Vater und mächtigen Beschützer. Dir vertraue ich meinen Leib und meine Seele an; dir übergebe ich mich und die Meinigen. Du, o heiliger Joseph! herrsche und regiere über uns, erhalte uns in Frieden und Einigkeit, bewahre uns vor allem Uebel, und befördere uns zu allem Guten.

O mein auserwählter Patron und Fürsprecher, heiliger Joseph! dich hat Gott der heilige Geist zum Schatzmeister seiner himmlischen Gaben der Welt vorgestellt; darum kannst du auch nach dem Zeugnisse der heiligen Theresia Alles von Gott erlangen, was uns heilsam ist. Deswegen werfe ich mich vertraulich in deine väterlichen Arme, ich klage dir meine Noth und Beschwernisse und bitte dich durch die Fülle der Gnaden, mit denen dich der gütige Gott begabt hat, du wollest die wehmüthigen Herzensseufzer eines dir ewig ergebenen Pflegkindes anhören, mich nach dem Willen Gottes von dieser Beschwerniß N... befreien, mir jene Gnade N... erwerben, und

jene Tugenden, in welchen du vortrefflich gewesen bist, in meine Seele einpflanzen.

O wundergroßer heiliger Joseph! Jesus Christus, der eingeborne Sohn Gottes hat sich dir unterworfen, Er hat so oft auf deinen Armen und an deiner Brust geruht, Er ist mit Maria stets bei dir geblieben bis in deinen Tod. O höchst seliger Joseph! welch' großen Trost, welche Herzensfreude, Gnade und Heiligkeit hast du aus der allerheiligsten und gnadenreichsten Gesellschaft mit Jesus und Maria empfangen! — O mein auserwählter Patron, heiliger Joseph! ich bitte dich durch deine Liebe zu Jesus und Maria, nimm mich auch in die Gesellschaft Jesu, Mariä und Josephs auf, und zum Kennzeichen drücke die allersüßesten und heiligsten Namen: Jesus, Maria und Joseph tief in mein Herz ein.

Erhalte mir auch von deinem allerliebsten Nährsohne Jesus folgende Gnaden: 1) Daß ich ein getreuer und liebender Diener Jesu, Mariä und Josephs sei und verbleibe. 2) Daß Morgens meine ersten, Abends meine letzten Worte seien: Jesus, Maria und Joseph! 3) Daß ich in aller Noth und Gefahr meine

Zuflucht zu Jesus, Maria und Joseph nehme. 4) Daß ich von nun an Alles nur allein Jesu, Maria und Joseph zu liebe thue und leide. 5) Daß ich endlich in meiner Sterbestunde Jesum im Herzen, Maria zur Rechten, und dich, o heiliger Joseph! zur Linken haben möge; und so unter Anrufung der heiligen Namen Jesus, Maria und Joseph selig verscheide. Amen.

Gebet zum heiligen Aloysius.

O heiliger Aloysius, mit den Tugenden eines Engels geschmückt: ich dein unwürdigster Verehrer empfehle dir ganz besonders die Keuschheit meiner Seele und meines Leibes. Ich bitte dich durch deine engelgleiche Reinigkeit, mich dem unbefleckten Lamme Christus Jesus und seiner heiligsten Mutter, der Jungfrau der Jungfrauen zu empfehlen und mich vor jeder schweren Sünde zu behüten. Laß nicht zu, daß ich mich mit der Makel irgend einer Unreinigkeit beschmutze, und wenn du mich in der Versuchung oder Gefahr zu sündigen siehst, entferne aus meinem Herzen alle unreinen Gedanken und Neigungen, erwecke in mir die

Erinnerung an die Ewigkeit und an Jesus den Gekreuzigten, drücke tief in mein Herz das Gefühl der heiligen Furcht Gottes und entzünde es mit der göttlichen Liebe, damit ich durch die Nachahmung deiner Tugenden hier auf Erden verdienen möge, Gott mit dir zu genießen im Himmel. Amen.

Vater unser. Gegrüßt seist du Maria ꝛc.

Papst Pius VII. verlieh am 6. März 1802, um die Andacht zum heiligen Aloysius Gonzaga noch mehr zu befördern, allen Gläubigen, welche andächtig und mit reumüthigem Herzen dieses Gebet mit einem Vater unser und Gegrüßt seist du Maria beten, einen Ablaß von 100 Tagen.

Gebet zu den heiligen Aposteln Petrus und Paulus.

O heilige Apostel Petrus und Paulus, ich N. N. erwähle euch heute und für immer zu meinen besondern Schutzpatronen und Fürsprechern, und erfreue mich in aller Demuth mit dir, o heiliger Petrus, Fürst der Apostel, daß du jener Fels bist, auf welchen Gott seine Kirche gebaut hat, und mit dir, o heiliger

Paulus, von Gott erkorenes Gefäß der Auserwählung und Prediger der Wahrheit auf dem ganzen Erdkreise. Erlangt mir, ich bitte euch inständig, einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung und eine vollkommene Liebe, eine gänzliche Losschälung von mir selbst, die Verachtung der Welt, Geduld in Widerwärtigkeiten und Demuth im Wohlergehen, Eifer im Gebete, Reinigkeit des Herzens, die rechte Meinung in allen meinen Handlungen, Sorgfalt und Fleiß in der Erfüllung meiner Standespflichten, Standhaftigkeit in meinen Vorsätzen, Ergebung in den göttlichen Willen und die Beharrlichkeit in der göttlichen Gnade bis zum Tode, damit ich durch eure Fürsprache und durch eure glorreichen Verdienste die Versuchungen der Welt, des Satans und des Fleisches überwinde und würdig sei zu erscheinen vor dem Angesichte des höchsten und ewigen Seelenhirten Jesus Christus, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, um Ihn ewig zu genießen und zu lieben. Amen. —

Vater unser. Gegrüßt seist du Maria und Ehre sei ꝛc.

Papst Pius VI. verlieh am 28. Juli 1778 allen Gläubigen, welche mit reumüthigem Herzen wenigstens einmal des Tages dieses Gebet mit einem Vater unser, Gegrüßt seist du Maria und Ehre sei ꝛc. beten, einen Ablaß von 100 Tagen.

Gebet zum heiligen Antonius von Padua.

Vertraut dem Heiligen, der den Gedrückten
Mit Wunderkraft zu Hülfe eilt;
Die Kranken, wenn sie flehend zu ihm blickten,
Dem Grab entrissen und geheilt.
Vor seiner Macht muß böser Irrthum weichen,
Das Uebel flieh'n. Es flieht die Noth,
Es flieht vor ihm das Schreckenheer der Seuchen,
Der Gram der Seele und der Tod.
Den schuldlos Leidenden bricht er die Ketten;
Er stellt verlor'nes Gut zurück:
Wer ihn um Hülfe fleht, den kann er retten,
Bei ihm ist Zuflucht, Heil und Glück.
Sein Machtwort heißt des Meeres Stürme schweigen,
Sie flieh'n, es kehrt die Heiterkeit;
Von seiner Güte sind so viele Zeugen,
Als er von ihrer Noth befreit.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

℣. Bitt' für uns, o heiliger Antonius!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du deinen glorwürdigen Diener Antonius fortwährend unter den Menschen verherrlichest, und denen, die ihn um seinen Beistand anrufen, so oft durch Wunderwerke zu Hülfe kömmst: verleihe uns gnädig, daß wir Dasjenige, was wir im Vertrauen auf seine Verdienste demüthig begehren, durch seine Fürbitte sicher erhalten mögen; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet zur heiligen Mutter Anna

Herzlich grüße ich dich, o du erhabene Freundin Gottes, heilige Anna! Du würdige Mutter Mariä und Großmutter Jesu Christi! Mit kindlichem Gemüthe ehre und preise ich dich, und rufe dich mit Vertrauen um deine mächtige Fürbitte an. Du hast schon so viele Herzen mit Trost und Freude erquickt, so Manchen, die in der Bedrängniß zu dir flehten, die helfende Gnade des barmherzigen Gottes

erworben. So Viele haben es erfahren, daß du mit mütterlicher Liebe Alle beschützest, die deine Tugenden nachahmen und dich verehren. Dadurch aufgemuntert, komme auch ich vertrauensvoll, um deine Hülfe anzuflehen. Theure, heilige Mutter Mariens, du weißt, wie manche Gefahr mir drohet, mit wie vielen Versuchungen ich umgeben bin; wie viel Kummer und Trübsal mein Herz beschweren; ach, habe Mitleid mit mir, und bitte für mich den gütigen Erlöser, den du so unaussprechlich liebest, daß Er mir Kraft, Muth, Geduld und Ergebenheit in seinen heiligsten Willen gebe; daß Er mich liebreich beschütze, mir in allen meinen Angelegenheiten helfe, mein Herz geneigt mache zu allem Guten, den Abscheu vor aller Sünde mit jedem Tage in mir vermehre, und mich durch seine Gnade dergestalt in der Tugend befestige, daß ich nie von seiner Liebe weiche. Und wenn dann endlich meine letzte Stunde herannahet, und meine Seele in bangen Aengsten seufzet, dann eile du zu mir, und bitte, daß mein Ende, wie das deinige, ein seliges sei. Amen.

Gebet zur heiligen Barbara.

O heilige Barbara! die du von den frommen Christen, besonders von denen, die in Gefahr des Todes sind, als eine vielvermögende Fürsprecherin angerufen wirst, um ihnen von Gott die Gnade zu erflehen, vor ihrem Hinscheiden die hochheiligen Sakramente der Sterbenden würdig zu empfangen: erbitte auch mir die Gnade, daß ich, durch diese Heilsmittel gestärkt, aus diesem Jammerthale zu Christus kommen möge. Amen.

Litanei zu allen Heiligen.

(Siehe Seite 200.)

Zwölfter Abschnitt.

Fromme Fürbitten für Lebende.

Gebet für die ganze Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und unsere Noth; erbarme Dich über alle Christgläubigen, für welche dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist und sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat.

Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater, die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schäd-

liche Empörung, Kriegsrüstungen, Theurung, Krankheiten und betrübte, armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, zum allgemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag.

Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben, ohne Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung des Lebens. Entzünde in uns das Feuer deiner Liebe. Gib uns Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seien.

Wir bitten auch, o Gott! wie Du willst, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle Betrübten und Elenden, für Lebendige und Abgestorbene. Dir, o Herr! sei empfohlen all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in

ewiger Freude Dich loben und preisen mögen. Das verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, der mit Dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebet für den Papst

O Jesus Christus, Du höchster Hirt und Bischof der wahren Gläubigen! sieh gnädig herab auf unsern heiligen Vater in Rom, den Du über die ganze Kirche zum Oberhirten gestellt und ihm den Befehl gegeben hast, alle deine Schafe und Lämmer zu weiden. Gib, daß er sein Hirtenamt getreu verwalte und die heilige Kirche glorreich regiere. Segne, stärke und unterstütze ihn mit der Fülle deiner Gnaden in Allem, was er zu deines Namens Ehre und zum Heile der Seelen unternimmt, leidet und thut. Schütze ihn vor den Nachstellungen seiner Feinde und mache alle ihre Arglist und Bosheit zu Schanden. Beglücke ihn, so viel es nach deiner weisen Güte geschehen kann, mit Gesundheit und Wohlergehen und laß ihn einst seinen glorreichen

Vorgängern selig und in deinem Frieden beigezählt werden. Amen.

Gebet für den Bischof.

In meinem Bischofe verehre ich, o Jesus! den Nachfolger der Apostel, und erkenne seine Würde als eine von Dir selbst eingesetzte an. Gib ihm nun auch alle jene Tugenden, die ihm zur Regierung und Heiligung der ihm anvertrauten Heerde nothwendig sind, und mache ihn zu einem würdigen Nachfolger der Apostel. Mache ihn zu einem wahren Hirten, der mit aller Kraft den Irrthum und die Sünde bekämpfe, sorgsam über die Heerde wache und mit apostolischem Eifer den Glauben und die Sittlichkeit befördere. Gib ihm treue und heilige Mitarbeiter und Räthe in der Verwaltung der Geschäfte und in der Seelsorge und laß unter ihm unsere Diözese zu einer großen Blüthe gelangen. Amen.

Gebet für die Obrigkeiten.

O Gott! verleihe unsern Obrigkeiten deine Gnade, daß sie gewissenhaft die Pflichten ihres Amtes erfüllen. Gib ihnen Wachsamkeit, daß

sie das Unrecht entdecken, und Kraft, daß sie es auch nach Gebühr bestrafen. Verleihe ihnen ein wohlwollendes Herz, daß sie ihre Unterthanen schützen, namentlich der verfolgten Unschuld sich liebreich annehmen, und zu ihrem Rechte ihr verhelfen. Mache, daß sie in Gerechtigkeit richten und der Bestechung nie zugänglich seien. Erhalte sie unter allen Verhältnissen unverdrossen in ihrem Amte, steh' ihnen bei im Drange der Geschäfte, laß sie immer das Rechte erkennen, und verleih ihnen Kraft, daß sie es auch vollbringen. Laß uns ihre Regierung zum Frieden und zum Heile, vor Allem aber zur Verherrlichung deines allerheiligsten Namens gereichen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet der Kinder für ihre Eltern.

Himmlischer Vater! ich danke Dir, daß Du mir Eltern gegeben hast, die nicht bloß für mein leibliches, sondern auch geistiges Wohl besorgt sind. Vergilt ihnen reichlich all das Gute, das sie täglich mir erweisen; verleihe ihnen stete Zufriedenheit des Herzens, Gesundheit und ein langes Leben. Segne sie in ihren

Unternehmungen und täglichen Geschäften; behüte sie vor allem Schaden und jedem Unglücke; bewahre sie vor dem größten Uebel, welches die Sünde ist. Stehe ihnen bei, daß sie ihre schweren und wichtigen Pflichten gewissenhaft erfüllen. Gib ihnen Geduld in Widerwärtigkeiten und Trost im Leiden, und mache, daß sie über den irdischen Sorgen und zeitlichen Anliegen das Ewige nicht versäumen, sondern Dir treu dienen und einstens gewürdiget werden, in dein himmlisches Reich aufgenommen zu werden. Amen.

Gebet der Eltern für ihre Kinder.

O Gott, Du Vater aller Menschen! Du hast uns in unsern Kindern theure Unterpfänder übergeben, die Du einst aus unsern Händen zurückfordern wirst. Gib uns die Gnade, daß wir die wichtigen Pflichten, welche Du uns rücksichtlich unserer Kinder aufgelegt hast, zu deinem Wohlgefallen vollkommen erfüllen und dadurch auch unsere Verdienste für den Himmel vermehren. Erleuchte uns mit deinem Lichte, daß wir in der Erziehung immer das Richtige erkennen, und stärke unsern Willen,

daß wir das als gut Erkannte an unsern Kindern zur Ausführung bringen. Bewahre uns vor der unvernünftigen Liebe zu ihnen und vor allen Mißgriffen in der Erziehung; gib uns die Mittel in die Hände, um so viel an uns liegt, ihr zeitliches und ewiges Glück zu begründen. Erhalte unsern Kindern das große Kleinod der Unschuld und der heiligmachenden Gnade, bewahre sie vor der Verführung und vor dem Leichtsinn, beschütze sie in allen Gefahren der Jugend, auf daß sie gesund an Leib und Seele aufblühen, und hier auf Erden unsere Freude, und im Himmel unsere Krone werden. Amen.

Gebet für Freunde und Wohlthäter

Gütiger Gott! ich danke Dir, daß Du mich Freunde finden ließest, die es redlich mit mir meinen, und Wohlthäter, die sich meiner thatkräftig annahmen, und mit der aufopferndsten Liebe mich unterstützten. O vergilt diesen edlen Herzen, was sie an mir Gutes gethan haben; segne sie hundertfältig dafür in der Zeit und Ewigkeit. Amen.

Gebet für einen Kranken.

Allgütiger, himmlischer Vater! ohne dessen allerheiligsten Willen keine Blume verwelkt, kein Blatt vom Baume fällt, kein Haar unseres Hauptes sich krümmt, der Du über das Leben und die Schicksale der Menschen kraft deiner unergründlichen Vorsehung waltest, siehe, ich bitte Dich demüthigst, Du wollest doch mit dem traurigen Zustande des N. N. Mitleid haben und ihm seine verlorne Gesundheit wieder geben.

Schwach, hülflos und elend ist er, und weiß sich selbst nicht zu rathen und zu helfen; darum wage ich es, in seinem Namen, mit kindlichem Vertrauen mich vor deinem gnadenreichen Antlitze niederzuwerfen, und dein Mitleid für ihn, den so sehr Bedauernswerthen, herabzuflehen. Wohl mag er oft in dem Laufe seines Lebens vom Leichtsinn verführt, ja auch von Welt, Fleisch und Satan bethört, gegen Dich, seinen allbarmherzigen Vater und Wohlthäter, sich versündiget haben; aber, o Herr! habe Nachsicht mit seiner menschlichen Gebrechlichkeit und Schwachheit, handle mit ihm nicht

nach seinem Verschulden, sondern nach deiner unerschöpflichen Huld und Gnade, welche Du auch dem größten aller Sünder nicht vorzuenthalten gewohnt bist.

O geliebtester Herr Jesus Christus! Du bist auch für diesen armen Kranken geboren worden, hast für ihn gehungert und gedürstet, für ihn hast Du gelebt, gebetet und gefastet, die schmerzlichen Verfolgungen deiner Feinde ertragen, und endlich aus ihren mörderischen Händen den schmachvollsten Tod empfangen. Darum flehe ich Dich inbrünstig an, ihn auch dieser deiner unendlichen Verdienste theilhaftig werden zu lassen, und ihm, so es zu seinem ewigen Heile dienlich ist, seine gewünschte Gesundheit wieder zu geben; der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Dreizehnter Abschnitt.

Gebete in verschiedenen Anliegen.

Gebet um alles Gute.

Allmächtiger, ewiger Gott! siehe, ich komme zu Dir, als ein Schwacher zu dem Starken; als ein Hülfsbedürftiger zu dem Wohlthäter; als ein Kind zu seinem Vater. Im Namen Jesu bitte ich Dich um Alles, was meine zeitliche und ewige Wohlfahrt befördern kann. Reiche mir, was ich bedarf; verleihe mir, was mir heilsam und ersprießlich ist.

Laß mich rein sein in Gedanken, wahrhaft in Worten, erbaulich im Reden, schamhaft in Geberden, züchtig in Sitten, mäßig in

Freuden, rechtschaffen im Thun und Wirken, verständig in Allem.

Gib mir Einsicht, Dich, o Gott! deine heiligen Eigenschaften, deinen Willen, deine Rathschlüsse zu erkennen, weise zu denken und zu reden, vorsichtig zu wandeln, das Böse von dem Guten zu unterscheiden und vernünftig zu urtheilen.

Vor Allem laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinem Nächsten leiste, was ich soll, gebe, was ihm gebührt, lasse, was er besitzt, und das gern gönne, was deine Vorsehung ihm zugedacht hat.

Erweiche mein Herz zur Milde und zum Wohlwollen, daß ich des Verlassenen mich annehme, dem Irrenden recht rathe, den Unwissenden belehre, für die Unmündigen rede, dem Armen helfe, den Schwachen stärke, den Gefallenen aufrichte, den Unterdrückten rette, und allen Menschen so viel Gutes erweise, als ich kann; daß ich versöhnlich sei, und meine Feinde liebe; daß ich segne, die mir fluchen, wohlthue denen, die mich hassen, für die bete, welche mich beleidigen; derer schone, denen ich schaden könnte, und Böses mit Gutem vergelte.

Flöße mir Ehrerbietung ein gegen meine geistliche und weltliche Obrigkeit, Verträglichkeit mit meinen Hausgenossen und Mitbürgern, Bescheidenheit und Demuth gegen das höhere Alter, Herablassung gegen Geringere, Dienstfertigkeit gegen Jedermann. Laß mich innigst Theil nehmen an den Schicksalen meines Nächsten, mit Allen im Frieden leben und Anderer Wohlfahrt nach Kräften befördern; behüte mich aber vor gefährlicher Gesellschaft; gib, daß ich den Verführer fliehe, mich zu den Frommen halte, ihre Beispiele nachahme, durch mein Beispiel Andere erbaue, und so lebe, daß ich meine heilige Religion durch meinen Wandel ehre.

Gib mir auch, lieber Vater! von deinem göttlichen Segen so viel, als deine Weisheit und Güte für mein Bestes zuträglich findet. Erhalte mir, so lange ich lebe, einen gesunden Verstand, ein ruhiges, von Vorwürfen freies Gewissen und diejenigen Leibeskräfte, die zu einem arbeitsamen Leben nothwendig sind.

Segne meine Arbeit, damit ich so viel erwerbe, als ich bedarf, um mich und die Meinigen zu versorgen, meinem Nächsten zu dienen,

dem Armen zu helfen und deine Ehre zu befördern. Mache auch den Nächsten zur Liebe und zum Wohlwollen gegen mich geneigt, damit ich Rath finde, wenn ich des Rathes, Hülfe, wenn ich der Hülfe, Schutz, wenn ich des Schutzes bedarf.

Ich bitte Dich nicht, daß ich frei bleibe von aller Trübsal; gib mir nur Geduld, wenn ich leide; Demuth, wenn ich verachtet; Sanftmuth, wenn ich beleidigt werde; Zufriedenheit, wenn Du die Trübsal nicht hinwegnehmen willst, damit ich mich alles unnützen Kummers entschlage, mich deinen heiligen Anordnungen nicht widersetze, sondern mit kindlichem Gehorsam mich unterwerfe, und die Tugenden lerne, die nach deiner Absicht das Leiden in mir erwecken soll, nämlich Vertrauen auf Dich, Selbstverläugnung, Losreißung von der Welt.

Endlich, wenn ich krank bin, sei du mein Arzt; wenn ich Schmerzen leide, so lindere sie; wenn ich gegen Krankheit Mittel gebrauche, und es dein Wille ist, so hilf mir; ist es dein Wille nicht, so verleihe, daß ich meine Auflösung, wohl vorbereitet und versehen mit den heiligen Sakramenten, mit Ergebung meines

Willens in deine Rathschlüsse, erwarte. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. A.

Dankgebet für empfangene Wohlthaten.

Mit freudigem Herzen komme ich zu Dir, o Gott! um Dir, dem gütigsten Vater, von dem jede gute Gabe herkommt, den schuldigen Dank für das mir zu Theil gewordene Glück und für deine mir erzeigten Gnaden darzubringen. Ich erkenne es hier vor Dir an, daß ich deiner Güte Alles zu verdanken habe und daß ich viel zu gering bin, um Dir für dieselbe gebührend zu danken. Ich bitte Dich deßhalb, nimm dieses mein Bekenntniß als einen geringen Beweis meines Dankes an und kröne deine Liebe damit, daß Du die Erweise deiner Güte alle Tage meines Lebens an mir fortsetzest und mich zum ewigen Leben führest, wo ich Dir einen ewigen Dank darbringen kann.

Gebet in Leiden.

Herr, mein Gott! Du hast gewollt, daß dieses Leiden über mich gekommen ist. Sei nun und in Ewigkeit gepriesen, denn wie Du willst, so ist es geschehen, und was Du thust, das

ist gut. Dank Dir, daß Du meiner Uebelthaten nicht geschonet hast, sondern mich durch Züchtigung bessern und von meinen Sünden reinigen willst; Dank Dir, daß Du mich mit Trübsal heimsuchest, um mir in der Ewigkeit eine desto größere Freude zu bereiten. Da mich aber, o Herr! das Leiden schwer drücket und meine sinnliche Natur sich wider dasselbe sträubt; so schenke mir die nöthige Kraft, in standhafter Geduld mein Kreuz zu tragen, bis Du deine heiligen Absichten an mir erreicht hast. Amen.

Gebet in Krankheit.

Jesus, mein allgütigster und liebreichster Heiland! Du bist zum Heil der Menschen vom Himmel auf die Erde herabgestiegen und in Städten und Flecken umhergegangen, um Jene gesund zu machen, welche mit Krankheiten und Gebrechen beschwert waren. Siehe ich, dein geringster Diener, bin von deiner Hand getroffen und mit schwerer Krankheit beladen; darum komme ich zu Dir, o barmherzigster Samaritan! und lege mich demüthig vor den Gnadenthron des Kreuzes zu deinen verwun-

deten Füßen hin. Ich bitte und rufe aus der Tiefe meines in's Meer der Schmerzen versenkten Herzens: Jesus, Du Sohn Davids, erbarme Dich meiner! Du hast ja die Krankheiten der Menschen auf Dich genommen; unsere Schmerzen hast Du getragen; um unserer Sünden willen bist Du verwundet worden; o so gedenke denn nicht der vielfachen Missethaten, welche ich begangen und wofür ich diese Züchtigung verdient habe, und stelle mir die vorige Gesundheit wieder zurück. Hast Du aber über mich anders beschlossen, und sollte die Gesundheit mir und den Meinigen nicht zum Heile dienen, so geschehe dein Wille! Um dieses allein bitte ich Dich, o süßester Jesus! verleihe mir die Gnade, daß ich alle Schmerzen mit Geduld ertrage. Amen.

Gebet zur Zeit der Nahrungssorgen.

Gott, Schöpfer und Erhalter alles Dessen, was da ist! Du siehst, wie schwer es mir fällt, mich und die Meinigen zu ernähren, welche Sorgen deßwegen meine Seele drücken und mir das Leben verbittern. Ich will mich nicht erkühnen, mit Dir zu rechten, oder nur zu

fragen, warum Du mich in dieser Noth schmachten lässest, Andern hingegen an Nahrungsmitteln reichen Ueberfluß schenkest, Alles ist dein! Du kannst damit nach deinem Wohlgefallen schalten, und so wenig Du mir auch zugetheilt hast, so ist es doch immer mehr als ich verdiene. Da Du jedoch willst, daß wir in allen unsern Nöthen zu Dir, unserm gemeinschaftlichen Vater, Helfer und Erretter, unsere Zuflucht nehmen und alle unsere Sorgen auf Dich werfen; so wende ich mich mit kindlichem Vertrauen zu Dir, der Du den Thränen der Unglücklichen dein mildes Herz nie verschließest. Erbarme Dich meiner! und ohne darauf zu sehen, daß ich durch manche Sünde, durch manche Undankbarkeit mich deiner Wohlthaten unwürdig gemacht habe, lindere gnädig meine Noth, wenn anders dieses sich mit deiner Weisheit und meinem wahren Wohle verträgt. Amen.

Vierzehnter Abschnitt.

Andachten für die Abgestorbenen.

Litanei für die Abgestorbenen

Herr, erbarme Dich ihrer!
Christus, erbarme Dich ihrer!
Herr, erbarme Dich ihrer!

Gott Vater vom Himmel, der Du sie erschaffen hast, erbarme Dich ihrer!

Gott Sohn, der Du sie erlöset hast, erbarme Dich ihrer!

Gott heiliger Geist, der Du sie geheiliget hast, erbarme Dich ihrer!

Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich ihrer!

Heilige Maria, bitte für sie!

Heilige Gottesgebärerin, bitte für sie!

Alle heiligen Chöre der Engel, bittet für sie!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,*)
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen Martyrer und Bekenner,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle heiligen Büßer und Büßerinnen,
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes,
Sei ihnen gnädig! Verschone sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig! Erlöse sie, o Herr!
Von allem Uebel,**)
Von aller Sünde und Strafe,
Von dem nagenden Wurm des Gewissens,
Von den grausamen Flammen,
Von der schrecklichen Finsterniß,
Von der traurigen Verlassenheit,
Von allen Leiden und Schmerzen,
Durch deine heilige Menschwerdung,
Durch deinen allersüßesten Namen,
Durch deinen vollkommenen Gehorsam,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch deine Auferstehung von den Todten,
Durch deine glorreiche Himmelfahrt,

*) Bittet für sie!
**) Erlöse sie, o Herr!

Wir arme Sünder, — wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du den leidenden Seelen im Fegfeuer Nachlassung ihrer Sünden ertheilen wollest,*)

Daß Du ihre Schmerzen lindern wollest,

Daß Du sie in ihren Leiden mit himmlischem Troste erquicken wollest,

Daß Du ihre Seufzer erhören wollest,

Daß Du ihre Bußzeit abkürzen wollest,

Daß Du unseren verstorbenen Eltern, Verwandten und Wohlthätern die ewige Ruhe verleihen wollest,

Daß Du insbesondere jener Seelen Dich erbarmen wollest, deren Leiden wir mitverschuldet haben,

Daß Du sie Alle, gereinigt und geheiligt, in dein Reich aufnehmen und mit ewiger Herrlichkeit krönen wollest,

Daß das Andenken an die leidenden Seelen uns vor aller Sünde bewahren möge,

Daß Du einst mit ihnen auch uns zur glorreichen Auferstehung und zum ewigen Leben führen wollest,

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib ihnen die ewige Ruhe!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib ihnen die ewige Ruhe!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib ihnen die ewige Ruhe!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich ihrer!
Christus, erbarme Dich ihrer!
Herr, erbarme Dich ihrer!
Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

Gebet.

O Gott! der Du auf das demuthsvolle und herzliche Gebet deiner Kinder gütige Rücksicht nimmst: erhöre nach deiner Milde unser Flehen, welches wir für unsere Eltern, Brüder und Schwestern, Verwandten und Wohlthäter, für unsere Freunde und Feinde zu Dir emporsenden. Verleihe ihnen Vergebung und Nachlaß ihrer Sünden und Strafen, damit

sie rein vor deinem heiligen Angesichte erscheinen und der Seligkeit der Verklärten im Himmel würdig und theilhaftig werden. Durch Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Das Vater unser für die armen Seelen.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel!

Ich bitte Dich demüthig, vergib den leidenden Seelen, die deiner seligen Anschauung jenseits noch beraubt sind, vergib ihnen, daß sie Dich, ihren liebenswürdigsten Vater, der Du sie durch deine Güte zu deinen Kindern angenommen, nicht immer, wie sie sollten, geliebt, sondern sich manches Undanks und Ungehorsams gegen Dich schuldig gemacht haben. Zur Genugthuung für ihre Sünden opfere ich Dir jene Liebe und Verehrung auf, welche dein theurer Sohn auf Erden Dir allzeit erwiesen, und durch die Er für alle unsere Nachlässigkeiten so reichlich genuggethan hat.

Geheiliget werde dein Name!

Vergib, o ewiger, barmherziger Vater! allen Verstorbenen, die noch gereiniget werden von ihren Mängeln und Fehlern wie das Gold im

Glühofen, vergib ihnen, daß sie deinen Namen nicht immer würdig geehrt, nicht stets in heiliger Furcht vor Dir gewandelt und sich durch öftere Verirrungen des christlichen Namens unwürdig gemacht haben. Zur Genugthuung für diese Sünden opfere ich Dir die vollkommenste Heiligkeit deines Sohnes auf, mit der Er deinen über Alles gepriesenen Namen durch Lehre und Beispiel so sehr erhöhet und in allen seinen Handlungen verherrlichet hat. Amen.

Zukomme uns dein Reich!

Vergib, o Gott des Friedens! allen Verstorbenen, die noch nicht eingegangen sind in die seligen Wohnungen des Friedens, vergib ihnen, daß sie sich nach Dir und nach deinem Reiche nicht immer mit solcher Inbrunst sehnten, noch mit so sorgfältigem Eifer darnach strebten, als es ihre Pflicht war. Für alle ihre Trägheit im Guten opfere ich Dir die reinen Wünsche deines Eingebornen auf, mit denen Er so liebevoll die Herzen der Menschen zu gewinnen suchte, damit sie bald seine Miterben werden möchten. Amen.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden!

Vergib, o gütigster Vater! allen Verstorbenen, die noch fern von Dir, sich nach deiner beglückenden Nähe sehnen, vergib ihnen, daß sie nicht allezeit deinen heiligen Willen dem ihrigen vorgezogen, demselben nicht immer gehorcht, sondern sich öfter von ihren Begierden haben hinreißen lassen. Zur Ersetzung ihres Ungehorsams opfere ich Dir die kindliche Ergebenheit Jesu und seinen tiefen Gehorsam auf, den Er Dir in den härtesten Prüfungen erwiesen, und durch den Er Dir folgsam war bis zum Tode am Kreuze. Amen.

Gib uns heute unser tägliches Brod!

Vergib, o liebreichster Vater! allen Verstorbenen, die noch nach der himmlischen Mahlzeit schmachten, und fern von Dir nach Dir hungern, vergib ihnen, daß sie das gnadenreiche Geheimniß des Altars nicht allezeit mit jenem Glauben, mit jener Andacht und Liebe empfangen haben, mit der sie es hätten genießen sollen. Für diese ihre Vergehen opfere ich Dir jene innige Liebe, und jenes unaus-

sprechliche Wohlwollen auf, mit dem dein Sohn dieses heilige Sakrament zu unserm Troste und zu unserer Heiligung eingesetzt hat. Amen.

Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben, unsern Schuldnern!

Vergib, o unendlich langmüthiger Vater! allen Verstorbenen ihre Missethaten, die sie je in ihrem Leben begangen, und für die sie nicht hinreichend genug gethan haben; vergib ihnen alle zornmüthigen Empfindungen, die sie gegen ihre Mitmenschen im Herzen tragen. Ich opfere Dir dafür auf das großmüthige Gebet, welches dein allerliebster Sohn am Kreuze für seine Feinde an dein liebendes Vaterherz gerichtet hat. Amen.

Und führe uns nicht in Versuchung!

Vergib, o gütigster Vater! unsern verstorbenen Mitchristen, daß sie den Versuchungen und bösen Trieben nicht immer widerstanden, sondern sich öfters durch die Reize der betrüglichen, falschen Freuden, durch Augenlust, Fleischeslust und Hoffart des Lebens haben hinreißen lassen und dadurch ihre Tugend

verloren oder befleckt haben. Für alle diese ihre Sünden opfere ich Dir den glorreichen Sieg unsers göttlichen Erlösers auf, durch den Er die Welt und den bösen Feind überwunden hat; ich opfere Dir seinen ganzen heiligen Lebenswandel, seine Liebe zur Armuth, Reinheit, Demuth, alle seine Mühe und Arbeit, sein bitteres Leiden und Sterben auf. Amen.

Sondern erlöse uns von dem Uebel!

Erlasse, o gnädigster Vater! den Verstorbenen den Rest ihrer Buße und Strafe durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi und seiner lieben Heiligen. Führe sie, frei von jedem Uebel, in das Reich Jesu Christi, deines Sohnes, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebet zur Mutter Gottes für die Verstorbenen.

O süße Mutter der Gnade, du Hülfe der Christen und Trösterin der Betrübten! laß die reichen Verdienste deiner heiligen Schmerzen, die du bei dem bittern Leiden und Sterben deines Sohnes empfunden hast, zu gute kommen den armen Seelen im Fegfeuer, und

erwirb ihnen durch deine gebenedeite Fürsprache eine baldige Erlösung aus den langwierigen Qualen und die selige Anschauung deines verherrlichten Sohnes zur Rechten des ewigen Vaters. Amen.

Gebet für verstorbene Eltern.

O Gott! der Du selbst es uns befehlen wolltest, daß wir unsern Vater und unsere Mutter ehren sollen; ich bitte demüthig, Du wollest Dich der abgeschiedenen Seelen meines Vaters und meiner Mutter erbarmen, und ihnen gnädig alle ihre Sünden, besonders diejenigen, in welche sie um meinetwillen gefallen sind, nachlassen und mir die Gnade verleihen, daß ich sie in der Freude des himmlischen Glanzes wieder sehen möge. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet für verstorbene Geschwister.

Himmlischer Vater! Du hast meine lieben Geschwister hinübergeholt in die Ewigkeit. Ich bete deinen heiligsten Willen an. Wenn sie aber noch nicht vor deinem allerheiligsten Angesichte erscheinen dürfen, so bitte ich deine

göttliche Barmherzigkeit, Du wollest sie bald, recht bald aufnehmen in dein Reich der ewigen Glückseligkeit, auf daß sie mit allen lieben Engeln und Heiligen Dich in ewiger Wonne schauen, anbeten, loben und preisen mögen. Ich bitte Dich, o himmlischer Vater! durch die unendlichen Verdienste deines eingebornen Sohnes, der uns, seinen Brüdern und Schwestern, mit seinem kostbaren Blute die ewige Seligkeit erkauft hat. Amen.

Gebet für verstorbene Verwandte, Freunde und Wohlthäter.

O Gott, Du Ausspender der Gnaden und liebreichster Vater der Menschen! ich flehe zu deiner unermeßlichen Erbarmung, Du wollest meine Verwandten, Freunde und Wohlthäter, welche aus dieser Welt abgeschieden sind, durch die Fürbitte der glorreichen Jungfrau Maria und aller Heiligen zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit gelangen lassen. Sei ihnen um der unendlichen Verdienste Jesu willen gnädig und barmherzig, laß sie ruhen in deinem Frieden. Amen.

Sei gegrüßt du Gnadenvolle!

Fünfzehnter Abschnitt.

Gebete für christliche Wallfahrten.

Kurzer Unterricht vom Wallfahrten.

1. Soll oder darf man wallfahrten?

Unter „Wallfahrt" versteht man eine freiwillig unternommene oder auch vorgeschriebene Reise, um entfernte heilige Orte zu besuchen, wo Gott das Vertrauen der Gläubigen schon oft durch augenscheinliche Wunder belohnte und ihr Gebet mit außerordentlicher Erhörung krönte.

Die Kirche hat zu allen Zeiten das Wallfahrten, wenn es aus einer heiligen Absicht unternommen wird, als eine vernünftige, Gott wohlgefällige und heilsame Uebung gutgeheißen, empfohlen und mit Ablässen beschenkt. Mit Recht!

Gott ist allerdings ein Geist und überall gegenwärtig und uns gleich nahe und wir können

Ihn also auch überall finden, zu Ihm beten und von Ihm erhört werden, seine Gnadenerweisungen sind nicht an einen bestimmten Ort gebunden; gleichwohl aber wissen wir aus unzähligen Thatsachen, daß Er, wie der heilige Augustin sagt,*) an einigen Orten viele Wunder zum Besten der Gläubigen auf die Fürbitte seiner Heiligen wirkt, die Er an andern Orten nicht wirken will. Wenn also der Allerhöchste beschlossen hat, uns hier deutlichere Beweise seiner erbarmenden Vaterhuld zu geben, als an einem andern Orte, warum soll man denn den Christen tadeln und thöricht nennen, der zu einem Gnadenorte pilgert, weil er Hoffnung hat, Erhörung zu finden, die schon so Vielen in gleicher Lage vor ihm dort zu Theil geworden ist?

Der Mensch ist ferner kein purer Geist, er ist auch ein Sinnenwesen und als solches auch auf höchster Stufe geistiger Bildung abhängig von den Einwirkungen und Einflüssen der ganzen Sinnenwelt. Wenn daher Gott auch dem Menschen überall gleich nahe ist, so kann es dennoch Orte geben, wo der Mensch Gott näher tritt, zwar nicht körperlich, räumlich näher, sondern geistig, indem nämlich der Geist des Menschen, in seiner Abhängigkeit von den Einwirkungen der Sinnenwelt, an einem Orte mehr als an einem andern in eine erhöhte religiöse

*) Espist. 187. ad Clerum pop. Hypon.

Stimmung versetzt wird, vermittelst derer er betend, dankend, bittend, büßend und Vorsätze fassend in eine übergewöhnlich innige und fruchtreiche Vereinigung mit Gott treten kann. Solche Orte sind aber gerade die Wallfahrtsorte und die Wallfahrten haben auch aus diesem Grunde einen großen Werth.

Wir Alle sind endlich, wie der heilige Paulus II. Kor. 5, 6—8 lehrt, hienieden Wallfahrter, die keine bleibende Stätte auf Erden haben, sondern auf einer mühevollen Reise der himmlischen Heimath entgegenpilgern. Sofern nun die frommen Pilgergänge uns auch hieran erinnern, sind sie auch in dieser Hinsicht von großem Nutzen.

2. Von den Mißbräuchen beim Wallfahrten.

Es ist aber doch nicht zu läugnen, heißt es oft, daß die Wallfahrten zu vielen Mißbräuchen Anlaß geben. Für viele Menschen sind es mehr Lust- als Andachtsreisen! die Arbeit und Besorgung des Hauswesens wird vernachlässigt, und während fromme Eltern auf Wallfahrten herumziehen, sind die Kinder und das Hausgesind sich selbst überlassen; bei Personen von einem noch jüngern Alter können oft äußerst gefährliche Absichten mit einfließen; manche, die vielleicht anfänglich keine böse Absicht haben mochten, finden bei diesem Zusammenfluß von Menschen Gefahren, die sie zu Hause nie zu fürchten gehabt hätten ꝛc.

Wir läugnen es gar nicht, daß es dergleichen Mißbräuche gebe, und Niemand eifert mehr gegen dieselben, als eben jene, die das Wallfahrten nach dem Geiste der heiligen katholischen Kirche vertheidigen. Wenn man dagegen Alles abstellen wollte, was zu Mißbräuchen Anlaß gibt, so könnte nichts mehr unter der Sonne bleiben, so heilig es auch sein mag. Wie Viele gibt es z. B., die mit eiteln und bösen Absichten in die Kirche gehen? Wie oft wird das Haus Gottes durch schändliche Unordnungen entehrt? Soll man deshalb das Kirchengehen einstellen? — Die besten Pflanzen arten mit der Zeit aus; die beste Art von Obstbäumen leidet seine Auswüchse und treibt verderbliche Nebenschosse hervor: darum wird die Pflanze aber nicht ausgerottet und weggeworfen, der Baum nicht gefällt, nein, die Wissenschaft und der Fleiß des Gärtners wird sich anstrengen, beides zu erhalten, und zur fortwährenden Fruchtbarkeit zu befördern. Der Landmann rauft nur das Unkraut aus, und läßt den Weizen zum bessern Gedeihen stehen; hat das Unkraut zu viel überhand genommen, dann läßt er auch dieses, des Weizens wegen, mit aufwachsen, nur daß dieser erhalten, und zur Zeit der Ernte gesammelt werde. (Matth. 13, 19.)

Sollte man nun nicht gleiche Schonung und Achtung für die Wallfahrten, auch bei allen dabei eingeschlichenen Mißbräuchen haben? Oder, wer wird behaupten, daß die Mißbräuche beim

Wallfahrten allgemein seien? — Zugegeben, daß derselben viele sind, — und dieses ist Unkraut — so sind dagegen zuverlässig eben so viele Wallfahrter, die auf ihrer Reise reine Absicht, wahre Frömmigkeit und Vertrauen mit sich in ihrem Innern tragen. Heil diesen! sie werden finden, was sie suchen, und gesegnet in ihre Heimath zurückkehren. Das ist Weizen, und dieser soll erhalten werden!

3. Warum soll man wallfahrten?

Um den Namen Gottes durch kindliches Vertrauen, durch Frömmigkeit und gottselige Beispiele auch in der Mitte fremder und unbekannter Menschen zu verherrlichen, und dadurch das Seinige redlich zu weiteren Verbreitung der göttlichen Ehre beizutragen. „Euer Licht leuchte vor den Menschen." (Matth. 5, 16.). — Um Maria und die Heiligen in der ihrer Verehrung geweihten Kirche mit Andacht anzurufen; — um neuen Eifer, Muth und Kraft zur Förderung des ewigen Seelenheiles zu schöpfen: sich an der Andacht anderer frommer Pilger zu erbauen, und endlich Gott durch die Fürbitte seiner Heiligen um gnädige Abwendung zeitlicher Uebel, Krankheiten und anderer Unglücksfälle anzurufen. Die Ehre Gottes und das Heil unserer Seele muß immer das Hauptziel aller unserer Bemühungen sein. Christ! du sollst selig werden, sollst deine unsterbliche, kostbare Seele retten, sollst einst

deinen Schöpfer ewig in seinem Reiche unter Engelschören preisen und verherrlichen, dies ist deine Bestimmung; Alles, folglich auch dein Wallfahrten, ist dieser Bestimmung untergeordnet, und sie haben darum nur dann für dich einen Werth, wenn sie dir ein Mittel zur Erlangung der Seligkeit werden.

4. Wie soll man wallfahrten?

Diese Frage hängt zum Theil mit der vorigen zusammen: theils gibt sie Stoff zu neuen Belehrungen. Wallfahrte also immer:

1) „Aus guten Absichten," mit festem Vertrauen auf Gottes unendliche Güte, aber auch zugleich mit geduldiger Hingebung in seinen heiligen Willen. Die Erinnerung an die Tugenden der Himmelskönigin oder des Heiligen, der am Gnadenorte verehrt wird, die Feier des Gottesdienstes, der Empfang der heiligen Sakramente, die im Geist der Buße getragenen Beschwerden der Hin- und Heimreise; — Alles dieses muß der Andacht und der Gottseligkeit des wallenden Pilgers einen höheren Schwung geben, wodurch es ihm leichter gemacht wird, sich zur Betrachtung und Liebe himmlischer Dinge zu erheben, da er vielleicht indessen zu Hause in der angewöhnten Lauigkeit sorglos dahin gelebt hätte. Jene Wallfahrtsgänge, welche nicht in der guten Absicht geschehen, unsern Geist und Herz durch fromme Gesinnungen zu veredeln, und uns zu

einem christlichen Tugendwandel aufmunternd zu stärken, sind müssige, abergläubige Reisen, auf welchen uns der Segen Gottes nicht begleiten kann.

2) „Wallfahrte in guter Gesellschaft, und halte dich auf deiner Reise an gottesfürchtige Seelen." Dies dient zur gegenseitigen Erbauung, zur Führung religiöser Gespräche, zum leichtern Beten und Absingen heiliger Lieder, ja sogar zur Erheiterung deines Gemüthes. Junge Manns- und Frauenspersonen sollen nie Eine Gesellschaft auf dem Wallfahrtswege bilden.

3) „Am Wallfahrtsorte selbst beschäftige dich eifrig und anhaltend mit Andacht und dem Gebete." Empfange, wenn es möglich ist, die heiligen Sakramente, doch kann dies auch zu Hause vor dem Antritt der Wallfahrt geschehen, damit dadurch deine gereinigte Seele des Empfanges höherer Gnaden desto würdiger werde.

4) „In den Wirthshäusern," sowohl auf der Reise als am Ziele derselben, betrage dich ernsthaft, sittsam und eingezogen; hüte dich vor Uebermaß im Essen und Trinken; vermeide alle Zänkereien und denke, daß du Maria und die Heiligen nur dann mit Vertrauen anrufen darfst, wenn du dich bestrebest, ihren Tugenden nachzufolgen.

5. Wie soll man nicht wallfahrten?

1) „Nicht aus Eitelkeit, bloßer Neugierde, noch viel weniger mit schlechter Gesinnung.“ Wer da durch ein unanständiges Betragen seinem Nächsten zum Aergerniß, oder eine Veranlassung zur Sünde wird; wer die Ruheplätze, die Herbergen, ja vielleicht den Gnadenort selbst zu Schlupfwinkeln der Unsittlichkeit machen wollte; oder wer da wähnte, durch eine müssige Reise, durch eine eilfertige Beicht, durch die kalte Hersagung einiger Gebete die schwere Sündenschuld eines frevelnden Lebens von sich wegwälzen zu können, und als Wallfahrer den Pflichten eines bußfertigen Christenwandels enthoben zu bleiben; — einem solchen habe ich nur dieses zu sagen: „Es gibt keinen Ort in der Welt, wo der Sünder ohne Buße und aufrichtige Bekehrung mit seinem beleidigten Schöpfer ausgesöhnt werden kann.“

2) „Nicht mit Vernachläßigung höherer Pflichten.“ — Hast du zu Hause unerzogene Kinder, welche deine Gegenwart fordern, und die in deiner Abwesenheit allerlei Unfug treiben, ja dir oder sich großen Schaden zufügen könnten, so bleibe bei ihnen und vertraue auf Gott, Er nimmt deinen guten Willen für das Werk an. — Bist du arm, und müßten deine Gattin und Kinder, denen deine Arbeit Brod gibt, in der Heimath darben, während du in

fremden Gegenden geschäftslos herumzieheſt: oder könnteſt du, ohne Beschädigung deines Hauswesens, das zur Wallfahrt erforderliche Geld nicht aufbringen, oder das entlehnte nicht mehr bezahlen, — ſo bleibe zu Hauſe und empfehle dich dort dem Schutze der ſeligſten Jungfrau oder des Heiligen, auf den du dein Vertrauen geſetzt haſt.

3. „Nicht in böſer Geſellſchaft.“ — Hüte dich allezeit, aber beſonders auf einem ſolchen Wege, vor Menſchen, deren Kopf mit böſen Grundſätzen angeſtopft, oder deren Herz durch unreine Sitten verdorben iſt. Auch mit Leuten, die an der Prozeßſucht kränkeln und immer davon ſprechen wollen, oder mit Verläumdern mache auf einer ſolchen Reiſe keine Bekanntſchaft und Kameradſchaft: ſonſt ſetzeſt du dich der Gefahr aus, die Feſtigkeit deines Glaubens oder deiner Tugend zu verlieren, oder ein mit Bitterkeit und Feindſchaft erfülltes Gemüth von der Wallfahrt nach Hauſe zu bringen.

4) „Nicht zu oft.“ — Wer viele Wallfahrten verrichtet, verſäumt auch vielmal den Pfarrgottesdienſt, den Unterricht ſeines Seelſorgers und die Erbauung, die er zu Hauſe ſeinen Mitchriſten ſchuldig iſt. Er gewöhnt ſich an ein herumziehendes, regelloſes Leben, gibt ſich nach und nach Zerſtreuungen hin, die alle Andacht ertödten, der prunkloſe Gottesdienſt ſeiner Pfarrgemeinde macht keinen Eindruck mehr auf ihn, oder wird ihm gar zum Eckel, und endlich wird

er kalt und gleichgültig gegen die heiligsten Dinge. Ist aber die Person, die ihr Heil auf oft wiederholten Wallfahrten sucht, ein Familienvater oder eine Hausmutter, so kann der Schaden unersetzlich werden, den sie dadurch den Ihrigen zufügt.

5) „Nicht zu weit." — Weite, allzu ermüdende Reisen, wo man sich oft die nothwendige Pflege nicht verschaffen kann, oder aus Sparsamkeit nicht verschaffen will, können gefährliche Krankheiten, selbst den Tod verursachen; auch sind sie recht oft mit großen Gefahren der Seele verbunden.

6) „Nicht aus Aberglauben." — Bilde dir nicht ein, du könnest Gott auf der Wallfahrt gleichsam zwingen, deine Gebete zu erhören, und dir gerade das zu geben, was du von Ihm verlangst. Glaube nicht, daß deine Andacht eine unfehlbare Wirkung hervorbringen müsse, oder daß das bloße Hersagen eines bestimmten Wallfahrtsgebetleins im Stande sei, dich vor Feuer- und Wassernoth, vor dem gähen Tode oder gar vor der Hölle zu schützen. Ein solcher Wahn ist Gotteslästerung, denn er streitet gegen die heilige Vorsehung und unerforschliche Weisheit; er spricht nicht mit dem Erlöser: „Vater, dein Wille geschehe!" sondern er erdreistet sich, den Willen des Allmächtigen dem blinden Eigensinne menschlicher Anmaßung zu unterwerfen; er stürzt oft den Menschen in die augenscheinlichsten Gefahren, und führt ihn zum Verderben des Leibes und der Seele.

Gebet beim Eintritt in die Wallfahrtskirche.

Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altars, von nun an bis in Ewigkeit! Die Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, als Es war im Anfange, jetzt und zu allen Zeiten! Amen.

Hochgelobt seist Du, Jesu Christe, ewiger Gott! Du Eingeborner des ewigen Vaters, der Du in der Fülle der Zeit unsere Natur annehmen und der Menschheit nach ein Sohn Mariä sein wolltest. Ich glaube und bekenne, daß Du in diesem heiligen Sakramente mit Gottheit und Menschheit wahrhaft und wesentlich gegenwärtig bist. Ich armer Sünder (arme Sünderin) werfe mich vor deiner unendlichen Majestät in den Staub nieder, und bete Dich hier als meinen Gott und Herrn in tiefster Demuth an. Ich danke Dir auch, daß Du Dich aus übergroßer Liebe würdigest, in dem heiligsten Sakramente Tag und Nacht mitten unter uns zu wohnen. Mit kindlichem Vertrauen komme ich, o göttlicher Heiland, vor deinen Gnadenthron, um mein armes und

geplagtes Herz vor Dir auszugießen, und bei Dir Hülfe in meiner großen Noth zu suchen.

Allein, wer bin ich armseliger Sünder, daß ich mich unterstehe, vor deinem göttlichen Angesichte zu erscheinen? Meine erste Angelegenheit ist darum, o barmherzigster Jesu! von Dir die Vergebung meiner vielen und schweren Sünden zu erflehen. Ach, verzeihe mir gnädig meine vielen Missethaten; ich verfluche sie und bereue sie von ganzem Herzen, weil ich dadurch Dich, den liebenswürdigsten Gott, mein höchstes und bestes Gut, beleidiget habe. Laß mich Gnade bei Dir finden, o mein Gott und mein Alles! ich bitte Dich durch deine unendlichen Erbarmnisse, durch die Liebe, die Du zu deiner heiligsten Mutter trägst, durch die übergroßen Verdienste dieser gebenedeiten Himmelskönigin, so wie durch ihre mütterliche Liebe zu uns sündigen Adamskindern.

Siehe, o süßester Jesu! ich erscheine vor Dir an diesem Gnadenorte, wo Du auf die Fürbitte und Vermittlung deiner jungfräulichen Mutter schon so manchem Bedrängten und Nothleidenden auf eine wundervolle Art geholfen hast. Laß auch mir hier an diesem

allgemeinen Zufluchtsorte deine mächtige und liebevolle Hülfe zukommen. Zeige auch jetzt an mir, was die Fürbitte Mariens, deiner geliebtesten Mutter, bei Dir vermöge. Hilf mir in allen Nöthen Leibs und der Seele, besonders lasse mir die große Gnade zu Theil werden, wegen welcher ich diese Wallfahrt mit besonderem Vertrauen unternommen habe. (Hier eröffne Gott dein besonderes Anliegen). O Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes! O Jesu, Du Sohn der Jungfrau-Mutter Maria, erbarme Dich meiner und erhöre mich! Amen.

Gebet vor dem Gnadenbilde Mariens.

Sei tausend Mal gegrüßt, o Maria, du allerliebste Tochter des himmlischen Vaters! du Gnadenvolle! du Gebenedeite unter allen Weibern! du die heiligste aus allen Geschöpfen, schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne! O süßeste Königin aller Engel und aller Heiligen, ich verehre dich demüthigst und preise dich von ganzem Herzen. Ich danke meinem Gott, daß Er dich durch so viele außerordentliche Gnaden und Vorzüge verherrlichet hat.

Ach, könnte ich dich doch also verehren, wie du es verdientest! Ich vereinige alle meine Ehrenbezeugungen mit jenen, die dir von deinen eifrigen Pflegkindern auf Erden und von den lieben Engeln und Heiligen im Himmel erwiesen werden.

O Mutter Jesu, sei doch auch meine Mutter! Gedenke, daß dein lieber Sohn sterbend dich uns zur Mutter gegeben hat. Als dein unwürdigstes Pflegkind werfe ich mich hier vor deinem Gnadenbilde zu deinen Füßen hin, wo schon so viele Bedrängte und Nothleidende durch deine milde Fürbitte Hülfe und Trost gefunden haben. Sei denn auch jetzt meine Fürsprecherin, o Maria, und erhalte mir vor Allem Verzeihung meiner Sünden, und wahre Besserung meines Lebens. Stehe mir ferner bei in den vielfältigen Anfechtungen und Gefahren, die mein Seelenheil bedrohen. Erbitte mir Mäßigung im Glücke, Ergebenheit im Unglücke, Geduld in Krankheiten, aufrichtige Liebe gegen meine Feinde und Verfolger, und endlich nach einem seligen Tode das ewige Leben. Ich befehle in deinen mütterlichen Schutz meinen Leib und meine Seele, mein zeitliches und

ewiges Wohl, so wie auch alle jene, welche mir angehören, und für welche ich besonders zu beten schuldig bin.

O heiligste Gottesgebärerin und mächtigste Königin des Himmels; die du alle Schätze der himmlischen Gnaden in deinen Händen hast, und durch die uns Gott, wie dein Diener Bernhardus sagt, alles Gute und Nothwendige, allen Segen und alle Gnaden für Leib und Seele zufließen läßt, siehe, ich armer Sünder (arme Sünderin) getraue mir nicht in meiner großen Schuld vor Gottes Thron zu erscheinen, und nehme deshalb meine Zuflucht zu dir, o mitleidige Mutter der Barmherzigkeit, die du dich aller Orten, besonders aber in dieser deiner Gnadenkapelle, als eine wahre Zuflucht der nothleidenden Sünder und Trösterin der Betrübten erweisest; denn ich weiß ja, daß du, wie Gott, die Sünden hassest und verabscheuest, aber auch dich allezeit über die reumüthigen Sünder erbarmest, und keinen von deinem mütterlichen Schooße ausschließest. So siehe denn, Maria, mein schweres Anliegen mit barmherzigen Augen an, wirf einen mitleidigen Gnadenblick auf mein Elend, und

rette mich aus dieser Noth, in welcher ich seufze. Ich bekenne zwar gerne, daß ich diese und noch weit schwerere Trübsal wohl verdiente; ja, daß ich mich durch meine Bosheit schon tausend Mal der Hölle schuldig gemacht habe, weshalb ich auch alle Leiden von der göttlichen Gerechtigkeit als eine Genugthuung für meine vielen und schweren Sünden im Geiste der Buße mit Demuth annehme. Weil dir aber auch meine so große Schwachheit und Armseligkeit bekannt ist, und ich nur hauptsächlich deswegen Hülfe und Befreiung verlange, damit ich meinem lieben Gott um so besser und ungehinderter dienen, und also mein Heil sicherer erlangen könne; so wie daß ich nicht etwa in meiner Gebrechlichkeit in Kleinmuth, Ungeduld und Verwirrung gerathen, und dadurch meinen Gott nicht noch mehr beleidigen möchte, so bitte ich dich, mildeste Mutter! durch alle Freuden und Schmerzen, die du einstens auf Erden wegen Jesus, deinem göttlichen Sohne, gehabt hast; durch die Herrlichkeit und Macht, die du nun im Himmel besitzest, insbesondere aber auch durch die große Liebe, mit welcher dich dein göttlicher Sohn am Kreuze in der

Person des Johannes zu unserer allgemeinen Mutter, Trösterin und Helferin bestimmt hat; so wie endlich durch alle innerlichen und äußerlichen Gnaden, die du bisher so vielen Andern, welche ihr Vertrauen auf dich gesetzt haben, in dieser heiligen Kapelle so reichlich erwiesen hast: du wollest auch mir jetzt in dieser meiner Noth — — beispringen, und mich der Wirkungen deiner mütterlichen Barmherzigkeit theilhaftig machen. Sollte aber das, was ich demüthigst bitte, und um was ich deine mächtige Fürbitte flehentlich anrufe, dem Wohlgefallen Gottes und dem Heile meiner Seele zuwider sein; so bitte ich, du wollest mir die nöthige Kraft und Stärke erlangen, damit ich das, was ich zu leiden habe, mit standhafter Geduld und vollkommenster Ergebung in den göttlichen Willen übertragen könne, und daß mir diese und jede andere Trübsal, die der liebe Gott über mich verhängen wird, zur Genugthuung für meine Sünden, zur Reinigung meiner Seele, zur Vermehrung der Gnade und zu einem glückseligen Ende gereichen möge.

O du Zuflucht aller Nothleidenden und aller Sünder! O du Trösterin der Betrübten! O

mächtige Helferin der Christen! Bitte für mich armen Sünder (arme Sünderin) jetzt und in der Stunde meines Todes! Amen.

Beschluß der Andacht, ehe man die Wallfahrtskirche verläßt.

Nun, o mein liebster Jesu, wende ich mich wieder zu Dir, und bete Dich mit allen seligen Geistern, die deinen Thron umgeben, in tiefster Ehrfurcht an. Dich, o heiliger, o starker, o großer Gott! erkenne, verehre und preise ich als den Ursprung aller Herrlichkeit und Gnaden, wodurch Du Maria an diesem Orte verehrenswerth gemacht hast. An Dich glaube ich, o ewiger Urquell alles Guten, aus deren Fülle wir Alle mit Maria schöpfen, und von Dir, o göttlicher Mittler und Fürsprecher beim Vater, hoffe ich Alles zuerst mit größter Zuversicht, was ich immer durch die Hände deiner mächtigen Mutter erwarte. Dich, o einzig höchstes Gut, liebe ich über Alles, und verlange nach Dir vor Allem, um Dich mit Maria immer und ewig zu lieben, mein Gott! Ach, thue deiner Mutter wegen mit mir nach deiner großen Barmherzigkeit und erhöre mich! Laß

mich doch nicht von diesem heiligen Gnadenorte ohne deinen Segen scheiden! Siehe auf mich und erbarme Dich meiner, o süßer, o gütigster, o liebenswürdigster Jesu, Du Sohn Mariä!

Aber auch dir, o liebe Mutter, falle ich zu Füßen und bitte inständigst um deinen mütterlichen Segen, sowohl für mich als für Andere, weil ja Alle — Kinder deines Sohnes und deiner Schmerzen sind.

Streck', Mutter! aus — die milde Hand,
Und segne uns, Maria!
Erhalte uns im Gnadenstand'!
Bitt' Gott für uns, Maria!

Heiligste und mächtigste Jungfrau! durch jene unaussprechliche Freude, welche dein Herz erfüllet hat, als dein göttlicher Sohn auf dem Oelberge dich und seine Jünger gesegnet hat, bevor Er im Jubel über alle Himmel aus eigener Macht hinaufstieg, bitte ich dich, du wollest sowohl mich als alle Menschenkinder an Seele und Leib segnen, uns vor aller Sünde und unsere Wohnungen vor allen Gefahren des Feuers bewahren, alles Widrige von uns entfernen, die heiligen Engel über uns wachen lassen, uns Alle in Einigkeit des Geistes und in der Schönheit des Friedens erhalten, in der

Gnade Gottes bestätigen, und niemals gestatten, daß wir von seiner und deiner Liebe getrennt werden!

O mächtigste Fürsprecherin und Helferin der Hülflosen, Trost der Welt, Mutter der Waisen, Erlöserin der Gefangenen, Freude der Kranken, Trösterin der Betrübten, Heil aller Menschen! Komm' den Armseligen zu Hülfe, rette die Kleinmüthigen, tröste die Weinenden, bitte für das christliche Volk, flehe für die Geistlichkeit, sei Fürbitterin für das andächtige weibliche Geschlecht! Alle, die dich verehren, sollen deine Hülfe erfahren, und am Tage des Gerichtes durch dich Barmherzigkeit finden, die Denjenigen vorbehalten ist, welche Gott, und nach Gott dich über Alles lieben!

Nun lebe wohl und begleite mich mit deinem Segen aller Orten, o liebe Jungfrau und Mutter Gottes Maria!

Mit deinem Kinde segne mich!
Dies, liebste Mutter! bitte ich.

Im Namen des † Vaters 2c.

Lasset uns im Frieden hinziehen, im Namen des Herrn. Amen.

Inhaltsverzeichniß.

Seite.

Vorwort III

Erster Abschnitt.

Morgenandacht.

Vorerinnerung 7
Morgengebet 9

Zweiter Abschnitt.

Fromme Uebungen unter Tags.

Die drei göttlichen Tugenden 14
Der englische Gruß 16
Gebet am Donnerstag zum Gedächtniß der Todesangst Christi 19
Gebet am Freitag z. Gedächtniß des Todes Christi 19
Tischgebete 20
Vor der Arbeit 22
Oefters unter der Arbeit 22
Bei Versuchungen 22
In Leiden und Widerwärtigkeiten . . . 22

Dritter Abschnitt.

Abendandacht.

Vorerinnerung 23
Abendgebet 25
Einige kurze Gebete vor dem Einschlafen . . 30

Vierter Abschnitt.

Meßandachten.

Unterricht über das hl. Meßopfer 32
Erste Meßandacht mit Betrachtung des bittern Leidens Jesu 39
Zweite Meßandacht zu Ehren der sel. Jgfr. Maria 60

Seite.

Fünfter Abschnitt.

Beichtandacht.

Belehrung über die Beicht 74
Andachtsübungen vor der Beicht . . . 76
Andachtsübungen nach der Beicht . . . 95

Sechster Abschnitt.

Kommunionandacht.

Kurzer Unterricht über d. allerhl. Altarssakrament 102
Andachtsübungen vor der hl. Kommunion . 108
Andachtsübungen nach der hl. Kommunion . 123

Siebenter Abschnitt.

Ablaßandacht.

Unterricht über den Ablaß 136
Ablaßgebet 139

Achter Abschnitt.

Vesperandacht an Sonn- und Feiertagen.

Eingang 142
Vesperpsalmen 142
Magnificat 150
Marianische Antiphonen 151

Neunter Abschnitt.

Andachten auf die hl. Zeiten und die Festtage des Herrn.

Im Advent 156
Am hhl. Weihnachtsfeste 158
Am Schlusse des Jahres 159
Lobgesang des hl. Ambrosius . . . 159
Am Neujahrstage 162
Litanei vom hl. Namen Jesu . . . 163
Am Feste der Erscheinung des Herrn . . 167

Seite.
In der hl. Fastenzeit 168
Bußgebet 169
Kreuzwegandacht 171
Litanei vom Leiden Christi 184
Verehrung der heiligen fünf Wunden Christi 190
Gebet vor dem Bilde des Gekreuzigten . . 196
Aufopferung des hl. Blutes Jesu Christi . 197
Schußgebet 198
Am hhl. Osterfeste 199
In der Bittwoche 200
Litanei von allen Heiligen 200
Am Himmelfahrtsfeste 211
Am hl. Pfingstfeste 212
Am Feste der allerhl. Dreifaltigkeit . . . 213
Litanei zur hochhl. Dreifaltigkeit . . . 213
Am hl. Frohnleichnamsfeste 217
Lobgesang 217
Uebung der Anbetung Jesu im hl. Altarssakrm. 219
Litanei zu dem allerhl. Sakramente des Altars 223
Am Feste des hl. Herzens Jesu . . . 228
Litanei zu dem allerhl. Herzen Jesu . . 228
Aufopferungsgebet zum hl. Herzen Jesu . 231
Ablaßgebet zum hl. Herzen Jesu . . . 232
Feierliche Abbitte zum hl. Herzen Jesu. . 232
Am Kirchweihfeste 235

Zehnter Abschnitt.

Andachten zur sel. Jungfrau Maria.

Tagzeiten von dem hl. Herzen Mariä . 236
Gebete zur sel. Jungfrau für jeden Tag der Woche.
Am Sonntag. Um Vergebung der Sünden 249
Am Montag. Um die Gnade der Beharrlichkeit 251
Am Dienstag. Um einen glückseligen Tod . 252
Am Mittwoch. Um v. d. Hölle befreit zu werden 254

Seite.

Am Donnerstag. Um in d. Himmel zu kommen 256
Am Freitag. Um die Liebe zu Jesus u. Maria 257
Am Samstag. Um die Fürbitte Mariens . 259

Betrachtungen u. Gebete auf die Hauptfeste der allersl. Jungfrau Maria.

Auf das Fest der unbefl. Empfängniß Mariens 261
Auf das Fest der Reinigung Mariens . . 266
" " " " Verkündigung Mariens . 271
" " " " sieben Schmerzen Mariens 277
" " " " Heimsuchung Mariens . 281
" " " " Himmelfahrt Mariens . 286
" " " " Geburt Mariens . . 290
" " " " Opferung Mariens . . 294
" " " des Namens Mariens . . 298
" " " des hl. Rosenkranzes . . 299
" " " der sel. Jungfrau vom Berge Carmel (Skapulierfest) . 308
" " Schutzfest Mariens . . . 310

Gebete bei verschiedenen Anlässen.

Lobgesang auf Maria 313
Lobpreisung nach dem englischen Gruße . 316
Gebet, um Maria zur Patronin und Mutter zu erwählen 323
Aufopferung seiner selbst an Maria . . 324
Tägliche Aufopferung seiner ganzen Familie an Maria 325
Hingabe an Maria 326
Gebet zu Maria um Nachahmung i. Tugenden 327
Gebet zu Maria um die Gabe der Keuschheit 329
Gebet einer bußfertigen Seele zu Maria . 330
Gebet, um durch die Fürbitte Mariens Trost und Hülfe in Kreuz und Leiden zu erhalten 331
Gebet zu Maria in allen Nöthen und Anliegen 334
Danksagung zu Maria nach empfang. Gnaden 335
Ein anderes Danksagungsgebet . . . 336

Seite.

Gebet zu Maria um ihren Beistand in der Todesstunde 337
Lauretanische Litanei 338
Andacht zum heiligsten Herzen Mariä.
Litanei zum hl. Herzen Mariä . . . 346
Huldigung und vertrauliche Bitte . . . 350
Ablaßgebet zum hl. Herzen Mariä . . 354
Abbitte zum hl. Herzen Mariä . . . 356
Andacht zur schmerzhaften Mutter.
Litanei zur schmerzhaften Mutter Maria . 359
Verehrung der sieben Schmerzen Mariä . 367
Stabat Mater 371
Einstündige Andacht 373
Gebete der Heiligen zu Maria.
Gebet vom hl. Ephrem 374
Gebet des hl. Johannes von Damaskus . 375
„ „ „ Augustinus 376
„ „ „ Chrysostomus 379
„ „ „ Bonaventura 381
„ „ „ Bernhard 381

Eilfter Abschnitt.

Andachten zu den Heiligen Gottes.

Gebet zum hl. Namenspatron 383
Gebet zum hl. Schutzengel 384
Gebet zum hl. Joseph 385
Gebet zum hl. Aloysius 388
Gebet zu den hl. Aposteln Petrus und Paulus 389
Gebet zum hl. Antonius von Padua . . 391
Gebet zur hl. Mutter Anna 392
Gebet zur hl. Barbara 394

Zwölfter Abschnitt.

Fromme Fürbitten für Lebende.

Gebet für die ganze Christenheit . . . 395
Gebet für den Papst 397

Seite.
Gebet für den Bischof 398
Gebet für die Obrigkeiten 398
Gebet der Kinder für ihre Eltern . . . 399
Gebet der Eltern für ihre Kinder . . . 400
Gebet für Freunde und Wohlthäter . . . 401
Gebet für einen Kranken. 402

Dreizehnter Abschnitt.

Gebete in verschiedenen Anliegen.

Gebet um alles Gute 404
Dankgebet für empfangene Wohlthaten . . 408
Gebet in Leiden 408
Gebet in Krankheit 409
Gebet zur Zeit der Nahrungssorgen . . . 410

Vierzehnter Abschnitt.

Andachten für die Abgestorbenen.

Litanei für die Abgestorbenen 412
Das Vater unser für die armen Seelen . . 416
Gebet zur Mutter Gottes für die Verstorbenen 420
Gebet für verstorbene Eltern 421
Gebet für verstorbene Geschwister . . . 421
Gebet für verstorbene Verwandte, Freunde und Wohlthäter 422

Fünfzehnter Abschnitt.

Gebete für christliche Wallfahrter.

Kurzer Unterricht vom Wallfahrten . . . 423
Gebet beim Eintritt in die Wallfahrtskirche . 433
Gebet vor dem Gnadenbilde Mariens . . 435
Beschluß der Andacht, ehe man die Wallfahrtskirche verläßt 440

Der heil. Kreuzweg.

Ursprung
der
Besuchung des heiligen Kreuzweges.

Nach dem Tode des Herrn hat die allerseligste Jungfrau Maria alle jene Orte, wo ihr göttlicher Sohn gelitten, besonders seinen Kreuzweg häufig mit größter Andacht besucht. Das Gleiche thaten die Jünger Christi und viele Heilige, und viele Christen thun es jetzt noch in Jerusalem. Die Päpste haben diese Andacht gutgeheißen und mit vielen und großen Ablässen bereichert. Weil aber nicht alle Christen nach Jerusalem reisen können,, so richtete man überall in den Kirchen und an öffentlichen Straßen den Kreuzweg auf ganz nach den Stationen, die in Jerusalem auf dem Wege nach dem Kalvarienberge besucht werden. Und die Päpste Innozenz der XI. und Innozenz XII. haben denen, welche diese Kreuzwege andächtig besuchen, alle Abläße verliehen, welche die Gläubigen gewinnen, die persönlich die heiligen Orte besuchen.

Ablässe.

Zu Erlangung derselben sind folgende drei Stücke nothwendig.

1. Muß man im Stande der Gnade sein. Ist man sich darum einer schweren Sünde bewußt, so soll man vor Beginn der Andacht beichten oder wenigstens vollkommene Reue und Leid erwecken, mit dem festen Vorsatze, nächstens zu beichten.

2) Muß man die gute Meinung machen, daß man einen Ablaß für sich oder für die armen Seelen im Fegfeuer gewinnn wolle;

3) Muß man die bei jeder Station vorkommenden Geheimnisse des Leidens Jesu Christi eine kurze Zeit andächtig betrachten und nachher ein Vater unser und Ave Maria nebst Ehre sei dem Vater ꝛc, beten.

Beim Anfange jeder Station bete:

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und sagen Dir Dank!

℟. Weil Du durch dein heiliges Kreuz die ganze Welt erlöset hast.

So auch am Ende:

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christ!

℟. Erbarme Dich unser!

Vorbereitung.

Im Geiste der Reue und mit einem bußfertigen Herzen will ich jetzt diese heilige Andacht auf mich nehmen, um dein bitterstes Leiden und Sterben, o mein göttlicher Heiland! zu ehren. Ich will Dir demüthigsten Dank sagen für jene unendliche Liebe, mit welcher Du dein Kreuz für mich armen Sünder getragen, und mich an demselben erlöset hast. Mache mich aller heiligen Abläße, die ich durch diese Betrachtungen gewinnen kann, theilhaftig, die ich Dir dann zur Tilgung meiner Sünden aufopfere. O Du gekreuzigter Erlöser! hilf meiner ausschweifenden Seele, mache mich aufmerksam auf die großen Geheimnisse. Und der Du versprochen hast, daß Du Alles zu Dir ziehen wolleſt; zieh mein Herz und meine Liebe zu Dir, der Du für mich am Kreuze bist erhöhet worden.

Laßt uns, Christen! jetzt betreten
Des Erlösers Leidensbahn,
Laßt uns dankbar weinen, beten,
Schließen wir uns liebend an.
Jesus ist vorangegangen
Diesen Weg der Pein und Schmach;
Willst du Seligkeit erlangen,
Folge dem Erlöser nach.

I. Station.

Jesus wird zum Tod verurtheilt.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus, der kein Uebel gethan, wird zum Tode verurtheilt, und zwar zum schmählichsten Tode des Kreuzes. Damit Pilatus nicht in die Ungnade des Kaisers falle, übergibt er Jesum dem Willen seiner Feinde, damit sie Ihn nach Belieben tödten mögen. Ein erschreckliches Verbrechen, die Unschuld zum Tode verdammen, und Gott verwerfen, nur damit man dem Menschen nicht mißfalle.

Der die ganze Welt einst richtet,
Ihr als Gott das Urtheil spricht,
Hat auf seine Macht verzichtet,
Steht als Sünder vor Gericht.
Was Pilatus frevelnd wagte,
That auch ich von Lust entflammt,
Wenn ich frech der Pflicht entsagte,
Hab' ich Gott in mir verdammt.

Seufzer.

Ach unschuldiger Jesu! ich habe gesündiget; Du aber nimmst das Urtheil des Todes willig an, damit ich lebe. Wie soll ich denn hinfort leben können, als allein für Dich? So lang ich den Menschen zu gefallen suche, kann ich dein Diener nicht sein, ich will also den Menschen und der Welt mißfallen, damit ich Dir allein, o Jesu! gefallen möge.

Vater unser ꝛc.

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

Betrachtung.

Als Jesus das Kreuz erblickte, streckte Er seine bluttriefenden Arme gegen solches mit größter Begierde aus; Er umfing es liebreich, küßte es herzlich, und nahm es mit Freuden auf seine verwundeten Schultern. Ob Er schon todschwach war, so hat Er doch wie ein Riese gefrohlockt, seinen Weg zu laufen.

Gott verschont auch seines Sohnes,
Dieses wahren Isaaks nicht!
Der das Marterholz des Hohnes
Selber trägt zum Blutgericht.
Und wir Sünder dürften klagen,
Wenn uns Leides widerfährt,
Dürften vor dem Kreuz verzagen,
Das allein uns Heil gewährt?

Seufzer.

Sollte ich wohl ein Freund Christi sein können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes, o gutes Kreuz! ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sei fern von mir, daß ich mich hinfort in etwas glücklich achte, als in dem Kreuz allein. Durch dieses soll mir die Welt gekreuziget sein, damit ich, o Jesu! allein dein eigen sei.

Vater unser 2c.

III. Station.

Jesu erster Fall unter dem Kreuze.

Betrachtung.

Als der Heiland das Kreuz auf seinen Schultern dahertrug, wurde Er durch dessen Schwere zu Boden gedrückt und that einen schmerzlichen Fall. Meine Sünden nämlich und meine Missethaten sind als eine schwere Last auf Ihn gehäufet worden, und haben Ihn zu Boden gedrückt. Eine leichte und süße Bürde war Ihm das Kreuz; aber eine schwere und unerträgliche Last waren Ihm unsere Sünden.

Er, der in der Allmacht Fülle
Welten in das Dasein winkt,
Er, ein Gott in Menschenhülle,
Todesmatt zur Erde sinkt.
Welcher Kraft ist es gelungen,
Zu besiegen Gottes Macht?
Liebe hat den Gott bezwungen,
Ihn zu solchem Fall gebracht.

Seufzer.

Ach, mein Jesu! Du hast meine Bürde auf Dich genommen und die schwere Last meiner Sünden getragen, warum soll ich denn nicht auch dein Joch auf mich nehmen, damit wir also Einer des Andern Last tragend, das Gesetz erfüllen? Dein Joch ist süß und deine Bürde ist leicht: darum trage ich es gern, ich nehme mein Kreuz willig auf mich, und folge Dir nach.

Vater unser 2c.

IV. Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

Betrachtung.

Was muß dieses nicht für ein schmerzlicher Anblick gewesen sein, da die betrübte Mutter Maria ihren lieben Sohn Jesus gesehen hat, das schwere Kreuz also dahertragen! Welch unaussprechliche Schmerzen wird sie nicht in ihrem Herzen empfunden haben! Sie verlangte entweder für Jesum, oder mit Jesu zu sterben. Bitte die schmerzhafte Mutter, daß sie dir in deinem Hinscheiden mildreich beistehen wolle.

Zarte Jungfrau! wer mag fassen,
Welch ein Schmerz in dir gebrannt,
Als du dringend durch die Massen
Endlich deinen Sohn erkannt?
Mutter, reich an Lieb' und Treue,
Richte unser Herz empor,
Daß es rein durch Lieb' und Reue
Finde, was es einst verlor.

Seufzer.

O Jesu! o Maria! ihr geliebtesten Herzen! ich bin Ursache an euern so großen und vielfältigen Schmerzen. Ach! daß deßwegen auch mein Herz mit Schmerzen erfüllet würde! O betrübteste und schmerzhafteste Mutter! theile deine Schmerzen mit mir, und laß mich dein Herzenleid empfinden, damit ich mit Dir traure, und Du mir in der letzten Noth zu Hülfe kommest.

Vater unser ꝛc.

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

Betrachtung.

Simon von Cyrene wird gezwungen, dem todschwachen Jesu das Kreuz tragen zu helfen; und Jesus nimmt ihn als einen Mitgehülfen, als einen Weggefährten und Gespannen des Kreuzes an. O wie gern ließ Er dich das Kreuz tragen, wenn du nur wolltest! Er ruft dir; du aber gibst Ihm kein Gehör. Er ladet dich ein, du aber weigerst dich. Schäme dich, daß du das Kreuz nur gezwungener Weise trägst!

O wie viele Christen gleichen
Diesem Simon von Cyren,
Die vor jedem Kreuz erbleichen,
Nur aus Zwang mit Christus gehn!
Nur wer liebend trägt und handelt,
Nimmt am Kreuze wahrhaft Theil,
Ihm wird Leid in Freud' verwandelt
Und die Schuld in Gnad' und Heil.

Seufzer.

O Jesu! wer sein Kreuz nicht trägt und Dir nicht nachfolget, ist Deiner nicht werth. Ich will Dir also das Kreuz tragen helfen: ich will Dir also auf deinem Kreuzwege einen Mitgefährten und Gespannen abgeben, ich will in deine blutigen Fußstapfen treten, und Dir nachfolgen, damit ich zu Dir in das ewige Leben gelange.

Vater unser 2c.

VI. Station.

Veroniка reicht Jesu das Schweiß-
tuch dar.

Betrachtung.

Veronika reicht Jesu aus Andacht und Mitleiden den Schleier ihres Hauptes als ein Schweißtuch dar, damit Er sein todbleiches, verspieenes und blutiges Angesicht in solchem abtrocknen könnte; und Er hat solchem das Bildniß seines heiligsten Angesichtes eingedrückt. Ein kleiner Dienst; aber eine große Belohnung. — Was erstattest Du deinem Heiland für seine großen Gutthaten für Dienst und Dank?

Sieh das Bildniß an, das schöne,
Blutig, blaß und ganz entstellt.
Und das thaten Menschensöhne;
Du hast ihnen dich gesellt.
Schnöde Weltgunst zu erwerben,
Deren Lust dies Bild verdammt,
Ließest du das Bild verderben
Deiner Seele Gottentstammt.

Seufzer.

O gütigster Jesu! was soll ich Dir für Alles vergelten, was Du mir, und für mich gethan hast? Sieh, ich übergebe mich ganz und gar deinem Dienste; Dir opfere und heilige ich mein Herz. Drücke dein Bildniß tief in solches hinein, damit selbes in mir in Ewigkeit durch das Bild des alten sündigen Menschen nicht mehr verunehret oder gar ausgetilgt werde.

Vater unser 2c.

VII. Station.

Jesu zweiter Fall unter dem Kreuze.

Betrachtung.

Der schmerzvolle Jesus fällt abermal unter dem Kreuze zu Boden, und liegt mit seinem heiligsten Angesichte auf der Erde, doch wird Ihm von den unbarmherzigen Henkersknechten nicht ein Augenblick zu rasten vergönnet. Er wird mit Schlägen aufgetrieben und mit Stricken fortgeschleppt. So beschweren Jesum meine öfters wiederholten Sünden. Dieses sehe ich, und wie! ich sollte hinfort zum Sündigen noch Lust haben?

Unsre Sünden drücken wieder
Jesus auf den Boden hin,
Ihre Last drückt Ihn darnieder
Und entkräftet seinen Sinn.
Liebe ist in Ihm erglommen,
Liebe läßt ihm keine Rast,
Der auf sich das Kreuz genommen,
Sinket unter dieser Last.

Seufzer.

O Jesu, Du Sohn Davids! erbarme Dich meiner. Reiche mir deine milde Hand und unterstütze mich, daß ich nicht mehr in die alten Sünden falle. Ich habe es gesagt, und von diesem Augenblicke an soll mit Ernst der Anfang gemacht sein. Nimmer will ich sündigen. Du, o einzige Hülfe der Schwachen! stärke mich mit deiner Gnade, ohne welche ich nichts vermag, daß ich diesen Vorsatz unverbrüchlich halten möge.

Vater unser ꝛc.

VIII. Station.

Die Töchter von Jerusalem beweinen Jesum.

Betrachtung.

Dies andächtige Frauenvolk beweinet den leidenden Heiland: Er aber wendet sich gegen sie, und sagt: „Weinet nicht über mich, als der ich unschuldig bin, sondern weinet über euch und euere Kinder, welche schuldig sind.“ So weine denn auch du, es ist Christo nichts angenehmer und dir nichts nützlicher, als die Zähren, welche du aus Reue über deine Sünden vergießest.

Weinet nicht, daß der Gerechte
In der Sünder Hände fällt,
Denn Er machte sich zum Knechte
Für das Heil der ganzen Welt.
Stille zieht der Göttlichreine
Wie ein Lamm zur Schlachtbank hin.
Sünder! sieh Ihn an, und weine
Ueber dich, nicht über Ihn.

Seufzer.

O Jesu! wer wird meinem Haupte Wasser, und meinen Augen ganze Zährenbäche geben, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine? Ich bitte Dich durch deine bittern und blutigen Thränen, Du wollest mir die Gnade der Buße verleihen, und mein Herz zerknirschen, daß aus meinen Augen häufige Zähren fließen; damit ich meine ganze Lebenszeit dein Leiden, und noch vielmehr die Ursache desselben, meine Sünden, beweinen möge.

Vater unser ꝛc.

IX. Station.

Jesu dritter Fall unter dem Kreuze.

Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Jesus mit dem Kreuze am Fuße des Kalvarienberges angelangt, ist Er abermals zu Boden gefallen. Es wäre auch nicht zu verwundern gewesen, wenn sein heiligstes Haupt durch die Härte dieses Falles ganz und gar zerquetscht worden wäre. Doch wird seine Liebe nicht gebrochen, sie unterliegt nicht. Was für eine entsetzlich schwere Last müssen denn die Sünden nicht sein! Jesum drücken sie so oft zu Boden; und mich, wenn ich durch die Verdienste des Leidens Jesu Christi nicht wäre erhalten worden, würden sie gar in den Abgrund der Hölle gedrückt haben.

Jeder Sündenfall erschweret
Auf der Buße Pfad den Lauf.
Wer zur Sünde widerkehret,
Steht nur selten wieder auf.
Fliehet drum der Lüste Lockung,
Spart die Reue länger nicht.
Ach, es folget der Verstockung
Auf dem Fuße das Gericht.

Seufzer.

O barmherzigster Jesu! Dir sei unendlicher Dank gesagt, daß Du mich nicht hast in Sünden liegen und, wie ich so oft verdienet hätte, nicht in das ewige Feuer hast fallen lassen. Entzünde in mir einen neuen Eifer zu dem Guten, damit ich nicht mehr zurückfalle; sondern auf dem Bußwege bis an's Ende verharre.

Vater unser ꝛc.

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Betrachtung.

Da der Heiland die Schädelstätte erstiegen hatte, so wurden Ihm seine Kleider ausgezogen, oder vielmehr hinweggerissen. Ach! mit was großen Schmerzen wird auch die anklebende Haut sammt den Kleidern, welche in die Wunden und in das Blut ganz eingebacken waren, hinweggerissen! Alle Wunden werden erneuert. Die Kleider werden Jesus ausgezogen, daß Er arm und bloß sterbe. Wie getrost werde auch ich sterben, wenn ich den alten Menschen sammt seinen bösen Begierden werde ausgezogen haben?

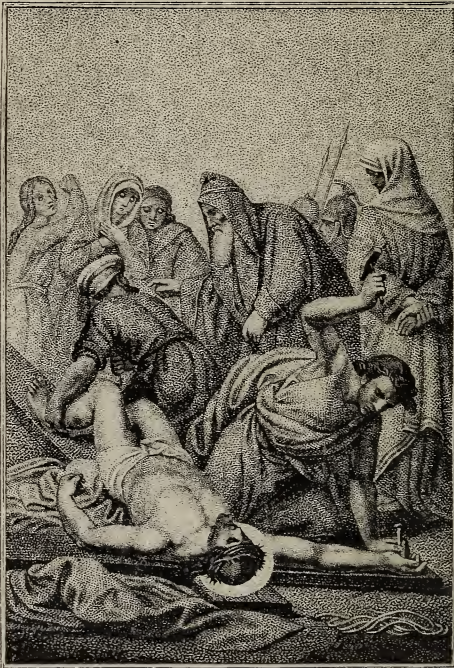
Er, der unter Lilien weidet,
Gottes eingeborner Sohn
Hängt am Kreuzespfahl entkleidet,
Aller Welt zu Schmach und Hohn.
Für der Menschen Stolz zu büßen,
Ward der Heiligste entblößt;
Stolzer! fall' Ihm tief zu Füßen —
Theuer hat Er dich erlöst.

Seufzer.

Es geschehe, o Jesu, mein Vorbild und Muster! es geschehe, daß ich den alten Menschen aus- und einen neuen anziehe, der nach deinem Wohlgefallen, Wunsch und Willen ist. Sollte dieses mir noch so beschwerlich fallen, so will ich doch mir selbst nicht schonen. Von allem Zeitlichen, von mir selbst entblößt, verlange ich zu sterben, damit ich Dir ewig lebe.

Vater unser ꝛc.

XI. Station.



Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Betrachtung.

Nachdem Jesus seiner Kleider beraubt worden, so wurde Er auf das Kreuz geworfen, peinlichst ausgestreckt, und durch Hände und Füße an solches genagelt. O Schmerzen! und Er schweigt, weil es seinem himmlischen Vater so gefallen hat. Er erträgt es mit Geduld, weil Er mir zulieb leidet. Wie verhalte ich mich in Kreuz und Leiden? Ach! wie viele Ungeduld zeige ich? Wie viele Klagen führe ich?

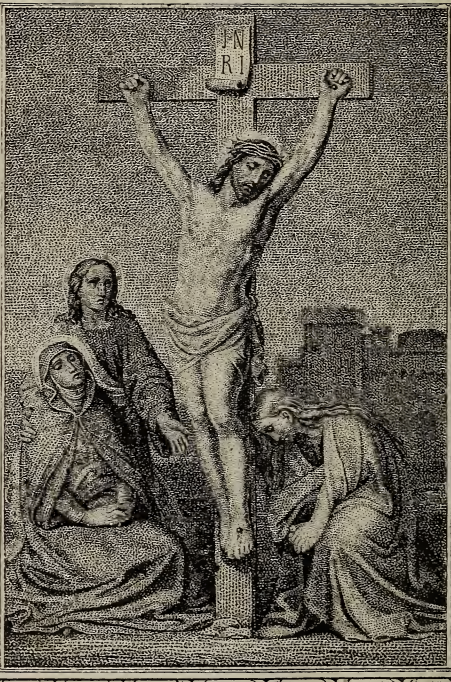
Seht das Lamm an's Kreuz geschlagen,
Dessen Blut zur Erde rinnt,
Das vor Gott emporgetragen
Seine Gnade uns gewinnt.
Nein, es schreiet nicht um Rache;
Sühnend ruft dies Brüderblut,
Daß es Sünder selig mache,
Christi Blut macht Alles gut.

Seufzer.

O Jesu, Du gnadenreiches Lamm, ich muß mich meiner Weichlichkeit und Ungeduld wegen schämen. Ich verfluche sie. Nimm hin, kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten. Schneide, brenne, peinige in diesem Leben wie Du willst, nur daß Du mich in der Ewigkeit verschonest. Ich lege mein Schicksal in deine Hände, und übergebe mich Dir ohne Ausnahme. In Allem geschehe dein heiligster Wille.

Vater unser ꝛc.

XII. Station.



Jesus wird am Kreuze erhöhet und stirbt.

Betrachtung.

Sieh Jesum am Kreuze, da hängt Er arm und bloß. Jetzt kannst du die Wunden sehen, die Er aus Liebe gegen dich empfangen hat. Die ganze Gestalt des sterbenden Jesu ist voll der Liebe, das Haupt ist geneigt, dich zu küssen; die Arme sind ausgespannt, dich zu umfangen; das Herz ist eröffnet, dich einzuschließen. O was ist das für eine Liebe! Jesus, der Sohn Gottes, stirbt am Kreuze, damit der Mensch lebe und vom ewigen Tode erlöset werde.

Endlich ist der Sieg errungen,
Durch der Liebe Uebermacht,
Tod und Hölle sind bezwungen,
Alles, Alles ist vollbracht.
Uns den Himmel zu erwerben
Will erbarmend Gottes Sohn
Für die ganze Menschheit sterben,
Und — was gibt sie Ihm zum Lohn?

Seufzer.

O liebenswürdigster Jesu! wer wird mir geben, daß ich auch aus Liebe gegen Dich sterben möge? Laß mich wenigstens der Welt ganz absterben. O was muß ich von der Welt und ihren Eitelkeiten denken, wenn ich Dich ganz verlassen und nur mit deinem Blute bedeckt am Kreuze hangen sehe. Nimm mich, o Jesu! in dein eröffnetes Herz hinein: Dir gehöre ich ganz und gar zu. Anders nicht als Dir, o Jesu! verlange ich zu leben und zu sterben.

Vater unser 2c.

XIII. Station.

Jesus wird vom Kreuze abgelöst und in den Schooß Mariä gelegt.

Betrachtung.

Jesus hat vom Kreuze nicht herabsteigen wollen; sondern ist an selbem gestorben. Da Er aber vom Kreuze herabgenommen ward, so hat Er wie lebendig, also auch todt im Schooße Mariä, seiner liebsten Mutter, liegen wollen. Sei in dem Guten beständig und laß dich nicht vom Kreuze. Wer bis an's Ende verharret, der wird selig. Bedenke dabei auch, wie rein jenes Herz sein soll, das den zarten Fronleichnam Jesu Christi in dem heiligsten Altarssakrament aufnehmen will.

Nimm den Leichnam ab vom Stamme,
Christ! und drück ihn an dein Herz.
Weine, klage und verdamme
Deine Schuld in tiefem Schmerz.
Siehe da die tiefen Wunden,
Die dein Sinn dem Heiland schlug:
Du hast Ihn an's Kreuz gebunden,
Das Er liebend für dich trug.

Seufzer.

O heiligster Jesu! dein entseelter Leichnam, den Du den Schlägen und Schmachen übergeben, konnte allein in dem Schooße deiner reinsten Mutter würdig ruhen. Wie! habe ich Dich nicht schon oft genöthigt, daß Du mit deinem verherrlichten Leib in meinem Herzen, das voll der Sünde und Unreinigkeit war, wohnen mußtest? Ach, erschaff' in mir ein neues Herz, daß ich deinen heil. Leib in dem heil. Altarssakrament würdig empfangen möge; auf daß Du in mir verbleibest, und ich in Ewigkeit nicht mehr von Dir getrennet werde. Vater unser ꝛc.

XIV. Station.

Der heilige Leichnam Christi wird in das Grab gelegt.

Betrachtung.

Der Leichnam Christi wird in einem fremden Grabe begraben. Derjenige, so in diesem Leben nicht so viel hatte, wo Er sein Haupt hinlegte, hatte auch nicht einmal ein eigenes Grab auf dieser Welt, weil Er nämlich nicht von dieser Welt war. Du, der du so viel von der Welt hältst, verachte die Welt, damit du nicht mit ihr zu Grunde gehest.

Wir sind alle auch begraben,
In der heil'gen Taufe Grab,
Wo der Heiland uns die Gaben
Eines bessern Lebens gab.
Laßt uns also von uns legen,
Was an uns von Adam klebt,
Um ein Bild uns einzuprägen,
Nein, wie es in Christus lebt.

Seufzer.

O Jesu! Du hast mich von der Welt auserwählet: was soll ich denn in der Welt suchen? Du hast mich zum Himmel erkauft: was soll ich denn in der Welt verlangen? Sei fern von mir, o Welt! mit deinen Eitelkeiten. Auf dem Kreuzwege, welchen mir mein Heiland und Erlöser mit seinen blutigen Fußstapfen gebahnet hat, werde ich meinem Vaterlande, dem Himmel, zueilen. Dort soll meine Wohnung sein in Ewigkeit.

Vater unser ꝛc.

Aufopferung.

Seht die Straße, die von allen
Uns allein zum Himmel führt.
Diesen Weg ließ sich gefallen
Er, dem Herrlichkeit gebührt.
Selbstverläugnen, Sünde meiden
Soll auch unser Antheil sein;
Für den Herrn geduldig leiden
Führt zur Seligkeit uns ein.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater! der Du deinen eingebornen Sohn, dem menschlichen Geschlechte zu einem Beispiele der Demuth, des Gehorsams und der Geduld, unser Fleisch hast annehmen und Ihn mit der Last des Kreuzes auf dem Wege des Leidens uns hast vorgehen lassen! verleih uns gnädig, daß wir, durch diese unendliche Liebe entzündet, das süße Joch seines Evangeliums und die Abtödtung des Kreuzes gern auf uns nehmen, und Ihm als seine treuen Jünger so nachfolgen, daß wir dermaleinst in der Herrlichkeit mit Ihm auferstehen und das erfreuliche Endurtheil anhören mögen: Kommet, ihr Gebenedeiten meines Vaters, besitzet das Reich, das für euch von Anfang der Welt zubereitet ist!" wo Du mit deinem Sohne, und dem heiligen Geiste herrschest, und wo wir mit Dir ewig zu herrschen hoffen. Amen

Anhang.

Lateinische und deutsche

Psalmen, Hymnen und Gebete

bei dem

römisch-katholischen Gottesdienste.

In vier Abschnitten.

Erster Abschnitt.

Sonntägliche Vesper.

Eingang.

℣. Deus in adjutorium meum intende:
℟. Domine ad adjuvandum me festina.

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto:
Sicut erat in principio, et nunc et semper, et in sæcula sæculorum. Amen.
Alleluja.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste:
Wie im Anfange, so jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. A.
Alleluja.

Von Septuagesima an bis zum Ostertage wird anstatt des Alleluja gesprochen:

Laus tibi Domine, Rex æternæ gloriæ.

Antiphon: Dixit Dominus.

Vesperpsalmen.

Psalm 109.

Der Priester nach der Ordnung Melchisedechs.

Dixit Dominus Domino meo: sede a dextris meis.

Donec ponam inimicos tuos: scabellum pedum tuorum.

Virgam virtutis tuæ emittet Dominus ex Sion: dominare in medio inimicorum tuorum.

Tecum principium in die virtutis tuæ in splendoribus Sanctorum: ex utero ante luciferum genui te.

Juravit Dominus, et non pœnitebit eum: tu es Sacerdos in æternum secundum ordinem Melchisedech.

Dominus a dextris tuis: confregit in die iræ suæ reges.

Judicabit in nationibus, implebit ruinas: conquassabit capita in terra multorum.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.

Den Szepter deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen aus Sion. Herrsche inmitten deiner Feinde.

Bei dir ist die Herrschaft am Tage deiner Kraft im Glanze der Heiligen: aus dem Innern erzeugt' ich dich vor dem Morgenstern.

Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: Du bist Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr zu deiner Rechten wird Könige zerschmettern; am Tage seines Zornes.

Er wird richten die Völker, große Niederlage anrichten: zerschmettern die Häupter in vielen Landen.

De torrente in via bibet: propterea exaltabit caput.
Gloria Patri etc.

Aus dem Bache am Wege wird er trinken: darum wird er emporheben das Haupt. Ehre sei.

Ant. Dixit Dominus Domino meo: sede a dextris meis.

Psalm 110.

Lob Gottes wegen seiner Wohlthaten.

Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo: in consilio justorum et congregatione.

Magna opera Domini: exquisita in omnes voluntates ejus.

Confessio et magnificentia opus ejus: et justitia ejus manet in sæculum sæculi.

Memoriam fecit mirabilium suorum, misericors et miserator Dominus: escam dedit timentibus se.

Memor erit in sæculum testamenti sui: virtutem operum suorum annuntiabit populo suo.

Ut det illis hæreditatem gentium; opera

Ich will dich loben, Herr, von meinem ganzen Herzen: im Rathe und der Versammlung der Gerechten.

Groß sind die Werke des Herrn: ausgesucht nach allem seinem Wohlgefallen.

Löblich und herrlich ist sein Werk: und seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit.

Ein Gedächtniß stiftete er in seinen Wundern, der gnädige und barmherzige Herr! Speise gab er denen, die ihn fürchten.

Ist eingedenk ewiglich seines Bundes: hat verkündet seinem Volke die Kraft seiner Werke.

Daß er ihnen gegeben das Erbe der Heiden.

manuum ejus veritas et judicium.

Fidelia omnia mandata ejus, confirmata in sæculum sæculi: facta in veritate et æquitate.

Redemptionem misit populo suo: mandavit in æternum testamentum suum.

Sanctum et terribile nomen ejus: initium sapientiæ timor Domini.

Intellectus bonus omnibus facientibus eum: laudatio ejus manet in sæculum sæculi.

Gloria Patri etc.

Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht.

Getreu sind alle seine Gebote, bestätiget auf immer und ewig: gemacht in Wahrheit und Gerechtigkeit.

Erlösung sandte er seinem Volke: beschloß auf ewig seinen Bund.

Heilig und schrecklich ist sein Name: die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit.

Guten Verstand haben alle, die darnach thun: sein Lob bleibet immer und ewig.

Ehre sei ꝛc.

Ant. Fidelia omnia mandata ejus, confirmata in sæculum sæculi.

Psalm 111.

Selig sind, die Gott fürchten.

Beatus vir, qui timet Dominum: in mandatis ejus volet nimis.

Potens in terra erit semen ejus: generatio rectorum benedicetur.

Gloria et divitiæ in

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an seinen Geboten.

Mächtig auf Erden wird sein Same sein: der Frommen Geschlecht wird gesegnet.

Ehre und Reichthum

domo ejus: et justitia ejus manet in sæculum sæculi.

Exortum est in tenebris lumen rectis; misericors et miserator et justus.

Jucundus homo, qui miseretur, et commodat, disponet sermones suos in judicio: quia in æternum non commovebitur

In memoria æterna erit justus: ab auditione mala non timebit.

Paratum cor ejus sperare in Domino, confirmatum est cor ejus: non commovebitur, donec despiciat inimicos suos.

Dispersit, dedit pauperibus, justitia ejus manet in sæculum sæculi: cornu ejus exaltabitur in gloria.

Peccator videbit et irascetur, dentibus suis fremet et tabescet: desiderium peccatorum peribit.

Gloria Patri etc.

wird in seinem Hause sein: und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben.

Den Frommen geht ein Licht auf in der Finsterniß: der Gnädige u. Barmherzige u. Gerechte.

Glückselig der Mann, der Mitleiden hat, und leihet: er wird schlichten seine Sachen im Gericht: denn ewiglich wird er nicht wanken.

In ewigem Gedächtniß wird der Gerechte sein: sich nicht fürchten vor bösem Gerüchte.

Sein Herz ist gefaßt, und hoffet auf den Herrn, sein Herz stehet fest: er wanket nicht, bis er wegschauen kann über seine Feinde.

Er streuet aus, gibt den Armen; seine Gerechtigkeit bleibet ewig: sein Horn wird erhöhet in Ehren.

Der Sünder wird es sehen, und zürnen, wird knirschen mit den Zähnen, und vergehen: die Wünsche der Sünder sind verloren. Ehre sei ꝛc.

Ant. In mandatis ejus volet nimis.

Psalm 112.

Den Demüthigen gibt Gott Gnade.

Laudate pueri Dominum: laudate nomen Domini.

Sit nomen Domini benedictum: ex hoc nunc et usque in sæculum.

A solis ortu usque ad occasum: laudabile nomen Domini.

Excelsus super omnes gentes Dominus: et super cœlos gloria ejus.

Quis sicut Dominus Deus noster, qui in altis habitat: et humilia respicit in cœlo et in terra.

Suscitans a terra inopem: et de stercore erigens pauperem.

Ut collocet eum cum principibus: cum principibus populi sui.

Qui habitare facit sterilem in domo: matrem filiorum lætantem.

Gloria Patri etc.

Lobet den Herrn, ihr Diener: lobet den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sei gebenedeit: von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang sei gelobet der Name des Herrn!

Hoch über alle Völker ist der Herr, und über die Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist wie der Herr, unser Gott? der in der Höhe wohnet: der auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden.

Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube: und aus dem Kothe erhöhet den Armen.

Daß er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes.

Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hause: als fröhliche Mutter von Kindern. Ehre sei ꝛc.

Ant. Sit nomen Domini benedictum in sæcula.

Psalm 113.

Gott ist mit uns; darum nicht uns, sondern Gott die Ehre.

In exitu Israel de Ægypto: domus Jacob de populo barbaro.

Facta est Judæa sanctificatio ejus: Israel potestas ejus.

Mare vidit et fugit: Jordanis conversus est retrorsum.

Montes exultaverunt ut arietes: et colles sicut agni ovium.

Quid est tibi mare, quod fugisti? et tu Jordanis, quia conversus es retrorsum?

Montes exultastis sicut arietes? et colles sicut agni ovium?

A facie Domini mota est terra: a facie Dei Jacob.

Qui convertit petram in stagna aquarum: et rupem in fontes aquarum.

Non nobis, Domine,

Als Israel auszog, Jakobs Geschlecht aus fremden Volk:

Da wurde Judäa sein Heiligthum, Israel seine Herrschaft.

Das Meer sah es, und floh: der Jordan wandte sich zurück.

Die Berge hüpften wie Widder: und die Hügel wie junge Lämmer.

Was ist dir, Meer, daß du fliehest, und dir, Jordan, daß du dich zurück wendest?

Ihr Berge, daß ihr hüpfet wie Widder, und ihr Hügel wie junge Lämmer?

Vor dem Antlitz des Herrn erbebte die Erde: vor dem Antlitz des Gottes Jakobs!

Der die Felsen verwandelt in Wasserseen, und die Steine in Wasserquellen.

Nicht uns, Herr, nicht

non nobis: sed nomini tuo da gloriam.

Super misericordia tua et veritate tua: nequando dicant gentes: ubi est Deus eorum?

Deus autem noster in cœlo: omnia, quæcumque voluit, fecit.

Simulacra gentium argentum et aurum: opera manuum hominum.

Os habent et non loquentur: oculos habent et non videbunt.

Aures habent et non audient: nares habent et non odorabunt.

Manus habent et non palpabunt, pedes habent et non ambulabunt: non clamabunt in gutture suo.

Similes illis fiant, qui faciunt ea: et omnes qui confidunt in eis.

Domus Israel speravit in Domino: adjutor eorum et protector eorum est.

Domus Aaron speravit in Domino: adjutor eorum et protector eorum est.

uns: sondern deinem Namen gib die Ehre.

Um deiner Barmherzigkeit u. deiner Wahrheit willen: damit nicht die Völker sagen: wo ist ihr Gott?

Denn unser Gott ist im Himmel: er thut alles, was er will.

Die Götzen der Heiden sind Silber u. Gold, Werke von Menschenhänden.

Einen Mund haben sie, und reden nicht: Augen haben sie, u. sehen nicht.

Ohren haben sie, und hören nicht: eine Nase haben sie, und riechen nicht.

Hände haben sie, und tasten nicht; Füße haben sie, und gehen nicht: geben keinen Laut durch ihren Hals.

Es werden ihnen gleich, die sie machen: und alle, die auf sie vertrauen.

Das Haus Israels hoffet auf den Herrn: er ist ihr Helfer und Beschützer.

Das Haus Aarons hoffet auf den Herrn: er ist ihr Helfer und Beschützer.

Qui timent Dominum, speraverunt in Domino: adjutor eorum et protector eorum est.

Dominus memor fuit nostri: et benedixit nobis.

Benedixit domui Israel: benedixit domui Aaron.

Benedixit omnibus qui timent Dominum: pusillis cum majoribus.

Adjiciat Dominus super vos: super vos et super filios vestros.

Benedicti vos a Domino; qui fecit cœlum et terram.

Cœlum cœli Domino: terram autem dedit filiis hominum.

Non mortui laudabunt te Domine: neque omnes, qui descendunt in infernum.

Sed nos qui vivimus, benedicimus Domino: ex hoc nunc et usque in sæculum.

Gloria Patri etc.

Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn: er ist ihr Helfer und Beschützer.

Der Herr denket an uns, und segnet uns.

Er segnet das Haus Israels, er segnet das Haus Aarons.

Er segnet alle, die den Herrn fürchten, Kleine und Große.

Der Herr wird euch mehr segnen, euch und eure Kinder.

Gesegnet seid ihr von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Himmel des Himmels ist des Herrn: aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.

Nicht die Todten werden dich loben, o Herr: noch alle, die hinunterfahren zur Hölle.

Aber wir, die leben, werden preisen den Herrn: von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei ꝛc.

Ant. Nos qui vivimus, benedicimus Domino.

Psalm 116.

Lobet Gott.

Laudate Dominum, omnes gentes; laudate eum omnes populi.	Lobet den Herrn, alle Nationen: lobet ihn alle ihr Völker.
Quoniam confirmata est super nos misericordia ejus; et veritas Domini manet in æternum.	Denn seine Barmherzigkeit ist über uns befestiget: und die Wahrheit des Herrn währt ewig.
Gloria Patri etc.	Ehre sei ꝛc.

Gebenedeit sei Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, ein Vater der Erbarmung und ein Gott des Trostes, der uns tröstet in aller unserer Trübsal.

℣. Deo gratias.	℣. Gott sei Dank.

Hymnus.

Lucis Creator optime,	O trefflicher Erschaffer des Lichtes!
Lucem dierum proferens;	Der du des Tages Licht hervorbringest: Der du
Primordiis lucis novæ,	der Welt Ursprung mit
Mundi parans originem.	einem ganz neuen Lichte angefangen hast.
Qui mane junctum vesperi	Der du den Morgen
Diem vocari præcipis;	sammt seinem Abend einen Tag zu nennen be-
Tetrum chaos illabitur,	fohlen, und die finstere Verwirrung der Dinge in Ordnung gebracht.

Audi preces cum fletibus.
Ne mens gravata crimine,
Vitæ sit exul munere;
Dum nil perenne cogitat,
Seseque culpis illigat.

Cœlorum pulset intimum,
Vitale tollat præmium,
Vitemus omne noxium,
Purgemus omne pessimum.

Præsta, Pater piissime,
Patrique compar unice,
Cum Spiritu Paraclito,
Regnans per omne sæculum.
Amen.

haſt; hör unſer Gebet und unſer Flehen an.
Damit nicht der Geiſt vom Laſter unterdrückt, der Güter des Lebens beraubt werde, indem er uneingedenk der Ewigkeit, ſich in den Feſſeln der Sünden verſtrickt.
Daß er ſich vielmehr bis in den Himmel ſchwinge, und den Preis des Lebens davon trage. Laßt uns das Böſe meiden und uns von aller Sünde reinigen.
Hilf uns dazu, gütigſter Vater! und du, ihm gleich, ſein einiger Sohn, ſammt dem Tröſter, dem heil. Geiſte, der mitherrſchet in alle Ewigkeit.
Amen.

℣. Dirigatur, Domine, oratio mea:
℟. Sicut incensum in conspectu tuo.

Der Lobgeſang Mariä.

Magnificat anima mea Dominum.
Et exultavit Spiritus meus: in Deo salutari meo.

Hoch preiſet meine Seele den Herrn.
Und mein Geiſt frohlockt in Gott, meinem Heilande.

Quia respexit humilitatem ancillæ suæ: ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

Quia fecit mihi magna, qui potens est: et sanctum nomen ejus.

Et misericordia ejus a progenie in progenies: timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo: dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede: et exaltavit humiles.

Esurientes implevit bonis: et divites dimisit inanes.

Suscepit Israel puerum suum: recordatus misericordiæ suae.

Sicut locutus est ad patres nostros: Abraham et semini ejus in saecula.

Gloria etc.

Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig und dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht denen, die ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arme, zerstreuet die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt er vom Throne; und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern; die Reichen läßt er leer gehen.

Er nimmt sich Israels an, seines Knechtes, eingedenk seiner Barmherzigkeit.

Wie er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Zweiter Abschnitt.

Antiphonen zur allerseligsten Jungfrau Maria.

1. Vom ersten Adventsonntage bis zur Lichtmeß.

Alma Redemptoris mater, quae pervia cœli

Porta manes, et stella maris, succurre cadenti,

Surgere qui curat, populo; tu quae genuisti,

Natura mirante, tuum sanctum genitorem.

Virgo prius ac posterius, Gabrielis ab ore

Sumens illud Ave, peccatorum miserere.

℣. Angelus Domini nuntiavit Mariae.

Erhabene Mutter unsers Herrn,

O Himmelspfort! o Gnadenstern!

Behüt' uns vor dem Sündenfalle,

Die wir um Hülfe rufen alle. Denn, der zur Mutter dich erwählt,

Den Schöpfer selbst, (o staune Welt!)

Den hast als Jungfrau du geboren,

Von Ewigkeit dazu erkoren.

Aus Gabriels des Engels Mund

Ward dir die hohe Botschaft kund.

Erhör' das Fleh'n der armen Sünder,

Und erbarm dich deiner Kinder.

℣. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft:

℟. Et concepit de Spiritu sancto.	℟. Und sie hat vom heil. Geiste empfangen.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, daß wir, die wir Christi deines Sohnes Menschwerdung aus des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung gebracht werden; durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Von Weihnachten an soll folgender Vers sammt Gebet statt des Obigen gesprochen werden.

℣. Post partum virgo inviolata permansisti.	℣. Nach der Geburt bist du eine reine Jungfrau geblieben:
℟. Dei genitrix, intercede pro nobis.	℟. Du Gottesgebärerin, bitt für uns!

Gebet.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte die Belohnung des ewigen Heiles gegeben hast; wir bitten, laß uns die Fürbitte derjenigen genießen, durch welche du uns begnadiget hast, den ursprünglichen Geber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und herrschet in Ewigkeit. Amen.

2. Von Mariä Lichtmeß bis auf den Osterabend.

Ave Regina cœlorum,
Ave Domina Angelorum:
Salve radix, salve porta,
Ex qua mundo lux est orta.
Gaude, Virgo gloriosa,
Super omnes speciosa:
Vale, o valde decora!
Et pro nobis Christum exora.
℣. Dignare me laudare te, Virgo sacrata
℟. Da mihi virtutem contra hostes tuos.

Maria, du Himmelskönigin!
Sei uns gegrüßt, du Engelherrscherin!
O Wurzel Jesse, sei gegrüßet!
Aus der das Licht der Welt ersprießet.
Erfreue dich, denn du bist ehrenreich,
Und keine dir an Schönheit gleich.
Versöhne uns mit deinem Sohne,
O Schönste, daß er uns verschone.
℣. Würdige mich, dich zu loben, o hl. Jungfrau!
℟. Gib mir Kraft wider deine Feinde.

Gebet.

Barmherziger Gott! komm unserer Schwachheit zu Hilfe, daß wir durch die Fürbitte der heiligen Gottesgebärerin, deren Gedächtniß wir begehen, von unsern Lastern befreit werden mögen; durch Christus unsern Herrn. Amen.

3. Von Ostern bis zum Dreifaltigkeitssonntag.

Regina cœli, laetare, Alleluja;	Glorreiche Himmelskönigin!
Quia quem meruisti portare, Alleluja;	Freu' dich beim höchsten Throne. Bei Dem, der war vom Anbeginn,
Resurrexit, sicut dixit. Alleluja;	Bei deinem liebsten Sohne. Alleluja. Den du als Mutter sehr beklagt,
Ora pro nobis, Deum. Alleluja.	Im Grab, am Kreuz, in Banden, Der ist, er hat es vorgesagt, Nun siegreich auferstanden. Alleluja.
℣. Gaude et laetare, Virgo Maria! Alleluja.	℣. Freu' dich, und frohlocke, du Jungfrau Maria! Alleluja.
℟. Quia surrexit Dominus vere, Allel.	℟. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden. Alleluja.

Gebet.

O Gott! der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, dein Volk zu erfreuen gewürdiget hast: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter, die Jungfrau Maria, die Freuden des ewigen Lebens erlangen; durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

4. Vom Dreifaltigkeitssonntage bis zum Advent.

Salve Regina, mater misericordiae, vita, dulcedo, et spes nostra, salve!

Ad te clamamus, exules filii Evae.

Ad te suspiramus, gementes et flentes, in hac lacrymarum valle.

Eja ergo advocata nostra! illos tuos misericordes oculos ad nos converte.

Et Jesum, benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exilium ostende:

O clemens! O pia! O dulcis Virgo Maria!

℣. Ora pro nobis, sancta Dei genitrix!

℟. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Sei Mutter der Barmherzigkeit, sei Königin gegrüßet,

Des Lebens Freud' und Süßigkeit! durch die uns Trost zufließet.

Zu dir, o Mutter! rufen wir, mit Thränen seufzen wir zu dir.

O wend' dein gütig's Angesicht, auf uns vom Himmelsthrone:

Versag uns deine Fürbitt' nicht, bei Jesu deinem Sohne.

Nach diesem Elend zeig' uns ihn, bei ihm sei unsere Mittlerin.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau Maria, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes bereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung deines Sohnes würde: gib, daß, da wir uns in

ihrer Gedächtniß erfreuen, wir durch ihre milde Fürbitte von allen drohenden Uebeln und von dem ewigen Tode erlöset werden; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Dritter Abschnitt.

Lateinische Kirchengesänge und Psalmen auf heilige Zeiten und Feste.

Im Advent.

Hymnus.

Creator alme siderum,
Aeterna lux credentium,
Jesu, redemptor omnium,
Intende votis supplicum.

Qui daemonis ne fraudibus
Periret orbis, impetu
Amoris actus, languidi
Mundi medela factus es:

Commune qui mundi nefas
Ut expiares, ad crucem
E Virginis sacrario
Intacta prodis victima.

Cujus potestas gloriae
Nomenque cum primum sonat,
Et cœlites et inferi
Tremente curvantur genu.

Te deprecamur ultimae
Magnum Diei Judicem;
Armis supernae gratiae,
Defende nos ab hostibus.

Virtus, honor, laus, gloria
Deo Patri cum Filio,
Sancto simul Paraclito,
In saeculorum saecula. Amen.

℣. Rorate cœli desuper, et nubes pluant
℟. justum:
Aperiatur terra, et germinet Salvatorem.

An Weihnachten.

Ps. 109. Dixit Dominus. pag. 2.
Ps. 110. Confitebor tibi. pag. 3.
Ps. 111. Beatus vir, qui. pag. 4.

Psalmus 129.

De profundis clamavi ad te, Domine! Domine, exaudi vocem meam.

Fiant aures tuae intendentes: in vocem deprecationis meae.

Si iniquitates observaveris, Domine: Domine! quis sustinebit?

Quia apud te propitiatio est: et propter legem tuam sustinui te, Domine!

Sustinuit anima mea in verbo ejus: speravit anima mea in Domino.

A custodia matutina usque ad noctem: speret Israël in Domino.

Quia apud Dominum misericordia; et copiosa apud eum redemptio.

Et ipse redimet Israël: ex omnibus iniquitatibus ejus.
Gloria Patri etc.

Psalmus 131.

Memento, Domine, David: et omnis mansuetudinis ejus.
Sicut juravit Domino: votum vovit Deo Jacob.
Si introiero in tabernaculum domus meae: si ascendero in lectum strati mei.
Si dedero somnum oculis meis; et palpebris meis dormitationem.
Et requiem temporibus meis, donec inveniam locum Domino: tabernaculum Deo Jacob.
Ecce audivimus eam in Ephrata: invenimus eam in campis silvae.
Introibimus in tabernaculum ejus: adorabimus in loco, ubi steterunt pedes ejus.
Surge, Domine, in requiem tuam: tu et arca sanctificationis tuae.
Sacerdotes tui induantur justitiam: et sancti tui exultent.
Propter David servum tuum: non avertas faciem Christi tui.
Juravit Dominus David veritatem, et non frustrabitur eam: de fructu ventris tui ponam super sedem tuam.
Si custodierint filii tui testamentum meum: et testimonia mea haec, quae docebo eos.
Et filii eorum usque in saeculum: sedebunt super sedem tuam.

Quoniam elegit Dominus Sion: elegit eam in habitationem sibi.

Haec requies mea in saeculum saeculi: hic habitabo, quoniam elegi eam.

Viduam ejus benedicens benedicam: pauperes ejus saturabo panibus.

Sacerdotes ejus induam salutari: et Sancti ejus exultatione exultabunt.

Illuc producam cornu David: paravi lucernam Christo meo.

Inimicos ejus induam confusione: super ipsum autem efflorebit sanctificatio mea.

Gloria Patri etc.

Hymnus.

Christe, redemptor omnium
Ex Patre Patris unice,
Solus ante principium,
Natus ineffabiliter.

Tu lumen, tu splendor Patris,
Tu spes perennis omnium:
Intende quas fundunt preces
Tui per orbem famuli.

Memento salutis auctor,
Quod nostri quondam corporis
Ex illibata Virgine
Nascendo, formam sumpseris.

Sic praesens testatur dies,
Currens per anni circulum,
Quod solus a sede Patris
Mundi salus adveneris.

Hunc cœlum, terra, hunc mare,
Hunc omne quod in eis est,
Auctorem adventus tui
Laudans exultat cantico.

Nos quoque, qui sancto tuo
Redempti sanguine sumus,
Ob diem Natalis tui
Hymnum novum concinimus.

Gloria tibi Domine!
Qui natus es de Virgine,
Cum Patre et sancto Spiritu,
In sempiterna saecula. Amen.

℣. Notum fecit Dominus, Alleluja.
℟. Salutare suum, Alleluja.

Antiphona.

Adeste, fideles! Laeti triumphantes,
Venite, venite in Bethlehem,
Natum videre regem angelorum.
Venite, adoremus; venite, adoremus;
Venite, adoremus Dominum.

Deum de Deo, lumen de lumine,
Gestant puellae viscera;
Deum verum genitum non factum.
Venite etc.

Cantet nunc io! Chorus angelorum,
Cantet nunc aula cœlestium:
Gloria in excelsis Deo!
Venite etc.

Ergo, qui natus die hodierna,
Jesu tibi sit gloria.
Patris aeterni verbo caro factum,
Venite etc.

Am Feste der heiligen 3 Könige.

Hymnus.

Hostis Herodes impie,
Christum venire quid times?
Non eripit mortalia;
Qui regna dat cœlestia.

Ibant Magi, quam viderant,
Stellam sequentes praeviam;
Lumen requirunt lumine,
Deum fatentur munere.

Lavacra puri gurgitis
Cœlestis Agnus attigit.
Peccata quae non detulit,
Nos abluendo sustulit.

Novum genus potentiae,
Aquae rubescunt hydriae,
Vinumque jussa fundere,
Mutavit unda originem.

Gloria tibi Domine,
Qui apparuisti hodie,
Cum Patre et Sancto Spiritu,
In sempiterna saecula. Amen.

℣. Reges Tharsis et insulae munera offerent:
℟. Reges Arabum et Saba dona adducent.

In der Faſtenzeit.

Hymnus.

Audi, benigne conditor,
Nostras preces cum fletibus,
In hoc sacro jejunio
Fusas quadragenario.

Scrutator alme cordium,
Ad te reversis exhibe,
Infirma tu scis virium,
Remissionis gratiam.

Multum quidem peccavimus,
Sed parce confitentibus.
Ad laudem tui nominis,
Confer medelam languidis.

Sic corpus extra conteri
Dona per abstinentiam,
Jejunet ut mens sobria
A labe prorsus criminum.

Praesta, beata Trinitas,
Concede simplex Unitas,
Ut fructuosa sint tuis
Jejuniorum munera. Amen.

℣. Angelis suis Deus mandavit de te:
℟. Ut custodiant te in omnibus viis tuis.

Zur Passionszeit.

Hymnus.

Vexilla Regis prodeunt,
Fulget Crucis mysterium,
Quo carne carnis conditor
Suspensus est patibulo.

Quo vulneratus insuper
Mucrone diro lanceae,
Ut nos lavaret crimine,
Manavit unda et sanguine.

Impleta sunt, quæ concinit
David fideli carmine,
Dicens: In nationibus
Regnavit a ligno Deus.

Arbor decora et fulgida,
Ornata regis purpura,
Electa digno stipite,
Tam sancta membra tangere.

Beata, cujus brachiis
Saecli pependit pretium;
Statera facta corporis,
Praedamque tulit tartari.

O Crux, ave spes unica,
Hoc Passionis tempore,
Auge piis justitiam,
Reisque dona veniam.

Te, summa Deus Trinitas,
Collaudet omnis spiritus;
Quos per Crucis mysterium
Salvas, rege per saecula. Amen.

℣. Eripe me, Domine, ab homine malo:
℟. A viro iniquo eripe me.

Trauergeſang zur Mutter Gottes.

Stabat mater dolorosa,
Juxta crucem lacrymosa,
Dum pendebat Filius.
Cujus animam gementem,
Contristatam et dolentem,
Pertransivit gladius.

O quam tristis et afflicta
Fuit illa benedicta
Mater Unigeniti!
Quae mœrebat et dolebat,
Pia mater, cum videbat
Nati pœnas inclyti.

Quis est homo, qui non fleret,
Christi Matrem si videret
In tanto supplicio?
Quis non posset contristari,
Piam Matrem contemplari,
Dolentem cum Filio?

Pro peccatis suae gentis
Vidit Jesum in tormentis,
Et flagellis subditum:
Vidit suum dulcem Natum,
Morientem, desolatum,
Dum emisit spiritum.

Eja mater, fons amoris,
Me sentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam.
Fac, ut ardeat cor meum
In amando Christum Deum,
Ut sibi complaceam.

Sancta Mater, istud agas,
Crucifixi fige plagas
Cordi meo valide:
Tui nati vulnerati,
Tam dignati pro me pati,
Pœnas mecum divide.

Fac me vere tecum flere,
Crucifixo condolere
Donec ego vixero:
Juxta crucem tecum stare,
Te libenter sociare
In planctu desidero.

Virgo Virginum praeclara,
Mihi jam non sis amara,
Fac me tecum plangere:
Fac, ut portem Christi mortem,
Passionis ejus sortem
Et plagas recolere.

Fac me plagis vulnerari,
Cruce hac inebriari
Ob amorem Filii.
Inflammatus, et accensus,
Per te, Virgo, sim defensus
In die Judicii.

Fac me Cruce custodiri,
Morte Christi praemuniri,
Confoveri gratia.
Quando corpus morietur
Fac ut animae donetur
Paradisi gloria. Amen.

Für die öſterliche Zeit.

Hymnus.

O filii et filiae! Rex cœlestis, Rex gloriae,
Morte surrexit hodie. Alleluja!
Et Maria Magdalena; Et Jacobi et Salome,
Venerunt corpus ungere. Alleluja.
A Magdalena moniti, Ad ostium monumenti
Duo currunt discipuli. Alleluja.
Sed Joannes Apostolus Cucurrit Petro citius;
Ad sepulchrum venit prius. Alleluja.
In albis sedens Angelus Respondit mulieribus,
Quia surrexit Dominus. Alleluja.
Discipulis astantibus, In medio stetit Christus,
Dicens: Pax vobis omnibus. Alleluja.
Postquam audivit Didymus, Quia surrexerat Jesus,
Remansit fere dubius. Alleluja.
Vide, Thomas, vide latus, Vide pedes, vide manus,
Noli esse incredulus. Alleluja.
Quando Thomas Christi latus, Pedes vidit atque manus.
Dixit: Tu es Deus meus. Alleluja.
Beati, qui non viderunt, Et firmiter crediderunt.
Vitam æternam habebunt. Alleluja.

In hoc festo sanctissimo Sit laus et jubilatio,
Benedicamus Domino. Alleluja.
De quibus nos humillimas, Devotas atque debitas
Deo dicamus gratias. Alleluja.

Vom weißen Sonntage bis Christi Himmelfahrt.

Hymnus.

Ad cœnam agni providi,
Et stolis albis candidi,
Post transitum maris rubri,
Christo canamus principi.

Cujus corpus sanctissimum,
In ara Crucis torridum,
Cruore ejus roseo,
Gustando vivimus Deo.

Protecti Paschae vespere,
A devastante Angelo,
Erepti de durissimo
Pharaonis imperio.

Jam Pascha nostrum Christus est
Qui immolatus Agnus est,
Sinceritatis azyma,
Caro ejus oblata est.

O vere digna Hostia,
Per quam fracta sunt tartara,
Redempta plebs captivata,
Reddita vitae praemia.

Consurgit Christus tumulo,
Victor redit de barathro;
Tyrannum trudens vinculo,
Et paradisum reserans.

Quaesumus, Auctor omnium,
In hoc paschali gaudio,
Ab omni mortis impetu
Tuum defende populum.

Gloria tibi, Domine!
Qui surrexisti a mortuis,
Cum Patre et Sancto Spiritu,
In sempiterna saecula. Amen.

℣. Mane nobiscum Domine, Alleluja.
℟. Quoniam advesperascit, Alleluja.

Am Feſte Chriſti Himmelfahrt.

Hymnus.

Jesu nostra redemptio,
Amor et desiderium,
Deus, Creator omnium,
Homo in fine temporum.

Quae te vicit clementia,
Ut ferres nostra crimina,
Crudelem mortem patiens,
Ut nos a morte tolleres?

Inferni claustra penetrans
Tuos captivos redimens,
Victor triumpho nobili,
Ad dextram Patris residens.

Ipsa te cogat pietas,
Ut mala nostra superes
Parcendo, et voti compotes
Nos tuo vultu saties.

Tu esto nostrum gaudium,
Qui es futurus praemium,
Sit nostra in te gloria,
Per cuncta semper saecula. Amen.

℣. Dominus in cœlo, Alleluja.
℟. Paravit sedem suam, Alleluja.

Am heiligen Pfingstfeste.

Hymnus.

Veni Creator Spiritus!
Mentes tuorum visita;
Imple superna gratia,
Quae tu creasti pectora.

Qui Paracletus diceris,
Donum Dei altissimi,
Fons vivus, ignis, charitas,
Et spiritalis unctio.

Tu septiformis munere,
Dextrae Dei tu digitus,
Tu rite promissum Patris
Sermone ditans guttura.

Accende lumen sensibus,
Infunde amorem cordibus,
Infirma nostri corporis
Virtute firmans perpeti.

Hostem repellas longius
Pacemque dones protinus
Ductore sic te praevio,
Vitemus omne noxium.

Per te sciamus, da, Patrem,
Noscamus atque Filium:
Te utriusque Spiritum
Credamus omni tempore.

Gloria Patri Domino,
Natoque qui a mortuis
Surrexit, ac Paraclito,
In saeculorum saecula. Amen.

℣. Loquebantur variis linguis Apostoli, All.
℟. Magnalia Dei, Alleluja.

Am heiligen Frohnleichnamsfeſte.

Ps. 109. Dixit Dominus. pag. 2.
Ps. 110. Confitebor tibi. pag. 3.

Psalmus 115.

Credidi, propter quod locutus sum: ego autem humiliatus sum nimis.

Ego dixi in excessu meo: omnis homo mendax.

Quid retribuam Domino: pro omnibus quae retribuit mihi?

Calicem salutaris accipiam: et nomen Domini invocabo.

Vota mea Domino reddam coram omni populo ejus: pretiosa in conspectu Domini mors Sanctorum ejus.

O Domine, quia ego servus tuus: ego servus tuus, et filius ancillae tuae.

Dirupisti vincula mea: tibi sacrificabo hostiam laudis, et nomen Domini invocabo.

Vota mea Domino reddam in conspectu omnis populi ejus: in atriis domus Domini, in medio tui Jerusalem.

Gloria Patri etc.

Psalmus 127.

Beati omnes, qui timent Dominum: qui ambulant in viis ejus.

Labores manuum tuarum quia manducabis: beatus es, et bene tibi erit.

Uxor tua, sicut vitis abundans, in lateribus domus tuae.

Filii tui sicut novellae olivarum: in circuitu mensae tuae.

Ecce sic benedicetur homo, qui timet Dominum.

Benedicat tibi Dominus ex Sion: et videas bona Jerusalem omnibus diebus vitae tuae.

Et videas filios filiorum tuorum; pacem super Israël.

Gloria Patri etc.

Psalmus 147.

Lauda Jerusalem Dominum: lauda Deum tuum Sion.

Quoniam confortavit seras portarum tuarum: benedixit filiis tuis in te.

Qui posuit fines tuos pacem: et adipe frumenti satiat te.

Qui emittit eloquium suum terrae; velociter currit sermo ejus.

Qui dat nivem sicut lanam: nebulam sicut cinerem spargit.

Mittit crystallum suam sicut buccellas: ante faciem frigoris ejus quis sustinebit?

Emittet verbum suum, et liquefaciet ea: flabit spiritus ejus, et fluent aquae.

Qui annuntiat verbum suum Jacob: justitias et judicia sua Israël.

Non fecit taliter omni nationi: et judicia sua non manifestavit eis.

Gloria Patri etc.

Hymnus.

Pange lingua gloriosi
Corporis mysterium,
Sanguinisque pretiosi,
Quem in mundi pretium,
Fructus ventris generosi,
Rex effudit gentium.

Nobis datus, nobis natus,
Ex intacta Virgine,
Et in mundo conversatus,
Sparso verbi semine,
Sui moras incolatus,
Miro clausit ordine.

In supremae nocte cœnae,
Recumbens cum fratribus,
Observata lege plene,
Cibis in legalibus,
Cibum turbae duodenae
Se dat suis manibus.

Verbum caro, panem verum,
Verbum carnem efficit:
Fitque sanguis Christi merum,
Et si sensus deficit:
Ad firmandum cor sincerum
Sola fides sufficit.

Tantum ergo Sacramentum
Veneremur cernui:
Et antiquum documentum
Novo cedat ritui:
Praestet fides supplementum
Sensuum defectui.

Genitori, genitoque
Laus et jubilatio,
Salus, honor, virtus quoque
Sit et benedictio:
Procedenti ab utroque
Compar sit laudatio. Amen.

℣. Panem de cœlo praestitisti eis, Alleluja.
℟. Omne delectamentum in se habentem, Alleluja.

Hymnus.

O salutaris Hostia!
Quae cœli pandis ostium,
Bella premunt hostilia,
Da robur, fer auxilium.

Uni trinoque Domino
Sit sempiterna gloria,
Qui vitam sine termino
Nobis donet in patria. Amen.

Hymnus.

Ave verum corpus, natum
De Maria Virgine,
Vere passum, immolatum,
In cruce pro homine.

Cujus latus perforatum
Unda fluxit et sanguine,
Esto nobis praegustatum,
Mortis in examine.

O Jesu dulcis, o Jesu pie,
O Jesu fili Mariae,
Tu nobis miserere.

Bei dem Segen.

Adoremus in aeternum
Sanctissimum Sacramentum.
Ps. 116. Laudate Dominum. pag. 10.

Am Dankfeste.

Hymnus.

Te Deum laudamus: te Dominum confitemur.
Te aeternum Patrem omnis terra veneratur.
Tibi omnes Angeli: tibi cœli et universæ Potestates.
Tibi Cherubim et Seraphim incessabili voce proclamant:
Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt cœli et terra majestatis gloriæ tuæ.
Te gloriosus Apostolorum chorus;

Te Prophetarum laudabilis numerus;
Te Martyrum candidatus laudat exercitus;
Te per orbem terrarum sancta confitetur ecclesia.
Patrem immensæ majestatis;
Venerandum tuum verum et unicum Filium;
Sanctum quoque Paraclitum Spiritum.
Tu rex gloriæ Christe.
Tu Patris sempiternus es Filius.
Tu ad liberandum suscepturus hominem, non horruisti Virginis uterum.
Tu, devicto mortis aculeo, aperuisti credentibus regna cœlorum.
Tu ad dextram Dei sedes, in gloria Patris.
Judex crederis esse venturus.
Te ergo quæsumus, tuis famulis subveni, quos pretioso sanguine redemisti.
Aeterna fac sum Sanctis tuis in gloria numerari.
Salvum fac populum tuum, Domine! et benedic hæreditati tuæ.
Et rege eos et extolle illos usque in æternum.
Per singulos dies benedicimus te.
Et laudamus nomen tuum in sæculum, et in sæculum sæculi.
Dignare, Domine! die isto sine peccato nos custodire.
Miserere nostri, Domine! miserere nostri.
Fiat misericordia tua, Domine! super nos, quemadmodum speravimus in te.
In te, Domine! speravi, non confundar in æternum.

Am Feste aller Heiligen.

Hymnus.

Christe Redemptor omnium! Conserva tuos famulos,
Beatæ semper Virginis placatus sanctis precibus.
Beata quoque agmina cœlestium spirituum,
Præterita, præsentia, futura mala pellite.
Vates æterni judicis, Apostolique Domini
Suppliciter exposcimus, salvari vestris precibus.
Martyres Dei incliti, confessoresque lucidi,
Vestris orationibus nos ferte in cœlestibus.
Chori sanctarum Virginum, Monachorumque omnium,
Simul cum Sanctis omnibus, consortes Christi facite.
Gentem auferte perfidam credentium de finibus:
Ut Christo laudes debitas persolvamus alacriter.
Gloria Patri ingenito, ejusque Unigenito,
Una cum sancto Spiritu, in sempiterna sæcula. Amen.

℣. Exultabunt Sancti in gloria:
℟. Lætabuntur in cubilibus suis.

Vierter Abschnitt.

Die nothwendigsten Gebete und Gebote Gottes und der Kirche.

1. Kirchengebete.

Ehre sei dem Vater, der mich erschaffen hat! — Ehre sei dem Sohne, der mich erlöset hat! — Ehre sei dem heiligen Geiste, der mich geheiliget hat! —

1. Das Gebet des Herrn.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel!
1) Geheiliget werde dein Name.
2) Zukomme uns dein Reich.
3) Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.
4) Gieb uns heut unser tägliches Brod.
5) Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
6) Und führe uns nicht in Versuchung.
7) Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

2. Das Ave Maria.

1) Gegrüßt seist du, Maria voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
2) Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

3) Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

3. Das apostolische Glaubensbekenntniß.

1) Ich glaube an Gott den Vater, den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde,
2) Und an Jesus Christus, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn,
3) Der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau,
4) Gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben worden,
5) Abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten,
6) Aufgefahren in den Himmel, sitzet zur rechten Hand Gottes des allmächtigen Vaters,
7) Von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.
8) Ich glaube an den heil. Geist,
9) Eine heilige, allgemeine, christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
10) Ablaß der Sünden,
11) Auferstehung des Fleisches,
12) Und ein ewiges Leben. Amen.

4. Das allgemeine Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr himmlischer Vater! sieh an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth; erbarme Dich über alle Christgläubigen, für welche dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr

und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen und sein theures Blut am Stamme des heil. Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesus wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörungen, Kriegsrüstungen, Theurungen, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! eine rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung, bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung des Lebens, entzünde in uns das Feuer deiner göttlichen Liebe und gib uns einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seien. Wir bitten auch, wie Du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für Lebendige und Abgestorbene, für alle betrübten und elenden Christen. Dir sei anempfohlen, o Herr! all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben und ehren mögen. Das verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und

dem hl. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

5. Die offene Schuld.

Ich armer Sünder widersage dem bösen Feinde, allen seinen Eingebungen in Rath und That. Ich glaube an Gott den Vater, an Gott den Sohn, an Gott den hl. Geist. Ich glaube gänzlich Alles, was die allgemeine christliche Kirche zu glauben befiehlt. Mit diesem heiligen katholischen Glauben beichte und bekenne ich Gott dem Allmächtigen, Maria seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an bis auf diese Stunde oft und viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken und Unterlassung vieler guten Werke: Wie dann solches Alles geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich, wider die zehn Gebote Gottes, in den sieben Hauptsünden, an den fünf Sinnen meines Leibes, wider Gott, wider meinen Nächsten, wider das Heil meiner armen Seele. Solche und alle meine Sünden sind mir leid und reuen mich von Herzen. Darum bitte ich demüthig Dich, ewiger barmherziger Gott, Du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen so lange, bis daß ich hier alle meine Sünden möge beichten und büßen, deine göttliche Huld erwerben und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen. Deßhalb klopfe ich an mein sündiges Herz und spreche mit dem öffentlichen Sünder: O Gott, sei gnädig mir armen Sünder. Amen.

6. Der Engel des Herrn.

(Zum Ave-Maria-Läuten.)

1) Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing von dem heiligen Geiste. Gegrüßt seist du Maria ꝛc.
2) Maria sprach: Siehe, ich bin eine Dienerin des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte. Gegrüßt seist du Maria ꝛc.
3) Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt. Gegrüßt seist du Maria ꝛc. dann: Vater unser ꝛc.

Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin! daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten:

Gieße, o Herr! deine Gnade in unsere Herzen ein, auf daß wir, die wir auf die Verkündigung des Engels die Menschwerdung deines Sohnes erkannt haben, durch sein Kreuz und Leiden zur herrlichen Auferstehung gelangen mögen. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

(Morgens, Mittags und Abends zu beten, wenn die Betglocke geläutet wird, wofür jedes Mal 100 Tage Ablaß; täglich einen Monat lang gebetet, vollkommener Ablaß.)

7. Die Geheimnisse des hl. Rosenkranzes.

Die freudenreichen Geheimnisse.

1) Den du, o Jungfrau! vom heil. Geiste empfangen hast.
2) Den du, o Jungfrau! zu Elisabeth getragen hast.
3) Den du, o Jungfrau! geboren hast.

4) Den du, o Jungfrau! im Tempel aufgeopfect hast.
5) Den du, o Jungfrau! im Tempel wieder gefunden hast.

Die schmerzenreichen Geheimnisse.

1) Der für uns Blut geschwitzt hat.
2) Der für uns ist gegeißelt worden.
3) Der für uns ist mit Dornen gekrönt worden.
4) Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5) Der für uns ist gekreuziget worden.

Die glorreichen Geheimnisse.

1) Der von den Todten auferstanden ist.
2) Der in den Himmel aufgefahren ist.
3) Der uns den heil. Geist gesandt hat.
4) Der dich, o Jungfrau! in den Himmel aufgenommen hat.
5) Der dich, o Jungfrau! im Himmel gekrönt hat.

Nach jedem Rosenkranze betet man drei Ave Maria mit folgenden drei Bitten:

1) Vermehr in uns den wahren Glauben.
2) Vermehr in uns die Hoffnung.
3) Vermehr in uns die göttliche Liebe.

II. Gebote Gottes und der Kirche.

1. Die zehn Gebote Gottes.

1) Du sollst an Einen Gott glauben.
2) Du sollst den Namen Gottes nicht eitel nennen.
3) Du sollst den Sonntag heiligen.
4) Du sollst Vater und Mutter ehren.
5) Du sollst nicht tödten.

6) Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.
7) Du sollst nicht stehlen.
8) Du sollst nicht falsches Zeugniß geben.
9) Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hausfrau.
10) Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.

2. Die fünf Gebote der Kirche.

1) Du sollst die festgesetzten Feiertage heiligen.
2) Du sollst an Sonn- und Feiertagen die hl. Messe mit gebührender Andacht anhören.
3) Du sollst die gebotenen Fasttage halten, als: die vierzigtägige Fasten, die Quatemberzeiten und andere gebotene Fasttage, wie auch am Freitage vom Fleischessen dich enthalten.
4) Du sollst deine Sünden dem verordneten Priester jährlich zum wenigsten Einmal beichten, und um die österliche Zeit das hochwürdigste Sakrament des Altars empfangen.
5) Du sollst in verbotenen Zeiten keine Hochzeit halten.

3. Die sieben hl. Sakramente.

1) Die Taufe. 2) Die Firmung. 3) Das hl. Sakrament des Altars. 4) Die Buße. 5) Die letzte Oelung. 6) Die Priesterweihe. 7) Die Ehe.

4) Art und Weise, die Nothtaufe zu ertheilen.

Nimm reines, natürliches Wasser und gieße es über das Haupt oder die Stirne des Kindes, und während du ausgießest, sprich: „Ich taufe Dich im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des hl. Geistes.“ Amen.

Inhaltsverzeichniß.

Lateinische und deutsche Psalmen, Hymnen und Gebete bei dem römisch-katholischen Gottesdienste.

In vier Abschnitten.

Erster Abschnitt.

Sonntägliche Vesper.

(Lateinisch und deutsch.)

	Seite.
Vesperpsalmen:	
Ps. 109. Dixit Dominus . .	2
Ps. 110. Confitebor tibi . .	3
Ps. 111. Beatus vir . . .	4
Ps. 112. Laudate pueri . . .	6
Ps. 113. In exitu Israel . .	7
Ps. 116. Laudate Dominum . .	10
Hymnus: Lucis Creator . . .	10
Lobgesang: Magnificat.	11

Zweiter Abschnitt.

Antiphonen zur allerseligsten Jungfrau Maria.

(Lateinisch und deutsch.)

1. Alma Redemptoris mater . .	13
2. Ave Regina cœlorum . . .	15
3. Regina cœli	16
4. Salve Regina	17

Dritter Abschnitt.

Lateinische Kirchengesänge und Psalmen auf heilige Zeiten und Feste.

Seite.

Im Advent.
Hymnus: Creator Alme . . . 18
An Weihnachten:
Ps. 129. De profundis . . . 19
Ps. 131. Memento, Domine . . 20
Hymnus: Christe, Redemptor . . 21
Antiphona: Adeste, fideles . . 22
Am Feste der hl. 3 Könige:
Hymnus: Hostis Herodes . . . 23
In der Fastenzeit:
Hymnus: Audi, benigne . . . 24
Zur Passionszeit:
Hymnus: Vexilla regis . . . 25
Sequentia: Stabat mater . . . 26
Für die österliche Zeit:
Hymnus: O filii et filiæ . . . 28
Hymnus: Ad cœnam agni. . . 29
Am Feste Christi Himmelfahrt:
Hymnus: Jesu nostra redemptio . 30
Am hl. Pfingstfeste:
Hymnus: Veni Creator Spiritus . 31
Am hl. Frohnleichnamsfeste:
Ps. 115. Credidi propter. . . 32
Ps. 127. Beati omnes . . . 33
Ps. 147. Lauda Jerusalem . . 33
Hymnus: Pange lingua . . . 34
Hymnus: O salutaris Hostia . . 35
Hymnus: Ave verum corpus . . 36

Seite.
Am Dankfeste:
Hymnus: Te Deum laudamus . . 36
Am Feste Aller-Heiligen:
Hymnus: Christe Redemptor . . 38

Vierter Abschnitt.

Die nothwendigsten Gebete und Gebote.

I. Kirchengebete:
1. Das Gebet des Herrn . . . 39
2. Das Ave Maria 39
3. Das apostolische Glaubensbekenntniß 40
4. Das allgemeine Gebet . . . 40
5. Die offene Schuld . . . 42
6. Der Engel des Herrn . . . 43
7. Die Geheimnisse des hl. Rosenkranzes 43
II. Gebote Gottes und der Kirche:
1. Die zehn Gebote Gottes . . 44
2. Die fünf Gebote der Kirche . . 45
3. Die sieben hl. Sakramente . . 45
4. Die Nothtaufe 45

LBJL'17

Deacidified using the Bookkeeper process.
Neutralizing agent: Magnesium Oxide
Treatment Date: Jan. 2006

PreservationTechnologies
A WORLD LEADER IN PAPER PRESERVATION
111 Thomson Park Drive
Cranberry Township, PA 16066
(724) 779-2111

BX
2160
L

LIBRARY OF CONGRESS
0 017 338 478 6